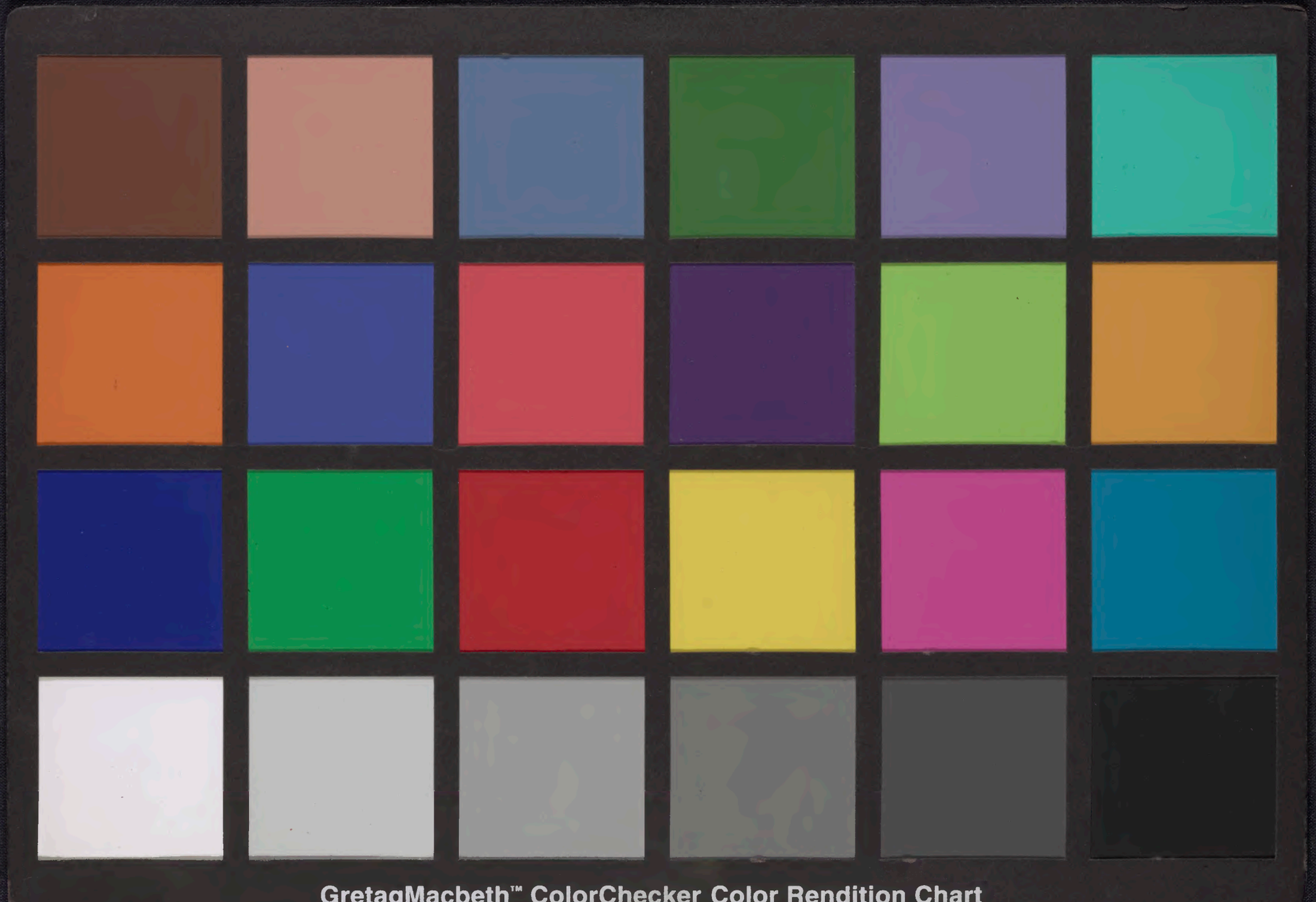
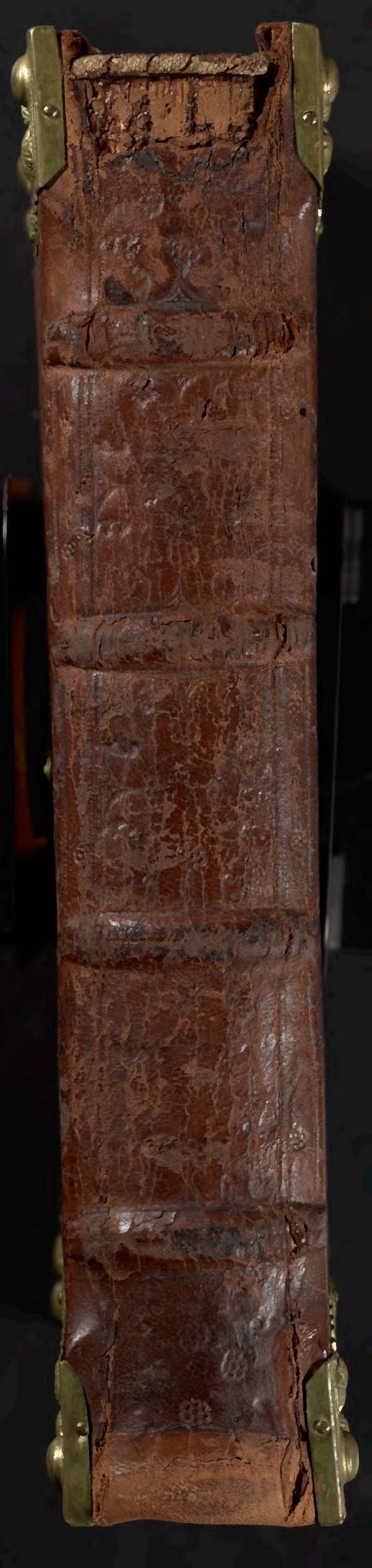
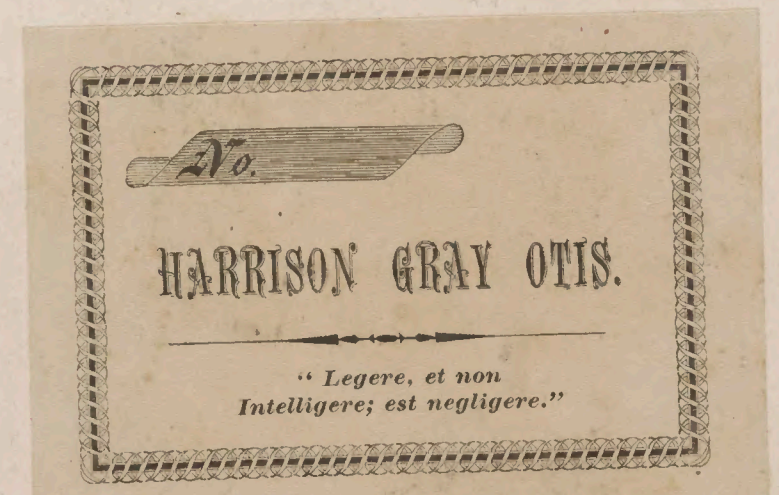

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab
Dan Williams



Die Reformacion der Statut und Gesetze der stat Nurmberg. 1484 Rubricated. beautiful specimen of printing and old binding.

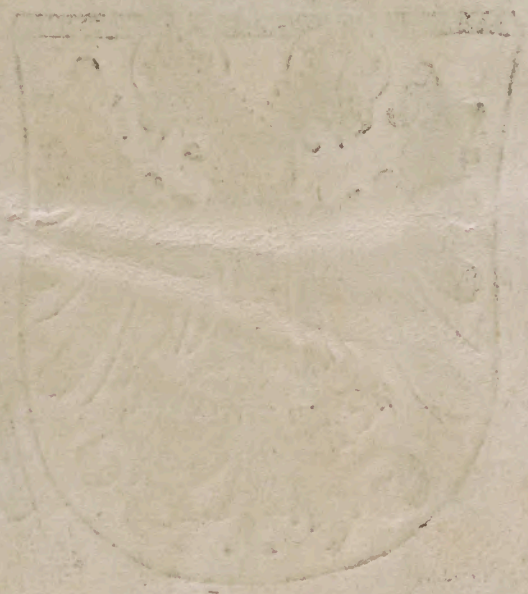
239

HC 17316*



THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS
R107

476/30



hus ab Erlach.
orare, Mori.

In diser nachvolgenden Tafel oder Register. werdē begriffē. die Titel vnd vberschrift. der gesetze. der Newē Reformacion der Stat Nurēberg Nach crist gepurt Tausent vierhundert Vnd in dē newn vndsibentzigstē Jare furgenomē.

Der erst Tittel

Gesetze von eingangk vñ ordnung gerichtlichs vñ rechtlichs fürnemens. Vnd zu erst sunderlich von mangerley fürpoten der Burgere. Geste. diener vnd Inwoner. anheymsch vñ in Jrē abwesen. Auch der. die sich verpergē. Vñ die fürpot vallen zelassen. Vnd von rechtuertigung der burger vō den gesten in bestymbter sum̃. Vñ von vermeidung ewsserer gerichte fürnemens bey mercklicher peene.

Die besundern gesetz In dē yetz begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von fürnemen der fürpot. wie. wen. vnd an welchen enden ein burger dem andern fürpieten sol vnd mag.

Das ander gesetz

Von fürpot eines gasts gegen einem burger.

Das dritt gesetz

Von fürheischung vnd ladung der burger in Jrē abwesen.

Das vierd gesetz

Von den die sich inder Stat. oder Jm püttelstab verpergē.

Joannes Rodolphus ab Erlach. Hasci, Laborare, Mori.

oder nit zutreffen sein.

Das funft gesetz

Vō mituolg der erstē fürpot der geste vñ burgere auf einē gericht fürgenomen. vnd sunst von dem vorgangk des erstē fürpots

Das sechst gesetz

Von fürpoten. weñ. wieofft. vnnd mit was vnterschied ein clager die vallen lassen mag.

Das sibend gesetz

Vō fürpotten vñ verkundungē. der diener. Söldner Eehalten vñ Inwoner. das es damit gen Ine gleich wie geñ purgern gehalten werden sol.

Das acht gesetz

Von Rechtuertigung der burgere vō den gestē. vmb schulde. xxvñ. guldin landswerung nit vbertreffend. mit hilf auf das erst oder ander gericht vnuerzögenlich.

Das newnd gesetz

Das alle purgere. Eehaltē. vnd andere weltliche personen. diser Stat oder irē vnttergerichtē vntterworffen. vmb sachen darumb der werltlich richter richtē mag vñ zerichtē hat An dheynem auswertigen gericht fürnemē. laden. beclagē. oder rechtuertigen. sonnder vor seinem ordenlichen Richter beleibē lassen sol. bey peenen der verlust der sachē. vñ funfftzig guldein. ausgenomen In ettlichen vellen.

Der Ander Tittel

Gesetze von allerley gewälten alhie vnd enderswo. Auch der gesipten.

Die besondern gesetz in den yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von gewelten alhie vor dem Richter oder gerichtzschrei/ ber erkant vnd eingeschriben.

Das ander gesetz

Von gewälten anderswo außgepracht.

Das dritt gesetz

Von bestalt In gericht zu versichern. der Jhenen die sich vndersteen Jr gesipte freunde zuuertretten.

Der dritt Tittel

Gesetze võ fürnemẽ mangerley gerichtlicher verkundung vor angefengtẽ. oder In hangendẽ rechten. Auch verhinderung auß echafft. vñ von verpott offenlicher anschlahung.

Die besondern gesetz in den yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von erstlicher verkundung ausserhalb hangends rechten. Da mit gemesse der fürpott fürzenemen vnd zehalten.

Das ander gesetz

Von aufgelegter verkundung der partheyen. anderer personẽ die sie fürschleht. vñ võ abschied der verkundtẽ auf gewonliche vrfrag. Oder die sachen alßdañ. auf Jrer vñ der andern partheyen fürbringen entscheiden zelassen.

Das dritt gesetz

Võ verkundũgẽ in hangendẽ rechtẽ wie die beschehẽ sollẽ

Das viert gesetz

Von verkündungen. gerichtliche bekantnuß oder vollung. zeuernewen. Wie vnd wohin die beschehen sollen.

Das funft gesetz.

Von verhinderung zu erscheynen auß Ehaffter not.

Das sechst gesetz

Von verpott aller offenlicher anschlahung bey bestympter peen vnd erlaubung herprachter gewonlicher vberantwurtung vnd eröffnung der hendele.

Der viert Tittel

Gesetze von mancherley gerichtlicher verpott d geste. mit vnterschied. Auch irer nachuolg vnd verkündung vber land auf dieselbē. vñ geñ den Trünnigē vñ irer habe antastung.

Die besondern gesetz in den yetz begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von verpott der geste auf vrlaub des Rats oder Burgermeisters. vnd der geste verpflicht. vnd erledigung auf recht vnd Irer hanthabung zufronuest auf ir vngehorsam.

Das ander gesetz

Von nachuolg der verpot der zeithalb mit peen der erlesch ung derselben.

Das dritt gesetz

Vō verkündung vber land den gestē auf verpott irer habe.

Das viert gesetz

Von verpott der geste geñ andern gesten.

Das funft gesetz

Von hanthabung der geste habe von irē wirt vmb zerung.

Das sechst gesetz

Von verpott geñ den Trünnigen fürzenemen.

Das sibend gesetz

Von den. die satzunghalb der schuld. od̄ sunst für trūnig angegeben werdē. vñ von verpottung vnd antastung der habe deshalb fürgenomē. vñ vō der peene Jres missprauchs. vñ gepürlicher weisung. auf zūge oder sunst mit vnterschied.

Der funft Tittel

Gesetze von verrer gerichtlicher vbung des fürpringens der partheyen. mit einschreibūg der Clage. vñ ordnung beder teil fürpringens. Auch vō ersuchung der Aduocaten. vnd wandel der vngehorsamen. vñ vō vnuerzogenlicher hilf verfallener schulde. Auch von erleschung der gerichtshenndel. vnd rechtlicher hilff gen den vngehorsamē verantwortern.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von einschreibung oder vberantwurttung der Clage In das gerichte zu welcher zeit das beschehen sol.

Das ander gesetz

Von des antwurtters antwurt vber viertzehen tag Oder darnach vnuerkündet.

Das dritt gesetz

Von ordnung rechtlichs fürpringens beder partheyen vnd Jrer Anwälte vnd zwifachung der schrift vñ briefe vnuerändert. vnd von peenen der verhandler.

Das vierd gesetz

Von peene vnd puß der schmechwort. vñ eussern vndienstlichē hēdel so durch die selbsacher. od̄ ir procuratores in irē fürpringē wid̄ ir widsachē fürgenomē vñ gepraucht werdē.

Das funft gesetz

Von ersuchung des Clagers vñ verantwurtters Irer Aduocaten. vnd irer zuge der zehē tag zu der einrede vñ nachrede der ewssern Aduocatenhalb. vñ der benügde Jr yedes eines Aduocaten. vñ freyer handlung der vbrigen.

Das sechst gesetz

Von dem wandel der vngehorsamen. der bekantnus Jrer antwurtthalb.

Das sibend gesetz

Von vollung vñ hilff des rechten. auf vngehorsam der verantwurtter.

Das acht gesetz

Von vnuerzogenlicher antwurt bekanter schulde one frist. vñ schreibung der vollung one zug der vierzehen tag. Oder auf span der sachen disen schub zehaben.

Das newnd gesetz

Vō erleschung der gerichtshendel auf absterbē d partheyen einer. vor bestetigtē rechtlichē krieg. vnfürgenomē eynicher hangender Appellacion. vō vnterredlicher vrtail vñ austrag derselben sachen. vnd erlitner Cost vnd schedenhalb.

Der Sechst Tittel

Gesetze vō mācherley rechtlicher vbung in der hauptsach Clage vñ antwurtweise. Auch der gerichtsschedē. vnd von spēnung vmb das so der dritt Innhat. vñ vō vertretung der frawen von irē māne. Auch irer Clage vñ ir yettweders vertrettung des andern in gemeiner schulde. vñ vō vorbehaltūg aller auszuge vñ notturfft. Auch vō fürnemē der gelter vordē zil. vñ widrechtē des gasts. Auch vō den pennigē vñ ächtern vnuerhindert der fery verscheynpottung zethun. vñ von den synnlosen vñ andern die sichselbs nit vertrettē mögen. Auch vō ledigung des vergntwurtters vnbestettigt d clage

des clagers vñ võ entlichẽ aydẽ. die nach beschließ d̃ weisũg fürzenemẽ vñ võ heymwerffung derselbẽ. auch auf moltigẽ mund. vñ in ewssern geschichtẽ. vñ võ verpott des spilgelts.

Die besondern gesetz in den yetzgesatzten Tittel gehorende.

¶ Das erst gesetz

Von yederer partheyen beger der Condemnacion der gerichts Cost vñ schedẽ. vñ rechtlichem entschied derselben in entlicher vrtail vñ irer messigũg auf fürpot one verkündũg.

¶ Das ander gesetz

Von spennẽ zweyer partheyen. gelts oder gutshalbẽ so der dritt Innhat.

¶ Das dritt gesetz

Von vertrettung des mañs seiner Eelichen frawen.

¶ Das vierd gesetz

Von clagen der frawẽ irer selbs besonnderer habehalbẽ.

¶ Das funft gesetz

Das die eeleut vmb irer bed̃ versammet schulde einand̃ Im̃ rechtẽ clag vñ antwurtweise vertretten vnd verwesen mögẽ.

¶ Das sechst gesetz

Von vorbehaltung aller rechtlichen außzuge vnd antwurt.

¶ Das sibend gesetz

Von fürnemẽ vñ beclagẽ der verantwurtter wider die Clager in hangendem rechten des clagers.

¶ Das acht gesetz

Von fürnemẽ der gelter vor dẽ zil oder frist. mit erstreckũg souil zeit nach der rechten frist. Er erscheyne dann trünnig. Auch von entrichtigung der gerichts Cost vñ scheden. den Jhenen die vmb mer dañ die sum̃ trifft beclagt werden.

Das newnd gesetz

Von wider rechten des gasts gen einem Burger.

Das zehend gesetz

Von den die in dem panne oder acht sein. das die nicht klä ger sein mögen.

Das aylft gesetz

Von abstellung aller freyung vnd fery. dermaß. das vnuer hindert derselben. fürpott. verkundung. anpieten. vnd ande re gerichtliche volziehung mögen fürgenomen werden.

Das zwelft gesetz

Wie es mit den vnmündigē. vñ dē die in gewalt irer vormün de steen. vñ den synlosen. vñ den gestrafften in gefengnuß. mit clagen vnd antwurtten sol gehalten werden.

Das dreyzehend gesetz

Vō entledigūg der verantwurtter. die vō den clagerñ Iren halb vnbeweist. vñ wider verschēlich vermutūg beclagt wer den mit vntterschied.

Das vierzehend gesetz

Vō dē Jhenē die vñ bezalūg vñ aufrichtūg ettlicher kauf Sum̃. oder gelihen gelts. gar oder eins tails. als dauor vnēt richt beclagt werden.

Das funftzehend gesetz.

Vō ledigūg des verantwurtters. so der clager seinē spruch nit bewren. noch dem verantwurtter das zethun gestatten wil vnd von erlangung der clage auf einen zeugen.

Das sechtzehend gesetz

Von den entlichen aiden der entschied der haubtsach. vor volfürung der partheyen beweisung. Jnen die nit zuerteilē. sonder darnach auf gepruch volliger beweisung.

Das sibentzehend gesetz

Von entlicher betewrung oder aide. so ein parthey der an/

dern haym würfft. ausserhalb rechtlicher bekantnuß od vrteil. wie es damit sölle gehalten werden.

Das achtzehend gesetz

Von dem aide auf moltmigem munde. vnd In ewssern vñ frömden sachen vnd handlungen.

Das newnzehend gesetz

Von verpott aufstendigs spilgelts vnd affterwett. vñ von erfordrung verlorens spilgelts võ dẽ gewynnern. durch die verlieser. oder ire erben. eltern. oder vormund. oder ir nehste freunde. oder aber den pfentter.

Der sibend Tittel

Gesetze von ewssern vorderungẽ In ditz gericht nicht gehörig. sond für die funf. für ernstlich recht. od i lehẽgericht.

Die besonndern gesetz in dẽ yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Võ sprüchẽ die nit für ditz gericht Sonder für einẽ Rate oder die funf gehörend.

Das ander gesetz

Von sprüchen ernstlichs recht vnd fraiß berürende.

Das dritt gesetz

Von sprüchen. manlehen. vorsthube. zeidelgüter. waltrecht vnd andere ewssere gerichte berürende.

Der Ilcht Tittel

Gesetze võ mangerley weisung vñ irer zulassung. Der vrkünde der genantẽ. Rechtuertigung der zeugẽ. irer verhörung vñ aide auf das Ja. auch irer öffnung. vñ ettlicher nit zulas-

sung.auch auf außtreglich artickel.gepruch ō personenhalb der kuntschafft. vnd vorerteylūg zukünfftiger gedechtnuß. auch vō erzewgūg ō geschefte.kewffe.vñ anderer verträge von verhörung der geschwornen ärtzte.vnd hantwercker.vñ von außpringung der vidimus. vñ außzügen wider die Notarij vnd Instrument.

Die besondern gesetz in den yetzgesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von zulassung vñ verhörung aller rechtlichē weere der partheyen als vrkunde.briefe.der genanten. vnterkewffel fürkewffel Instrumēt. Eygen hantschrieft. zeugē. kuntschafter. vnd anders Ir yedes für seinen werd.

Das ander gesetz

Von gerichtlicher fürpringung gemeyner vrkunde.briefe. bücher. Register vnd schrift. Doch der bücher vnd register halben die notturfft zu eröffnen. vnd andere vndienstliche gehaym zeuermachen.

Das dritt gesetz

Von besonnderer glaubwirdiger zeugschafft vnd sage der genanten in schrifften vnd worten gepetten vñ vngepetten.

Das vierd gesetz

Von erfordrung der zeugen mit einem fürpott.vnd fürhaltung Irer zeugnuß.vñ vnuerzogenlicher sage auf das nehstgericht vnuerhindert der eehafft.

Das funft gesetz

Vō verhörung personlicher vnuerlewmeter.vñ vnuerworffener zewgen vnd Irem aide.

Das sechst gesetz

Vō ertzelung solcher beweisung.die auf das Ja beschehe

ner ding gesatzt sind. vnd nit auf ein vnbestendig nayn.

Das sibend gesetz

Von eröffnung der sache. vñ meynung erbotener weisung. mit abstellung ewsserer vnd vnfürtreglicher weisung.

Das acht gesetz

Von verhörung der zeugen In abwesen beder parthey. vñ eines yeden in sonderheit. vñ vnuerkert der meynung soliche sache aufzeschreibē vñ aufgepürliche vñ notturfftige fra/ge In Recht fürtragende.

Das newnd gesetz

Von öffnung der zeugen sage. vnd beweisung zwayer oder mer einhelliger zeugen. vnd darnach auf dieselben Artickel nit mer zeugen zuzelassen.

Das zehend gesetz

Vō stellung der zeugen auf austreglich Artickel. vñ vorbe/haltung der widerparthey Irer auszuge vñ irer person vnd sage die nach rechtlicher öffnung fürzepringen.

Das aylft gesetz

Welche personen eynich rechtmessige zeugschafft od̄ kunt schaft nit geben noch laisten mögen.

Das zwelft gesetz

Vō fuerung redlicher kuntschafft der partheyē zeuerhörē. mit vorbehaltung der widerparthey gegenweere. nach ge/wonlichen dingen.

Das dreizehend gesetz

Von auspringung der zeugschafft In recht zugelassen. vñ auch zu ewiger gedechtnus. mit erfordrung der widerpar/they vnd anderer notturfft dartzu gehörende.

Das vierzehend gesetz

Vō erzeugung der gescheffte. kewfe. verträge vnd anderer

händel durch die genanten. mit verrer beſtetigung nach her prachten dingen.

Das funftzehend geſetz

Von verhörung der leibärtzte vnd wundärtzte vmbſchetzung des lons. vñ der geſchwornē maiſter allerley hantwerck. vmb machlon vnd arbait.

Das ſechtzehend geſetz

Vō rechtlicher außpringung der vidimus vñ Tranſſumpt. mit verſcheinpottung der Jhenen die ſie berüren vñ antreffen vor Jren ordenlichen Richtern. vnd von Jrer krafft.

Das ſibentzehend geſetz

Von zulaſſung der außzüge wider die Notarij. vñ beweiſung des. der ſich Jrer Jnſtrument gepraucht.

Der newnd Tittel

Geſetze von kraft vnd vnkraft auch der vernewung gerichtlicher bekantnuß vnd vollung. verwilt oder vnuerwilt. vnd Jrer beſtendikeit.

Die beſunndern geſetz Jn den yetzbegriffen tittel gehorende.

Das erſt geſetz

Von verwilkürten bekantnuſſen vmb allerley Contract vñ hendele. vor einem geſchwornē gerichtſchreiber vnd zweyen genanten.

Das ander geſetz

Vō verwilkürter bekantnuß in des gerichtsbuch. vnſchedlich den andern die vormaln bekantnuß haben. vñ auch den Jhenē derhalb derſelb in fürpott. Clage oder hangendem rechten ſteet.

Das dritt gesetz

Von bestendiger kraft verwilkürter bekantnuß. die vnuerneuret zubesteen. fürgenomen werden. vñ von verpflicht der vernewung der andern mit verscheinpottung in Jar vñ tag. oder sust irer erleschung vnnd vnkraft.

Das viero gesetz

Von vernewung bekanter vollung. oder sust der gleichen erlangter vollūg. ausserhalb vorgeender entlicher vrteil auß vngehorsam der: die nit gerichtlichen erscheinē. die Järlich zuernewen. vnd sunst von Irer vnkraft vnnd von bestendiger vollung So die auf widerweere beder partheyē fürgenomen wirdet. vnd desgleichen anderer bekantnuß der Contract die zu vrtet besteen sollen.

Der zehend Tittel

Gesetze von vrteiln. vnterredlichen vnd entlichen ayden. vnd anderm die appellacion berürend. sie sein zulessig oder freuel. vnd von hilff des rechtē auf vollung. vñ zu den ihenē die irer appellacion nit nachuolgen. Auch von fleiß der Anwälte vnd verrer hilff auf vnterredlich vrteil. vñ berechter sachen entlicher vrteil.

Die besonndern gesetz in dē yetzgesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von vnterredlicher vrteil. das die durch den Richter mag widerrüft werden. vnd so die partheyen in zehen tagē dauō nit appellieren so gewinnet sie irenhalb die kraft einer berechten sache.

Das ander gesetz

Von laistund der aide der appellacion vō dē Anwälten mit gewalt. od̄ sich sust des geuerds zebenemē mit dē selbē aide Oder das der sacher auf gepruch der appellierūg seines anwalts. selbs appellieren mag doch vnbegebē des wegs der appellacion durch versawmnuß. widerwertig tat vñ hendel.

Das dritt gesetz

Vō den Jhenē die vngegrundt freuel appellacion fürnemē sie mit irem aide vñ appellacion nicht zu zelassen. sonder der selben vrteil nach. verrer zu verhelffen.

Das viert gesetz

Das der richter die habe vnd gutter darumb die partheyen spennig sind. vnd von vrtailn zwischen Jne gesprochen appelliert wirt. zuseinen handen auf außtrag nemen mag mit vnterscheid.

Das funft gesetz

Vō rechtlicher nachuolg d̄ appellacion der vnttern gerichte In zehen wochen den nehstē nach eröffenter vrteil oder gefügter beschwerung vor einem Rate. oder darnach auf ersuchung yetweders teils. In Jars frist. vnd von abstellung vntterredlicher vrteil oder beschwerdē in dreyssig tagē nach Jrer verfugung.

Das sechst gesetz

Von vnuerzogenlicher hilff des rechten auf bekant vollūg in des gerichtspuch. vnd der rew vnd anstal in erteilter vollung vnd entlicher vrteil auf wider weere. oder vngehorsam der partheyen zehen tag darnach die nehsten.

Das sibend gesetz

Von verrer hilff des rechten zu den Jhenen die vō irer widerparthey beschuldigt werden. das sie irer appellacion In Jarsfrist nicht nachgeuolgt habē. ausserhalb notturfftigs fleiß der Appellierten partheye.

Das acht gesetz

Von fleiß der Anwelte In erkündung der sachē irer handlung geuerlich zuge zeuermeiden. vnd in fürnemē derselbē. vñ auch der Appellacion in abwesen d sächer. die verpflicht In ir selbs sele zethun.

Das newnd gesetz

Von verrer hilff des rechten nach einlegung einer Appellacion von vnterredlicher vrteil. biß auf vberantwurttūg der Inhibicion vō dem öbern richter. so die vrteiler vermercke. das one völlig beschwerung geappelliert were worden.

Das zehend gesetz

Von entlicher vrtail das die vnappelliert der partheyen empfecht die krafft einer berechten sachen. vnd von betewrūg appellierender partheyen. vnd apostel zegeben.

Der Aylft Tittel

Gesetze vō mangerley Execucion vñ volziehung des rechten. ditz oder der vnttern gerichte. vordrūg der pfand. auch der nachuolg mit ettlichem außnemē. Fürstandt der frawen. vñ vnuerzogenlicher hilff vmb erschynē lidlon auch des hawssherrē. vñ vō fronuestūg vñ schwerung vō der Stat vñ nachuolg berechter sachen. Auch auf ligende habe. vñ vonbehaltūg angepottener erbe. vñ geñ dē erbleutē vñ den irē.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō gewalt d ihenē die vollūg erraicht habē. das die vō stūdē auf nehstuolgendē werckrage pfand vordern mögen mit erlaubnuß des gerichts zu dē nehstē gerichtstag darnach.

¶ Das ander gesetz

Von execucion vñ volziehung ditz gerichts zu den personē vñ habe dartzu entlich erstandē ist Jm̄ püttelstab. vnd an en den one mittel dē pawrēgericht vntterworffē. Auch vor den vnttern gerichten. vnd ewssern gerichten mit vntterschied.

¶ Das dritt gesetz

Von ordnūg gerichtlicher nachuolg varēder vñ ligender habe gut vnd gerechtikeit. vñ auch sollicher habe die alßdann vñ vormalñ geñ yemant anderm Jn krieg od̄ ansprach eins hangenden rechten steet. vñ von freyung ackerzeugs werckzeugs. Auch krancker menschen vnd kindpetterin.

¶ Das vierd gesetz

Von fürstandt der Eefrawen die nit in verpflicht steen mit Jren mannen zubetzalen. auf eingang des gerichts genn Jrē mānc in irē beywesen auf das gericht schierst darnach. oder sunst auff zimlichen zuge des rechten.

¶ Das funft gesetz

Vō vnuerzogenlicher hilff des rechtē vmb erschynē lidlon vnspennig vnd spennig mit vntterschied.

¶ Das sechst gesetz

Von fürstandt des hawßherren vmb seinen gegenwurtigē vnd nechst verfallen zinse. Jn dem hawßrat vnnd varnuß in seinem hawß begriffen. vor andern die auf den besitzer erfolt vnd erclagt haben.

¶ Das sibend gesetz

Von verrer hilff des Rechten zu fronuesten. vnd schweren von der Statt oder Jrem anwesen der. die nit zugeltē oder zubetzalen haben.

¶ Das acht gesetz

Von nachuolg einer berechten sache. es sey vrteil oder vollung mit vorderung der pfand vnd irer verfailsung vnd verkawffung auf entlich entrichtung des Clagers.

Das newnd gesetz

Vō rechtlicher nachuolg auf ligende habe.mit entspenūg. verfailsung.verkauffung.vñ aufrichtung.des Clagers.vnd mit eruolgung der vbermaß dem veranwurtter.

Das zehend gesetz

Von behaltung angepottener erb vō dē Jhenen.den sie ab erclagt sein in acht tagen nach der anpiettung.Ob aber die sunst zeuerfailsen.vñ zeuerkauffen.durch geschworen vnter kewffel auf das höchst.vñ verrerer anpiettung Jrē aigēher ren.mit entrichtung des vberlawffs mit vntterschied.

Das aylft gesetz

Vō hilff vñ voltziehūg des rechten zu der erbleut varender habe vñ auf gepruch derselbē zu dē erb mit spenung vñ an/derm vñ auf desselbē mangel auch sein person zu vrlaubē vñ an zetastē.alles dē aigenherrē od erbherrē vnschedlich.

Das zwelft gesetz

Wenn vnd welchermaß die glawbiger an Jren schuldē vō Jren geltern ware vnnd werschafft zenemen schuldig sein sollen.

Der zwelft Tittel

Gesetze von heyraten vnd beder Eeleut verpflicht vnd vermechtnuß vnd vō hándeln sieselbs Auch die schuldiger vnnd die purgen antreffend. Auch von heyraten der kinde hintter Jren eltern. vnd von niessung der Eeleut Jr yedes habe. vnd von der eins hand. Auch Jrer beder schulde.vnd von der wartt beder zuschetze. vnnd von der gabe zwischen den Eeleuten.

Die besondern gesetz in den yetz/gesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von verpflicht der selbgelter des prewtigams vñ prawt vñ Irer pürgen der heyrat schetzehalb.

Das ander gesetz

Von heyrat der kinder. hinter Iren leiblichen eltern.

Das dritt gesetz

Von nyessung versammetter eelewte Ir yedes habe. vnnd ir yedes erbschaft mit geschefft vñ on geschefft. mit vñ one erben. aufsteigend vnd auf die seitten.

Das vierd gesetz

Von heyraten mit vntterschied der eins hand.

Das fünft gesetz

Võ eelewttẽ die Ir bede schulde miteinand zegeltñ schuldig sein.

Das sechst gesetz

Von verpindung vnnd wart beder zuschetze vnuerpunden anderer des manns habe.

Das sibend gesetz

Von besonderer vermechtnuß der frawen des mañs vngeratenheit halben.

Das acht gesetz

Von vermechtnuß beder zuschetze auf allem dem das der man hatt vnd liess.

Das newnd gesetz

Von gabe zwischen den Eelewten.

Der dreytzehend Littel

Gesetze võ erbuellẽd eeleut geñ einand. vñ irer vermechtnuß. geschefft vñ erbschaft. vñ beisitz des beleibenden auch angreiffung versammetter habe. vñ irer bestymmũg. vñ auch der varnuß. vñ võ freyẽ geprauch erlebter zuschetz. vnd der entrichtigũg võ versãmetter habe vnd enthaltung erblicher wart vnbegebẽ.

Die besondern gesetz In dē nehst begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō erbschafft d Eeleut geñ einander. die mit vntterschied gehyrat haben.

Das ander gesetz

Von beysitz vnd genyeß In der ee mit vntterschied der gabe vnd widergabe der zuschetze fürgenomen.

Das dritt gesetz

Von angreiffung versampter habe auß rechter eehafft.

Das viero gesetz

Von bestymmung versammetter habe. vnd von erbschafft derselben. Auch dē genyeß oder beysitz. vñ püß auß eehaft. vnd von vntterschiedlicher betzalung der schulde.

Das funft gesetz

Vō vntterschiedlicher bestymmūg allerley varēder habe. vñ sunderlich der visch in den weyern. verfallē gült vñ anders.

Das sechst gesetz

Von freyem geprauch der erlebten zuschetze. Auch vnuerrückt des witibstuls. vñ vnabgeschiden vō verlassener habe.

Das sibend gesetz

Von entrichtūg der zuschetze vō versampter habe. so sunst gepruch erscheint.

Das acht gesetz

Von geschefft des manns oō weibs one kinde mit sein eins handt.

Das newnd gesetz

Von wartt der erbschafft von den zuschetzen.

Das zehend gesetz

Von vellē beder zuschetze mit tode ir yedes auf das ander mit dem genyeß vnd vererbung der aigenschafft.

Das aylft gesetz

Von erlebten vellē versambter oō besunderer habe. die vorannemūg ires genyeß nit zubegebē. noch eynich schuld darauf zubekennen.

Der viertzehend Tittel

Gesetze vō erbschafft In absteigender lynē on geschefft irer eltern. vñ vorteil der sōne vñ tōchter. auch der geelichtē kinde. vñ emwerffung der kinder. vnd der geweere. vnd von freyer wart künftiger erbfelle dauor vnentewssert. vnd den kinden so in gewalt irer eltern steen. vñ von erbschafft eelicher enicklein vñ vrenicklein vñ kinder verdingt vñ vnuerdingt Irer eltern. vnd mangerley kinder one geschefft.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von einerley kinde vnd enicklein erbschafft one geschefft.

Das ander gesetz

Vō vorauß oō vorteil der sōne vnd tōchter one geschefft.

Das dritt gesetz

Vō erbschafft geelichter kind durch nachuolgende heyrat auch one geschefft.

Das viero gesetz

Vō den kindē irer verzigē vnd vnuerzigē eltern. was die in gemeine erbschaft einwerffē sōllē irer anherrē vñ anfrawē.

¶ Das funft gesetz

Võ geprauch genyesse vñ geweere der erbẽ. der erbschafft mit oď on gescheft verwant. ausserhalb ettlicher vålle. vnd võ behendũg ď abnutze in hangenď Appellacion vñ rechtẽ.

¶ Das sechst gesetz

Von gerechtikeit kunftiger erbuelle. die dauor hintter iren eltern nit zubegebẽ. noch eynich schulde darauf zebekennẽ.

¶ Das sibend gesetz

Von kinden die in gewaltsam irer eltern oder vormũde sein eynich schulde hinter Jnen nit zemachen.

¶ Das acht gesetz

Von erbschaft der enicklein vñ vrenicklein an stat Jres vaters oder muter fůr ein person.

¶ Das newnd gesetz

Von erbschafft der kinder. Der vater vñ muter vnuerdingt irer beder habe vnd gut zu einander komen sein.

¶ Das zehend gesetz

Von erbschafft mangerley kinder one geschefft irer eltern.

¶ Der funftzehend Tittel

¶ Gesetze von vertzig vnd verwůrckung der erbschafft der kinder gegẽ iren eltern. vnd herwiderumb. entricht vnd vnentricht in mangerley vellen.

Die besondern gesetz in dẽ nechst begriffen Tittel gehorende.

¶ Das erst gesetz

Von entrichtung vnd vertzeihung kůnfftiger wart vnd erb felle wie die beschehẽ mögen.

Das ander gesetz

Vō vellen. damit die kinder Jr vāterlich oder muterlich erb schaft oder erbteil verwürcken. Also das sie der. durch ge/ scheft irer eltern mögen enterbt werden.

Das dritt gesetz

Von vellē dar Jnnē die kinder ire eltern auch enterbē mögē Jrer wart vnd erbschafft so sie von Jnnen haben mögen.

Der sechtzehend Tittel

Gesetze vō dē panckhartē vñ naturlichen kinden vñ Jrer erbschaft von irer muter. vñ irer selbs verlassen erbschafft.

Die besonndern gesetz in dē yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von panckharten auß verdampter gepurt. das die eynicher erbschaft noch geschichs nicht empfengklich sein.

Das ander gesetz

Von erbschafft naturlicher kinder Jrer leiplichē muter.

Das dritt gesetz

Von erbschafft der panckhartē verlassener habe. wem die geuallen sölle.

Der sibentzehend Tittel

Gesetze von erbschaft one geschefft. der erbē in auffstei/ gender lyniē. vñ auf die seittē verwant mit mangerley vn/ terschied derselben irer sippschafthalben.

Die besonndern gesetz in dē yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von erbschaft one gescheft der leiplichen muter. vor dem vetterlichen anherren vnd anfrawen.

Das ander gesetz

Vō erbschaft des abgestorbē vaters vñ muter versambten geschwistergittē one gescheft vñ neher erbē. gleich ir einem als vil als dem andern. vñ den versambtē vor den. vō einem eltern alleyn. vñ der vō einē eltern. des. so von dēselbē. vñ vō gemeiner habe geleich nach antzal der personen.

Das dritt gesetz

Vō erbschaft leiplicher eltern on gescheft mit dē geschwi/ stergitten vñ geschwistergitkindern. von vater vñ muter vnd der anherrē vnd anfrawen mit denselben.

Das viert gesetz

Von erbschaft vater vñ muter von iren kindē one geschefft so nicht geschwistergit von vater vñ muter vorhanden sein.

Das funft gesetz

Vō erbschaft on gescheft geschwistergit vñ geschwistergit kind versamētlich vñ sondlich. mit gepürlicher vnterschied.

Das sechst gesetz

Vō erbschaft on geschefft der geschwistergit vō dē vater alleyn. vñ von der muter alleyn. nach herkomen der habe.

Das sibend gesetz

Vō erbschaft geschwistergitkinder one geschefft. so nicht geschwistergit vorhanden sein.

Das acht gesetz

Vō erbschafft on geschefft vätterlicher vñ mūterlicher herrē vñ anfrawē. vor des abgegangē vaters od muter brū der oder schwester. die auf die seitten gefreundet sein.

Das newnd gesetz

Von erbschafft one geschefft & geschwistergit von dē vater od muter vor des abgegangen vater vñ muter geschwistergitten.

Der achtzehend Tittel

Gesetze vō dē Inuētari. vñ mancherley vormundschaft & kinde vater od muterhalb mit od one geschefft. vñ behendūg der habe irē vormūdē. vñ aufpūbūg irer vormūdschaft. auch irē zwangk die anzenemē. vñ wie lang die weeret. vñ & synnloſen vnd verschwentter. auch der beharrung der vormundschaft. vñ newe vormund zesetzē. vñ nichts zekauffen so in ir vormundschaft gehörte. vñ vermeldūg der schulde auf zeit ires antrettens.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von benēnung vnd verschreibung verlassener habe on geschefft wie in welcher zeit die beschehen solle.

Das ander gesetz

Von vormundschaft des vaters seiner kinder vñ der muter. vnd ir yedes verpflicht geñ den kinden. vñ anderer zugewādten vormunde.

Das dritt gesetz

Von behendung dē vormūden vñ volziehern der geschefte die verlassen habe darein rürend vor andern darzu verwādten. Einen Inuentarium zemachē. vnd der vngehorsamkeit halb auf schaffung eins burgermaisters. vnd derhalb vnangefochten die aufzerichtē. vnd in spennigē dingē des rechtē die aufzetragen.

Das viert gesetz

Vō außübūg der vormūdschaft ausserhalb rechtens vñ in recht.

Das funft gesetz

Von zwangk vormundschaft anzenemen. vnd der pene der vngehorsamen.

Das sechst gesetz

Wie lang vormundschaft besteet. vnd von dē abscheid derselbē. vnd darnach ander versorger zesetzen.

Das sibend gesetz

Von vormunden der synnlosen. vñ verschwenter Irer habe auch der tawben vnd stūmen. vnd der legerhafftigen.

Das acht gesetz

Vō beharrung der vormūder od̄ versorger ir obgeschriebē zeit. vnd von pene Ires misprauchs.

Das newnd gesetz

Von newē oder andern vormunden od̄ versorgern zesetzen. von der erst gesatztē versawmnus oder misprauchs wegē.

Das zehend gesetz

Von vormundern der geschefft vnd vō außübung irer vormundschafft mit vnterschied.

Das aylft gesetz

Wie die muter iren kindē vormunder setzē od̄ nit setzē mag.

Das zwelft gesetz

Von geschick der muter Iren kinden. vnd deñ darauf vormunde zesetzen mit vnterschied.

Das dreyzehend gesetz

Von dē vormundē. das die eynich habe in ir vormūdschaft rūrende. nit kauffen. noch derhalb mit inenselbs ichts zehādeln habē sollen.

Das vierzehend gesetz

Von verneldung. der vormunder vnd versorger schuldē. zu der zeit Ires antrettens.

Der Newntzehend Tittel

Gesetze vō teylung. vnd vergleichung der erbschafft. vnbenomē erblicher wart. Auch einwerffung der zuschetze. vñ schuld der erbschafft anhangend.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von teylung der kinder von iren geschwistergittē. die vber Jr zimlich notturfft. kost geprauchen.

Das ander gesetz

Von teylung das die auß irselbs eynich künftig wart noch erbfelle nit benympt noch abstellet.

Das dritt gesetz

Von einwerffung der eingenomen zuschetze. zeuergleichung der verlassen erbschafft vnd teyllung on gtescheffte.

Das viero gesetz

Von gleicher erbschafft der ersten vnd andern kinder. Das solichs In aigner habe oder erb verstanden wirdet.

Das funft gesetz

Vō yederrer erbschafft schulde. die durch die selben erben außzerichten.

Der zweintzigist Tittel

Gesetze vō mangerley geschefft. der personhalb. der erbfelle. vnd anderm. auch der betrangung oō verhiderung der selben vñ irer erzeugung. vñ irer anfechtung in Jarsfristr. Auch der legitima vñ vbermaß. vñ dē abtzug des entpfang

en. vnd des so sie on worden haben. Auch der peene vnd vngehorsam vnd von freyheit derhalbē auf die seittē verwant.

Die besondern gesetz in den yetzgesatzen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Welche personen geschefft thun mögen vnd welche nit. vñ zu welcher zeit. vnd mit was vnterschied. vnd von gabe die auf kunfftigen abgang beschiht.

Das ander gesetz

Von verwürckung vñ peenen der Jhenen die yemant zugeschefftē bedrangtē. oder sie an fürnemē derselbē verhindertē.

Das dritt gesetz

Von zeugen der geschefft vñ verwandlung des letstē willen oder geschefft.

Das vierd gesetz

Vō erscheinung der anfechtung der geschefft in Jarsfrist ausserhalb der eehafft vnd vnkrafft.

Das funft gesetz

Von geschefften der eltern. Jre eeliche kinder vñ enicklein mit erbschafft der legitima auß einer not zu versehen. vnbeschwert solicher antzal.

Das sechst gesetz

Vō der vbermaß vber die legitima. damit freylich zeschicken vngehindert von den kinden vnd enicklein.

Das sibend gesetz

Vō zuschetzē kleydung vñ anderm. dē kindern oder enicklein an Jrer erbschafft oder legitima abzeziehē mit vnterschied.

Das acht gesetz

Von abzug der kinder vnd enicklein des. so sie in lebē Jrer eltern on worden haben vnd gestanden sein.

Das newnd gesetz

Von verpeenung der geschefft. vñ vō vngehorsam der. den geschickt wirdet.

Das zehend gesetz

Von geschefften damit geñ brüdern. Schwestern noch andern auf die seitten gefreundet. gantz vnuerpundē mit fellen vnd widerfellen.

Der einundzweinzigist Tittel

Gesetze von geschick mangerley widerfelle. Auch der vnmündigen kindhalb. vñ der vnuernufftigē. vnd verpindung der mundigen ausserhalb der legitima.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von widerfellē in geschefftē. der die da sölliche erbschafft nit annemen woltten. dieselben auf andere erben zugefallē.

Das ander gesetz

Von geschickten widerfellen der vnuernufftigē kinder oder enicklein in irer vnuernunfft vnd irer freyē erbschafft. so sie zu vernunfft kumen.

Das dritt gesetz

Von geschickten widerfellen der vnmündigen kinder oder enicklein auf zugehörig oder frömde personen. vnd freyem gepraüch der mündigen. one eynichen widerfal derselben.

Das vierd gesetz

Von freyem geschick vnd verpindung der kinder vñ enicklein mit widerfellen. doch vnbeschwert der legitima.

Das funft gesetz

Von freyem geschick geñ vater. muter. anherren. vnnd an-

frawen vnbeschwert irer legitima.

Der zwenundzweinzigist Tittel

Gesetze von gelihem gelt vnd allerley schuldē. vñ verpott das lehē dē kindern zethun. verpott des wuchers. vnnd von betriegern Irer schuldiger dieselben mit wasser vnnd prot zuhalten vnd vnkrafft der gabe. zu geuerde den schuldigern beschehen.

Die besonndern gesetz in dē yetz begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von gelihem gelt vnd desgeleichen. vnd dasselb widerum zugelten vnd zubetzalen.

Das ander gesetz

Von verpott des lehens vnbestatter kinder hintter irē eltern oder vormündern. Auch zu vngötlichē vñ vnzimlichem geprauch vnd sachen.

Das dritt gesetz

Von verpot alles wuchers gesuchs. vñ aller vrkunde. briefe vnd schrifft denselben berürende.

Das viero gesetz

Vō schuld so die Cristē dē iudē auf verschreibūg. bekātnuß vollung eingesatzte pfand. od̄ sunst. erstgelihen hauptguts od̄ gesuchs vñ wuchershalb dartzu geschlagē schuldig sind auf weisung des iudē desselbē hauptguts. od̄ vnbeweist desselbē bereynigūg dē cristē söllichs hauptgutshalbē dasselb zubestetigē. aufzelegē. auch dē iudē vñ die vbermaß des gesuchs wo die erschyn zurechtuertigē alles mit vnterschid. vñ eynich od̄ gleichē bekātnuß i dz gerichtspuch mit zeschreibē.

vnnd nachuolg der vollung. vber widerweere des cristen er/
standen.

Das funft gesetz.

Von volziehung. der iudē erlangter vollung oder bekātnus dauor den Cristē. mit personlicher verkündūg eins fronpot ten zuerfordern. mit verhōrung seiner gegēweere. oder auff des cristē abwesen od versawmnus dē Judē. auf sein vorge/ ende betewrung vñ bestetigūg des erst gelihē oder rechten haupt guts. vneingezogē eynich gesuchs verrer zeuerhelffē.

Das sechst gesetz

Vō ansprach der Cristē gen dē Judē vmb versetzte pfand vñ weisung derselbē durch die cristē. vñ auf gepruch sollich er weisūg. die iudē auf bereynigūg ires aides dauō zeledigē

Das sibend gesetz

Von den geltern. die ire glauber od schuldiger in fürnemen derselben betriegē. vñ nit bezalen. vñ nit vorhandē ist dauō sie des iren bekomen mögen. dieselben gelter zu fronuesten mit wasser vnd prot. durch die schuldiger zehalten.

Das acht gesetz

Von vnkrafft der gabe vnd vbergab zu geuerde vñ schadē der schuldiger fürgenomē. gen denselbē seinē schuldigern.

Der dreyundzweintzigist Tittel

Gesetze vō allerley verhefftung. verpfendūg vñ Irer ver/ pflicht mit vnterscheid. gen dem hawsherrē. Auch der frawen ires zu schatzhalben. vñ entledigung d pfand vñ das ge lihen gelt. verlust der pfand. vnnd cost darauf gelegt. Auch das einē hinder dē andern nicht zeuerpfendē. das frömbd nicht zeuerpfenden. vnd enthaltung der pfand auf gantze betzallung. vnd Irer entledigung durch dē selbgelter. auch von antastung derselben.

Die besonndern gesetz in dē yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō verhefftung eins Jnwoners habe in einem haws vmb seinen veressen hauszins gen dem hawsherren.

Das ander gesetz

Vō verpfendūg des mans habe vñ gut. vmb seiner eelichē wirtin zuschatz Jm zugepracht. vor anderer personlicher schulde.

Das dritt gesetz

Von ledigung vnd lōsung verpfenter habe vmb das gelihē gelt darūber vnbeschwert.

Das vierd gesetz

Von ergerung oder verlust des pfands on schulde vñ schaden des Jnnhabers. vñ vō betzalung derselben schulde.

Das funft gesetz

Von betzalung des. So notturfftthalb des pfands darauff gelegt wirdet.

Das sechst gesetz

Von einē pfande. Das mer personen hinder einander nicht zeuerpfenden. vñ von vorgangē des erstē. auch vō pene der mißtettigen.

Das sibend gesetz

Von verpott eynich frōmde habe zeuerpfenden. vnnd von eruordrung der schulde an den selbgeltern. vnd straffe der mißhandler.

Das acht gesetz

Von enthaltung der pfand biß auf betzalung aller schulde darumb sie verpfendet sein worden.

Das newnd geſetz

Von ledigung der pfande durch den ſelbgelter. an welchen endē er die betritt. vmb die gelihē hauptſūm. auſſerhalb gerichtlicher entfrömdung.

Das zehend geſetz

Vō gerichtlicher angreiffung vñ verkauffung eingeſatzter verwilkürter beweglicher vñ vnbeweglicher pfand. vñ Irer anpiettung gen dem ſelbgelter.

Der vierundzweintzigiſt Tittel

Geſetze von mangerley hinleihē zu zimlichem geprauch Accomodatū genant. vñ von widerlegung verſchultes ſchadens. Auch nach dem verlihen geprauch. vñ widerkerūg des ſo gelihen iſt.

Die beſondern geſetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erſt geſetz

Von zimlichē geprauch entlehenter pferde. klaynat. pucher oder anders varends oder ligends. vñ vō verwarung derſelbē oder wo das nit geſchehe ſöllichen ſchaden zu betzalen.

Das ander geſetz

Von entlehenter habe. inen bedē in nutz vñ frummē. vñ der verpflicht des ſchadēs derſelbē allein. ſo der auß vornemlichē geuerde. vnd verſchuldung beſchicht. vnd ſuſt nit.

Das dritt geſetz

Von betzalung des ſchadēs entlehenter habe. ſo der nach dem verlihenen geprauch beſchicht.

Das viero geſetz

Von vberantwurttūg. aufrichtūg. vñ betzalūg entlehenter habe. von dem Jhenen dem das gelihen iſt.

Der funfundzweintzigist Tittel

Gesetze von Bestentnuß. Rewmung. vñ vertrettung der hewser. vñ verpfendūg. des. so dar Innen ist. vmb haußzins vñ irer vertrettūg. auch vō vrsachern des prands. vñ vō hinlassung. äcker. wisen. weyer. pferd. schaffe. auch vō leriungē. vnd von beschedigung auß den hewsern gefügt.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō bestentnuß der hewser vñ herberg vñ nemlich zinse. vñ von notturfftiger besserung derselben. vñ irem zimlichen gebrauch. vnd von betzalung der hawßzinse.

Das ander gesetz

Von Rewmūg der hewser voraußgang der zeit sölicher bestentnuß durch ettlich besonder velle. vnd von abgangk des hawßzinß nach marckzal mit vnterscheid.

Das dritt gesetz

Von besitzung der hewser vñ gemächte durch die besteer vñ ir erben. oder die andern zimlichē personē zu verlassen. Mit verpflicht der besteer der betzalung der hawßzinse.

Das viert gesetz

Vō pfendūg vmb hawßzinse auf erscheinūg der zil. des. so die besitzer dar Innen gehabt od̄ habē. vñ vō verrerm hinlassen der besteer. vñ ir yedes verpflicht d̄ hawßzinßhalb.

Das funft gesetz

Von vertrettung verlassner hewser durch den haußherren. Inseins selbs sachen one entgeltnuß des Inwoners.

Das sechst gesetz

Vō vrsachē d̄ tettigē personē des prands. bestādener heūser vñ d̄ selbē widlegūg des schadēs. od̄ straffe an irē leibē.

Das siben gesetz

Vō hinlassung. Ecker. wisen. weyer. vmb nemlich zinse oder nützc. vnd von des myeters vntat seines aigen misprauchs oder verhandlung.

Das acht gesetz

Von hinlassung vñ bestentnuß der pferde. vñ bederteil verpflicht verdingt vnd vnuerdingt desselbē geprauchs.

Das newnd gesetz

Von hinlassung der schaff. hemel. oder lemmer. vnd der verpflicht desselben so das redlich ist.

Das zehend gesetz

Von verdingen der leriungen zu hantwercken. oder andere lernung vnd von bederteil verpflicht geneinander.

Das aylft gesetz

Von beschedigung des aufwerffens vñ aufgüsse an personen oder gut die zubekeren vñ zewandeln. oder gepürliche straffe derhalb zeleidē.

Das zwelft gesetz

Von beschedigung der anhenge vñ anderm vō dē hewsern geuerlicher weise. vnd irer bekerung pene vnnd straffe.

Das dreyzehend gesetz

Das ein yeder so in bestandē zynß hie wonet auf das lengst vor verscheynung des drittē tags nach gedingtem ziel seinē gemach rawm oder die irrung. So deßhalb erschyne vor der selben zeit auß zetragen.

Der sechsundzwentzigist Tittel

Gesetze vō aigenschaft vñ erbschaft vñ irer verpflicht in der stat vñ auf dē land. vñ vō gerechtikeit der aigēherrē vñ erbherrē. vñ iren anpietungē des erbs. vnd derselbē verschickung vñ vbergab. auch teylung vnererbter aigen vnd aigen

vnd erb vngesündert zu enthaltē. von Rewmūg d erb Gleicher gerechtikeit der aigenherrē auf widerkauf d verpflicht pawrenerb. vñ betewrūg des aigenherrē seines aufstands. Auch vō vnkraft der entfrömdung vñ wechsels der erb. vñ vō erbpflicht vñ hantlon. auch gen seinē herrē. vñ geprauch der holtzmarck. vnd verpott der muntherren.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von verpflicht der erbe vñ erblewte gen iren aigēherrē al hie in der stat. mit betzalung irer zinse gūlt vñ weisat.

Das ander gesetz

Von anpietung des erbs seinē aigēherren so das verkauft wirdet. vñ von der wale des aigenherrē das zu behaltē vmb die selben kauffsūm.

Das dritt gesetz

Von geprauch der erbe in geschefften. teilung. vbergab. vñ der gleichen veränderung. vnd vorbehaltung der recht des aigenherren.

Das viero gesetz

Von teylung gemeyner vnuererbter aigen. mit was maß vñ vnterscheid die beschehen. vnd das eynich erb vnuerwillet des aigenherrē nit geteilt noch zertrent werden sölle.

Das funft gesetz

Von sunderung der aigen vñ erb vnuermengt. vñ dē zuual des erbs eins ewssern aigens des erbmans durch Jne darein gezogen. vñ zwayerley vnterscheidē aigē die der massen zu enthalten.

Das sechst gesetz

Vō Rewmūg der erbe durch den erbmā mit betzalung versessener zinse vñ vnderwindūg des aigenherrē solichs erbs.

Das sibend gesetz

Vō gleicher gerechtikeit ō aigenherrē. irer aigenzinse. auff widerkauff der andern so lang biß der widkauff beschicht.

Das acht gesetz

Von verpflicht der erblewte mit den pawrenerbē auf dem land gegen irē aigēherrē oō erbherrē. mit betzalūg irer gūlt vnd anderm. vnd von gerpūrlicher pfendung darumb.

Das newnd gesetz

Vō betewrung des aigenherrē oō erbherrē. seiner ausstendigē zinse. gūlt. vñ weisat. vñ auch der iārlichen herprachten gūlt. zinse oō weisat. mit hernachuolgender vnderschied.

Das zehend gesetz

Von kraftlosikeit aller entfrōmbdung. wechsels. oō verenderung grunds vñ podems in das erb gehōrende. hinter dē herren vnd von verwūrckung solichs erbs damit.

Das aylft gesetz

Vō erfordrūg vnd empfengknuß des pawrēnerbs nach abgangk des erbmās. vñ vō dē kauf vñ anpietūg. vñ auch dem hantlon.

Das zwelft gesetz

Von verpfendung des pawrenerbs. zu vorān seinem herrē vnd darnach andern. mit wesenlicher versorgnuß des erbs.

Das dreytzehend gesetz

Von geprauch der holtzmarck in das erb gehōrende. vñ die zwen dritteil von dem verkaufftenholtz dē herrē zegebē. vñ einen dritteil dem erbman.

Das viertzehend gesetz

Von verpott der muntherrē oder versprecher der erblewte hintter iren aigenherrē. vñ auch der erb nicht wūst oō pawloß ligen zelassen bey der peene darinn begriffen.

Das funftzehend gesetz

Von den pawmen die auf der anstosser grunde raichē vnd iren fruchten.

Der sibēundzweintzigist Tittel

Gesetze von verpflicht getrewer hand. irer vberantwurttung vñ enthaltung. von abfellen der vberantwurttung. vnuerpfendet yemant anders irer verwarung. Bekerung des schadens. vnd besondern geding bederteil.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von vnuerzogenlicher vberantwurttung aller habe. so yemant zu getrewer hand beuolhen. oder eingegebē wordē ist. vnd von der pene der vngehorsamen.

Das ander gesetz

Vō innhaltūg zu getrewer hand. soliche habe in ander meynūg. ausserhalb glaubwirdiger beweisung nicht on zewerdē

Das dritt gesetz

Von vellē. dar Jnnē man nit schuldig ist eingegebene habe zu vberantwurtten.

Das viero gesetz

Von vberantwurttūg eingegebener oder beuolhener habe weñ der eingeber der begert. es were Jm dann auch der genyeß oder geprauch gelihen.

Das funft gesetz

Vō erforderūg eins yedē seiner eingegebener oō beuolhener habe vnuerpfendet des andern. noch eynicher des anndern schulde.

Das sechst gesetz

Von eingegebener habe. so die nicht gepürlicher weise verwart vnd also beschedigt oder verloren wirdet die zegelten. Es wurde dann das sein damit verlorē. oder das durch vnfürsehen zufal das geschehe seinerhalb vnuerschuldet.

Das sibend gesetz

Von vergeltung des schadens an eingegebener habe. nach gepürlicher erfordrung des eingebers.

Das acht gesetz

Von varender habe. die den hantwercklewtten. oder werck lewtten zu arbaitten beuolhen. oder den iuden versetzt. oder eingeben. vñ bey inen verstolen verlorē od̄ schadbar werdē.

Das newnd gesetz

Von gepürlicher enthaltūg eingegebener habe. auf gericht liche verpott dē eingeber berürende.

Das zehend gesetz

Vō haltung besonder geding zwischē den. die eynich habe oder gut aneinander zebehalten geben.

Der achtundzweintzigist Tittel

Gesetze von kewffen ligender vnd varender habe. vñ irer vertigung vnd weerschaft. vnd auch von purgschaft vñ irer ledigung vnd verpflicht. vnd irer rechtuertigung. vō vberant wurtung der habe vertrettung der ansprach. vñ dē vorgang des gekaufften. auch der pürgschaft der frawenpilde. vnd den abnützen. Enthebung der pürgen. vnd mererer vnder schied die pürgen berürende.

Die besonndern gesetz in dē yetz begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von vertigung vnd weerschaft gekauffter habe vnnd gut. vnd von geprauch desselben als sein erkauft gut.

Das ander gesetz

Vō vertigūg oō weerūg gekauffter habe. die einer schaw. stymmūg oder beweerung bedurffen für kaufmans gut.

Das dritt gesetz

Von weerung oder vertigung der schwein oō anderer tier. die der schaw bedurffen. vnd auch der pferde der gewonlichen wandelhalb.

Das viert gesetz

Von weerschaft der erkaufften ligenden habe oder gut. iar vnd tag nach statrecht. ausserhalb redlicher entschuldigung nach erkantnuß des rechten.

Das funft gesetz

Von ledigung der pürgen auf die erscheynē weerschaft. vñ vō verpflicht der selbē auf hangends recht. In der weerūg zeit angefengt biß zu entlichem austrag.

Das sechst gesetz

Vō verpflicht ō pürgē in ō weerschaft zehaltē als der selb gelter. vñ vō erster rechtuertigūg des selbgelters. vnnd ledigūg ō pürgē auf frist hintter im dem selbschuldē gegeben.

Das sibend gesetz

Von anlangung vñ rechtuertigung des selbgelters. oō der pürgen vō der weerschaft wegē. vngeledigt der andern der halben verpflichtet.

Das acht gesetz

Von veruolgung gekaufts guts dem kauffer. ausgenomen der vormunde die vō irer vormūdschaft gut kaufftē. dasselb volget den. der vormunder sie sein. vñ des geleichen so eins in der ee von des audern gut icht kauft.

Das newnd gesetz

Vō verpflicht des verkaufers vñ ergerūg oō beschedigūg seiner verkaufftē habe vor irer bewerung. vñ sunst des kauffers nach dem kawf. es würde dañ anders gedingt.

Das zehend gesetz

Von gerichtlicher verkündung des kauffers.gen seinē ver/kauffer oder pürgē. vmb vertrettuug der ansprach die weer schaft berürende. sunst beleibend sie derhalb vnuerpflicht.

Das aylft gesetz

Von ledigung des verkauffers selbschuldē vñ pürgen. auf des kauffers hinttergangk in der gütikeit od zu recht. vmb verpflicht solicher ansprach der weerschaft.

Das zwelft gesetz

Võ des verkauffers ledigūg seiner verpflicht d weerschaft darumb das derkauffer. võ der vrteil wider Jne auß gangē nit appelliert hatt.

Das dreytzehend gesetz

Von dē kauffer sein selbs schadē zetragē.so er sein verkauf te habe verliesse.od der abstünde in zeit d weerschaft. oder so er sölichē schadē auß seiner verschuldung empfangē hat. oder im außerhalb rechtens mit gewaltsam gefügt were.

Das viertzehend gesetz

Von vorgang des kauffers.dem vor dē andern kauffern so liche erkaufte habe in sein geweere vnnd gewalt geantwurt wirdet. doch mit vor behaltung der andern vordrūg gen dē verkauffer.

Das funftzehend gesetz

Võ verpflicht der pürgē ir lebtag zu haltē als die selbschul den.Es würde dann die pürgschaft in sundheit anders ver dingt.

Das sechstzehend gesetz

Von der iunckfrawen vnd frawen pürschaft. die aigen gut haben vnuervormundt sein.vñ mit wissen der mann vnd In kraft irer angenomē vormundtschaft.

Das sibendzehend gesetz

Võ Rechtuertigung der pürgē gen den die sie versetzt ha/

ben fürzenemen wenn die pürgē wöllē so keyn zil od̄ frist ge
ſetzt iſt. od̄ ſunſt mit vnderſchied oder auf zwangk des rech
ten gen Jne fürgenomen.

Das achtzehend geſetz

Von aufrichtung der verkauffer od̄ irer pürgen auf ir ver-
lorē recht in weerſchaft des kauffers abnütz vñ ſchedē deſ-
halb erlitten.

Das newntzehend geſetz

Vō enthebūg d̄ pürgē irer erlidē ſchedē vō irē ſelbſchuldē.

Das zwentzigiſt geſetz

Von verpflicht der pürgen vnuerſcheidenlich. vnd ettwenn
nach marckzal. mit vnderſcheyd.

Das einundzweintzigiſt geſetz

Von verpflicht der ſelbſchulden vnd pürgen welch man wil
fürzenemen vngeledigt der andern.

Das zweyundzweintzigſt geſetz

Von fürnemen eynes pürgē auſſerhalb der andern. vñ auf
gepruch an dem verſetzer gleiche pürde der betzalung vnd
ſcheden zetragen.

Das dreyundzweintzigiſt geſetz

Von eruordrung des pürgen der vbermaß vber ſein antzal
ſo er die mit zwangk des rechten hat betzalē müſſen. etweñ
von ſeinen mit pürgen. vnd ſunſt von dē der ine verſetzt hat
oder ſeinen erben.

Der newnundzweintzigiſt Tittel

Geſetze von geweere vñ beſeſs vō varender vñ entfrömb
ter habe. auch der geſtolen. Einſatzung des entweertē vnd
weiſung der geweere vnd entweerung.

Die beſonndern geſetz in dē yetz-
begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō geweere gekaufter varender habe drey Monat gen dē kündigen. vñ sunst nach rechtlicher erkantnus. doch mit ausschliessung der geraubten vñ gestolen habe.

Das ander gesetz

Von antastung geraubter oder gestolener habe. auch stellung der geweeren. vñ irer weisung. vñ das nyemant eynich geweere daran nit ersitzen mag.

Das dritt gesetz

Von vorgangk der Clag des der vmb entweerūg clagt vor dem andern. der vñ aigenschaft clagt. also das er vermeint das solichs sein sei.

Das viero gesetz

Vō beweisung d geweere. vñ gewaltsamer od vngepürlicher entweerūg des. der vmb entweerung vñ emsatzung clagt.

Der dreyssigist Tittel

Gesetze von gesellschaften. Irer vertrege. auch dem gewyn vñ verlust. freyung des schadens vñ verpflicht ir lebtag verpindung d gesellschaft. auch ir schuld zebetzalen der verhandlung irem abschied vñ entrichtung. vñ irer vernewung. Auch fleiss der handler vnd haltung der rechnung.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von haltung der vertrege vnd geding der gesellschafter. so die zimlich sein. den also nachzekomen.

Das ander gesetz

Von gewyn vnd verlust der gesellschaffter. eines yedē nach gleicher antzal seines eingelegten gelts.

Das dritt gesetz

Von verlegung vnd freyung des schadens. einem vmb sein mue vnd arbait zethun. vñ von vnkraft des. das einer gewynnung alleyn vnd der ander schaden alleyn tragen solte.

Das vierd gesetz

Von verpflicht der gesellschaffter ir lebtag vnd nit lenger doch mit betzalung irer schulde. durch die erbē nach antzal.

Das funft gesetz

Von verpindung gemeiner gesellschaft des. so durch gesellschaffter oder ir diener in gewalt der geselschafft fürgenomē vnd gehandelt wirdet.

Das sechst gesetz

Von verpflicht aller gesellschaffter vnuerschidenlich der gesellschaft schuld zu betzalen. doch vnabgestellt. die ir selbs halb nach ir yedes antzal gegeinander zu vergleichen.

Das sibend gesetz

Vō Name oder schadē yemands verhandlūghalb beschehē das die vnschuldigen eynichen entgelt oder schadē nit habē noch tragen sollen.

Das acht gesetz

Von entrichtung der gesellschaffter. auf abscheid der gesselschaft nach abred der selben. oder sunst mit parschaft. pfenwertten vnd schulde nach antzal.

Das newnd gesetz

Von fleyß der gesellschaffter handlung vnd irer verpflicht des schadens ires vnfleyßhalb beschehē vnd sust nit.

Das zehend gesetz

Vō haltūg der Rechnūg nach abred der gesellschaft. oder sunst Jerlich on redlich verhinderung.

Der einundreyssigist Tittel

Gesetze von beschedigūg getzempter vñ vngetzempter Tier.vnd geltung des schadens.

Die besonndern gesetz in dē yetz/begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō dē schedē durch vermelte od̄ vnuermelte i geheymische Tier gefügt.vñ etwe mit verschuldūg alles mit vnterscheid.

Das ander gesetz

Vō widerlegung der vngezemptē wildē tier gefügter schēden mit vntterschied.

Das dritt gesetz

Von geltung des schadens an anderer lewt tieren gefügt nach zimlichem wert.

Der zwenundreyssigist Tittel

Gesetze von gefunden schetzen vnd habe In besondern gründē oder auff der strassen vnd Irer verkündung.

Die besondern gesetz in den yetz/begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō erfindung verporgener schetze In seinē od̄ in eins andern grund. od̄ der herschaft one kunst.vnd durch einen gelücksval od̄ mit kunst. wem der zustee alles mit vnderschied

Das ander gesetz

Von gefundē gut auf der strassen od̄ sunst. das offenlichē verkunden zelassen.vnd dem des es ist wider zegeben.

Der dreyundodreyssigist Tittel

Gesetze von verwilkürten hindergengē. Anlaß. entschied vñ nachuolg. vñ irer verpindung vñ entlösung. auch des obmans freyheit. Zeit des außtrags. vnd maß des entschieds. zwangk der zeugē darzu dienend vñ zu der voltzihung. auch der spruchlewt macht. dem geprauch gelaister ertzeugūg vñ von dem alter der spruchlewt.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō verwilkürten hindergengen zu gütlichē oder rechtlichē entschied. mit gelubten oder peene zu krefftigen mit gepürlicher vnt erschied.

Das ander gesetz

Von fürnemen der rechtlichen hindergeng. vnd irer nachuolg vnd voltziehung.

Das dritt gesetz

Von freyheyt des obmans vñ ortmans hindgenge an sich zenemē vñ auf ir annemē die verpflicht dē nachzeuolgē.

Das vierd gesetz

Von hindergengen auf nemlich zeit gesetzt. die dar Innen auß zetragen. vñ vnbestympt der zeit. die in dreyen Jarē dar nach den nehsten zeenden.

Das funft gesetz

Von rechtlichem ausspruch. den an dem ende der abrede in schriften zethun. vnd niemant anders zubeuelhen.

Das sechst gesetz

Von zeugē oder kūtschefftern der hindergeng. die an irem geordenten gericht. vnd mit desselben gerichts zwangk. Jr zeugschaft oder kuntschaft zegeben. zezwingen.

Das sibend gesetz

Vō der spruchlewte entschied durch ein merers auß Jnen. doch mit erfordrūg aller teil vñ spruchlewte darzu gehörēde vnuerhindert ð eehaft. vñ sust vō verpflicht ð spruchleute

Das acht gesetz

Von nachuolg der hindergeng nach der maß Jrer abrede oder verschreibung vnd sunst nyemant in sölichē zu dem widerrechten zu verdingen.

Das newnd gesetz

Vō verpindūg der hindergengigen personē vñ nit ire erben es würde dañ nemlich also ab geredt oð verschribē. vnd das durch abgangk ð spruchlewte derselb hinttergangk fürbasser vnpündig ist. es were dañ solichs in sondheit abgeredt.

Das zehend gesetz

Vō den partheyē des hindergangs die nach dē außspruch mit zwangk ordenlichs rechten zu gehorsamer voltziehung zebringen.

Das aylft gesetz

Von macht der spruchlewte vmb das allein zesprechē. das Jnen in dem hindergangk nemlich beuolhen ist.

Das zwelft gesetz

Von der zeugē sage vor verwilkürten Richtern gefürt. die vnentscheiden sollicher sachē doselbs. auch darnach vor ordenlichem gerichte zu geprauchen.

Das Dreytzehend gesetz

Von mañspilden vnterzweintzig iaren. vñ eynichem frawē pild Jn was alter die ist nit spruchlewt zesein.

Das viertzehend gesetz

Vō entlösung ð hinttergeng durch ir nachuolgend hindergenge derselbē sachenhalb. vñ das ein parthey vnuerwillet der andern eynichē hindergangk nit entgentzen mag.

Der vierundreyssigist Tittel

Gesetze von gefügter beschedigung. vnd vischerey aller lay wasser.

Die besonndern gesetz in dē yetz-gesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von beschedigung. yemands von dem andern vnpillicher weise gefügt. darumb aufrichtung zethunde.

Das ander gesetz

Von vischerey der fliessenden güßwasser. so verr mit schifflein vñ vischzeug mag frey geuischt werden. vñ vō gemeiner vischerey der Altwasser vnd fliessenden wasser.

Der funfundreyssigist Tittel

Gesetze vō allerley gepewen. pawleut zefürē. abstellūg ō vnpew. auch ō aufladūg. verpott der lādē. türe vnd anders. der kelerhälse. ziegeldachūg. anpietūg pewlicher steynwerck vñ ō kelertief bedes mit vntterschied. auch vō ō tiefe. höhe vñ dicke. der stallūg vñ anders. Gemeyner mawrē dicke vnd höhe. versorgnuß ō pew. vngleicher höhe ō keler vñ anders. vō abrawm der gepewe. vñ hanthabūg der gemeinē mawrē Anheneckung ō schlōt vñ irer aufürung. ō weber gestüdeln Auch vō dē prīuetē vñ Reihen. vñ verpott der prīuet. vō befridung der höhe zwelf statschuhe. vō trüpfen vnd liechtē. klaybung der nebenwende vñ zugehörungē der hewser.

Die besonndern gesetz in dē yetz-gesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Võ vnuerzogēlicher fürūg & geschwornen pawleute. vñ abstellūg & vnpew bey einer nēlichē pene biß auf sein gehorsā.

Das ander gesetz

Von abstellung der gepew vberschüsse vnd aufladung gegen vnd auf gemeiner strassen. vnuerwalgt eins Rats. vnd vnbesichtigt der Stat pawmeisters bey der pene funf pfūd newer haller.

Das dritt gesetz

Võ verpott & ladē Türe vñ anders gen & strassen nit anzehenckē bey & pene des abrawms. vñ darzu funf pfūd newer haller.

Das viert gesetz

Von verpott der kellerhelse gegen der strassen verrer dann sein erb oder aigen ob der erden raichet bey einer pene funf pfund newer haller vñ darzu den paw wider abzethun.

Das funft gesetz

Von dachung newer hewser allenthalben in der Stat vnd In der vorstat mit ziegeln bey pene des abrawms. vnd funf pfund newer haller.

Das sechst gesetz

Võ anpietūg durch die ihenen die mit steinwerck gegē den andern daran stossend pawē wöllē. sölichs denselben durch einē fronpotē zeuerscheinpotē. vñ võ dē leger sölicher mawr auf irer beď oď ir eins grund. mit vnterschied. vnd auch der kellertieff. die durch den ihenen fürzenemē der sie habē wil.

Das sibend gesetz

Võ & tieffe. hohe vñ dicke. & stallūg hewkamern vñ hofmauren võ vassung des holtzwercks in das steinwerck. vñ võ anpiettūg vñ verkündūg dē abwesendē alles mit vnterschied.

Das acht gesetz

Von gemeiner Mauren dicke vñ höhe zwischen eines hof. vnd des andern Nebenhawß oder abseitten.

Das newnd gesetz

Vō versorgknuss d pewe d nachpawrn. so einer niderer vnd der ander höher. keller. gewelbe. oder andere gepew hat.

Das zehend gesetz

Vō dē abrawm der gepew. wem der werdē vñ zusteen solle

Das aylft gesetz

Vō gemeinē Hewren. die nicht zu bederseit geneinander mit pogen. keltern noch andern so schedlich zu erlöchern. ir ergerung vñ prunst zu fürkomen.

Das zwelft gesetz

Von anhenckung des Schlots eins andern hawses an das höher hawss daneben. damit er nit einfalle.

Das Dreytzehend gesetz

Vō auffürūg des schlots vber das dach. der fewresz schmides oō packöffen. vñ nit vornen an die gemeinē gassen.

Das viertzehend gesetz

Von der weber gestudeln. die einē halbē stat schůh zesetzē von seins nachpawrn hültzern wandt.

Das funftzehend gesetz

Vō den priuettē. die in der ebēn dreyer Stat schůh vō des nachpawrn hawss. vñ an einē höhern ende gen dē darvntter ettwas weitter nach erkantnuss der pawlewte.

Das sechtzehend gesetz

Vō den Reyhē dreyer statschůch weitt des. der hinttersich fert von liecht oder trůpf wegen.

Das sibentzehend gesetz

Von verpott der priuett in den gräben von der newen padstubē hintter dē Judē hewsern an die ledergassen bey einer pene teglich ein pfund haller.

Das achtzehend gesetz

Vō befridung eins gen dē andern in d Stat zu der rechten

hand des eingangs. so hoch als sein erb od aigē raicht. vnd vberzwerch versamētlich. vñ ausserhalb d Stat velds halbē

Das neuntzehend gesetz

Von der höhe zwelff Stat schuhe in höfen vnnd gärten in der Stat zubefriden.

Das zweinzigist gesetz

Von trüpfen vnd liechten auß vergunst oder gerechtikeit. mit besonderer vnderschied vñ von außgiessung.

Das einundzweintzigist gesetz

Wie hoh ein yeder auf seinem grund vnd podē pawē mag von steinwerck vnd holtzwerck.

Das zweyundzweintzigst gesetz

Von klaibe der nebenwende gegen den nachpawren.

Das dreyundzweintzigist gesetz

Von zugehörung der hewser. als prunnkettē. Eymer. pruñ/ sail. leger vnd was nūet vnd nagel begreifft.

Diß iſt die Reformacion der Statut vnd geſetze. die ein erber Rate der Stat Nüremberg. vmb gemeins nutzes. notdurft. vnd vrſachen willen. In anfang vñ eingang derſelben. hiernach begriffen. fürgenomē hat. Vnd nach dem dann ſölliche geſetz. nach rat vil hohgelerter doctor. vnd den gemeinen geſchribē Rechtē. ſouil ſich das nach der Stat Nüremberg gelegenheyt herkomen vñ lewffte hat erleiden mügen. gemeß gemacht ſind. Hierumb vnd auf das dann ſöllich werck mengklichem mit dem mynſten koſten offembar vnd kündig werde. So iſt In dem namen des Allmechtigen. durch einen erbern Rate zu Nürem berg verlaſſen. angeben vnd beuolhen. dieſelben Reformacion zedrucken. die dann ſöllichem beuelh nach. durch Anthonien koberger mit fleiß gedruckt. vnd vollēdet worden iſt. An dē heiligen pfingſtabend. Nach der gepurt Criſti Tauſent vierhundert vnd In dem viervndachtzigiſten Jare.

1484

In erber Rate diser
stat nüremberg hat betrachtet vñ
zů hertzē genomen die menig der
gerichtzhēdel so bey inen mit teg
licher merūg erwachsen. vnd was
Irrung. cosste. scheden. verlicheit
vnd versawmnus darauß entsteen
vnd fürbasser ye lenger ye mer er-
wachsen möchtē. wo söllchem mit
fürsichtiger gegründter vnd rechtmessiger verfassung vnd
beuestigung gepürlicher vnd notturftiger gesetze mit bege-
gent würd. Vnd nach dem auch in zimlicher vnd geleicher
außtailung der gerechtkait. nit allain geschützt. beschirmt
vnnd gehanndthabt würdet fride eynigkait vnnd czymliche
gehorsame der ganntzen Gemainde. Sunnder auch darzů
die gemůt allermenigklich mit gepürlichen vnd pillichen ge-
setzen vnd ordnungē souil mer vnd stattlicher In außübūg
irer verpflicht vnd gehorsam mit liebe vnd günstigem willē
verfasset vnd bestetiget werden. Hierumb got zů lobe. vnd
zů hailsamer vnd seliger merung gemaines nutzes diser er-
bern stat. vnd auch der gantzen gemainde. hat ain erber Rat
Incrafft gemaines Rechten. Auch auß gewalt kaiserlicher
vnd küniglicher freyhait. vnd desshalb Irer oberkait vnd
regiments. so man zů latein Jusmagistratus nennet. mit gů-
tem vorrate wolbedechtlich. vnd auch mit Rate der hochge-
lerten gemainer geschribner Recht. erkant. gesetzt vnd geor
dent. die hernach geschriben gesetze vnd ordnung zů gemai-
nen Statrechten vnd andern gerichten gemainer Stat vnd
den iren vnderworffen dienēde. In den allen vnd yeden ain
erber Rate nach erayschūg besunder vālle vnd vnderschaid
der hendel im vorbehelt souil erclerūg vnd leůtrung zethůn
als sich dann nach gestalt vnd gelegenhait derselben gepů-
ret billich vnd recht ist. vnd desgleichē die oder der ainstails

auß vrſachen ſy darzů bewegende zeendern vnd zebeſſern. Auch newe vnd mer andre geſetze in ſachen vnd hendeln ſo yezůzeiten fürfallen můgen oder werden zethůn vnd fürzenemen. wie das dann gemainer Stat nutz vnd notturfft yezůzeitten erfordern. Vnd die hernach begriffene geſetz ſöllen nach irem lawt vnd ſage in gemainer verſtentnůs des gewonlichen vñ leůfftigen teůtſchen gezůngs diſer Stat. verſtanden vnd aufgenomē werden. Alſo auch. ob yemandt ſich vnderſtůnde die gemeinlich oď ſunderlich. in ein andere oder miſshellige meynung oder verſtentnůs auſzelegen oder zeuerſteen. der ſoll damit nit zůgelaſſen werden. Vnd ob auch in gewonlicher verſtentnůs derſelben einich irrung entſtůnde. ſo ſoll yezůzeitten ain Rat oder die perſonen von ainem erbern Rate oder gerichte darzů geordent. darumb erclerůg vnd entſchid zegeben gantze macht vnd gewallt haben.

Hernach sind begriffē die tittel der gesetze der newē reformacion der stat Nurmberg Tausent vier hundert vnd im newnundsibitzigi sten Jar furgenomen.

Der erst Tittel

Gesetze vō eingang vnd ordnūg gerichtlichs vnd rechtlichs furne mens. Vnd zu erst sunderlich von māgerlay furpottē der Burgere Geste. Diener vnd Innwoner. an heimisch vnd in irē abwesē. Auch der die sich verpergen. Vnd die fur pott vallen lassen. Vnd von recht uertigung der Burger von den ge sten in bestympter summ. Vnd vō vermeidūg ewszerer gerichte fur nemens bey mercklicher peene.

Das erst gesetz

Von furnemē der furpot. wie. mā vnd an welchen endē ein Burger, dē andern furpieten soll vnd mag.

EIn yeder Burger der gen einem andern Burger Rechtens notturfftig ist. soll im zwaymal fürpietē lassen. durch einen geschwornen fronpotten. so er alhie in der Stat anhaims ist. zu dem ersten. vnd zu dem andern als dem letzten Rechttag. den man nennet Peremptorium. mit söllicher bescheidenhait. das das erst fürpott personlich vnter augen beschehen soll. vnd das ander nachuolgend furpott mag auch vnder augen. oder zu hawß vnd zu hof. da dañ derselb wonhafft ist. beschehē. Vnnd so aber der verātwurter auf das erst fürpot einer antwurt bekēnet die vber vierzehen tag zethun. oder alßdañ antwurtet. so ist nit not das ander nachuolgend fürpott zethun.

Doch soll einicher fronpot nyemant fürpietten alle dieweil gericht weret oder gehalten wirdet. sunder nach ablewtūng des gerichts.

Vnd die fronpotten mügen fürpietten an allerley ennden außgenomen in den kirchen vnd auf den kirchhöfen.

Das ander gesetz

Von furpot eins Gasts gen einem Burger.

EIn Burger. der alhie in der stat ist. soll einem gast auf das erst fürpot das Im personlich vnder augen beschehen ist. einer antwurt vber vierzehē tag bekennen. oder alßdann antwurten.

Das dritt gesetz

Von furheischung vnd ladung der Burger in Irem abwesen.

SO ein Burger oder Gast gegen einem Burger. der nit anhaims. sunder außerhalb der Stat were. Rechts notturftig wurde. der soll Im erstlichen zů haws. zů hof oder seiner gewonlichen herberg vnd anwesen. durch einen geschwornen Fronbotten fürpieten lassen. oder wo er nit haws. hof oder kuntlich herberg oder anwesen het. so soll söllich fürpot mit bestymung eines endtlichē Rechttags peremptorie an dem gemainen Rathaws angeschlagē. vñ im fürter söllichs an die ende. da der angezaigt wirdet. zewissen gethan vnd verkündet werden. Vnd wo er

aber an einem nemlichen ende nit angezeigt. oder ob der an dem angezeigten ende nit troffen würde. so soll Im alßdañ fürter ſölliche verkündūg vber die vier weld beſchehen. Vñ wo er oder yemandt anders von ſeint wegen darauf in zeit In derſelben verkündung begriffen in gericht nit erſcheynt ſo ſoll verrer wider Ine als vngehorſamen procediert werdē Wo er aber oder yemādt vō ſeint wegē in der zeit erſcheynt ſo ſoll auf bederteil fürpringē geſchehen was recht iſt. Vñ ſo er alſo darauf in Recht nit erſchyne. oder ob er in gericht erſchyn. vnd doch der ſachen bis zů entlicher vollziehūg. wie ſich gepürt nit außwartet. ſo ſoll doch nachuolgend der vollung. pfanduordrūg. anpietung. vñ ander gerichtlicher nachuolghalb eynich perſonlich verkündung außerhalb ſeiner gewönlichen behawſung vnd wonung Im pittelſtab gelegen vnd außerhalb des Rathawſs. wie vor ſteet. zethůn nit not noch ſchuldig ſein.

Das vierdt geſetz

Von den die ſich in der Statt oder Im pittelſtab verpergen. oder nit zetreffen ſein.

Ob ſich ein Burger oder Innwoner in gerichtlichē fürpotten. verkündungen. anfangs des Rechtē. od deßgleichē der vollūg. anpiettūg. oder in ander ge

richtlicher handlung vnd volziehung Im pittelstab mit geuerde verpürge. oder verhielte. Also. das er da nit wol zetreffen wer. so solt er an den enden seiner wonung oder herberg vñ darzů bey den nachpawren oder kundigē daselbs. durch denselben potten mit vleyss gesucht werden. mit forsch vnd fürhaltung erstlich zefragen nach seiner person. wo die sey Vnd so die dardurch nit möchte getroffen oder angezaigt werden. so soll alsdann der pot. denselben nachpawrn oder kundigen die sache seins fürpotts ladung. verkündung oder anpiettung Im von gerichts wegen beuolhen. entdecken vñ sagen. mit bestymung desselben. vnd auch der zeit seiner erscheinung. vnd darzů die person von der wegen das fürpott verkündung oder anpiettung beschehen vnd aufgangen ist. Es möchte auch der pott söllichen ladbrief. verkündbrief. oder anpietbrief an das haws oder herberg anschlahen od antwurtē den Innsessen desselben hawss oder wonung. damit im söllichs nach versehenlicher vermůttung mög zewissen werden. Vnd so der pott auch darnach zu den heiligen beredt. das er souil vnd vorgelawt hat. gethan vnd volfürt hab. so soll dem clager wider Ine als einen vngehorsamen verholffen werdē. Erschyne aber darnach der antwurter vñ brechte vber seins widertails gegēweere souil für. das sich seins vnwissēs darauss oder auch darzu auss benemūg seins geuerds auf sein verpflicht so im in Recht aufgelegt zevermůtē were. Nemlich. dz er sich geuerlich nit verhaltē. vñ im dieselb verscheinpottung nit zů wissen were worden. so sollt alsdann sölliche vollung oder verrer proces. wie sich dan in Recht gepürte. auf erkantnůs vnd entschid des Rechten abgestelt. vnd zu seiner verhörung vnd fürbringung mitsampt dem widertail gelassen werden.

Vnd wo aber die execucion vnd volziehūg desselben rechtē vor diser parthey erscheynung vnd fürpringen entlich wordē wer. so sollt es alsdann bey demselben aufgefürten vñ volzogen Rechten beleiben.

Das funft gesetz

Von mituolg der erstē furpott der Geste vnd Burgere auf einem gericht furgenomē vnd sunst von dē vorgang des ersten furpotts.

Welche partheyen.es seyen Burger oder geste nach ableutung vnd verendūg eins gerichts. Ir erst fürpot zwischen dem nechstnachuolgenden gericht fürnemen.so sōllen dieselben Irer fürpothalbē gleich angesehen vnd fürgenomen werden.Also.das eynicher auß Ine von wegen seins ersten fürbots in derselben zeit beschehen eynichen vorgang gegen dem andern nit haben soll.vnangesehen das der Burger mer fürbot thun soll.dann der Gast. Vnd so aber die ordnūg der fürpot fürgenomen wirdt mit vnderscheid der gericht.so haben die den vorgāg der fürbot halb.die dann auf das erst gericht Ire fürbot fürgenomen hetten. Aber der sachen vnd Rechtenshalben.soll nach der partheyen fürbringen die ordnūg des Rechten mit dem vorgang.mituolg vnd nachgāg.wie sich dann sōllchs darauf zethun vnd fürzenemen gepürt gehaltē werden. Inmassen vñ andere gesetz zeerkennen geben. Vnd sunderlich der verlassen wittibenhalb mit iren heyratgütern. als das acht gesetz vnder dem zwelften Titel.vnd das ander gesetz vnder dem dreiundzwaintzigisten titel außweisen.auch der schuldiger vnd Creditor.die vmb ir schuld verpfendung haben gen andern schuldigern Irer personlichen schuldhalben.als das zehend gesetz vnder dem dreiundzwaintzigisten titel anzaigt. vnd der entwerten habehalb die anfangs zerechtuertigen. als das dritt gesetz vnder dem newnundzwaintzigisten titel innhelt.auch der aigenherren vnd hawßherren irer zyns vnd gerechtikaithalben vnd ander mer auf meynung derselben gesetz.

Das sechst gesetz

Von furpottē. wenn. wieofft vnd mit was vnderscheid ein clager die vallen lassen mag.

Es mag ein clager sein fürpott vor ēntlicher ant/wurt vnd vernaynung oder verlehung des spruchs zu einem oder zwayen malen vallē lassen. doch mit verpflicht der gerichts kōsten des widertails. Vnd alßdañ nichts destmynder mag er zu dem drittē mal Jne aber nach gerichts ordnung mit Recht fürnemen. lest er aber dasselb dritt für genomen Recht auch vallen. so ist er damit demsel/ben spruch. so er wider Jne in gericht eyngelegt oder schrei ben lassen hat. abgestanden. also. das Jm die widerparthey alßdann vnd fürbasser darumb nichts mer schuldig ist. Vñ also. das der Clager die gerichtzschedenn so der antwurter desshalben erlitten hat. nach erkanntnuß des Rechten be/zalen. Vnd darzu dem Richter das groß wāndel. Jemlich zehen pfund newer haller außzerichtē verfallē sein soll. Vñ so aber der verantwurter Jn vorgemelter maynung entliche antwurt zu des Clagers spruch getan hat. Es sey zum erstē zum andern. oder zu dē dritten fürnemen beschehē. so steet alßdann vnd hinfür Jn des Clagers gewalt nit mer denselben spruch oder Clag vnbegeben vallen zulassen. sunder es soll dem nachgeuolgt werden. als recht ist.

Das sibend gesetz

Von furpotten vnd verkundūgen der diener. Soldner vnd Innwoner. das es damit gen Ine geleich wie gen Burgern gehallten werden soll.

SO soll es mit fürpotten. verkündungen vnd ander gerichts ordnung. mit den Eehalten and dienern. vnd auch mit söldnern vnd andern bestelten Inwonern. gehalten werden. gleicherweys als mit fürpotten der Burger clagsweis vnd antwurts weise.

Das acht gesetz

Von rechtuertigūg der Burgere von den gesten vmb schulde. xxxii. gulden landswerung nit vbertreffend. mit hilff auf dz erst oder ander gericht vnuerzogenlich.

SO eynicher gast auserhalb der kaufflewt vnnd lè gerherren die dañ dieselben zeit alhie Ir wonung

oder leger hetten.vnnd auch auſerhalb der Eehalten vnnd diener der Burger oder innwoner.vñ darzů aller diener vñ hinderſeſſen gemainer Stat.vnd den Burgern oder innwonern vnderworffen.rechtlicher vordrung gen einem Burger oder Burgerin diſer Stat notturfftig were.oder zeſein vermainte.vmb geltſchuld die danne.xxxii. gulden landswerung nit vbertreffe.ſo mag der Gaſt ſeinen ſchuldiger oder ſchuldigerin durch einen geſchwornē Fronboten mit einem eynigen fürbott.nach gewonlicher ordnung ditz gerichts eruordern.darauf der Antwurter auf das erſt gerichte. oder auf das nechſt gericht darnach vnuerhidert rechter eehafft durch ſich oder ſeinen vollmechtigen anwalt erſcheinen.vnd alßdann zů demſelben Spruch endtlich antwurt thun ſoll. wie recht iſt. Alſo.ſo dañ der verantwurter der ſchuld bekētlich oder der vberweiſt wirdet.oder aber der verātwurter vngehorſam erſchyne.deßhalb dann zů im vollung geſchriben würde.ſo ſoll dem clager darnach vnuerzögenlich nach gewonlicher gerichts ordnung zů des verantwurters perſon. vnd auch zů ſeiner habe vnd gůt mit gepürlicher volziehung des Rechten verholffen werdē nach außweiſung beſunder geſetze in dē.xi.titel derhalb begriffen. Vnd ob yemant anders vermainte vor dem Clager erſter clager zeſein.oder dē vorgang vor im zehaben.oder aber eynich verpflicht oder gerechtigkait zů der angetaſſtē habe.varēd oder ligēde.ſo ſolt alßdañ vmb daſſelb zwiſchen Jne auch beſchehē was recht iſt. Vñ ſo ſich begebe.das der verātwurter die ſchulde vernaynte vñ widerſpreche.dermaß.das er der vnzimlicher weis verlaugēt vñ die widerſprochē hette. Vñ ſich dē vngemeſs die ſchuld als beweiſt darnach erfünde.ſo ſolle der verantwurter zů einē gerichtlichē wādel dē werdt oder āzal.ſo dañ der vierdttail derſelbē ſchuld treffe vñ machte dē gericht verfallē ſein mitſāpt cōdēnaciō & widparthey.nit allei & gewōlichē gerichtzſchedē.ſūder auch der notturfftigē zerūg deſshalb

erliten.mit ſouil meſſigūg.als Recht iſt.vnd ob ſich auch be/
gebe.das der verantwurter dem clager mit gelt oder gelts/
wert auf Rechtlichen entſchid vnd volziehung von ſtundan
nit bezalē noch vergnügen möchte oder wolte.ſo ſolt er alß/
dañ zů fromeſt gefürt vnd mit Jm gehalten werden als ge
richtz ordnūg vnd Recht iſt. Vnd ob ſich auch erfunde.das
der gaſt den verātwurtter vnnotturftiglich in Recht gezo/
gen het. Alſo.das er ſich mit ſeinem ayde des geuerds deſs/
halb nit benemen möchte. vnd ſeins ſpruchs verlůſtig wür/
de.ſo ſolt er dem verantwurter gemeß.auch den werde oder
anczal.ſo dann der vierdtail derſelben ſchuld ſeins ſpruchs
treffe vnd machte diſem gericht verfallen ſein zůſampt ge/
wonlichen gerichtzſcheden der widerparthey. Wo ſich aber
der Clager des geuerds in yetzbegriffner meynūg beneme.
vnd ſeiner clag verlůſtig würde. ſo ſollte es mit Jm geleich
andern mit Condemnacion der gerichtzcoſt vnd ſcheden ge
halten werden.

Das newndt gesetz

Das alle Burgere. Eehaltē. vnd andere wertliche personē diser Stat oder irē vntergerichtē vnterworffen vmb sachē. darūb der wertlich Richter richten mag. vnd zerichtē hat. an dhainem auszwertigen gericht furnemē. laden. beclagē oder rechtuertigen. sunder vor seinē ordenlichen Richter beleibē lassen sol bey peenen der verlust der sachen vnd funftzig gulden. auszgenomē in ettlichen vellen.

Nach dem in erschynnen zeitten manig personē einē erbern Rat vnd gemayner Stat. auch den iren vñ iren vntergerichten. vnterworffen. von Innern vñ ewssern personen an frömbde vnd auswertige gerichte gezogen. geladen vnd gemůt. vnd dardurch zu cossten vnd scheden bracht sind worden. anders dann sich gepůrt vnd pillich ist. vñ söllichs hinfůr zeuerhůttē. hat ein erber Rat bedechtlich geordent vnd gesetzt. das fůrbasser alle vnd yede eins Rats vnd gemeiner Stat Burger vnd Burgerin. vnd auch alle personen Inen oder den iren Auch iren vndergerichten vndterworffen. vnd darzu alle ire Eehalten. knecht maid vñ diener. alle dieweil vnnd sy in Irem dienste steen. oder die sach seiner vordrung sich in zeit seins diensts begeben het.

vmb ir aller vnd ir yedes ſpruch.clag vnd vordrung.darumb dañ der weltlich Richter oder gericht richtē vnd entſcheidē mögen vnd zerichten haben.auſſerhalb der velle in nachuolgendē geſetzē auſſgenomē. Nemlich.vō ſprüchen an ewſſer ende.vnd gericht. Nemlich für Rat.die fünf. für ernſtlich Recht. oder in lehen gericht gehörende.die egerürten Burger vnd Burgerin.vnd auch Jre diener vnd Eehalten.welche die weren.nyndert anderſwo in gericht noch Recht fürnemen.laden.beclagen noch berechten ſöllen.dann yezůzeitē vor diſem Statgericht.oder Bawrngericht.oder andern vndergerichtē. Jnen oder den Jren vnderworffen.darein ſie dann ordenlich gehören. Es wer dañ.das ſich yemandt auſſ freyem willen mit nemlichen auſſgedruckten worten begebe yemandt vmb geltſchuld oder andere vordrung.vnd ſprüche an andern auſſwertigē gerichtē gerecht zewerden.vñ rechts zepflegē. Oder ob yemandt auſſerhalb diſer Stat vmb par gelt.oder war vmb war.on einich friſt kaufft. oder handelt. vnd derſelb kauffer ſöllich bezalung alſdann nit volſtreckt. ſo möcht der verkauffer alſdañ ſeinē gelter zů friſcher that an demſelben end.da ſöllicher kauff vnd handlūg beſchehē wer.darumb wol rechtuertigen.vnd damit wider ditz geſetz nit gethan haben. Vnd wer das in vorgemelter meinung an ir einem oder mer vberfüre. So ſollt der oder dieſelben. ſo offt das zů ſchulden kōme.ſölliche ſeine vordrung mitſampt irer hawptſach gen ſeinem widertail darumb verwürckt vnd verlorn haben.mitſampt ablegung ſeins Coſtens vnd ſchaden deſhalben erlitten.vnd darzů demſelben geordenten gericht dem derſelb vngehorſam vnterworffen iſt.zů vnableſſiger pene fünfftzig gulden landswerūg verfallen ſein. oder wa der vngehorſam diſe peene nit zegeben het.ſo mag in derſelb ſein geordneter Richter vnd gericht.dem er vnderworffen iſt.darumb an ſeinem leib ſtraffen.wie er zů rat würdet. Vngeachtet ob der oder dieſelben allererſt nach fürnemen derſelben auſſern ladung dauon tretten vnd ſteen wolten.

Vñ ob aber die clagend parthey zweyfelig wer. ob die sach
irs spruchs für der widerparthey ordēlich gericht.dar inne
sie sessen. gehörte.oder nit. so sol dieselb Clagend parthey zu
verhütung söllicher peen.sich an seiner widerparthey geor/
dentem Richter vnd vrteilern erstlich vnd zuuoran In recht
erkündē ob sy da hin gehörte.vñ alspdann ist die clagend par
they schuldig vnd pflichtig bey obgemelten peenen sein clag
vnd Recht daselbs fürzenemen . Vnd so er aber In Jetzge
mellter meynung rechtlich vnderweyset wurde das die sach
seiner Clag nit daran.sönder an ewssere gericht gehörte.so
mag er dasselb vnuerpeent ersuchen.

Auch ob sich begebe dz einich der obgemeltē personen ditz
gesetzs genugsams wissen nit hetten. Also.das sie sich söl/
lichs vnwissens mit Iren ayden benemen möchten.so solten
dieselben auff vnderrichtung ditz gesetz dasselb Ir ewsser
fürgenomen Recht mit allem seinem begriff auff Ir selbs
cost vnuerzogenlich abstellen on der widerparthey cost vnd
schaden.vñ ob auch der widerteil ichts darauff gelegt hett.
dasselb soll iñ die clagend parthey auff rechtlich erkantnus
vnd messigung zuuoran aufrichtē. Vñ sich darnach des wi
derteils geordentē gerichts gepzauchen.auf verpeenūg sol/
lichs gesetzs. Vnd ob aber sich begebe das eynicher vnnser
Burger oder Burgerin für ainen Richter kömen.vñ in bey
wesen zweyer schöpfen Inen statlich vñ glewplichē fürbrig
en od melden wurd. Das eynich sein schuldiger hie Burger
Inn oder auserhalb diser Stat mit tod vergangen wer. vñ
er nach getrewer vleyßiger nachfrag hie Iñ pittelstab nit
het erfaren mügen eynich desselben seins abgegangē schul
digers verlassne habe oder gütter. daruō er sich verhoffenn
möcht sein ausstenndig schuld mit Recht zuerlangen. oder
zuerwynnden.noch auch eynichen erben.der sich desselben
seins abgāgen schuldigers habe oder gut annemē wolt mit
beger vnd ersuchung Im zuerlawben vnd zuuergönnē des
gestorben seins schuldigers verlaßen habe vnnd gut ligend

oder varend wo er die auſerhalb diſs pitteſtabs ankumen vnd erfarē möcht. mit verpotten. Arreſt kümer. ladung. vnd ander gerichtsvbung anzetaſten fürzenemen. zurechuertig en vnd wie ſich gepürt nachzeuolgen. ſo ſoll im das yezuzeit ten von dē Richter. bys auf ſein oder eins erbern Rats künt lichs widerrueffen. erlawbt vergönt oder geſtattet werden Doch wo ſich nachuolgend warlich erfunde. das der Cla/ ger In ſollichē vorgemelten ſeinem fürpringen vnwarheit gebraucht vnd damit betrieglich gehanndelt het. Oder der Clager auf gepruch des widerteils weyſunge ſeinen vleyſs In den dingen fürgegebē vnd gepraucht mit ſeinem Rech ten nit beſtetten möcht. ſo ſoll er alſdann fürderlich ſollich ſein fürnemen beſüchung vnd gebrauchung der ewſern ge/ richt gar gentzlich vnd ledigklich abſtellen vnd abthün on ſeins ſchuldigers vnd ſeiner erben Coſten vnd ſchaden mit bekerung vñ widerlegung aller erlittner hawbtſchedē vnd gerichts Coſt des abgegangen ſeins ſchuldigers nachuol/ gendē erben oder ſachern. Vnd darzu ſoll er gemeyner ſtat darumb zu vnableſſiger peene funftzig guldein lanndswe/ rung verfallē ſein. Wo er aber derſelben peene zubezalē nit vermöcht. oder ſich ſunſt vaſt ſtrefflich vnd vngepürlich dar Inne gehaltē het. ſo wolt In ein Erber Rat darzu straffen an leib oder an gut wie er yezuzeittē nach geſtallt ſeiner ver hanndlung zu Ratt würde.

Vnd diſs obgeſchriben geſetz. ſoll vō den Jhenen die trün nig ſind. oder nach lawt des ſechſten geſetzs vnder dē vier/ dten tittel. von den trünnigen lauttend. für trünnig geſagt. nit verſtanden werden.

Der ander Tittel.

Gesetze von allerlay gewelten al hie. vnd anderswo. Auch der gesip ten.

Das erst gesetz.

Von gewelten alhie vor dem Rich ter oder gerichtzschreiber erkänt vnd eingeschriben.

Welcher Innerhalb des pittelstabs seinen gewalt vor dem Richter. oder einem geschwornen gerichtsschreiber. aufgibt das sol beschehē zum mynsten In beywesen eins geschwornen schöpfen. od sunst eins des klainern Rats. oder zwayer genāten des grössern Rats Also. das sollicher gewalt mit bestymung der sachen. vñ personen In das gerichtsbuch eingeschriben werden soll.

Das ander gesetz

Von gewellten anderswo auszgepracht.

Welcher auserhalb des pittelstabs von andern enden.einen gewaltt fürbringt.Vnd als Anwalt zeklagen oder zeantwurten vermeint.der soll vnder eins fürsten.geistlichs oder wertlichs prelaten.Grauen.herren.Stette.gepanter gerichte.oder ander zwyer. oder mer erber lewt kundigen Insigeln.oder durch eins od mer glaubwirdigen Notarien kundige Instrument.seinen gewalt mit bestymung der sachē vñ der partheyen.den sachē verwandt fürbringen.

Das dritt gesetz

Von bestallt In gericht zuuersichern der Ihenen die sich vntersten Ir gesippte frewnde zuuertrettē.

So yemant vō wegē einer zugehörigē person Im gesippte des gepluets bis in den drittē Grad In Recht zeclagē. oō zeantwurten. oder ichts anders Rechtlich zehanndeln vermainte. Vnd des einichē sundern gewaltsbrief noch vrkund nit fürbrechte. der mag vō desselben wegen gewalt verpurgen. oder sunst nach notturfft versichern. sollichs. so er seinerhalb hanndelt. durch denselben stet vnd vest zuhaltē. vnd dem nach zekomen. als sich gepurt vnd Recht ist.

Der dritt Tittel

Gesetze vō furnemen mangerlay gerichtlicher verkundung voz angefengtē oder Jnn hanngendē Rechten. Auch verhindrung auss Eehafft vnd vō verpott offenlicher anschlahung.

Das erst gesetz

Von erstlicher verkundūg ausserhalb hanngends Rechtē. damit gemess der furpott furzenemē vnd zebehallten.

OB sich Jn Recht erayschē vnd gepüre wurde eynich erstlich verkundūg auſerhalb hangends Rechten yemandt zuthun. vrsachenhalb. das Jne die sachen. derhalb ander partheyē geneinander Jn Recht stünden. auch berürte vnd antreffe. damit er Jn den Rugk̄ nit verrechtet werde. so sol es mit sollicher verkundung oō vber antwurtung derselbē gehalten werdē als mit den fürpottē.

Das ander geſetz

Von aufgelegter verkundūg der partheyen anderer perſonē die ſy furſchlecht vnnd von abſchid der verkundtē auf gewōliche vrfrag. Oder die ſachen alſzdann auf irer vnd der andern partheyē furprig en entſcheiden zelaſſen.

SO der clager vnnd antwurtter geneinander Jnn Recht langē Welche parthey dann aus redlicher vrſach fürſchlecht. das die ſach deſſelbē Rechten ander perſon eine oder mer berürte oder antreffe. dermaſs. das die vrteiler erfunden notturfftig zeſein ſollich perſonen mit ainer verkundung darzu zuerfordern. ſo ſol alſdann ſōl liche verkundung derſelbē parthey. die ſy fürgeſchlagē hat. aufgelegt werden. wollt dann der. dem vrkundt wer worden. ſoul vñ Jne die ſache berurte daſſelb recht ſeinerhalb Clag oder antwurtweis auf ſōllich verkundung vertrettē. zu dem ſelben gericht. oder auf zimlich zug des Rechten. ſo Jm er/ teilt wurde. das mag er thun. alſo. das zwiſchen allen teilen ſoul fürpracht vnd entſchieden werde. als ſich in Recht ge/ pürte. Vnd ſo er aber fürprechte. er wer mit erſtlichem für pott mit erfordert. vnd wolt ſein ſache vnd vermainte gerech tigkeit. Jm mit ainer vrfrag vorbehaltē. auf maynung. das Jm ſōllichs Recht zwiſchen denſelben partheyen fürgeno men. vnſchedlich ſein ſollte. ſo möcht er damit abſcheidē. vñ zwiſchen den partheyen beſchehē was Recht were. Es wer dann das die partheyē. ſo alſdann gegēeinander Jn Recht ſtünden. Jm einicher gerechtigkeit Jntereſſe od beſonders

antreffens seinerhalb nit gestünden. so sollte er sollich sein vermainte gerechtigkeit eröffen. vnnd so sich auß bederteil fürgab seinerhalb. sölliche seine vermelte gerechtigkeit nit erfunde. so sollte seinerhalb vnuerhindert zwischen den partheyen beschehē was Recht wer. Het er aber der sachē als clager zuthün. das möcht er fürnemen als Recht ist. Het er aber derselben sachen zethun als veranttwurtter. so möcht Jne die parthey. die Rechtlichs austrags gen Jm notturftig wer. mit fürpott vnd clag erfordern. wie Recht wer. vnd wo aber die Jhenen. den verkundt wurde. vnuerhindert der Eehafft durch sich oder yemandt anders vō iren wegen nit erscheinen. so sollte zwischen den partheyen dannoch beschehen was Recht were.

Das dritt gesetz

Von verkundungē in hanngendē Rechten. wie die beschehen sollen.

Alle nachuolgende verkundung oder verscheinpottung Jn hangendē Rechtē. sollen dem sacher oder seinem anwalt. der alhie in der Stat entgegen ist. vnder augen beschehen. vñ wo sich aber der sacher vō hin/

nen thet. vñ keinen gewalt hynter Im lieſ. oder der anwalt dem Clager oder antwurtter oder ſeinem anwalt nit kundig wer. ſo möchten die zu ſeiner gewönlichē wonung oder herberg beſchehen. od̄ wo ſy nit gewiſſe herberg. wonung oder anweſen hetten. ſollt das an dem Rathaws angeſchlagen werden.

Das viert geſetz

Von verkundungen gerichtliche bekanntnus oder vollung zeuer newē. wie. vnd wohin die beſchehen ſollen.

Alle verkundung die gerichtliche bekanntnus oder vollung zeuernewen fürgenomen werden. die ſollē zu haws zu hofe oder herberg beſchehen. Doch alſo. das es der Judenhalb gehallten werde. auf maynung der geſetz vnder dem xxij. titel Jrenhalb fürgenomen.

Das funft gesetz

Von verhinderung zuerscheinen auß Ehaffter nott.

OB yemandt. dem fürgeboten vnd verkundet wer wordē. zuerscheinē verhindert wurde auß Ehafft ter not. das sol er verscheinbotten auf die bestym/pten vñ beschiden zeitt. oder ob er an sollicher verscheinbot tung auch verhindert wurde. das sol der erfordert. so schirst söllichs gesein mag fürbringē. Vnd nach gestallt der sachē sol darnach auf erkantnus der vrteiler beschehen souil vnnd Recht ist. Erfunde sich dann das er auß Ehaffter not ver hindert wer worden. Vnd einen scheinpottē one gewalt der hawbtsachen schicket. so sol Jm widerumb verkundet wer/den. Erschyne aber er in aigner person. oder durch seinen vollen gewalt zu der hawptsach. so sol darnach verrer proce diert werdē. Vnd es sollen Jne auch die hennd el dauor für genomen nit verhefften noch verpinden. vnd so sich aber nit erfundē das er auß einer Ehafft verhindert wer wordē. so sol der gerichtshandel. souer der alßdann geraicht het. bey krefften beleiben. vnd verrer geschehen das Recht ist.

Das sechst gesetz

Von verpott aller offenlichen anschlahung pey bestympter peene vnd vrlawbung herprachter gewonlicher vberantwurttūg vnd eroffnung der hendele.

Verleūmūttung. Vnere. Vngelimpf vnd vnfrewntschafft zefürkomen. so sol hinfür nyemant vber dē andern eynich brief noch schrifft offēlich anschlahen an das Rathaws. die kirchtüren. Stöcke. hawptüren noch anderswo In einich weis. Vnd wer das vberfüre der sollt zu vnablessiger peene Vier monat anf ainen turn In ein versperte kamer gestrafft werdē. Doch mag er den halbenteil derselben straffe mit dem gelt darauf gesetz. abbringen. vnd ledigen. Aber den andern halbentail sol er mit seinē leib volpringē. Wo aber yemāt vermainte sein notturfft zesein besunder vrsachhalb wider yemāt ettwas ausserhalb gerichtlicher vbung anzeschlahen das mag er dauor an einē Erbern Rat pringen. Vnd was dann deshalb mit Im geschafft wirtt. dem sol er gehorsam sein. Vnd nachkomen. bey vorgemellter peene. Aber allerlay Rechtlich oder gerichtlich vberantwurttūg. eröffnung. verkündung. verschein pottung. oder annder notturfftig ersuchung. sollen nach desselben rechten oder gerichts ordnūg zimlicher weis fürgenomē werdē. mit souil bescheidenheit als darzu gehörte.

Der vierdt Tittel

Gesetze vō mancherley gericht licher verpot der Geste mit vnder schied. Auch Irer nachuolg vnd verkūdung vber lannd auf die sel ben vnd gen den trunnigen vnnd Irer hab antastung.

Das erste gesetze

Vō verpott der Geste auf vrlaub des Ratts oder Burgermaisters. vnd der geste verpflicht vnnd erle digūg auf Recht. vnd Irer hannt habung zu fronuest auf Ir vnge horsam.

Geste sollē durch Burger nit anders dann mit eins Rats oder Burgermaisters vergunst vnd erlawb nus verbotten werden. Es wer dann das der Cla ger zu demselben. den er zeuerpiettē vermeint. dauor hie er/ stanndene vnd erlangte Recht het. vnd fürprecht. so mag er alsdann In crafft söllicher seiner erstann den gerechtikait. auserhalb sunder erlawbnus eins Ratts oder Burgermai/ sters. denselbē seinen widertail. oder sein habe vñ gut. durch einen geschwornen Fronpotten verhefften vnd verbietten. vnd vmb verrer hilff vnd execucion wider Ine vnd sein gütt fürzenemē anrüffen. So aber ein gast sunst durch vergūst

eins Ratts oder Burgermeisters verhefft oder verpotten wurd. vnd er auf sollich verpott gepurlich vnnd genugsam sicherheit vnd Burgschafft dē Clager tette Im alhie Rechtens zupflegen. vnd dem gnug zethun. wie dann Recht ist. dess solt sich der Clager vō Im benugē lassen. Doch also. dz gen Im oder seinem Bürgen fürbasser dem Rechten nach gegangen werde nach seiner ordnung als Recht ist. so solte dem beschehē verpott vnd Clag zu der person oder der verpotten habe nachgeuolgt werden. als gerichts forme vnnd Recht ist.

So aber der gast eynnich sicherheit noch Burgschafft nit thun wolt oder zethun vermōcht. Vnd doch die sachen dermas gestallt wer. das sy nach erkantnuss des Rechtē alhie solt aussgetragen werden. so soll der zu Fronuest gehanndt habt werden. so lanng vnd verr. bis der gerichtzhanndel an disem gericht seinē austrag het. vñ bis er gehorsam laistet. Wie obgemelt vnd Recht ist.

Das ander gesetz.

Von nachvolg der verpott der zeit halb mit peen der erleschung der selben.

EIn Burger sol seinem verpott In vierzehen tagē darnach den nechsten mit verkundung vnnd Clag oder verrerm gerichtszwāg nachkomē als Recht ist. Vñ wo er aber sollichem seinē verpott dermaß nit nachkome. so soll alßdann dasselb verpott tod vnd ab sein.

Das dritt gesetz

Von verkundung vber land dē gesten auf verpott Irer habe.

SO habe oder gutt eins Gasts bey einem Burger verpotten wirdet In abwesen desselben gasts. so soll Ime darzu vber lannd verkundet. Vnd Im deshalb ein nēlicher tag nach gelegenheit seins Anwesens gesatzt. vnd fürter dē verpott nachgevolgt werden. wie obgemelt Vnd in dem nechst obbegriffen gesetz angezaigt ist.

Das vierdt gesetz

Von verpott der Geste gen andern Gesten.

Ob ein gast dem andern Gast sein habe alhie In dem pittelstab verpüte sachenhalb. die sich alhie außzetragen gepürten. damit sol es gehalten werden als vor vnderschieden ist In denselben gesetzen dauon begriffen.

Das funft gesetz.

Von hannthabūg der Geste habe von Irem wirt vmb zerung.

Ein yeder Wirt mag vmb sein zerung bey Im beschehen. seins Gasts habe vnd gutt. der sölliche zerung pey Im gethan hat. verrsperren vnd hanndt haben one Fronpotten. Vnd on vrlaub auf güttlichen oder Rechtlichen außtrag als herkomen vnd gewonheit ist.

Das Sechst gesetz.

Wō verpott gen den trunnigen fur zenemen.

WElche der oder die weren . die niw fürter von hyn/nen zůgen oder ziehen woltē.vñ Jre glaubiger nit vergnůgt hetten.so dann derselben glawbiger ein er oð mer.der Frist also verschinen vnd hie burger oder bur gerin wer.für einen Burgermaister komen.vnd melden wur de.das sein schuldiger oder schuldigerin. sy weren Jnn oder auſerhalb der Stat auf trunnigem fuſs. oð Jm oð andern glaubigern zugeuerde vñ schaden Jr habe vnd gutt durch sichselbs oð yemandt andern verstossen verändern verschi cken oder in ander wege abhenndig machen wolt. oder ge/thon het.so sol alſsdañ ein Burgermaister gewalt habē der selben clagenden person auf ir begern . so er des verstendig ist.oder wo im allein das zuschwer wer. mit andern der Rät te erkennē .auf seins gelters person oder habe vnd gut eins verpotts zeuergönnen vnd zegestatten . Doch also.das die selb clagend person schuldig vnd verpünden sein sol . auf das nechst darnach volgend gericht. zu söllichem seinem verpot ten schuldiger oð seiner habe vnd gutt vmb sein schuld. wie Recht ist zeclagen. Wo aber demselben gelter vormals für pott geschehen wer.so möchtē alle nachuolgende verkündig oder verscheinpottūg zu haus zu hofe.wonūg oder herberg beschehen an den ennden.da er erstlich mit dem fürpott be/griffen wer worden. Wo er sich aber zu dem ersten fürpott geuerlich verhielt.so sol es damit gehallten werdenn als ob begriffen ist. Vnd wo in Recht auffundig gemacht vnd er kannt wurde.das der Clager dem oder denselbenn der per/son oder habe vnd gut auf sein anpringen verpotten wordē

wer vngütlich gethan. vñ vnpillich in söllichen Rüff. schme
he vnd lewmüt geworffen hette. so sollt vñ müst das derselb
Clager wandeln dem Richter mit dem grossen wandel. nem
lich zehen pfund newer heller. vnd der verclagtē person mit
dem halbentail der Sum̃ darumb er dieselbē person beclagt
hett. Doch möchten söllich sachen so geuerlich gehanndelt
werdē. ein Rat wolt den oder dieselbē darzů straffen an leib
oder an gütte nach dem sy zu Rat würden.

Vñ wo sölliche yetzgemelte Gesetz eynicher gast gen eini
chem Burger oder Burgerin diser Stat fürnemen vnd ge
brauchen wolte oder würde. vnd einē Burgermeister darüb
ersüchte. dem oder denselbē soll ein Burgermeister söllichs
zeuergönnen vnd zegestatten auch gewalt haben. Doch al
so. wo einicher Burger. Burgerin. Innwoner oder gast vm̃
söllich verhafft Jrer schuldiger leib. habe vnd gůt zů einem
Burgermeister komē würde. alsdann soll der oder dieselbē
dem benantē Burgermeister oder Richter der püss oder wā
dels einē gnůgsamē bestalt thů. Wo auch ein Rat die sachē
so geuerlich erkennen würd. möchte er dannoch den oder die
selben zu der obgeschriben püss vñ wanndel an leib oder an
gůt nach gestalt der sachen vnd Jrer erkantnüss. straffen.

Das sibend gesetz

Vō den. die satzūghalb der schuld oder sunst fur trunnig angegeben werden. vnd von verpottung vnd antastūg der habe deszhalb furgenomen. vnd vō der peene ires miszprauchs vnd gepurlicher weysūg aufzuge oder sūst mit vnderschid.

SO hinfür yemādt für einen Burgermaister kōme vnd Im fürpringen würde. das sein schuldiger od gelter satzung oder nachlassung der schuld an ine oder andere sein glawbiger gesunnē vnd begert hette. Also das sich darauß oder auß ander gelegēhait zeuermūtē wer. das derselb gellter seinen schuldigern nit hallten oder gepūrlich bezalung thun vñ leisten wollte. sunder dieselb dardurch zu nachlassen oder lengern fristen vber Iren gūtē willen ze dringen vermeinte vnd er alßpald mit seinem aid betewren wollte dz er sollich sein verclagē vnd anpringē nit auß einich em neyd noch geuerde seinem gelter. sonder auß plosser sein er notturfft tete. vnd sich auch da bey erpūtte das er sollich sein Clag. fürgab. vnd anpringē auf widerspzechen vnd an fechtung desselbē seins gellters beweisen mōcht vnd wolt. wie. als er getrawte. zu Recht gnūg wer. so soll alßdañ auff solliche getane beteworung vnd erpietten ein Burgermaister gewalt haben dem selben Clager auf sein begeren eins ver botts auf dieselben verclagten person oder Ire habe vñ gūt zugestatten vnd zuuergönnen damit zefaren Vnd dem ver pott Rechtlich nachzefolgen wie sich gepurt vñ Recht ist.

Ob auch icht mer ander glawbiger vorhannden weren Jr
frist weren erschynnen oder nicht. vnd söllich begerung be-
tewrung vnd erbietē.wie obbegriffen ist.vor einem Burger
meister thun wurden dem oder denselben soll sollich verpott
In obgeschribner mas auch vergönnt vñ gestattet werden.

Vñ was glawbiger dan In dem ersten Monat nach sollch
em erlawbtē gepott auf erstlichs anpringen sollich begerūg
betewrung vnd erpietten.wie ob gesatzt ist.tetten. vñ Jrem
Rechten auf sollich verpott nachkömē.wie Recht ist.diesel
ben alle söllen in geleichem Rechten sein vnd steen.

Wo aber der verclagt nachuolgend furpringen vñ vermein
en wurd.das er von dē Jhenen. desshalb auf Jne oder sein
habe vnd gut gepott oder verpott vergunt vñ beschehen vn
billich vnd vnwarlich verclagt. Vnd in Ruff vnd vngelaubē
geworffen vnd gepracht wer.so soll darauf der widerteil be
gagent vnd seinem vorgethanen erbietten gemess. sein fur-
gab dem Burgermaister getan.auf zymlich zug vnd frist zu
beweisen ermant werdē.vnnd wo er dann solliche weysung.
seinem erpietten gemess. alhie in der stat het vñ thun wolt.
solte er da mit.wie Recht ist.zugelassen werden. Wo er ab-
er solliche sein weisūg nit in der Stat.sunder auserhalb het
vñ darauf schub begerte sollich sein weysung fürzepringē.
Wo er dann das.vñ das er sollichs schubs nit In ausflucht
oder zu geuerde.oder verlengerung seiner widerparthey be-
gere mit seinem Aide.als Recht ist.betewrē mag.so soll Jm
zufürpringung söllicher seiner fürgeschlagen weysung. wo
er die auserhalb der Statt. Vnd doch in der nehe als In-
nerhalb der vier weld zesein meldet vnd betewret ein Mo-
nat. od wo das auserlands vber die vier weld ist.zwē Mo-
nat zug erkānt vnd gegeben werden. Vnnd wo er in yetz ge
melter zeit oder in vorbegriffner meynung vnd vnderscheid
sein obgemelte beschuldigung vnd fürgab gen seinem ver-

clagten widerteil nit beweist.des zu recht gnug ist. so soll er alßdann auf söllichen gepruch gegen dem Richter. vñ auch dem verclagten. Vnd auch eins Ratshalben In peen.wandel vnd straff gefallen sein.wie in dem nechstbegriffen gesetze von den Trümmigen begriffen ist.

Vnd ob yemādt. Er wer Burger Burgerin Innwoner od gast.dem man schuldig ist.nit anheimisch were.vñ sein weib kindere.frewnd.eehalten.anwalt oder yemandt anders von seinen wegē auf seins schuldigers person oder habe vñ gůt. verpotts begeren würde.das alßdañ dieselbē einem richter fürstand thun.ob sy in lawt des vorbestymptē gesetzs peenfellig würden. söllichs nach Innhalt desselben zewandeln. vnd außzerichten. Vnd auch der straff am leib oder an gůt. wie vorsteet.zegewartten.

Der funft Tittel

Gesetze võ verrer gerichtlicher vbũg des furprigẽs der partheyẽ mit einschreibũg der clage. vnd ordnũg bedertail furpringẽs. Auch von ersuchung der aduocatẽ. vnd wandel der vngehorsamen. Vnd von vnuerzogenlicher hilff verfallener schulde. Auch von erleschũg der gerichtshẽdel. vnd rechtlicher hilff gen den vngehorsamẽ verantwurtern.

Das erst gesetz

Von einschreibung oder vberantwurtũg der Clage in das gericht zu wellicher zeit die beschehẽ soll.

Es soll ein yeder Clager auf das gericht vnd recht seins ersten fürpotts. sein Clag oder spruch in dz gericht beschriben gebẽ. oder in das gerichtsbuch schreiben lassen. damit der verantwurter des wissen gehabẽ mũge. Vnd sich seiner antwurthalb dargegen wisse zehaltẽ Wo er aber des nit tet. so soll alsdann der verantwurter auf sein gesynnen des fürpotts ledig erkannt werden. mitsampt Condemnacion erlittner gerichtscost.

¶ Das ander geſetz

Wō des verantwurters antwurt vber vierzehen tag. oder darnach vnuerkundet.

SO der verantwurtter einer antwurt vber vierzehē tag zethun bekennet. die ſol er. oder ſein volmechtiger anwalt. thun. ¶ Vnuerkündt des Clagers auf den vierzehenden tag. ſo alßdann ein gerichts tag iſt. oder deßgleichē auf den nechſten gerichts tag darnach. ſolanng bis er vngeuerlich fürkompt yezuzeitten des gerichtz zewarten. bis das abgerüffen oder abgelewt wirt.

Das dritt gesetz

Von ordnung Rechtlichs furpringes beder partheyen vnd Irer anwalte vnd zwifachūg der schrifft vnd briefe vnuerēdert vnd vō peenen der verhandler.

Ein yeder clager sol fürbasser sich fleissen sein clag lautter vnd notturffticlichen fürzebringen.vñ desgleichen sol der verantwurtter sein auszūg so die haubtsach nit abstellen.die man dilatorias nennet. Vnd er fürzebringen vermeynt.mitsampt vorbeheltnūs. ob Ine sōlich auszūg nit fürtragen sōllten.verrer seiner verstendigen antwurt.auch zu der Clage seiner exception vñ auszūg. die man nennt peremptorias.ob er der zegepauchen vermaint. In derselben ersten schrifft.vnd darauf der Clager sein widerrede.vnd der verantwurtter sein nachrede. vnd darzu erbiettung notturfftiger schrifftlicher oder persōnlicher weisung.auf das kürtzst.als er verfügen mag.anziehen vnd einbringen. Also. das yetweder tail sein notturfft In zweyen schrifften fürbringen sol.Es were dann das im aus besunder vrsachen mer fürbringens mit erkantnūss des Rechtē zūgegeben würde.Oder aber das die ordnung des Rechtē ein vngerade schrifft prechte.damit der verantwurtter in sachē seiner antwurt.die nachrede od nachschrift behalt vñ habe.vñ allweg mit d bescheidēheit.dz d verantwurter anfags nach gelegēheit d ding souil einprīg. dardurch er in d letztē seiner schrifft newerūg vermeid.souil im müglich vñ Recht

ist. Vnd wellicher tail vber sein fürbringē dauor beschehen nit verrers embrigē will. so soll der ander teil desshalb auch nit weitter gehört noch zügelassen werdē. Doch das damit der verantwurter in seiner nachrede bestee. Auch was yetwe dertail zů einem mal In einer schrifft einpringt. das soll er hinfür in nachuolgēder schrifft in sunderhait nit widerumb veranderwaiten. dann allain in gemainen worten. nach dem aller kürtzsten. Vnd wer das vberfür der soll zu einer peen verfallen sein vnd gebē fünff pfund newer haller. Auch soll yettwedertail in vberantwurtung der schrifft in das gericht die schrifft zwifachen. In gleicher Innhallt. damit die ein schrifft in dem gericht Innligēd bleib. vnd die ander der widerparthey behēdet werde. mit vnderschreibē des gerichtz/ schreibers. Vñ darzu soll auch einer yeden partheyen seiner widerparthey einbrachter vrkünd vnd brief gleich verlaw/ tēd Copien oder abschrifft mit des gerichtsschreibers ver zeichnůs auf sein des begerenden cost gegeben werdē. Vñ wo yemāt dar Innen geuerds verdacht vñ beschuldigt wirt der od sein procurator soll sich nach erkantnůs des gerichts des geuerds mit seinem Rechtē benemen. als Recht ist. Vñ so er söllichs Recht nit thete. so soll er damit nit zugelassen werden. Vnd darzu desselben seinen geuerds zu einer peen dem Richter ein pfund newer haller verfallen sein.

Das viert gesetz

Von peenen vnd puß der schmeh wort vnd ewseren vndienstlichen henndeln. so durch die selbsacher. oder Ir procuratores in irem fur bringen wider Ir widersachē fur genomen vnd geprauchet werden

SO einich procurator oder selbsacher In mündtlichem oder schrifftlichem fürpringen seiner sachen In gericht seinē widertail mit eynicherlay vnpillichen schmelichen oder freuenlichen worten anzeuht vnnd schmeht. derselb procurator oder selbsacher sol das gen dem gericht vnd auch gen dem widertail. Nemlich ir iedem von einem yedē vermelltē artickel mit fünf pfund Nouipüssen. Vñ wo die geschmeht person vermaint das die bemelt peene der Schmeh vnd freuel ir zů gezogen zeungemeß vñ zeclayn wer. Vnd darmit der geprauch der freuel. vor dē fünf herren des Rats außzetragen nit gemindert werde. so mag dieselb geschmeht person. darzu dē freueler vor dē fünf herren. oder vor einem erbern Rat darumb fürnemen. die alßdann zu vermelter peen nach gestalt des freuels vñ der geschmehtē person gen dē freueler hādeln sōllē als sich gepürt Vnd so dann die Recht wollen. das nit nach den Exempeln sunder nach gepürnus zevrteilen vnd Recht zesprechen sey Nach dem sich dann die partheyen. so yezuzeitten an disem gericht zehādeln gehabt. od ir procuratores vnderstāden habē. Ir rechtlichs fürpringē mit anziehūg ewsserer hēdel. vñ vil ander vnnotturfftiger vñ zu irer sachē vndienstlicher wort vñ meinūg zeuermēgē. vñ also zeuerlēgē. dz dañ nicht allain

den partheyen nicht dienstlich noch fruchtpar. sunder darzu den vrtailern zehören verdrieslich geweſt ist. Darumb zu abstellung des. das dann hinfür einich parthey Procurator oder fürbringer gerichtlicher sachē in irem mündtlichen od schrifftlichen fürpringen in disem gericht ewsser vnd vnuerwant hendel vnd sachen. vnd auch sunst vnnotturfftige vñ zu den sachen vndienstliche wort vnd meynung nit anziehē soll Dann wer in seinem fürpringen söllich ewsser vnd vnuerwant hendel vnd vnnotturfftige vnd vndienstliche wort vnd meynung vorberürter masz anzüge oder geprauchet. dieselb person soll vō einem yeden söllichen anzug vnd gebrauchūg dem Richter zu püsz verfallen sein vnnd vnableſſig bezalen zway pfund Noui.

Das funft gesetz

Von ersuchung des Clagers vnd verantwurters Irer aduocaten vnd irer zuge der zehen tag zu der einrede vnd nachrede der emsern Aduocatenhalb. vnd der benugde Ir yedes eines Aduocaten. vnnd freyer handlung der vbrigen.

EIn yeder Clager mag vor fürnemen seiner Clag einen aduocaten ersüchen vnd nemen. vnd desgleichen der verantwurter in seinem ersten schub der vierzehen tag. Vnd darnach soll dem Clager zu seiner einred. so er anfangs einen auswertigen Aduocaten genomen hatt. wo er das auß notturfft begert. zehen tag vnd nit mer gegeben werden. vnd dem gemess. dem verantwurter zu seiner nachrede. Vnd wo ein parthey In söllichem von der andern diser zügehalb geuerds beschuldigt würde. so soll nach erkantnüss des gerichts die ander parthey. oder Ir procurator sich söllichs geuerds benemen mit seinem Rechten als Recht ist. Vnd sunst vnd on das soll sy denselben schub nit haben. Vnd desgleich soll es mit den zügen der widerparthey. sy hette Iren aduocaten alhie oder anderswo. derselben zehen taghalb auch gehallten werdē. Aber darnach söllen bede parthey einich ander noch verrer züge ir Aduocatē zeersüchen nit haben. sunnder es soll in dem allem diser geRichts ordnung von gerichten zü gerichten Vnnd sunst wie sich dann gepürte vnvnnderleßlichen nachgegangen werden. Souil vnuerzogenlichen enntlichen austrag

zeertraichen. Vnd wo ſich aber auf mainung des nechſt be/
griffen geſetzs begebe. das die partheyen mit mer ſchrifftē
vber die erſten vier ſchrifft dauor einpracht zůgelaſſen wůr
den. vnd ir notturfft auf Eehafft ir Aduocaten zeerſůchen
beſtetigtē. ſo ſollt es abermalen mit dem zug der zehen tag
wie vor. zů beder ſeit fürgenomen werden. Vnd yede par/
they ſoll ſich eins Aduocaten benůgen laſſen. damit die an/
der parthey auch eins bekomen mög. vnd wo eynich parthey
darůber mer dann einen Aduocaten gelegēhait Irer ſache
berichtet. ſo můgen nichts deſtmynder dieſelben andern ad/
uocaten der widerparthey raten vñ handeln. ſouil vnd ir not/
turfft erfordert.

Das sechst gesetz

Von dem wandel der vngehorsame der bekantnuss Irer antwurt halb.

SO der verātwurter auf dz erst fürpott eins gasts. oder auf das ander eins Burgers. der dann mit dem fürpott alhie in der stat begriffen wirt. durch sich oder seinen Anwalt oder scheinpotten eynich antwurt auf die vierzehen tag zethun nit bekante. Wñ auch alßdañ in antwurt nit tritt. so soll er das herpracht gewonlich wandel geben vnd verfallen sein. Nemlich ein pfund newer haller. Doch mag er auf den vierzehenden tag. oder so der nit eins gerichts tag wer auf den nechstē gerichts tag. darnach zu seiner antwurt vnd weere. wie sunst wol greiffen vnd kōmen. Vnd wo aber eynicher tail alßdann vngehorsam erschine. In söllichem soll es gehallten werden auf maynung des nechstuolgenden gesetzs.

Das sibend gesetz

Von vollung vnd hilff des Rechtē auf vngehorsam der verantwurtter.

SO der verantwurtter auf sein fürpott.das peremptorium oder endtlich ist. Vnd darzu auf die zeit vnd den gerichts tag seiner antwurt.durch sich od seinen Anwalt nit erschyne.sunder vngehorsam blibe. so sol alsdañ dem Clager nach Jnnhalt seins spruchs .oder clag der hauptsach vnd der gerichtscosten vnd scheden.deshalb erlitten.vollung erkant. Vnd auf ablewtung desselben gerichts geschriben.vnd Jm in krafft derselben vollūg mit verrerm gerichtszwang vñ execucion nach ordnūg des gerichts verholffen werdē. Doch ob vor gantzer volzichūg entlicher Execucion vnd volstreckung söllicher vollung vnd Rechtens der verantwurter sein verhinderung auß echaffter not. mit gepürlicher verscheinpottung des clagers.vnd vber sein gegenwer in Recht fürprecht vnd behielt. wie sich gepürt vnd Recht ist.so solt er zů seiner Rechtlichē were der hauptsach zůgelassen.vnd die mit Recht außgefürt werden. vnd Jm darauf die erlangt vollung mitsampt der gerichtlichen nachuolg dauor beschehen.vnschedlich.auch vnuerpflichtet sein. dem Clager seinen Cosſten vnd schaden seins außbleibens halb erlitten zebekeren. Vnd wo aber die execucion vnd volziehūg desselben Rechten vor diser parthey erscheinung vñ fürbringen entlich worden wer. so sollte es dañ bey demselben außgefürten vnd volzogen Rechten bleiben.

Vnd mit form vnd ordnung der execucion oder volziehung des Rechten sol es gehalten werdē.als die gesetze derhalb begriffen außweisen. Nemlich vnder dem aylften Tittel von mancherlay Execucion vnd volziehūg des Rechten. Jn besundern gesetzen nach gelegenheit der sachen.habe vnnd Rechtens mit vnderschaid begriffen.

Das acht gesetz

Von vnuerzogenlicher antwurtt bekäter schulde on frist. vnd schreibung der vollüg on zug der vierzehen tag. Oder auf span der sachen disen schub zehaben.

SO ein gast einem Burger oder Innwoner gelt liehe. oder wein. Coste. getreide. pfenwert. oder dergleichen verkauffte. vmb pargelt. oder darumb mit nemlichen worten kein frist in sunderhait abgeredt oder betaydingt würde. Vnd der Burger oder Innwoner derselbē kaufsumm oder gelihen gelts auf das erst fürpot an gasts stat fürgenomen in gericht oder Recht. vnnd auf frag eins oder mer der schöpfen oder vrteiler bekentlich wer. so sol alsdann der verantwurter seinen zug oder schube die gewonliche vierzehen tag nit haben. sunder es sol dem Clager zu dē verantwurter alßdañ auf söllich sein bekantnüs verholfen werden. als ob auf Jne nach gerichts ordnung ervollt vnd erwundē wer. So aber der verantwurter wider die geschicht der warhait söllicher kaufsum̃ oder gelihen gelts Jn abred stünde. oder als spennig fürneme. anders. dann sich darnach als pillich oder gepürlich erfünde. so soll der verantwurter dann zümal seinen schub haben auf das nechst nachuolgēd gerichte. Vnd so dann er sich der vermelten bekantnus söllicher schuld wider pillicheit gesperrt vnd dem Clager das Recht verzogen hett. so solt er dem Clager nit allain die gewonlichen gerichtscost vnd scheden. sunder auch sein personlich Cost vnd darzu die Cost der zugewandten personē vñ pferde dieselbē zeit erlitten. auf messigung des Rechten bekeren vnd aufrichten.

Das newnd geſetz

Von erleſchung der gerichtshen del auf abſterben der partheyen einer vor beſtetigtem rechtlichem krieg vnfurgenomen einicher han gender appellacion von vnterred licher vrteil vnd auſztrag derſelbē ſachen vnd erlittner coſt vnd ſche denhalb.

SO Clager oder antwurter.vor vnd eedann entlich zu dem ſpruch geantwurt.vnd der ſpruch verneynt oder veriawort.vnnd dardurch alſo lis conteſtiert wer worden.mit tod abgeet.ſo ſoll daſſelb fürgenomē recht damit abgeſtellt vñ geuallē ſein. Alſo.das ſöllichs mit newē fürpott vnd clag darnach ſol vnd můß fürgenomen werden mit abſtellung beder partheyenhalb der erſten erlitten coſſt vnd ſcheden.alſo.das eynicher tail dē andern darumb nichtz ſchuldig ſein ſol. Es wer dann.das vor litis conteſtationem in dem handel eynich vnderredlich vrteil geſprochē von den geappelliert vñ darauf Coſt ergangē weren.ſo ſolt alſdañ der handel vnd ſachen nit abgeſtellt noch gefallen ſein.ſun/der die möchte an den enden.da ſich das gepürt aufzgetra/gen werden. Vnd wo aber der Rechtlich krieg angefengt. vñ in obbegriffner meynūg lis beſtetigt oder appelliert wer worden.vñ coſt darauf gangen.wie obgemelt iſt.ſo ſolt ſöl/licher gerichtzhandel oder inſtantz mit geuallē.ſunder die er ben des abgegangen teils darinn verfaſt ſein. Doch das ze/fürdern proceſſen des abgegangen erben. allweg verkündt werde.

Der sechst Tittel

Gesetze von mancherlay recht licher vbung in der hauptsach. Cla ge. vnd antwurtweise. Auch der gerichts scheden. vnd vō spennūg vmb das. so der dritt Innhat. vnd von vertrettung der frawen von irem māne. Auch irer clage vnd ir yetweders vertrettung des an dern in gemeiner schulde. vnd von vorbehaltung aller auszzuge vnd noturft. Auch vō furnemē der gel ter vor dem zil. vnd vō dem wider rechtē des gasts. Auch vō pēnigē vnd achtern. vnd vnuerhidert der fery verscheinpottūg zethun. vnd vō den synnlosen. vnd andern die sichselbs nit vertrettē mogē. Auch vō ledigūg des verātwurters vn bestetigt der Clage des Clagers. vnd vō entlichē aiden die nach be schliesz der weysūg furzenemen Vnd vō heymwerffung derselbē Auch auf moltigen mund vnd in ewssern geschichten. vnd von ver pott des spilgelts.

Das erst gesetz

Von yeder partheyē begeer der cō demnacion der gerichts Cost vnd schedē vnd Rechtlichem entschid derselbē in entlicher vrteil vnd irer messigung auf verkundung on eynich furbot.

Hinfür sol yede parthey. Sie sey Clager oder antwurter Burger Inwoner oder Gast. die dann ir gerichts Cost vnd scheden In Recht zeerwinden vermeynte. In irem fürbringen der Condemnacion Ires widertails söllicher gerichts cost vnd scheden auf beschliesz Irer petitz. begeren. darauf die vrteiler In entlicher vrteil auch damit vmb dieselben gerichts Cost vnd scheden Condemnieren oder Compensiern söllen. Also. das eins mit dē andern zugee. Wie sich dann söllichs nach gestalt der sachē vnd des Rechten zethun gepürt. Doch mag der taracion vñ messigung derselben on eynich fürpott. sunder allain durch nachuolgend vrkündung vnd souil fürpringens. als die notturfft erfordert. wie Recht ist. nachgeuolgt werdē. Welche parthey aber der Eegemelten condemnacion vor entlichem Rechtsatz in Irem fürbringē nit begerte. die sollte darnach damit nit zugelassen werden.

Vnd die gewonlichen gerichtsscheden. sein. der lon der ge/
richtzschreiber vmb ir mū. lesen pñ einschreibē. Auch brief/
gelt der gerichtzschreiber vnd Cantzelschreiber. vnd darzu
gepürlich belonung der procuratorn. vnd auch zuuorzan den
fronpotten. Richter vnd Richters knechten. vnd darzu die
Cosstung erteilter vnd gestellter zeügen. Alles vnd yedes
mit souil Taxacion vnd messigung als darzu gehört.

Vnd der Gestehalb sol es mit der Condemnacion der ge/
richtsscheden mit beder partheyen verpflicht gehalten wer/
den. als mit den Burgern.

Das ander gesetz

Von spennen zwayer partheyen gelts oder guttshalbē so der dritt Inhat.

SO zwū partheyen oder mer spennig vnd Rechts gegeneinander notturfftig sein. gelts oder ander habehalbē. das der dritt Innhat. Es lege der drit dasselb In gericht. oder nit. so sōllen die partheyen sōllich ir Recht geneinander mit fürpot anfenngen. mit verkündung des dritten. Vnd das darauf austragen. als Recht ist.

Das dritt gesetz

Von vertretten des manns seiner Elichen frawen.

SO ein fraw die einen Elichē man hat mit Recht fürgenomē wirt. Vñ in aigner person. noch durch Iren Anwalt nit erscheynt. so mag sy derselb Ir Elicher man in Recht verantwurten vnd vertretten. Doch also. das er darnach vor entlicher vrteil Irer verwilligung vnd bekrefftigung söllichs gerichtshandels fürpringen sol Wo er söllichs nit tette. so sol er zu peen verfallen sein dem gericht vier pfund newer haller. Vnd der widerparthey Ir Cost abzelegen. Vnd der man sol alßdann hinfür in derselben sach on sundern gnügsamen gewalt nit zugelassen. sunder wider die frawen procediert werden. Aber die fraw. die mit irem man zegelten nit schuldig ist. mag iren man one besondern gewalt nit vertretten sie thet dann deßhalb bestalt zu Recht.

Das viert gesetz

Von clage der frawen Irerselbs besonnderer habehalben.

EIn yede fraw mag Irenhalb in sachen syselbs oð Ir besonnder habe oder gůt berůrēd. personlich oder durch Iren gewalt clagē in aller dermaß als der man seinselbshalb thun mag. Vnd in disen sachen mag sy der man one Iren gewalt nit vertretten.

Das funft gesetz

Das die Eelewt vmb Irer beder versament schulde einander Im Rechtē Clag vnd antwurtweise vertretten vnd verwesen mogen.

Alle Burger vnd Burgerin die zu offem kram od marckt steen. Vñ andere die miteinander alle irer beder schuld versamentlich zebezalē schuldig sein. Do söllen sy bede vnd ir yedes in sunderhait vmb alle Clag vnd sprüch söllich schuld berürende zu antwurt steen. Vnd desgleichē mag ir yedes irer bedes versamelt schuld als vol mechtig Clagsweis mit Recht eruordern vnd einbringen.

Vnd was personen miteinander zebezalen schuldig sind. findet man hernach vndter dem zwelfften Tittel am fünfften gesetz. von sachen heyrat. vnd beder Eelewt verpflicht berürende.

Das sechst gesetz

Von vorbehaltūg aller rechtlichē auszzuge vnd antwurt.

Einem yeden antwurter.er sey Gast oder Burger der auf das erst.oder das ander nachuolgend fürbott antwurt zethunde bekennet. sōllen alsdañ damit seine auszūge nit benomen.sunder vorbehalten sein.zuuoran wider den gewalt. Vnd auch sy werē dermass gestalt Also. das der verantwurter vermeint. das sōlliche sach der Clag in austrag ditz gerichts nit sōlte gehōrē.die man dañ zu latein nennet declinatorias.oder die zu Rechtlicher vñ gepūrlicher erlengerung des Rechten dientē.die man zu latein nennet dilatorias.oder aber in die hauptsach rūrtē. die man zu latein nennet peremptorias. Vnd in crafft der declinatorien möchten fürgenomen werden. Also.das die dannzumal sōllen verhōrt. Vnd darnach entschieden werden.

¶ Das ſibend geſetz

Von furnemen vnd beclagen der verantwurter wider die Clager in hangẽdem rechtẽ des clagers.

SO ein Burger. diener oder Innwoner einem andern fürpeütt. vnd Jne darauf beclagt. Nochdañ vnd nichtz deſtmynder mag der verantwurter den Clager vmb andere ſein ſprüch vnd vordrüg auch fürnemẽ vnd beclagen. Alſo. das yedem Rechten vnd gerichtshandel nach ſeiner ordnung vnd ſich dañ gepürt. ſol nachgegangen werden.

Von furnemen der gelter vor dem zil oder friſt. mit erſtreckung ſouil zeit nach der rechtē friſt. er erſcheine dann trunnig. Auch vō entrichtigung der gerichtscoſt vnd ſchedē den Jhenen die vmb mer dann die ſumm trift beclagt werden.

SO yemant den andern mit fürbot vnd Clag fürnympt vmb ſchuld zyns oder anders. vor vñ eedañ er im das zebezalen vnd außzerichten ſchuldig vñ pflichtig iſt. ſo ſoll der Clager dem verantwurter mit allein ſein erlitten gerichtscoſt vnd ſcheden auf erkantnüſs vnnd meſſigung des Rechten bezalen vnd aufrichten. ſunder er iſt auch darzu verfallen vnd ſchuldig dem verantwurter ſouil zeit der bezalung vnd außrichtunghalb zuzegeben. als er Jn vor der zeit oder zil wider die pillicheit vnd Recht fürgenomen hat. Es wer dann. das der verantwurter flüchtig od trünnig. oder mit ſöllicher verenderung vnd entpfrömbdūg ſeiner habe vnd gůt erſchyne. dardurch er dem Clager ſöllicher Clag vnd Rechtens alßdann oder auf künftig zeit vrſach gegeben hette. wie dañ ſöllichs in Recht außgedruckt würde. Vnd ſo aber yemant vmb ein gröſſere anzale. ſumm oder anders clagte. dann Jm der antwurter ſchuldig iſt. vnd ſich ſöllichs dermaſs in Recht erfindet. ſo ſol der Clager dē antwurter ſein erlitten gerichtscoſt vnd ſcheden. wie die ge-

messigt werden. driualtiklich aufrichten. Vnd wo aber eynicher zweifel oder Jrrung in dem. darumb der clager clagte erschyn. Also. das er desshalb eynich sicher vnnd entlich bestymmung vnd begere nit thun noch setzen möcht. so mag der clager dasselb bestymmen vnd des begeren mit gepürlicher messigung des Rechten zuzeitten auf auftrag gepürlicher rechnung. wo das durch rechnung sol fürgenomē werden. Vnd alßdann ist der Clager in sölliche peene des rechten. der merbittunghalben nit geuallē. Aber sunst sol es der gewonlichen gerichts Cost vnd schedenhalb gehalten werden. als recht ist.

Das newnd gesetz

Von widerrechten des Gasts gen einem Burger.

SO ein Gast einem Burger fürpewt. so mag der Burger. der dann widerumb sprüch zu dem Gast hett. oder zehaben vermeint. vnd die namhafftig machte. den Gast zu dem ersten gericht des fürpotts. oder auf das gericht seiner bekantnüs vber vierzehen tag. andingen. Im widerrechts zesein. das Im der clager auch pflegē soll. Also. dz ein Recht mit dem andern zugee. es schüff dañ ein Rat abe. vnd so auch der Gast durch einē anwallt clagt so soll der anwalt auch gewallt haben vñ fürbringē söllichs widerrechten zepflegen. In aller dermass. als ob der sacher selb gegenwürtig wer. vñ so der anwalt mit völligem gewalt nit also geuertigt ist. so soll Im der verantwurtter nit schuldig sein verrer zeantwurten. solang bis er des widerrechtēs halb gnügsamen gewallt fürbringt. oder einen gnügsamen bestand darumb thüt. Doch so der Gast seiner personhalb od ettlicher sunder sachē vñ fällhalbē alhie zeuertrechten nit gepürende. vermeinte des nicht schuldig zesein. darumb sollt nach erkantnüs des Rechten geschehen was Recht ist. Vñ so aber der Burger den Gast in eegemellter meynung vmb söllich widerrecht nit angedingt hette. so sollt alspdann vnd darnach der Gast Im einichs widerrechten in der sachen ze pflegen nit schuldig sein. sonder möcht Im an sein geordēt gericht nachfaren vnd Ine daselbst fürnemen. als Recht ist Vnangesehen söllichs hangenden Rechten.

Das zehend gesetz

Von den die in dē panne oder acht sein. das die nit cleger sein mogen.

Ein yeder der in dem pann. oder in der ächt. vñ des bekentlich ist. oder in gepürlicher zeit. nemlich acht tagen beweist wirdet. der soll durch sich oder seinē Anwalt in seiner clag nit gehört werden. alledieweil er in dē pann oder in der Acht ist. Doch sol vnd mag er antwurtē. vñ sein gerechtikait antwurters weise fürpringē. Auch mag er als antwurter den Clager zu einichem widerrechten seiner vermaynten sprüchen nit andingen.

Das aylft gesetz

Von abstellung aller freyung vnd fery dermass. das vnuerhindert derselben furbott. verkundūg. anpietten. vnd andere gerichtliche volziehunng mogen furgenomen werden.

Es sol hinfür zu einicher zeit des iars der freyung Es sey vmb sant Egidien tag. Auch zu des heiligē tumbs weisung. dauor. oder darnach. Vnd desgleichen. so feyrtag oder fery. oder aber sunst. so nit gerichtstag sind noch gehalten werden. nyemant auß den Burgern. Burgerin noch innwoner hie gefreyet sein für gerichtlich fürpott. verkündung. anpiettung. vnd der gleichē verscheinpottung.

Das zwelfft geſetz

wie es mit den vnmundigen vnd den die in gewalt irer vormunde ſteen. vnd den ſynnloſen. vnnd den geſtraften in gefengknus mit Clagen vnd antwurtten ſol gehalten werden.

Die vnmündigē. vnd die da ſteen in gewalt irer vormunder. Vnd die ſynnloſen. die dann völligen gebrauch irer vernuft nit haben. Vnd auch ſöllichē perſonen die irer mißhandlung vñ vnweſens halb in gefengknüs vnd ſtraf eins Rats begriffen ſein. die mügen nit clagen. noch antwurtē. verhyndernüſshalb auß rechter eehaft Doch mügen ire vormund vnd pfleger irenhalben clagen. vñ ſöllen antwurten. vnd alle ire notturft handeln vnd fürnemē wie ſich gepürt vnd Recht iſt. Vnd welche auß Jnen nicht pfleger noch vormund hetten. den ſollten von gemeinem für weſen. nemlich einem Rate pfleger oder vormund gegeben werden. die dann irenhalb handeln ſollten vnd möchten wie obbegriffen vnd Recht iſt.

Das dreizehend gesetz

Von entledigung der verantwurter die von den Clagern Irenhalb vnbewesst vnd wider versehenliche vermuttung beclagt werden mit vnderschide.

Nach dem in erschynen zeitten vil vnd offt zu schulden komen ist. das biderlewt mit Clag vnd Recht fürgenomē sind vmb vermeint geltschuld oder ander sachen. wider die geschihte der warhait. Vnbewesst vñ auch on merck lich vrsach versehenlicher vermüttung. Vnd nichts destmynder die verantwurter zu entledigung derselben sprüche dem gemeinen Rechten vngemess mit eyden eytek lich vnd vnnütze beladen sind worden. vnd dem zebegegen ist gesetzt vnd geordent. Wo yemant hinfür dermaß beclagt vnd fürgenomen würde. vnbewesst des clagers Clage Vnd on vrsach versehenlicher vermüttung. das alßdañ der verantwurter auf vernaymung vnd widersprechung desselbē spruchs. so er dañ der warhait gemeß thun sol. da von on personlich Aide sol ledig erteilt vnd gesprochen werden mit abtrag vnd bekerung der gerichts Cost vñ scheden seinerhalb erlitten.

Vnd so aber die clagend parthey ettwas scheins einer weysung vnd doch vngnügsam fürprecht. ob versehenliche vermüttung fur sie wer. so sol der verantwurter auf bereinigūg des Aides nach erkantnüss der vrtailer von söllichem spruch ledig erteilt werden.

Das vierzehend geſetz

Von den Jhenen die vmb bezalūg vnd auſzrichtung ettlicher kauf ſumm oder gelihēgelts gar oder einſztails dauor vnētricht in recht beclagt werden.

SO yemant den andern vmb eynich kauffſumē oder gelihen gelt mit clag vnd Recht fürneme als gar oder einsteils vnbezalt. Vñ der verantwurter des kaufs oder lehens als beſchehen geſtünde. oder der Clager das wie Recht iſt beweiſet. ſo iſt alßdañ vñ darauf der verantwurter dem clager ſölliche kauffſumē oder gelihen gelt zu bezalen ſchuldig. es wer dañ das der verantwurter weiſen möchte. das er Jme ſöllicher kauffſumē oder anlehen bezalt vnd entricht hett. Oder es wer das die vrteilſprecher auß vrſachen oder vermůttung das Recht oder beweiſung dem widerteil auf legten. das ſy nach gelegenhait vnnd geſtalt der ſprüche vnd perſonen zethun macht haben ſöllen.

Das funfzehend gesetz

Von ledigung des verantwurters so der Clager seinen spruch nit bewren. noch dem verantwurter das zethun gestattē wil. vnd von erlangung der clage auf einen zeugen.

SO yemant den andern beclagt. Vnd der verantwurter vermeint im an söllicher Clag nichts schuldig zesein. Vnd der Clager seiner clag nit völlige beweisung hat. so mag der verantwurter dem Clager die bewrung seins züspruchs anpietten vnd heymwerffen. wolte dann der clager seinen dargelegten spruch mit seinem ayde vnd Rechten nit besteten. so sol der verantwurter desselben spruchs ledig erteilt vnd erkant werden. Vnnd wo aber der Clager der frümkeit vnd aller gelegēhaithalben eines gůten vnd grossen lewmunds ist. Vnd das er einen einigen vñ mercklichen glaubwirdigen zeugen hat. Auch die sach vnd person des verantwurters der gestalt ist. also. das die vrteiler sich vermůten der warhait des fürprachten spruchs. so můgen sy darauf dem Clager den Ayde erteilen söllichen seinē spruch damit zebestetigē. als Recht ist. vñ so aber der keins beschiht. vnnd der Clager seins spruchs nit Rechtliche beweisung hat. so sol der verantwurtter nach erkanntnůss des Rechten ledig erteilt werden.

Das sechzehend gesetz

Von den entlichen Ayden der entschied der hawptsach. vor vollfurung der partheyen beweysung Inen die nit zeerteilen. sonder darnach auf gepruch volliger beweisung.

Alle dieweil die partheyen arbeitten in beweisung irer fürnemen vnd sachen. so gepürt sich nit. vnd ist auch nit notturftig. vor söllichem fürbringen entlich aide. die dann entlichen entschid. verlust oder gewyn der hauptsachen auf Jne tragen zeerteilen. söllichen aide man dann zu latein nennet Juramentum decisorium. sonnder so die partheyen ir beweisung volfürt vnd entlichen Rechtsatz gethā habē. allererst darnach gepürt sich sölliche aide durch vrteil vnd Recht fürzenemen vnd zuertailn Jn gepruch völliger beweysūg dem antwurter oder dem Clager nach aller gelegenheit der sachen vnd des Rechtens.

Das sibenzehend gesetz

Vō entlicher betewrūg. oder aide so ein parthey der anndern haym wurfft auszerhalb Rechtlicher erkantnus oder vrteil. wie es damit solle gehalten werden.

SO ein parthey der andern in Recht den ayde anpewtet oder heymwürfft. vnerteilt der vrteil oder des Rechtens. so mag die parthey. der söllicher aid angepotten wirdt. den aufnemen vnd volziehē. oder nit aufnemen. sonnder den aufzenemen verachten oder aber der andern parthey denselben Ayde widervmb haymwerffen. vnd das wirt gehayssen ein entlicher rechtlicher vñ willkürlicher Ayde.

Das achtzehend geſetz

Von dem Aide auf moltigē mūde vnd in euſſern vnd frembdē ſachē vnd handlungen.

SO yemant den andern beclagt vmb ſachen auf geſtorben perſonen oder moltigen munde. oder vmb frömbde vnd ewſſere ſachen oder handlung. nit durch ſein. ſonnder durch ander perſonē fürgenomē. ſo mag nach herkomen vnd gewonheit diſer Stat vnd gerichts gepruchshalben völliger vnd gnügſamer beweiſung dem verantwurter ein ayde ertailt werden auf moltigen mund. Alſo. getörſt er mit ſeinem Ayde betewren. das er von ſöllichen ſachen. darumb er beclagt wer worden. kein gnügſam wiſſen het. ſo möcht er auf dē geſtorbē oder moltigē mūd derſelbē ſachen forſch oder frag haben iar vnd tag. Aber auf frömbde handlūg möchten die vrteiler im ſchub geben. auf ſein vnwiſſen etlich zeit auf ir rechtlich erkantnūs od keinen ſchub nach geſtalt der ſachen. Vnd ſo die zeit in iar vnd tag oder ſunſt erſchynen iſt. Vnnd derſelb durch vleiſſige forſch vnd nachfrage ſöllich wiſſen derſelben ſachē nit het erfarē noch erkündigen mügen. ſo ſol man im den aid darauf alſo geben Das er gepürlichen vnd notturftigen vleiß ſöllichs zeerfaren gethan hab. Vnd das er nit glaub. vnd in ſeinem wiſſen nit ſtee. Das er im ichts ſöllicher beſchuldigung oder vordrunghalben ſchuldig oder pflichtig ſey. vñ wo er aber vmb einen tail vnd anzal weſte. vnd derſelben anzal als glaubhaftig geſtünde. ſo möchte er ſöllich anzal darlegen. vñ vmb die obermaß ſchweren. als vorgeſchriben ſteet.

Das newnzehend gesetz

Von verpott auszstēdigs spilgelts vnd affterwet. vnd vō erfordrūg verlorens spilgelts vō den gewynnern. durch den verlieser oder Jre erben. eltern oder vormund. oder ir nechste frewnde. oder aber den pfenndter.

VNzymlich tat vnd handlung zefürkomen. Vñ die zu hailsamen wesen. Auch zu nutz vnd notturft gemeiner Stat fürsichtiklichen zebringē. so sol kein Burger oder Jnnwoner dem andern vmb einich gelihē. geporgt oder außstendig spilgelt noch affterwet. Vnd deßgleichen so yemant dem andern wisentlich zu dem Spil leihet. kewffe oder annder Contract machet. ichts schuldig noch pflichtig. sonnder sy söllen als vnzymlich vnd verpotten abgestelt sein. Es mag auch ein yeder. oder sein erbē. oder vormunder. ob er die het. sein verlorn spilgelt durch sichselbs od̄ seinē machtpottē mit Recht erfordern in einem viertail iars dem nechsten nach küntlichem wissen söllichs spils. von den Jhenen. die söllich spilgelt gewonnen habē. Vnd ob sy des Jn derselben zeit des vierteil Jars nit tetten. so möchtē die nechsten frewnde derselben. sie alle. oder Jr einer. oder mer. in dem andern nachuolgenden viertail Jars söllich spilgelt irselbshalben fordern vnd behalten. Doch welcher oder weliche auß Jne. erstlich mit fürpott. das fürnympt. die söllen vor andern nachuolgenden damit den vorgang haben. Vnd den andern zeantwurtē nit schuldig sein. Vñ so an notturftiger weisung gepruch erschyne. wo sich dann der verantwurter mit seinem aide vnd Rechten derselben vordrung vmb

die Sum̃ alle.oder eins teils .nit benemen möchte oder wol/
te.so sol den Clagern sölliche Sum̃ auf ir eruordern zůge/
sprochen werden vnd verfallen sein. Vñ so aber söllich spil/
gelt in yetzbegriffner vnderschid vnd der bestympten zeit
Rechtlich nit geuordert wurde.so mag yezuzeittē ein pfend
ter oder ein andere person Ratshalben darzu geordent von
gemeines fiscus oder seckels wegen.durch sich oder iren an/
walt nach erscheynung der vorbestymptē halben Jars frist
dasselb spilgelt mit gericht vnd Recht eruordern vñ einbrin
gen. In allem dem Rechten.als die obgemeltē personen tet
ten oder thun möchtē.zu einer straf derselben vngepürlichē
vnd verpotten Spil. Alles mit söllicher bescheidenheit.so söl
lich spilgelt ynnest eruordert vñ einpracht würdet.so sol der
verantwurter von den andern deshalb geledigt sein. Vnnd
nichtsdestmynder mag ein Rate auserhalb diser eruordrūg
yezuzeitten Ir gesetze vnd gewonliche peene auf gewonli/
che Rüg oder fürbringen auserhalb Rechtens eruordern
vnd einbringen.

Vnd hierinnen söllen Ritterspil.auch schiessen vñ wetlauf.
nit für affterwet verstanden werden. Vnd desgleichen söl/
len Ritterspil Schachzabel vnd geringe erlawbte spil auf
maynung eins Rats gesetze zugegebē.hierinn auch nit ver/
potten sein.

Der sibend Tittel

Gesetze von ewsern vordrungē in ditz gericht nit gehorig. sunder fur die funf. fur ernstlich Recht. oder in lehengericht.

Das erst gesetz

Von spruchen die nit fur ditz gericht. sonnder fur einen Rate oder die funf gehoren.

Allsprüch vnd vordrung. die dann eins Rats gepott. verbott. Gesetz. Statut. Verlewmdung. vnfüg. Scheltwort. verwundung. werffen. Rauffen. Schlahen. Lemen. Freuel. gewaltsam. Vnd alle andere verhandlung antreffen. söllen vor den Burgermeistern vnd den geschworen des Rats. die yezuzeitten zu Jne gesetzt werdē die man nennt die funf. bey einer nemlichen peene. mit herprachter vnd gewonlicher verscheinpottung vnd furgab derselben irer geschwornen diener angefengt. fürgenomen. gehandelt. vñ auszgetragen werden. vñ nit vor dem statgericht. Vñ was vñ wie vō denselbē Burgermeistern vñ geschwornen des Rats die yezuzeitten bey den sitzen. oder dem merern tail nach irer erkantnūs vmb söllich vbertrettung des Rats gepot. verbot. gesetz. statut. verlewmdūg. vnfug. scheltwort. verwundūg. werffen. rauffen. schlahen. lemen. freuel. vñ alle andere verhādlūg. nichtz außgenomē. nach söllichē altē herkomē gestraft vñ erkant wirdet in wellicher weis. form vñ peene sy dz fürnemē thun vñ hādeln. dabey sol es beleibē vñ volzogē werdē. Wo aber dz vber söllich pene nit geschech nichts destmynder sol sich dasselb Statgericht der ewsern. auf vorgemeltē außtrag. darJnn auch nach grösse des freuels söllich peene mag erhöhert vnd gemert werden.

Das ander gesetz

Von spruchē ernstlichs recht vnd fraisz berurende.

Es söllen all sprůch vnd vordrung ernstlichs Recht vnd dergleichen verhandlung vnd vbeltat. oder vntat berůrende. nit vor disem Statgericht. sonnder durch einen Rat oder ernstlichs Recht. nach erayschūg der tat außgetragen. gestrafft vnd gerechtuertigt werden. nach erkantnůss des Rats.

Das drit gesetz

Von spruchen. manlehen. vorsthube. zeidelgutter. waltrecht vnd andere ewssere gerichte berurende.

Was sprůch oder vordrung freye manlehe. vorsthube. zeidelgůtter. waltrecht. vnd dieselben pfand. od̄ anders berůren vnd antreffen. derhalben dañ die fůrgenomē personē bey Jren Aiden. gelůbden oder der gleichen merck lichen verpflichten oder peenen die anderswo berechten söllten vñ můsten. die alle söllen an denselben enden vñ gerichten dahin sy ordenlichen gehören. fůrgenomen. vñ von disem gericht an sölliche ende geweist werden.

Der acht Tittel

Gesetze vō mancherley weisūg vnd irer zulassūg der vrkunde der genanten. Rechtuertigūg der zeugen. Irer verhorūg vnd Ayde auf das Ja. Auch irer eroffnung. vnd ettlicher nit zulassung. Auch auf ausztreglich Artickel. geprauch der personenhalb der kuntschaft vnd vorerteylūg zu kunftiger gedecht nus. Auch vō erzewgung der geschefte. keuffe. vnd anderer vertrege. vō verhorūg der geschworen artzte. vnd hantwercker. vnd von auszpringung der vidimus. vnd auszzugen wider die Notari vnd Instrument.

Das erst gesetz

Von zulassung vnd verhorung aller Rechtlichē were der partheyē als vrkunde.briefe.der genanten. Vnderkeuffel.furkeuffel.Instrument.eygen handschrift.zewgen kūtschafter vnd anders.Ir yedes fur seinen werd.

SO yemant den andern In gericht vnd Recht beclagt.vnd der Clager oder verantwurtter eynicher beweysung notturfftig sein.als Vrkündbrief. zewgschaft.vñ sag der genantē.Geschworner vnderkeufel. oder vnderkeuflin.Auch geschworner fürkeüfel od furkeüflin.Instrument.eins yeden aygen handschrift.zeugen.kunt schaffter.Salpücher.Rechenpücher.oder ander bringung zu Recht dienende.das sol für seinen werde.so es in Recht auf im tregt.mit vorbehalltung des andern tails gegenwere vnd notturft.zugelassen vnd verhört werden.Doch also.das es damit gehalten werd.als darnach in besonndern gesetzē begriffen vñ vnderschieden ist.Vnd sunderlich söllen heyratzlewt.kauflewt.vnd teydingslewt.vñ der Stat geschworne Amptlewt derselben ware vnd hantirung verpflichtet.in Recht zugelassen vnd gehört werden.wie Recht ist.

Das ander gesetz

Von gerichtlicher furbringūg gemeiner vrkunde. briefe. Bücher. Register vnd schrift. Doch der Bucher vnd registerhalb die notturft zeeroffnē. vnd ander vndiēstliche gehaym zeuermachen.

SO ein parthey in Recht anzeuht bey seiner widerparthey. Vrkünd. Briefe. Bücher. Register oder schrift zesein. Vnd begert die in gericht zepringē vnd zeuerhören. Wo dann sölliche vrkund. Briefe. Bucher. Register oder schrift ir beder gemein sein. Also. das die irer bederhalb als gemein mit irem herkomen Innhalt oder cost dar komen weren. so ist die widerparthey pflichtig die in gericht zepringen vnd verhören zelassen. Doch mit der bescheidenheit. so das geselschaftbücher. Salbücher oder der gleichen weytleuftig schriften weren. die auch ewssere vnd gehayme ding Innhielten. so sol mit zimlichem beschliesz des ewssern. oder der gehayme. soul so dañ zu Recht diente. bey der widerparthey durch ein gleichlauttende Coppien in gericht bracht vnd gehört werden. Oder aber. wo das not tett die rechten original auf erkantnūs des Rechten.

Das dritt gesetz

Wō besonnderer glawbwirdiger zewgschafft vnd sage der genanten in schrifften vnd wortē gepetten vnd vngepetten.

SO die genannten des grōssern Ratts von einem erbern Ratte darzu geordent von beden teilen gepetten sagē sollen auf nottel vor Jne erzewgt oder auf ir zeugschafft vnuernottelt oder vngeschribē. oder aber vmb sachen vor Jne beschehen oder gehandelt. außerhalb der partheyen. so sollen sy nach herprachter gewonheit Jn Recht zugelassen vñ verhōrt werdē. Doch vnabgestellt der andern parthey schirm vñ behelf. so sy darwider hat. Vnd Jn vngebetten von bedentailen. vnd vnuernotteltē oder vn aufgeschriben sachen Jrer zeugknus sol es mit Jne gemesh andern zeugē Jn Jrer verhōrung gehalten werdē auf maynung des nechst nachuolgenden gesetzs.

Das vierd gesetz

Von erfordrung der zeugen mit einẽ furpott vnd furhalltũg Irer zewgnus vnd vnuerzogenlicher sage auf das nechst gericht vnuerhindert der Ehaft.

SO yemãdt personlich weisung zufüren In Recht zugelassen wirdet. so soll yezuzeitten der oder die selben solliche kuntschaffter oder zeugẽ mit einem einmigen furpott durch einen geschwornen Fronpotten auf das nechst nachuolgend gericht erfordern mit bestymmung beder partheyen vñ fürhaltung. das sy Ir personliche kuntschafft oder gezeucknus zesagen erfordert werden. vnd dar auf sollẽ dieselbẽ küntschaffter oder zeugen die alhie in der Stat entgegẽ oб disem gericht vnderworffen sind. auf das selb erst fürpott. Wo sy anders des Rechter Ehafthalb. nit verhindert werdẽ. vor gericht personlich erscheynẽ. vñ deshalb auf dasselb gericht Ir Aide. wo sy б mit willẽ der widparthey nit erlassen werdẽ. laistẽ. Vñ so sy Ires wissenhalb sich zubedẽcken eins zugs nit notturfftig võ stundan berait sein zusagẽ. vnuerhindert der Ehafft. Vñ wo sie aber sollichs zugs sich zubedẽcken notturfftig werẽ. so sollen sy den auf betewrung das sy sollichẽ zug der widparthey zu keinẽ geuerde. verzug oder verlẽgerung. sonder Rechter notturfft halbẽ thuen habẽ. auf das nechst nachuolgend gericht. vnd

nit lennger. Vñ welcher zeug oder kuntschaffter vnuerhin
dert der Eehaft in sollicher laystung seiner zeugschafft od
kuntschafft vngehorsam erschyne. der sollte zu vnablessiger
peene zegeben verfallē sein den vierden teil des werds des
anclagers spruche. der partheyen. die In zuzeugen fürge-
schlagen vnd erfordern hett lassen. zuwerden. Vnd dartzu
dem Richter funff pfnnd newer haller. Vnnd damit sol er
nicht geledigt. sonnder nichts destmynder verpunden sein.
kuntschafft vñ zeugknus zulastē. In maß ditz gesetz Inn-
helt. Abermalen bey derselben yetzbestympten peene. Es
möchte sich auch dar Inn ymant so geuerlich oder freuelich
hallten. Ein Ratte wollte den oder dieselbē dartzu straffen
an leib oder an gut nach gestallt der verhanndlūg. wie er zu
Rat wurde.

Das funfft gesetze

Von verhorung personlicher vn uerlewmeter vnnd vnuerworffe ner zeugen vnd Irem Ayde.

Wann nu In geschriben Rechten. das sich auch er grundet auf natürlichs vnd göttlichs Recht. lebē de gezeugnus als andere vrkund billich auf zene/ mē ist. so sollē fürbas vnuerlewmete vñ vnuerworffē zeugē auf erpiettung vnnd begerung der partheyen In Rechten billich zugelassen werdē. Vnd nemlich die der parthey auf treglich sind. man aufnemen vnd verhören solle. von welchē tail die fürgeworffen oder dar gepotten werdē. Doch also. das ein yeglicher zeug In lawt des nechstbegriffen gesetzs erstlich durch ein fürpott fürgeuordert. Vnnd vorhin In gegenwertikeit der wider parthey oder In Irem vngehor/ samen abwesen schwere. das er In der sachē. dar Inn er ge fuert vñ derhalben er gefragt wirdt. aingātze lauttere war heitt sagen wölle. Alßuil Im dann kund vñ wissent ist. vnd das nit zeuerhaltē. weder vō frewntschaft. lieb. oder neids. vorcht. gab. od̄ myet. noch keinerlay ander bewegung willē. sunder getrewlich vnd vngeuerlich zesagen. souil Im dann kund vñ wissent ist. Vnd disen Ayde sol der Richter on ver/ willen der parthey nit begeben noch nachlassen.

Vnd die vrteiler gerichtsschreiber vñ Fronpottē In sachē Ire Ampt berürend. auch genanten vō beden teilen gepettē sollen vngeschworn auf Ir vor gelaist verpflicht zugelassen werdē. Aber sunst wirt es mit Ine gemesh den andern gehal ten. Vnd den partheyen ist vorbehalten nach gerichtlicher eröffnung der zeugen sage wider Ir person vñ sag souil für zebringen. als Ir notturfft vnd das Recht eruordert.

Das sechst gesetz

Von erteylung sollicher beweysung die auf das Ja beschehener ding gesatzt sind. vnnd nit auf ein vnbestendig Nayn.

Als sich offt Im Rechten begibt. das ein parthey Ir fürpringen auf Ja. oder beschehne ding. vnd die ander auf nayn oder nit auf beschehne ding setzen. vñ doch yegliche parthey vermaynt das Ir zebeweysen. Vnd das aber dann fürbasser dar Inn mit Irrung beschehe. so soll man der parthey die Ir fürpringen auf Ja vnd beschehne ding setzt. weysung erteilen vnd nit der andern parthey. die sich mit dem Nayn oder laugnen behelffen will. Es wär dann sach das söllichs Nayn oder laugnē besonndern beystand oder vmbstennde het. dar auf man Ja oder beschehne ding wol versteen möcht. das zu der vrteiler erkanntnus steen sol.

Das sibend gesetze

Gō eroffnūg der sache vnd meynung erpottener weysung mit abstellung ewserer vnd vnfurtreglicher weysung.

SO yemant sich ichts zubeweysen vndersteet so sol er die sach vnd maynung seiner weysung durch nē lichewort od̄ artickel vndschidlich vñ lautter fürschlahen dar auß verstannden müge werdē. Was er sich ze beweysen vnderstett. Vñ so dann sollichs ewssere vndienstliche vnd vnfürtregliche weysung sein. vñ sich dermaſs nach bederteil verhörung durch erkanntnus der vrteiler erfindē. so sol derselb darmit nit zugelassē noch sein widerteil damit beschwert werden.

Das acht gesetze

Von verhorung der zewgen In abwesen beder parthey vnd. eins yeden in sunderheit vnnd vnuerkert der maynung sollche sache aufzeschreiben vnnd auf gepurliche vnnd notturftige frage In Recht furtragende.

So man die zeugen verhört. das sol man nit offenlich In beywesen der partheyē. sunder in abwesen derselben. vor einē geschwornen gerichtsschreiber Vnd vor dem oder den die von den vrteilern dartzu beschiden werden. thun vnd fürnemen. Also. das yeder zeug in sunnderheit sag. vñ was dann der vnd andere zeugen sagen das sol der gerichtzschreiber aygenntlich aufschriben. vnd das. die andern Im von gerichts wegen zugeordent. auch hören lassen. Auch sol man die zeugen. vnd Ir yeden Inn sunnderheit fragen. an welchem tag. vnd an welcher statt die sache sol beschehen sein. da von er sagt. vnnd die vrsach seins wissens. vnd wer sunst dabey gewesen sey. vnd was sunst ander frage nach gestalt derselben sachen notturfftig wern. darauf man vrsach des zeugen wissens verstee. vnd zuerleuttrung vnd verstentnus desselben Rechtē dienende. die sollen vnd mügen die verhörer nach Irer vernunft vnd bescheidenheit wol fürnemen. ob auch einiche Interrogatoria oder fragstuck von der parthey nit gegeben wern. Dñ

ob einich parthey die zugeben sich vnderstünd. so sollen sy allein notturftig vnd zu Recht dienstliche Interrogatoria geben dar Innen auch den vrteilern vorbehaltē ist die vber flussigen abzeschneiden.

Das newnd gesetze

Von offnung der zeugē sage vnd bewerung zweyer oder mer ein helliger zeugen vnd darnach auf dieselben artickel nit mer zeugen zuzelassen.

Wann die zeugen gesagt haben so sol mā Ir sag offenlich vor gericht verlesen. vnd nach dem die vrteilsprecher erkennen. wieuil. vnd In welcher mass Ir sag einem yeglichē. der sy fürgeworffen vñ gestellt hatt. In seiner sach zu statten oder zu pessern Rechten bekome. oder außtreglich sey. darauf sollen sy die vrteil grunden vnd setzē. wie dañ das Rechtlich erkant wirt. Also das der zeu-

gen. der sag sich auf das wesenlich stuck gleichē. zum mynsten zwē oder drey. die vnuerworffen sind. sein sollen. wolte auch ein parthey die gezeugen Jrer widerparthey Rechtlich verschlahen oder wider Jr sag anders fürbringen. dar Jnnen sollen sy auch gehört. vnd des durch die vrteiler erclert. od entschidē werdē. wie sich das dann Rechtlich erheischt Vnd was zeugschaft die partheyen auf dieselben artickel. oder auf widerwertige mainung solcher artickel nottnrftig sein. die sollē sy füren vor eroffnung vorgestelter zeugē sag. vnd so aber die gefürt zeugschaft Jn gericht vnd Recht geöffnet wirt. so sollē darnach bedeteil od partheyē zu eynicher verrer zeugschafft auf dieselben artickel nit zugelassen werden. Vnd so aber die parthey einen zeugē allein hett. so soll es damit gehallten werden nach Jnnhallt des funften gesetzs vnder dem sechsten tittel.

Das zehend geſetze

Von ſtellung der zeugen auf auſz treglich Artickel vnnd vorbehall tung der widerparthey Irer auſz zuge vnd irer perſon vnd ſage. die nach Rechtlicher offnung furze bringen.

SO yemant zeugen oder kuntſchaffter zeſtellen vñ zuuerhören vñ ſich damit zuzelaſſen begert vñ die artickel vnd ſachen darauf ſie gefürt ſollten wer/den. dermaſz geſtallt ſein. ſo ſol die widerparthey fürpringē. das ſy Ir vorbehalte. Ir auſzzüg vñ notturfft wider die per/ſon der vermeinten zeugen. vnd auch wider Ir ſag. vnnd darauf mag dieſelb parthey nach Rechtlicher offnung der zeugen ſag. ob ſy will. dieſelben Ir auſzzüg vnnd notturfft fürpringen. die dann mitſampt des andern teils gegenwere ſollen gehört werden.

Das aylft geſetze

wellche perſon einiche rechtmeſſige zeugſchaft oder kuntſchafft nit geben noch layſten mugen.

Es mügen die hernachuermelten perſonen einich rechtmeſſig gezeugknus noch kūtſchaft nit laiſtē. mitnamen perſonen die vnder. xviij. Jaren alt ſind Auch die thorn. mōniſchen. vnd vnſynnygen. vnd darzu die pennyſchen. vñ die. die in der Acht ſind. ſo ſollicher pann oð Acht In achttagen darnach den nehſten nach erkanntnus des Rechten beweiſt wurd. vnd auch die erloſen. als maynaydig. vnd ander der gleichen offenbarlich verlewmut perſonen. Doch alſo. das die frawen In ſachen der geſchefft nit zeugen ſein mügen. Auch ſol ein vater oð muter für oder wider Ir leiplich kind zu gezeugknus nit zugelaſſen werdē. vnd deſgleichen die kinder für oder wider Ir leiplich vāter oð mūter. Es wurde dann vō dē widerteil mit willē nachgegebē. oð aber das auſſerhalb der an gezeugē oð kūtſchafter gepruch erſchyne. Alſo. das mā ander nit gehabē möchte.

¶ Das zwelft geſetze

Vō fuerung redlicher kuntſchaft der partheyen zuuerhorē mit vor behaltung der widerparthey gegen were nach gewōlichē dingē.

SO ſich gepurt Redliche landskuntſchaft oder ander Rechtlich kuntſchaft zefueren oder die ſachē durch kuntſchaft zu erforſchen vnd zuerleutern. ſo ſol es damit mit vorbehalltung der notturfft der andern parthey gehallten werden. nach herbrachten vñ gewonlichen dingen. Doch alſo. das ſy Jr geſchworn ayd laiſten vnd ſagen ſollen wie Recht iſt.

Das dreyzehend gesetze

Vō auszbringung der zeugschaft In Recht zugelassen vnnd auch zu ewiger gedechtnus mit erfor drung der widerparthey vnd an derer notturft darzu gehorende.

Es sollen In Recht zeugen oder kuntschaffter nit zugelassen noch aufgenomen werden.vor vnnd ee dann der partheyen die der notturftig ist. die In Recht zefüren vñ zestellen erkant werden.Es wer dann das yemant die füeren wolt zu ewiger gedechtnus. Alsdann so dieselb parthey In sorgen vnd geuerlichheit stünd.das söl-liche personen. so gar verr auserlannds ziehen wollten.oder mit söllicher kranckheit od allter beladen wären.das dieselb parthey.der.vor Irer stellung vnd füruug möchte berawbt oder benomē werden.vnd söllich personen söllē vor des ant-wurters ordenlichē Richter oder vor seinemcōmissari. oder aber vor einem eusern Richter durch beuelch vñ betbriefe die man zu latein nennet Litteras compassus. fürgenomen vnd gefuert werden. mit gerichtlicher oder Rechtlicher er-uordrung der widerparthey.die das berürt vnd antrifft.die dann Ir protestation oder bezeugung thun. vnd Ir Inter-rogatoria geben mag. ob sy will. wie sich dann gebürt vnd Recht ist.vnd so sollich zeugschafft vnd sag geschiht.sol die also verschlossen vñ vngeöffnet bey demselbē Richter bleib en. bys zu Rechtlichem gebrauch.vñ wo aber dieselb zeug-schaft In einē Jar darnach dem nehstē nit gebraucht wur-de. so ist die alsdañ fürbaser erloschē vnpündig vñ kraftlos.

Das vierzehend geſetze

Von erzewgung der geſchefftе. kewffe. vertrage vnd anderer hē del durch die genantē mit verrer beſtetigunng nach herbrachten dingen.

In erzewgung alhie der geſchefft. keuff. vertrege vnd ander henndel. ſo dann die fürbaſer In der ſchreibſtuben. oder in gericht aufgeſchriben. vnd bekrefftigt werden. ſollē die geſchworn genantē diſer Stat. als von beidenteilen darzu gepetten vñ geuordert nach herbrachter gewonheit diſer Stat geprauchт werden. vnd wo aber yemant auß beſonder notturfft od Echaft and zeu gē oder ſunſt auſerhalb der echaft gelawbwirdige vrkund od brife auſprecht vnd fürzüge damit ſol es nach geſtallt der ſachen vnd erkanntnuſs des Rechtē gehalten werden. als ſich dann gepürt vnd Recht iſt.

Das funfzehend geſetz

Von verhorung der leibartzte vnd wundartzte vmb ſchetzung des lons vnd der geſchwornē meiſter allerlay hantwerck vmb machlō vnd arbait.

Ob die partheyen vmb belonung der leibārtzney ſpennig ſein. ſo ſōllen die leibartzte vmb ſchetzung deſſelben lons gehōrt werden. Treff es aber an wundartzney. ſo ſollen die geſchworn wūdartze darumb verhōrt werden. vnd darauf beſchehen ſoul als Recht iſt. vnd ſo aber Jrrung fūruielen mancherlay machlon vnd arbaithalben allerlay hanntwerckē berūrende vnd antreffende. ſo ſollen allweg die geſchworn meiſter ains yeden hantwercks. vñ auf gebruch derſelbē ander maiſter deſſelbē hātwercks. vmb das. ſo Jr hantwerck berūrt vñ antrifft. gehōrt werdē. vnd darnach nach allem fūrbringen von bedenteilen ſol darumb geſchehen was Recht iſt.

Das sechtzehend gesetz

Wō Rechtlicher auszbringung der vidimus vnd transsumpt mit verscheinpottung der Jhenen die sie beruren vnd antreffen von Jren ordenlichen Richtern vnd vō Jrer krafft.

SO fürbasser glaubwirdige vidimus oder transsumpt auszebringen fürgenomen werden. so sollē die Jhenen. die sie ausbringen. den andern. die dann sölliche vidimus oder transsumpt berürē oder antreffen vor Jren ordenlichen Richtern oder gerichten zu ausbringung derselbē vidimus oder transsumpt mit einē scheinpotten oder briefe personlich vnder augen oder zu haws vñ zu hof oder Jrer herberg oder wonung. oder aber. wo der keins mit füg möcht sein. mit anschlahūg an das Rathaws oder pfarkirchen derselben Stat. dar Jnnen sy weren. oder sunst sollichs den nachpawrn oder kundigen sagen. od kund thun. mit bestymmung einer nemlichen zeit vnd tag nach gelegenheit der nehe vñ verre des abwesendē. damit das nach versehenlicher vermüttung den eruorderte zewissen werdē. vnd so das also beschibt vnd er beweist das er solliche verkundung Jn vorgemelter mass gethan hab. Es komē dann die euorderten oder nit. so mügē sölliche vidimus oder transsumpt mit erkanntnus desselben Rechten als glawbwirdig vnd bekrefftigt erlanngt vnd ausbracht werdē die auch darnach souil glaubens haben sollen als die Rechten original vnd hawptbrief.

Das sibenozehend gesetze

Vō zulossūg der auszzuge wider die Notari. vnnd beweisung des der sich ire Instrumēt gebraucht

So yemant ein offen Instrumēt In Recht anfechten wurde. auf maynung. das der Notari nit ein glawbwirdiger gelewmeter oder legalis Notarius wer. od̄ das er Im dermass nit kundig wer. souerr er dañ dem gericht. der mass. das er glawbwirdig vnd legalis sey. nit kundig ist. so sol vnd mūss der ander. der sich des Instruments zugeprauchē vermeint. das beweisen. was auch sunst die widerparthey behelff were vnnd auszūg hat. dieselben sachen berürend. die sollen auch nach messigung des gerichts zugelassen vnd verhört werden. Vñ nach allem fürpringen beschehen was Recht ist.

Der Newnd Tittel

Gesetze von kraft vnd vnkraft vnd auch võ vernewung gericht licher bekantnuss vnd vollũg ver willt vnd vnuerwillt vnd Irer be stenndikeit.

Das erst gesetze

Von verwilkurten bekantnussen vmb allerley Contract vnd hende le vor einẽ geschwornen gerichts schreiber vnd zweyer genanntẽ.

Was bekantnuss hinfür In des gerichtsbuch am Statgericht od pawrngericht vmb keuffe. schuld. Gabe. Quittũg. bestentnuss oder ander contract vnd hennd el auss willkür der personen fürgenomen werden. die sollen geschehen vor einem geschwornen gerichtzschrei ber In beywesen zwayer genãtẽ. Also. das sölliche bekant nuss mit bestymmũg des beywesens derselben gemess dem ansagen söllicher bekanntnuss. In das gerichtsbuch sollen eingeschryben. vñ also in Ir aller gegenwurtigkeitt gelesẽ. verhört vnd gemess der ansage gerechtuertigt werden. vnd damit sind nit benomen noch abgestelt ander glawbwirdig bekanntnuss söllicher Contract vnd hendel ausserhalb des gerichtzbuchs fürgenomen.

Das ander gesetze

Von verwillkurtē bekantnussen In des gerichtzpuch vnschedlich den andern. die vormalen bekantnuss habē. vnd auch den Jhenen. derhalb derselb in furpott. clage. oder hengendem Rechten steet.

SO eynich verwilkürt bekantnuss In das gerichtz buch auf maynung des nehsten gesetzs nach vorfürgenomner gerichtlicher bekantnus od In eynichem vorfürgenomē fürpott. verkundūg. Clag oder hangendem Rechten einer oder mer ander personen. die sollichs berürt vnd antrifft. beschiht. so sol sölliche verwilkürte bekanntnuss denselben andern personē oder partheyē an Irer gerechtikeit auf fürpringē beder partheyē vnschedlich sein. darumb souil zuentscheiden vnd zubeschehen als Recht ist. vnd so aber sölliche bekanntnuss auserhalb der vermeltē gerichtlichē fürpott. verkundūg. Clag oder hangendes Rechten fürgenomen wirt. vernewet oder vnuernewet. so sol es darmit besteen nach Innhalt des selben gesetzs dauon begriffen schirst hernachuolgend.

Das dritt gesetze

Vō bestēdiger kraft verwillkurter bekantnuss die vnuernewet zubesteen furgenomē werdē. vnd vō verpflicht der vernewung der andern mit verscheinpottūg i Jar vnd tag oder sunst Irer erleschūg vnd vnkraft.

SO verwilkürt bekantnus In das gerichtzpuch vō yemāt. dermassen das sy vnuernewt bey Irē krefften bleiben sollen. beschehē. so thut nit nott die darnach zuuernewen. Vnd wo sy aber in sollicher mass mit fürgenomen werden. so sollen die Jhenen. die sich sollicher bekantnus zegebrauchen vermaynen. alle Jar Jerlich vor erscheynung Jar vnd tag mit verkundung der widerparthey nach gerichtz ordnūg In lawt des vierden gesetzs vnder dē dritte tittel begriffen sölliche bekāntnuss widerumb vernewē lassen. vnd In welchē Jar solliche vernewung nit beschiht. so ist dieselb bekanntnuss alsdann vnd fürbaßer erloschen vnd vnpundig.

Das viert gesetze

Von vernewung bekanter vollūg oder sunst der gleichen erlangter vollūg auszerhalb vorgeēder entlicher vrteil auss vngehorsam. der die nit gerichtlichen erscheynen. die Jerlich zuuernewē. vnd sunst von Irer vnkraft vnd von besten diger vollūg so die auf widerwere beder partheyē furgenomē wirdet. vnd desszgleichen anderer bekantnuss der Contract die zu vrteet besteen sollen.

SO yemant dē andern In das Gerichtzbuch mit nemlicher bestymmung ein vollung bekennt. oder das zu yemant auf sein nit erscheinen vñ vngehorsam vor gericht ein vollung gebracht vñ geschriben wirdet. so sōllē solliche vollung gemess vorbegriffner gerichtlicher bekanntnuss von Jarn zu Jarn vernewt werdē. Wañ sunst vnd on das erleschen sy. vnd sind von vnkrefften. so die vber Jar vñ tag vnuernewet besteen. Aber die vollūg. so auf erscheynung beder partheyen vber Jr fürpringen verhörung vñ gegenwere mit vrteil vnd Recht erkant werdē. die bleiben bey Jren krefften vnuernewt vnd desgleichē bekantnus In das gerichtzbuch der keuff vnd der gleich Contract vñ

hennd̄el die zuvrtett beſteen ſöllen. Auch behabt entlich vr-
teil vnd erſtandne Recht. ſo auß widerweere der partheyen
erwachſen. beſteen auch vnvernewet bey Jrer kraft. vnnd
welcher teil. der. vnd auch der außgeübten gerichtzhennd̄el
gerichtlich vrkund begert. dem oder denſelbē ſollē die. nach
gewonlicher gerichtzform ertailt vnd gegeben werden.

Der zehend Tittel

Gesetze vō vrteiln vnderredlich vnd entlich Aydē. vnd anderm die Appellacion berurēd. sy sein zulessig oder freuel. vnnd von hilff des Rechten auf vollung. vnnd zu den Jhenen die Jrer Appellacion nit nachfolgen. Auch vō fleisz der Anwallte. vnd auf verrer hilf auf vnderredlich vrteil vnnd berechter sachen entlicher vrteil.

Das erste gesetze

Vō vnderredlicher vrteil das die durch dē Richter mag widerruft werden. vnd so die partheyen Jn zehen tagē dauō nit Appellieren. so gewynnet sie Jrēhalb die kraft einer berechten sach.

EJn vnderredliche vrteil gewynnet des Richters oder der vrteilerhalb nit die Crafft einer berechtē sachen. sonnder sy mügen die widerwerffen vñ ein andre sprechen alle dieweil die sach vor Jne vnentschaiden

hanget. vnd so die partheyen dauon nit appelliern In zehē tagē darnach den nehstē. so gewynnet sie Irehalb die kraft einer berechten sache.

Das ander gesetze

Von laistung der Ayde der Appel lacion von den Anwallten mit ge walt. oder sich sunst des geuerds zubenemen mit dem selben Ayde. oder das der sacher auf gebruch der Appellierūg seines Anwalts. selbs Appellieren mag. doch vnbe geben des wegs der Appellacion durch versawmnuss widerwer tig tatt vnd henndel.

So yemant seinen Anwalt alhie vor gericht vnnd Recht stellet oder geprauchet. Vnnd wo dann der Anwalt seinen Ayd vnd verpflicht fürfallēder be schwerde vnd appellacionhalb In seinselbs seele zethun nit

vermaynt. so mag er sich anfangs mit soul gewalts versehē damit er denselbē Ayde In die seele des. der In gesetzt hat. layſten mōge. vnd wo aber dermaſs nit versorget wirtt. vnd Im doch das Recht erlawbt vō wegē seiner Anwaltschaft zuappellieren. so sol er derselben seiner Appellierendē handlūghalb sich nichtz destmynder des geuerds mit gewōlich em Ayde benemen. vnd so der Anwalt sōllichen Ayde nit laystet. vnd der sacher nit anheym wer. vnnd sich doch mit geuallner vrteil In seiner gewissen beschwert befunde. so mag er darauf In zehen tagen den nehsten nach der zeitt vñ Im sollichs zewyssen worden wer. Appellieren. Were es aber das sein anwalt Ichts gehanndelt. dar durch er dem sacher den weg vñ die freyheit zuappelliern begeben hett. Alsdann vnd darnach stett In des sachers gewalt nymmer deßhalb zu eynicher appellacion zugreiffen.

Das drit gesetze

Von den Jhenen die vngegrundt freuel Appellacion furnemen. sie mit Jrem ayde vnd Appellacion nicht zuzelassen. sonnder derselbē vrteil nach. verrer zeuerhelffen.

Zu hannthabung des glaubēs gemeiner hantierūg vnd das geuerd. maynaid. vnd freuel appellacion. souerr vnd müglich ist zufürkomē wo dann einich parthey durch Jren widerteil mit Jrselbs bekantnus oder genugsamer weysung oō dermaß. das nit zweifells dar Jnn besteet. vberwunden wirt. darauf dann Rechtlich entschid oder vrteil sich ergrunden vnd außgeen. Also das eynich völlige beschwerung dar Jnn nit erscheint noch vermerckt oder verstannden mag werden. sonnder vermütet wirt. das dieselb verrecht parthey zū verlengūg Rechtlichs auß trags. vnd gepurlicher außrichtigūg vñ volziehūg. des. dar Jnne sie condemniert ist. sich zuappellierē. vnd den Ayde deßhalb zulaisten vnder steet. Vnd so dañ die vrteiler. oder aber ain Ratte sollichs dermaß gestalt vñ gelegen zesein erfinden. so sein sie hinfür nit schuldig dieselben freueln Appellierenden parthey mit Jrem turstigen vnd verlichen ayde zuzelassen. sonnder sie sollen der widerparthey nichts destmynder verrer verhelffen zu Jren personen oder gūttern. so uil vñ Recht ist. Auch solle nyemant zu eynicher appellacion noch zu eynichē Ayde derhalb zugelassen werden. Jn sachē

Rechtlicher execucion vñ volziehung. Es wurde dañ schein/
perlich fürpracht. das die maß vnd ordnūg der execucion nit
gehalten. sonnder mercklich vberfarn wer worden. Vnd in
söllichem habē auch die vrteiler macht dieselben vnordnūg
vnd vnmaß abzestellen. vnd die parthey zurestituiern. söl/
lich appellacion zuuerhütten. Vnd es mochte sich auch die
erpiettend parthey zu appelliern. In söllichem so geuerlich
vnd vngepurlich hallten. das ein Ratte sie an leib oder an
gutt straffen wurde nach gestallt der verhanndlung als ain
Ratt zu ratt wurde.

Das viero geſetze

Das der Richter die habe vnd gutter darumb die partheyē ſpennig ſind. vnd von vrteiln zwiſchē Jne derhalb geſprochē appellirt wirt zu ſeinen handen auf auſztrag nemen mag mit vnderſchaid.

Nach dem in vergangen tagē vnd biſsher vō vrteiln vnd hendeln. an vnd in den gerichten diſer Stat. vnd Jnen vñ den Jren vnderworffen. offt vñ dick berüffen vnd appelliert iſt. vñ doch. als ſtattlich an einē Rat gelāgt hat. ettliche. ſollicher appellacion on gegrūdte vrſachen vnd beſchwerden zu verlengerung der ſachen vnd hellig ung vnd ſchaden der widerparthey fürgenomē vnd beſchehen. Alſo auch. das yezuzeitten der appellierendē widerparthey mit Jrem gut. das die Appellierer. wie wol vnpillich. Jngehabt haben. bekriegt. vmbgetriben vnd Jn vnrat vñ ſchaden gefürt vnd bracht wordē ſein. ſollicher geuerde vñ argliſtikeit zebegegnē iſt ein erber Ratt diſer Stat berattē lich vnd wolbedechtenlich daran komen. ſetzend vñ ordnēd. wo hinfüro eynicher Jrer Burger Burgerin od vndertan von einicher vrteil oder beſchwerde Jn hablichen vordrūgē oder zuſpruchen wider Jne. vor Jnen oder an Jrem Statt gericht. Pawerngericht. oder andern gerichten Jnen vñ den Jren vnderworffen appelliern wurde. vnd dieſelb Appellierēd parthey die habe vñ gut darumb dſelb Rechtlich krieg ſpann vñ handel were Jn gewalt. nutz oder gebrauch hette. ſo ſol alsdann auf erſuchen vnd anſynnen der widerparthey ſollich hab vñ gut. es ſey ligend oder farēd zu des Richters

vnd gerichts. vnder des gerichtszwang. das gewesen oder wesend ist. handen. vnd gewallt gelegt vnd genomē werdē. vnd mitsampt aller nutzūg dauō gefallende. ob das anders solliche nutzung. die one abnemen vnnd schaden enthalten. oder wo die one schaden nit enthalten werden mögen. so solten die von gerichtswegen verkauft werden. vnd der werd darauß gelöst. Inhafft vnd arrest beleiben. bis zu volligem end vñ austrag sollicher fürgenomner Appellacion oō gutlicher bericht der sachen. oder auf verwilligung der wider parthey. wid die solliche Appellacion fürgenomē ist. Hette aber söllich habe vnd gütter. derhalben die partheyen spennig vnd in Recht gewachsen weren. die parthey. wider die appelliert were. Innen. Vnd die appellierend parthey begeret dieselbē habe obgemeltermaß in Arrest vnd haft zenemen. Wo dann solliche person. die habe innhabend. dem gerichte so arckwenig ist. das sie sölliche habe der widerparthey zuschaden verenndern oder verthun möge. oder das sollicher arckwon sein widparthey ettlicher maß zu im pringē. vnd dieselb innhabend person für dieselben mit Recht verfasten habe notturfftigē bestallt vnd fürstand. Auf Rechtlichen oder guttlichen austrag der sachen nit thun mag. so sollen solliche gutter vnd hab gleicher weis. wie obbegriffen ist. zu des Richters vnd gerichtz gewalt. vnd hannden genomen. vnnd auf Rechtlichen oder guttlithen austrag gehallten werden.

Das funft gesetze

Von Rechtlicher nachuolg der appellacion der vntern gerichte In zehen wochen den nehsten nach eroffēter vrteil. oder gefugter beschwerūg vor einē Rate. oder darnach auf ersuchung yettweders tails In Jars frist vnd von abstellūg vnderredlicher vrteil oder beschwerden in dreissig tagen nach Irer verfugung.

SO yemant vō eynichē vntern gerichte einē Ratte zu Nürēberg vnterworffen für Ine appelliert. so sol ein yede appellierende parthey zu anpringung sollicher Appellacion ein zeit habē mit namē zehen wochen die nehsten nach eröffnung der vrteil. od vō der zeitt der beschwerūg da von appelliert ist. sollicher Appellacion In yetz bestympter zeitt mit ladūg vñ eruordrung seiner widerparthey vor einē Ratte. od welche ain Ratte darzu beschaidet nachzeuolgen. er wurde dann des. auß Rechter Ehafft verhynndert. Vnd wo aber die appellierend parthey In yetzbestympter zeitt weise vnd vnderscheid Irer Appellacion nit nachuolgte. so mag der widerteil. wider den appelliert ist. nach erscheynung derselben zeitt. die appellierendē partheyvor sollchē obern gerichte zu auftrag derselbē appellacion vñ Rechtens erfordern. darauf sollicher rechtfertigūg nach zuuolgen. wie sich dann gepurt vnd Recht ist. Vnd ob aber keyn tayl sollicher Appellacion zu Irer Rechtfertigung oder anfechtung Inn der Jars frist. nach eröffnung der

vrteil oder fürgenomner beschwerūg In vorbegriffner meynūg nit nachkōme. so ist alßdañ dieselb appellaciō dardurch geuallen vnd abgestelt. also. das an dē vndern gerichte vmb dieselben ding verer beschehen mag was Recht ist. doch so Appellation von vnderredlichen vrteiln oder der geleichē beschwerūgē. auserhalb entlicher vrteil fürgenomē würdē. vñ so dañ der vnderrichter oð die parthey darwider appelliert ist worden. sölliche vnderredliche vrteil oder beschwerunge dauon Appelliert ist. abstellet. oð nachgebe In dreissig tagē den nechstē nach eröffenter vrteil oder gefuegter beschwerung. Alßdann sol auch damit dieselb appellacion geuallē vñ abgestelt sein. doch also. ob die appellierend parthey derselben vnderredlichen vrteyl oder beschwerunghalb icht Cost gelitten vnd sein widerparthey die appellacion oð beschwerung abgestelt hette. so sol solliche gerichtzcost nach erkantnuss des Rechten der appellierenden parthey von Irem widerteil erstattet. vnd widerlegt werden.

Das sechst gesetz

Von vnuerzogenlicher hilff des Rechten auf bekannt vollung In des gerichtsbuch. vnnd der rw vnd anstal in erteilter vollung vnd entlicher vrteil auff widerweere oder vngehorsam der partheyen zehen tag darnach die nehsten.

SO auf yemāt durch gerichtlich sein verwilkürt bekantnus vollūg In das gerichtspůch als erstanden eingeschribē wirdet. so sol gen dēselbē vñ seiner habe vñ gut oder desgleichen zu seinen erben auf Recht lich verkundung nach verscheynung. xvij. tag. oder auf lenger zeitt. In dem puch bestympt auf gerichtlich begerē. dess. der erlanngt hat. Im mit Rechtlicher execucion vñ volziehung verholffen werden. Es were dann das sölliche bekannt nus vnuernewet erloschē vñ abgestelt wer. ob aber das die widerparthey dargegen fürprecht das zu Recht gnůg sey. das söllicher bekanntnus gnug beschehen. oder durch anders dauon komen were.

VNd so aber zu yemant In widerwertigem der partheyen Rechten vñ weere. das man dann zu latein In iudicio contradictorio nennet. oder auf sein vngehorsamen vnd contumaciam mit vollūg oder entlicher vrteil erstandē. wirt so sol die sach Rechtlicher execucion vñ volziehung Ir rw vnd an-

ſtal haben zehē tag alſdann die nechſten darnach volgend. vñ auf verſcheinūg derſelbē wo der antwurter freuelich .oder nit geappelliert hette. ſol mit volſtreckung des Rechtē ſoul ergeen vnd beſchehen als Recht iſt.

Das ſibend geſetze

Wō verrer hilff des Rechten zu dē Jhenē die vō Jrer widerparthey beſchuldigt werden. das ſie Jrer Appellacion inn Jars friſt nicht nachgeuolgt haben auſzerhalb notturftigs fleiſz der appellieren den parthey.

SO yemant von eynicher vnderredlichen oder entlichen vrteil. oder eynicher ander beſchwerde. appellierte. vñ ſich deſshalb des geuerds benomenhat. vnd das ſich ditz gericht verrer zuprocediern nit vnderſtett. ſonnder rwet. vnd ſo dann die appellierend parthey derſelben Jrer appellacion Jn Jars friſt nach Jrer einlegung mit tagſatzung des obern Richters nit nachkompt. vñ deſs

halb von ſeinem widerteil voꝛ diſem gericht angezogē wirt. mit begeꝛ verrer hilff des Rechten. vñ die appellierend par they dargegen eynichen glawbwirdigē ſchein nit fürpringt noch beweiſt. darauß dann verſtannden möchte werdē. das die ſach derſelbē appellacion voꝛ dem öbern gerichte In ſöl licher erſchynen Jars friſt anhenngig were worden. ſo ſol hinfüro die widerparthey zu verrer hilff des Rechten zuge laſſen. vnd Jr darauf ſoul verholffen werden. als ſich dañ nach geſtallt deſſelben hanndels zethun gepürt. vnuerhin/ dert der appellierendē parthey ploßer außzug. Es were dañ das die appellierend parthey ſo mercklich vrſach Jrs vleiß fürbrechte. Alſo. das die vrteiler darauß Jren gepurlichen vnd notturfftigen vleiſs vnd ernſt. vñ Jre verhindrung auß Eehaft verſtünden. mit ſoul grunds vnd notturft als das Recht eruoꝛdert. deſshalb ſie dann beder partheyenhalb In rwe beſtünden.

Das acht gesetze

Von fleisz der anwalte In erkundigung der sachen Irer handlūg geuerlich zuge zuuermeiden. vnd in furnemūg derselben. vnd auch der appellacion In abwesen der sacher. die verpflicht i Ir selbs sele zethun.

Es sollen yezuzeitten der partheyen Anwaltte getrewen fleiss ankeren. sich der geschiht vnd sachē Irer hanndlung zuerkunden. vnd hinfür ir keinē eynicher zug auf erfarung Irer parthey nit gegebē werdē. Es wer dann. das er sich des geuerds auf verpflicht seines Aydes dē gericht gelaistet. beneme als Recht ist. oder aber wo der Anwalt zu dem gericht nit geschworn wer. mit seinē personlichen Ayde alsdann geschworn. Auch sollen die Anwalt nach bestettigtem krieg. das ist. post litem contestatam. nit verrer zuge haben die vnderredlichē vrteil an Ir parthey zebringen. dann zwischen dem nehsten nachuolgenden gericht. Aber in entlichen vrteiln. sol es mit fürnemen der Appellacion vnd Rechtlicher nachuolg oder execucion gehaltē werden. auf meynung der nehst hieuorbegriffen zwayer gesetze. vnd darzu sōllen fürbaser die Anwalt nit fürnemen noch gewalt habē auserhalb gewōlicher zūge ditz gerichts Iren widerteilen verrer schub mit wilkūr zuzegeben verlengrung Rechtlichs austrags zuuermeidē bey einer peene ein

pfund newer haller. Es wurdē dañ ſollich ſchube In Recht erkannt. oder von beden Rechten ſachern verwilt vñ aufgenomē. vñ ſollich vorgemelt verpflicht vnd Ayde der Anwalt ſich des geuerds In fürnemen der zuge od Appellacion zu benemen. ſollen ſie In ir ſelbs ſeele fürnemen vñ ſchweren. Es wer dañ Ir parthey entgegē In meynūg ſollichs Recht ſelbs zuuolziehen.

Das newnot geſetze

Von verrer hilff des Rechtē nach einlegung einer Appellacion von vnderredlicher vrteil. bys auf vberantwurttung der Inhibicion vō dem obern Richter. ſo die vrteiler vermercken. das one vollig beſchwerūg geappelliert wer worden.

Wie wol ein parthey appelliert von einer vnderredlichen vrteil. ye doch mag das gericht alhie In derſelben ſachen. wo das gericht dieſelben Appellacion nit nachgeben vnd deferirt hat. weitter faren. vnd procediern. ſolang vnd verr. bis verpottbrief vñ Inhibicion. vō dem obern Richter oder gerichte diſem gerichte geātwurtt werdē. vnd ſonnderlich alſdann ſo die vrteiler ditz gerichts vermercken oder betrachten das die ſelben parthey. on vōllig beſchwerung freuenlich appelliert. vñ ſolliche verrer proceſs oder heimdel. ſein eygentlich nit attemptata od ernewerung. oder vngepürlich verändrung.

Das zehend geſetze

Von entlicher vrteil das die vnappelliert der partheyē entpfeht die kraft einer berechten ſachen. vnd von betewrūg appellierēder partheyen. vnd apoſtel zugeben.

SO zwiſchen partheyen entliche vrteil außgeen. vñ dauon nit appelliert wirt. In zehen tagen nach gerichtlicher Irer offnung den nehſten. ſo entpfecht ſye vnd hatt die kraft einer berechten ſachen. vñ ſo aber der parthey eine dauon appelliert auß redlichen vnd mercklichē vrſachen ſie darzu bewegende. die zu ſeinen zeitten fürzubringē. vñ mit irem Eyde behiellt. das ſie ſollicher beſchwerungh halb vnd nit zugeuerlichem verzug der ſach. die fürgenomen hab. vnd ſodann dieſelb parthey In beſtympter zeit des Rechtens. das iſt In dreiſſig tagē. nach einlegung der Appellacion dieſelben appellacion Inſinuiert vñ verkundt. oder aber mundtlich vorgericht appelliert hette. ſo mag ditz gericht ein zeit benēnē. In der. der Appellierend teil die vollfürung ſeiner Appellacion anfahe. vnd die ſelben zeit kurtzen od lengen nach geſtalt vñ gelegenheit einer yedē ſachē.

Der Nylfft Tittel

Gesetze von manigerlay Execucion vnd volziehung des Rechten ditz oder der vntern gerichte. vorordnung der pfand. Auch der nachvolg mit ettlichem auszneme. furstand der frawen. auch des herre. vnd von vnuerzogenlicher hilf erschynnens lidlons. vnd von fronuestung vnd schwerung von der Stat vnnd nachuolg berechter sache. Auch auf ligende habe. vnd von behaltūg angepottner erbe. vnnd gen den erblewten vnd den Iren.

Das erst gesetze

Von gewallt der Ihenen die vollung erraicht haben. das die von stūdan auf nehstuolgende werck tage pfannd fordern mogē mit erlaubnus des gerichts zu dē nehsten gerichtstag darnach.

So yemant. er sey Burger oð gast. vollūg erraicht. so mag er pfand fordern lassen an dē nehstē oder einem andern nachuolgendē tag. der doch nit feyr tag sey. vngeachtet. ob wol derselb tag nit ein gerichtztag ist. vnd er mag Im darauf den nehstē gerichtztag darnach das gericht erlawben lassen. vnd seinē Rechten verrer nach geen. wie sich dann sollichs nach ordnung des gerichts gepürt. gewonheit. vnd Recht ist.

Das ander geſetze

Von execucion vnd volziehūg ditz gerichts zu den perſonē vnd habe darzu entlich erſtanden iſt. Im puttelſtab. vnnd an enden one mittel dē pawrngericht vnterworffen. Auch vor dē vntern gerichtē vnd ewſſern gerichtē mit vnderſchied

So zuyemāt vor diſem gericht entlich erlangt vnd erſtanden wirt. ſo ſol nach Innhalt der geſetze davon begriffen. der volziehung deſſelben Rechten nachgegangen werden. zuuoran der perſon vnnd habehalb In diſem pittelſtab begriffē. vñ auch an andern enden diſer Statt pawrngericht on mittel vnderworffen. vñ wo aber dieſelben perſon zu den erlangt wer worden. oder Ir habe vnd gut ligend vnd farend In eynichem vntern gerichte. diſem gerichte oder Rate vnterworffen betretten wurde. oder gelegē od begriffē wer. ſo mag ditz gericht an daſſelb vnter gerichte auf anrūeffen der partheyē. die erlangt hat. Ir gebott od haiſsbrief erkennē vñ gebē. darauf durch das vndergericht mit antaſtūg der perſonē od verrer hilff des Rechtē zu d habe verholffē werdē. ſolanng vñ verr bis entlich volziehung beſchiht. vñ ſo aber die perſon. zu dē erlangt iſt. In

einichem ewssern gerichte diser Stat. Rat. oder gericht nit vnterworffen. betrettē wurde. oder derselben personen habe vnnd gut beweglich oder vnbeweglich. so sol dasselb ewsser gericht durch Litteras Compassus vnd Bettbrief vō disē gericht aussgangē. auf anrueffen der widerparthey ersucht werden. darmit vnd darauf an denselben enden vñ gerichtē söllicher Execucion vnd volziehung. soul verhollffen werde. als Recht ist.

Das dritt gesetze

Von ordnung gerichtlicher nachuolg farender vnd ligender habe. gut vnnd gerechtigkeit. vndauch sollicher habe die alsdann vnd vormalen gen yemant anndern In krieg oder ansprach eines hanngenden Rechten steet. vnd von freyung Ackerzeugs. werckzewgs. Auch krancker menschen vnnd kindpetterin.

VNd volziehung vñ nachuolg des Rechten sol dise ordnung gehalten werden. das mit dem ersten sol varende oder bewegliche habe angetasst werden. soul sich dann der werd ettwas darüber oder darbey vngeuerlich trifft. doch also wo yemant hette pferd. ochsen oder andre thier zum pflůg gehörig. oð andern ackerzeug. werckzewg. vnd dergleichen gezeuge. oder gerette. darmit er sich seiner notturfthalb zenerē pflege. der solte zu erst In rw gestellt werdē söllichs vorgangshalben. vñ es sol auch dauorligende habe vñ gut. ob gepruch an ander varnus erschyne. vñ darnach desselben auf den erlanngt ist. ausstendige richtige vnd gewisse schuld Recht vnnd gerechtigkeit. waran er die hette an getast werden. vñ auf das Jungst vñ letzt aller erst die egerürt zugehörung des pflugs vnnd ackerzewgs. vnnd auch des werckzewgs. alles solanng vnnd verr. bis dem erstanndenRecht gnug beschiht. vnnd wo die habe.

gut oder Recht. die alſo mit volziehung des Rechten angetaſt wurde. alßdann oß vormaln mit hanngendem Rechtē als ſpennig verheft oder begriffen wer. ſo ſol dauor die gerüſam habe oder Recht. die nit ſpennig were. fürgenomen werden. vnd ſo aber allein ſpennige habe vorhannden were. oder die notturft des Rechten erayſchte. auch die ſpennige habe anzetaſſten. ſo ſollen die vrteiller darauf. gegen dem. der ſie anſpricht oder beclagt. vnd gegen dē. der ſie mit vererm gerichtszwang antaſſtet. auf das kurtzſt vnd füglichſt nach irer beder fürgab. darumb erkennen. vnd zwiſchen Jn entſcheiden. als ſich nach gelegenheit der ſachen zethun gepüret vnd Recht iſt. vnd was dann gerechtikeit beſteet. des. darzu erlangt iſt worden. darzu ſol dem anclager auf ſein behabts Recht. ſolanng bis dem ein genüge beſchiht verholffen werden.

So aber Jn eingang des gerichts. kindpetterin. oß krancke legerhafftige menſchē betretten werden. was dann vorhanden iſt. das denſelben perſonen zu Jrem leger vnd pflege. auß Jrer notturfft vngeuerlich zuſteet. darJnn ſöllē ſy auf die zeit des kindbetts vñ Jrer krankheit vnd legers gefreyet ſein. daſſelb alßdann nit außzetragen.

Das vierdt gesetze

Von furstannd der eefrawen die nit In verpflicht mit Iren mannē zubezalen steen. auf eingang des gerichts gē irem manne In irem beywesen auf das gericht schirst darnach. oder sunst auf zimlichen zuge des Rechten.

SO einem mann mit dem gericht eingangen wirt. vnd damit oder mit ander gerichtlicher nachuolg seiner Eefrawen. die dann mit Im zubezalen nit schuldig noch pflichtig ist. habe. gůt oder gerechtigkeit für genomen vnd angetasst wirdt. derhalb sy dann fürsteet. so mag dieselb fraw durch sich od Irē Anwalt auf Ir kůtlich wissē dieselbē Ir fürgenomē vñ angetasste habe. gut. vñ gerechtikeit auf das nehst nachuolgend gericht. vnuerhindert der Eehaft. so sy entgegē ist. auf verkůndůg derselben partheyē. In gericht vñ Recht vertrettē mit rwe vnd anstal sollicher angetasster habe. gut od gerechtigkeit. auf disē nachuolgenden rechtlichen entschied. In sōllichē. bede teil vnnd partheyē nach irer notturft sōllē gehōrt. vñ der frawen fürstandshalbē daruñ entschiedē werdē. mit souil erkantnus.

als nach Recht dartzu gehört. Vnd so aber die Fraw auf die zeit des gerichtlichen eingangs nit entgegen. sonnder auſerhalb der Stat an andern enden were. vnd ir auch dar zů gerichtlich nit verkundet wer worden. so sol Ir derselb eingang an dem Iren vnschedlich sein. vnd sy mag auch auf Ir kuntlich wissen darnach mit verscheinpottung der wider parthey durch sie oder iren Anwalt dieselben ire angetasstē habe gut oder gerechtigkeit In gericht vertretten. darumb souil zebeschehen als vor berürt vnd Recht ist.

Das funft geſetze

Von vnuerzogenlicher hilff des Rechten vmb verſchynnen lidlon vnſpennig vnd ſpennig mit vnderſchid.

EInem yeden gebrotten Eehaltē. diener oð dienerin. ſol vmb ſeinen verdienten lidlon auf erſchein ung der zeit ſeines dienſtz vñ ſein anrüffūg durch den Richter mit verhörung ſeines herren oder frawen. ſo ſollicher lidlon nit ſpennig erſcheint. von ſtundan zuaufrichtung vnd bezalung deſſelben verholffen werden. vnuerhindert eynichs behellffs ſeiner herſchaft. vñ es ſol vñ mag auch der Richter darumb pfendē vñ ſouil volziehung fürneme. damit dē Eehaltten oð diener ſein bezalung nit verzogē werde. ſonnder enntlich beſchehe. Vnd wo aber mercklich ſpenne oder Jrrung deßhalb zwiſchen Jnen erſchine. ſo ſolte dem oder den ſelben zu ſeiner herrſchaft auf ſein erſtliche gerichtliche verkundung. mit Rechtlichem entſchid darumb verholffen werdē. vnd was dann der Eehalt oder diener der maſſen in Recht erlanngt. darumb ſol auch yezuzeitten der Richter verrer verhellffen. als vorbegriffen iſt. vnd der Eehallt ſol auch mit ſollicher entrichtūg ſeines lidlons den vorgang haben vor aller ander perſonlicher ſchulde. ſo ſein herrſchaft ſunſt ſchuldig were. doch vnſchedlich den Jhenē. die davor zu ſeiner herrſchafft mit Recht erlangt vñ erſtanden. oder elltere einſatzung oder verpfenndung hetten.

Das sechst gesetz

Von furstanno des hauszherren vmb seinen gegenwurtigen vnd nehstuerualle zinse. In de hawsz rat vnd varnuss in seinem hawsz begriffen. vor anndern die auf de besitzer eruollt vnd erclagt habe.

So es aber fürbaser zu schulden kömet das auf einen Burger entlich erclagt oder eruolt. vnd dem selben mit gericht eingegangen. vnd sein haufrat oder andre varnuss dar Inn Im zustenndig von gerichts wegen geantwutt also das solchs nach herbrachter gewonlicher gerichtsordnung verspert. oder das aufzetragen angetast wirt. vnd der hawsherr oder sein gewalt söllicher bestenntnuss halb desselben hawss vmb sein verfallen hawszinse des nehstueruallen vnnd desselben gegenwurtigen iars Im gepurende. fürstünde. auf maynung. Im darumb aufrichtung zethun vor vnd eedann söllicher haufrat vnnd varnuss aus dem selbe hawss getragen. oder gefürt wurde. so sol im dauo souil Innen bleibe. als solliche verfalle zyns treffen. Oder aber das im derselb aufstand zuuoran bezalt vnd ausgericht werde.

Vnd mit der Rawmung des hawss. sol es gehalten werde. nach lawt des andern gesetzts vnder dem. xxv. Tittel. dauo begriffen.

Das sibend gesetz

Von verrer hilf des rechtē zu fron uesten. vnd schweren von der stat oder irem anwesen. der. die nit ze gelten oder zebezalen haben.

So dem anclager zu varender vñ ligender habe. vñ auch zu ander gerechtikait seins widertails in vorgemelter meynung vnd vnterschied verholffen wirdet. vnd darnach vnd darüber des anclagers fronpott in gericht erscheint. vnd auf seinē aide zu dē gerichte geschworn. sagt. das er allenthalben nach notturft gesucht. vnd nicht fūden. noch im der gelter auf sein des fronpotten frag vnd ersüchē anzaigt habe. da von der anclager bezalt mūg werdē on geuerde. vñ darauf begert im von wegen des anclagers. seinen widertail zevrlauben. So wirt im zu Jm vergönnt so uil vnd Recht ist. Nemlich. das alßdann vnd darnach derselb gelter von gerichts wegen angenomen vnd zu fronuest gefürt werden sol. vnd doselbst sol er Jnne ligē drey tag vñ drey nacht. vnd het er dann den anclager nit vergnūgt oder vnclaghaft gemacht. so sol man Jne darnach wider fürē für gericht. vnd so dann der glaubiger begert Jm denselben seinen gelter in den schuldthurn zelegē. so sol im das gestattet. der schuldiger darein gefürt. vnnd vmb schuld die hundert guldein Reimsch nit vbertreffen fünf Jar lang. vñ vmb die schuld die hundert guldein vbertreffen zehen Jar lang. wo sich anders derselb schuldiger mit seinem glaubiger in mittler zeit vmb söllich schuld. derhalb er einpracht wer. nit vertregt. Jn söllichem schuldthurn enthalten werdē in form vñ weiß. wie das sibend gesetz des zweyvndzweintzigisten titels von den geltern. die ir glaubiger oder schuldiger in für-

nemen desselben betriegen. Jnnhelt vñ außweist.wolte aber der glaubiger seinẽ gelter in yetzgemelter maß in den schuld thurn nit legen lassen.so sol darauf der richter die schöpfen fragen,was nw darumb Recht sey.so söllen alßdañ die schöpfen.den vrteilen solang von der stat zesein.biß er den anclager entrichtet.bezalt.oð vnclaghaft macht.also.dz er schweren sol zu got vnnd zu den heiligen.das er fünf meil von der Stat sol sein.solang als vorgeschriben steet.vnd das er auch eyniche ligende noch varẽde habe noch gůt nicht hab. dauõ er gelten müge.außgenomen die kleider die er an hat ongeuerde.vnd ob er zu pesserm glücke.das ist. das er zu narung vnd gůt kõm.das er denselben glaubiger vnd schuldiger söllicher seiner erstanden schuld vnd gerechtikeit entrichten vñ vergnügen wolle. Wer er aber ein gast,so soll er auch darzu schweren.võ seinem heymat oder anwesen.do er gesessen ist Jn allem dem rechten vnd so verne.als er hie von der Stat geschworn hat.vñ in söllichem mag noch sol auch den gelter nit fürtragen oder schirmen.eynich ferij pantag noch feyertag.als võ alter herkomen ist.

Wo aber der gelter.nach dem er zu fronuestẽ angetastet.gefürt oder pracht würde.sagte vñ anzaigte eynich habe ligẽd oder farend.oder wie die namen hette.so Jm alhie oder anderswo zůsteen sollte.so sol er auf sein fürhalten nichtsdestmynder gehanthabt werden.solang vnd verr.bis er dem.der zu im erstanden hat.mit vermüglichen dingen aufrichtung oder genügde thut.mit souil versorgnůss.als sich gepürt vñ Recht ist.

Das acht gesetz

Wō nachuolg einer berechtē sach es sey vrteil oder vollung mit vorderung der pfand vnd irer verfailsung vnd verkauffūg auf entlich entrichtung des clagers.

Es sol einer entlichen vrtail. die sich helt In krafft einer berechten sache. vnd desgleichē einer vollūg oder einer bekantnūss In das gerichtspuch. die sich heldet in krafft einer vollung. also nachgegangen werdē das der sacher oder sein anwalt oder scheinpot. nach dem vñ söllich vrteil. vollung oder bekantnūss gerichtlich vnappellirt in ir kraft gangen ist. durch einen fronbotten an seiner widerparthey pfand vordern mag. vnd so im varēde oder bewegliche pfannd angepotten vnnd gegeben werden. so söllen sölliche pfand. auf das nechst. oder andre nachuolgende gericht aufgepotten. vnd durch einen geschworn fürkeuffel oder fürkeuflin bey Irer verpflicht geschetzt. verfailbt. vnd darnach verkauft werden. vñ auf denselben kauf. söllē auch der parthey. darauf erlangt ist. sölliche pfand vmb die anzal oder werd. darumb sy dañ also geschatzt oder verkauft sein. angepotten werden durch einen geschwornen fronpottē vnder augen. oder wo er nit vorhanden were. zu haws zu hof. gewonlicher herberg oder an das Rathaws. Vñ so dieselb parthey sölliche pfand darumb behalten vnd lösen wil. das mag sy thun in achttagen darnach den nehsten. vnd so aber söllichs essēde pfand werē. so solt souil kurtzer zug od schub zu der nachuolg nach erkantnūss des Rechten erkant vñ gesetzt werden. Vñ so sy aber söllichs zethun in der zeit nit vermeinte. od behielte. so sol es damit gehalten werdē nach meynung vñ Innhalt des. x. gesetzs vnder dem. xxiij. Tittel.

Das newnd gesetz

Von Rechtlicher nachuolg auf li gẽde hab. mit entspenung. verfail sung. verkauffung vnnd auszrich tung des Clagers. vnd mit erfol gung der vbermasz dem verant wurter.

LIgender habe vnd gůt soll mit der execucion also nachgeuolget werdẽ. das der geschworn fronpot einen span In fürnemen sölicher pfandũg schuey den vnd nemen mag. vnd den darnach vor gericht auspietten vnd in der stat soll der steen vierzehen tag. vnd auf dem land vier wochen. Vnd so der antwurter dar zwischen den Cla ger seiner behapten oder erstandẽ bekantnůss. vollung oder vrteil nit aufrichtet. vergnůgt oder vnclaghafft machet. so mag der Clager darnach dieselben erbstůck. so die alhie im půtelstab gelegen sein Burger oder Burgerin. oder wo die darauss gelegen weren. auch andern verkauffen. vñ dem ver antwurter sölichen kauf vmb dieselben sum̃ oder behabnůs mit einem schöpfen oder fronpotten anpietten vnder augen. oder wo der nit vorhanden wer. zu haws. hofe. herberg. wo nung oder an das Rathaws. ob er sölichs erbstůck oder li gende habe lösen wöll. das er das thůe in achttagẽ darnach den nehstẽ. vñ wo sölliche losung oder vergnůgũg in der zeit nit beschiht. vñ der verantwurter durch sich od seinẽ anwalt od yemãt anders võ seinẽ wegẽ auch nit fürzůge das pesse rũg od vbermah an der gespentẽ vñ angepottẽ habe erschy ne od were. so solt dem clager sölicher kauf bestetigt werden

mit werschaft.als ein yeder den andern erclagter habe werē
sol.vnd wo aber der verantwurter merck lich anzůge vñ fůr-
prechte das vber die behapten Recht besserung vnd vber-
mass an der angepotten habe oder gůt sein. oder erscheinen
solte.vnd doch nit vermöchte das sein zuentledigē.so solt söl
liche ligende habe durch den geschworn vnderkeuffel erbs
vnd aigens mitsampt dem verantwurtter in achttagen den
nehsten mit dem pesten fůg auf das höhst verfailßt vnd ver
kauft werden.wie in disem vnd dem nehstnachuolgenden ge
setz begriffen vnd erclert wirt. vnd was dann vbermass an
der verkaufften habe vber die erstanden Sum̄ oder behab-
nůs.vnd auch vber die gerichts Cost vnd scheden deßhalb
erlittē wer.od̄ vberbelib.das solt dem des die habe ist volgē.
wo anders nit nachuolgēd ander partheyen die auch erlangt
vnd erstanden hetten vorhanden weren.doch also das zůuor
an der anclager sol außgericht werdē. Vñ wo sölliche stůck
oder erbe.eygenherren oder erbherren hetten.so sol derselb
kauf nach außgang der zeit der anpiettung dem verantwur
ter beschehē.dem aygenherrē oder erbherren.auch mit einē
schöpfen oder fronpotten.vmb die rechtē kaufsumma ange
potten werden.der hat dann darnach die wale vierzehē tag
söllichen kauf dem.von des wegen der angepotten ist wor-
den zuzesagen.oder selbs zebehalten.vnd darnach dess vnd
anders gerichtshandels brief vnd vrkůnde erzeugen vnd er
tailen lassen. Vnd so dann der glaubiger darnach mit sölli-
chen gerichtsbriefen.fůr gericht kumen.vnd begeren wůrd
demselben seinem gelter von gerichtswegē zegebietten. sein
erclagt vnd eruolgt gůt zerawmē.so sol auf anregen des cla
gers demselben gelter.durch einen geschworen fronpotten.
dasselb erb in den vierzehen tagen den nechsten zerawmen
gebotten werden.vnd so dann der verantwurter also dem ge
richt vngehorsam erschyn.vnd in der gemelten zeit nit raw-
met. So sol er drey tag nacheinannder eins yeden tags vmb

ein pfund noui gepfendet werden. Vnnd ſo aber der gelter ſölliche pfendung der dreyer tag verachtet. vñ nit gerawmt hett. ſo ſol er vō ſöllicher ſeiner vngehorſam wegen. zu fron/ueſt gefürt. vnnd vmb ſein verhandlung. vnnd vngehorſam nach erkantnūs der vrteiler. vnd nach geſtalt der ſachen. ge/ſtrafft. vnd der glaubiger ſoll darauf durch den Richter vō gerichts wegen. eingeſetzt werden. als Recht iſt.

Das zehend gesetz

Von behaltung angepottner Erb von den Jhenen den sy aberclagt sein In achttagen nach der anpiettung. oder aber die sunst zeuerfailsen vnnd zeuerkauffen durch geschworn vnterkewffel auf das hohst. vnd verrer anpiettung irer aygenherren. mit entrichtūg des vberlaufs mit vnterschied.

SO auch das anpietten entspenter. verfailspter vnd verkaufter Erbe bisher vngeleich gehalten wordē ist. so dann yemant auf erstandes recht eynich erb entspeent. verfailspt vnd verkauft. vnd sōllicher kauf dem od den. den es in Recht aberclagt ist angepotten. vnd durch sy in achttagen den nehsten nach sōllichem anpietten vmb sōllich erclagt Sum̄ behalten wirt. so bleibt es dabey. wo aber die erblewt. das in sollicher zeit nit tetten. alspdann sol sōllich Erb offenlich an dem gericht vmb sōlliche erclagte sum̄ verfailspt vnd verkūndt werden. ob yemant mer darumb geben wōlle. das dem geschwornen vnderkeufel Erbs vnd aygens in achttagen den nehsten nach sōllicher verfailspung vō verkūndung zewissen zethun. vnnd so dann die zeit der achttag erscheint. man hette die erclagte sum̄ auf das benant erb erhōhert oder nit. wellcher erhōherung auch die benanten geschworn vnterkeuffel gūtten vleiss gebrauchen sōllen. so soll derselb kauf vmb dieselben Sum̄ dem aygenherrē angepotten werden. der dann in vierzehen tagen den nehsten nach

ſöllichem anpietten In krafft ſeiner Aygenſchafft den kauf ſelbs behalten mag. wo er aber den ſelbs nit behallten wolt ſo ſoll dē Jhenen der durch den geſchworn vnterkeuffel. der erhöherten mayſten ſum̃halb angezaigt wirdet. der kauf als Recht iſt. geuertigt werden. vnd was an der kauffſum̃ vber / lief vber des clagers erſtandene Sum̃. vnd auch vber die ge richts Coſt vnd ſcheden deßhalben erlitten. daſſelb ſolt dē oder den. der ſöllichs erb geweſt iſt. volgen vnd bleiben. Es wer dann das mer partheyen ſöllichs erbshalben alßdañ in Recht ſtünden. vñ darauf vmb mer ſchuld. oder ſum̃ erclagt hetten. oder das der erbman für trünnig gehaltē würde. alß dann ſollt die vbermaß der kauffſum̃ hynter das gericht ge / legt. vnd denſelben nachuolgern mit verrer volziehung ſoul verholffen werden als Recht iſt.

Das ailfft gesetz

Von hilf vnd volziehūg des Rechten zu der erblewt farender habe vnd auf gepzuch derselbē zu dem Erb mit spenung vnd anderm. vnd auf oesselbē mägel. Auch sein person zeurlawben vnd anzetasten: alles dem Aygenherren oder erb herren vnschedlich.

SO auf einē pawrn der nit burger zu Nūremberg ist. erfolt vnd sein erbherr seinerhalb vō der wider parthey angesūcht vnd ermant wirt. pfannds von Im zeuerhelffen. vnd so der pawr auserhalb Ackerpferde. ochsen vnd anders Ackerzewgs bewegliche pfand oder varnüss hat. die man treiben vnnd tragen mag. vber seins Erbherren verfallen zyns vnd gült. so soll im der herr derselben vbermass vergönnen. Soul vnd verr dann sein schuld trifft oder macht die seiner widerparthey zeüberantwurten. vnnd damit zefaren vnnd zehanndeln als söllicher pfannd vnnd gerichts ordnung vnnd Recht ist. vnnd alle dieweil sölliche pfand vorhandē sind. so solle seinē widerteil kein span an dē Erb vergönt noch der pawr geurlawbt werdē. vnd wo aber der vermellten varnüss des pawrn nit soul vorhanden were als die erclagt sum̄ vber seines herrē verfallen gült vñ zyns treffe od machte. so sol sein erb gespeent. vñ der selbē spenūg nach gewölicher gerichtzordnūg nachgeuolgt werden. Inmassē mit farēder vñ ligēder habe vñ gut mit den Burgern

fürgenomen wirt. doch alweg seinem erbherren vnschedlich.
wer aber nit souil varender oder ligender habe vorhanden.
dauon sein widerparthey möcht aufgericht werden mit be-
stettung des pawrn wie recht ist. so mag man alsdann acker-
pferd. ochsen vnd pawgeschier angreiffen. Vnnd ob das zu
gnügsamer bezalung vnd entrichtung nit raichte. so soll der
pawr geurlawbt vnd zu Fronuesten gefürt. vnd fürbasser
gegen Im fürgenomen werden. als von den Burgern ge-
setzt ist.

Das zwelft gesetze

wenn vnd welchermasz die glaubiger an Iren schulden von Iren geltern ware vnd werschaft zenemen schuldig sollen sein.

SO eynicher gelter hinfür vermeinte seinē glauber an vnlaugēbarer geltschuld war oder andere werschaft zegeben.vnd damit bezalung zethun. so ist derselb glauber söllichs anzenemen nit schuldig.es sey dann das der gelter an zeittlicher narūg nichts anders habe dañ erbstūck oder andere ligēde gūter.darzu er zu zeittē der bezalung keinen kauffer haben oder vberkomen mūg.so sol alsdann der gelter auf den allē die wal habē zenemen welicher er wil. In dem werde.wie die geschworn vnderkeuffel nach gelegenhait vnd gestalt der sach vnd zeit setzen.vnd der gelter vmb die angesagten oder geschatzten Sum. bis zu völliger entrichtigung seins ausstands auf ein fürstand der werschaft von dem gelter zenemē.vnd ob ongeuarlich der werde der geschatzten hab oder gūter die geltschuld vberlūff.so soll derselb glauber denselben vberlauf nach erkantnūs des Rechten dem gelter hinauf gebē.ob aber der gelter varnūß hette oder ligende gūter.darzu er dann einen kauffer haben möcht.so soll der glauber nit schuldig sein dieselbē an seiner geltschuld zenemen.sonnder Im sol auf dieselben hab nach sag der andern Statuten verholffen werden.

Der zwelft Littel

Eheſetze võ heyraten vnd beder Eelewt verpflicht vnd vermecht nus. vnd võ hendeln ſy ſelbs. auch die ſchuldiger vnd die purgen an treffend. Auch von heyraten der kinder hinter iren Eltern. vnd von nieſſung der Eelewt irer yedes habe. vnd von der einſzhanno. auch irer beder ſchulde. vnd von wart beder zuſchetze. vnd von der gabe zwiſchen den Eelewten.

Das erſt geſetz

Von verpflicht der ſelbgelter des Brewtigams vnd Brawt vnnd irer purgen der heyratſchetzhalb.

Es iſt herkomen. gewonheit vnd Recht diſer Stat das Brawt vnd Brewtigam nach irem vermügen vnd wilkür. oder irer Eltern frewnde oder vormũd irenhalb zuſchetze oder heyratgüt geneinander verſprechẽ. verſchreiben. vnnd verpürgen. vnnd die zeit der bezalunge ſöllicher zuſchetz iſt funf vierteil iars mit ſöllicher beſcheidenhait. das dieſelb gelter noch die pürgen in iarsfriſt nach

Eelicher beyschlaffung nit schuldig sein bezalung darumb zethun. sonnder von stundan nach erscheynung des iars. vnd nach außgang der Jars frist. sein nit allein die selbschuldē. sonnder auch die pürgen des Brewtigams vnnd auch der Brawt darzu ein gantz vierteil Jars zebezalen verpunden. Also. das yetweder teil selbschulden oder pürgen darumb angefordert vnd gerechtuertigt werden mügen. vnnd ob sie in söllichem vierteil Jars derselben Jrer pürgschafft halb vor entrichtung der Brawt oder des Brewtigams versprochē oder verschribē zuschätz oder heyratgut on vnderscheid. ob sie bede alßdann lebten. oder Jr eins dauor von tods wegen abgangen wer. durch Rechtlich fürpott. von den . gen den sie dann verpflicht sein. eruordert werden. vnd alßdann bleiben sie verpflicht. bis zu außtrag des Rechten vnd entrichtung derselben zuschetz oder heyratgüt. würdē aber die pürgen Jn söllichem fünf vierteil Jars. mit Recht darumb nit fürgenomen. so söllen sie alßdann vnd fürpasser von derselben pürgschafft geledigt sein. Wurden sie aber mit Recht darumb fürgenomen. vñ darnach vor oder nach bestettigūg des kriegs mit tode abgingen. nichts destmynder söllen Jr erben söllicher pürgschafft vnd kriegshalben verhafft vnd verpunden sein. vnuerhindert ander gesatzter Statut. Aber die selbschulden sein vnd bleiben verpflicht vō dem anfang Eelicher beyschlaffung bis auf die zeit der bezalung vnnd quittierung. Vnd alle dieweil Jn der vorbestymptē zeit des letzern vierteil Jars der Brewtigam Jn leben ist. so mag er als der. der die pürdē der Ee tregt bede zuschetz oder heyratgüt Jn der gütte vnd Jm Rechten erfordern. einbringen vnnd einnemen. Vnnd desgleichen mag auch der brewtigam sölliche bede zuschetz Jn der zeit des ersten Jars auff willen vnnd gabe der. die darumb verschriben sind. die emtpfahen vnnd einnemen. vnnd auch darumb quittieren. Also. das Jm deßhalb eynichs besonndern gewalts

von ſeinem weib zehaben nit not iſt. Vnd ob das wer oder geſcheh das eynicher heyratpürg In vorbeſtympter zeit. der fünf vierteil iars oder auf angefengtes Recht einiches zuſchatzshalb dar Inn fürgenomen mit tod abgieng vor aufrichtung vnd bezalung des verſprochen oder verſchriben zu ſchatzs oder heyratgüts. ſo ſöllen deſſelbē abgegangen pürgen verlaſſen erben ſöllichs zuſchatzshalb verpflicht vñ verpunden ſein. In aller dermaſs als derſelb abgegangē pürg verpflicht vnd verpunden geweſt iſt. Doch wo es in dem vñ anderm in abrede der heyrat anders beteydingt od verſchriben wer. dem ſolte züuorzan nachgegangen werden.

Das ander geſetz

Wō heyrat der kinder hinter iren leiplichen Eltern.

SO töchtere.die in verſehung vnd gewaltſam Jrer leiplichē Eltern vater oder muter. vnbeſtattet irer elternhalb.wern.ſichſelbs hynter Jne verheyraten vor vnd eedann ſie zu fünfundzwaintzig Jarn komen. ſo ſöllen dieſelben ire eltern vater oō muter in irem lebē nit ſchuldig ſein Jne eynichen zuſchatz oder heyratgut zegeben.vnd deßgleichen iren ſünen vnder dreyſſig Jarn alt. die ſichſelb hynter Jnen verheyraten.vnd ſo es aber zu fellen kōme.vñ ire eltern on geſcheft abgiengen. ſo ſöllē nichts deſtmynder die andern Jre geſchwiſtergit vnd miterben ir eingenomen zuſchetz zuuergleichung der verlaſſen erbſchaft einwerffē. Auch mügen Jre eltern ſie deßhalben in Jren geſchefften nit enterben.ſonnder ſie ſein pflichtig nichts deſtmynder ſie erblich zeuerſehen.zum mynſten in der legitima oder natürlichen erbſchaft. Es wer dañ das ſie die ſunſt mit ander verhandlung verwürckt hettē auf maynūg des andern geſetzs vnder dem.xv. Tittel.

Das drit geſetz

Von nieſſung verſamēter Eelewte ir yedes habe. vnd ir yedes erbſchafft mit geſchefft vnd on geſcheft. mit vnd one erben. aufſteygend vnd auf die ſeytten.

SO man vnd weib ſich Eelich verſamen mit iren leiben. on alles beſonnder verding vñ verpflicht ir yedes habe vnd gůt. vnd on alles aufnemē der eins hānd. ſo ſöllen ſie ir beder habe vnd gut zu irer hawſhaltūg vnd notturfft. vnd auch irer leiplichen vnd Eelichen kinder. ſo ſie die gemeinlich oder ſunderlich hetten. oder gewunnen als verſāmet Eelewt gůttlich oder frewntlich miteinander nieſſen vnd geprauchen. vñ der vällehalben ſöllen yedes kinde. vnd auch die enick lein daſſelb auf ſeinen abgang erben on geſchefft vnd mit geſchefft. wie dañ ſunſt in beſonndern geſetzen aufgedruckt iſt. Vnd ſo aber ir eins in der Ee vordem andern mit tod abgienge. on geſchefft. vnd on leiplich Eelich erben In abſteygender lynien. Vnnd leiplich Eelich vater oder muter. oder dergleichen Anherren oder anfrawē oder aber leipliche vnd eeliche geſchwiſſtergit von vater vñ muter verſamentlich. oder ir einem in ſunderhait. oder dergleichē geſchwiſſtergit kinde. vnd daſſelb im der Ee verwant hynder im verlieſs. ſo ſolte dem oder denſelben. vnd nemlich dem nehſten auf Ine erblich werden vnd geuallen der halb teil des aigenthumbs von des abgegangen verlaſſen habe. ſo dann vber bezalung der ſchulde vorhanden iſt. doch mit ſouil meſſigung vnd vnderſcheid derſelben aufſteigendē. vñ auf die ſeyten als die geſetze vnder dem ſibenzehenden titel von Inen in ſunderheit aufweiſen. vnd alſo. das das be/

leibend der Ee den beysitz vnd genieß sein leptag auß daran hab.vnd der ander halbteil soll volgen vñ beleiben dem vermeltē seinem Eelichen verlassen genossen.vnd welichs aber auß Inen beden in disem valle mit besonnder seiner habe sein gescheft hynder Im verlest. das dann nach seiner ordnung außgeet.dabey sol es zuuoran beleiben.

Vnd so aber das abgegangen on geschefft söllicher vorbestympter erben auf die zeit seines abgangs hynnter Im nit verließ.sonnder andere erben Im verrer verwant. so söllen dem bleibenden der Ee zwen drittail derselben besonndern verlassen habe von seinem mitgenossen der Ee werden. vnd der vbrig dritteil soll volgen vnd werden seinen nehsten erben so es hynter Im verlest nach den eegestympten erben. doch also.das es alsdañ den beysitz vnd genieß sein leptag auß daran haben sol.

Wer es aber das das bleibend der Ee seinen abgegangen Eelichen genossen vnder Irem gepürlichem alter. Nemlich der sun vnder dreissig Jarn.vnd die tochter vnder fünfondzwaintzig Jaren.on willen vnd wissen seiner leiplichen vnd Eelichen vater vñ muter.oder.ob die nit weren seiner anherren vnd anfrawen.oder aber seiner vormund. In der pflege es gestanden were. durch ein winckel Ee erworben hette. so solt demselben.das dannoch lepte In dem Eegeschriben vall von dem vermelten seinem abgestorben Eegenossen nichts erblich werden noch gefallen. Es wer dann das dem beleibendē.durch besonnder geschickt seins letzten willens durch das gestorben geschickt oder beschidē worden wer. mit souil notturfft als darzu gehört.

Auch mag das.so dann also erworbē were.das aigenthumb des güts vnd habe.so es hat.dem ihenen.der es dermaß er-

worden hat In seinē leben durch gabe zwischē den lebendi/
gen nit begeben. vnd wo es aber darüber geschehe. so solt dz
weder kraft noch macht haben.

So aber man vnd weib miteinander heyraten mit disem ge/
ding. nemlich. leib an leib. vnd gut an gut. so soll es mit Irer
beder haußhaltung vnd nieſſung irer habe vnd gut gehaltē
werden als ditz gesetz anfangs Innhelt. vnnd deßgleichen
mit den erbfellen In absteygender vnd aufsteygēder linien.
Aber ausserhalb derselben. soll ir einem von dem andern auf
seinen todsfall werden. nach lawt Irer beder gedings. vnnd
der versamnung halb Irer beder habe. wirt es gehaltē nach
außweisung des vierdten gesetzs vnder dem dreyzehenden
Tittel.

Das viert gesetz

Von heyratē mit vnderscheid der einshand.

SO man vñ weib mit vnderscheid vñ der einshand Jr yedes besonnder habe vnd gute vnd gabe vnd widergabe der zuschetz oder heyratgut zūeinād heyratten. Noch dann sōllen sie bede Jr yedes habe vñ gut so sie vber bede zuschetze haben oder gewynnen. mitsampt den zuschetzen als versameter Eelewt zu irer vnd der Jren gemeiner haußhaltūg notturft gehōrende. miteinander niessen vnd gebrauchen. doch vnbegeben Jr yedes aygenschaft daran. des. so in irer einshand steet. vñ auch vnbegeben der verdingten wart beder zuschetz nach abgeredter heyrat. vñ also auch. das von ersparung Jerlicher abnūtze vnd geniess Jr yedes von dem. so im in sein einshand gepūrte. sōllicher geniess nach marckzale. vnd dem man die niessung beder zu schetz sein leptag zusteen sol mit der bescheidenhait. das Jr einem in der Ee der geniess von besonnder seiner habe vnnd gūt für des andern besonndere schuld kein pfannd sein sol. Auserhalb der Jhenen. die zu offem marckt sitzen. vñ nach Jnnhalt des nechsten nachuolgenden gesetzs miteinander Jr yedes vnd ir beder schuld zebezalen schuldig sein.

Das funft gesetz

Von Eelewten die Jr beder schulde miteinander zegelten schuldig sein.

Wandschneider vnd kremer die zu krome.gewelbe oder laden sitzen.vnd gemeins kauffens oder verkauffens warten.Auch wechsler vnd offen gastgeben.die dann gemeinlich pflegen frömbde gest.die yezuzeiten auß vnd ein reitten vnd zichen zehalten.vnd auch die zu offem marckt sitzen oder pflegen zehandeln. vnd da man vñ weib Jre kēüff vnd hantierung zu gemeinem vnd Jr beder gewerbe vnd narung fürnemen. Jn söllichem vñ dergleichē vällen.auf erkantnüss des Rechten.so spenn dar Jnnen entstünden.söllen man vnd weib bederseit zebezalen verpflicht sein.Doch also.das die fraw an söllicher gemeiner hantirūg mit Jrem man gleichen gewyn neme vnd entpfahe.

Das sechst gesetz

Von verpindung vnd wart beder zuschetze vnuerpundē ander des mans habe.

SO man vnd weib mit vnderscheid vnd außnemen der einshand heyratten vnd bederseit zuschetz od heyratgůt geneinander versprechen. vnnd wie wol der man durch sein gewerb vnd kaufmanshandel. vil od wenig narung zuwegen pringt. oder sunst erspart. yedoch ist er hinder dasselb sein weib nit verrer verpunden. dann mit beden heyratgůten. auf vnderschied der vālle. nach abred derselben heyrat.

Das sibend gesetz

Von besonnderer vermechnuss der frawen des manns vngerat tenhaithalben.

SO der man seiner Eelichen hawßfrawen bed zu/ schetz oder heyrat vermachet vnnd verschribe auf allem dem.das er lest.vñ sich darnach begebe.das er sein habe vñ gut vnzymlich verschwendet.oder aber künf/ tigklichen In einen vnfürsehen abgang seiner narung viel. bederseit so merckklich.das die fraw sich versehe.das sie irer wart benomen möcht werden.oder abgang daran gewynnē. vnd sie den man diser vällehalb eins.oder ir beder. In recht beclagt.vnd söllichs gnügsamlich nach erkantnüss des rech ten fürprecht.so sollt alßdann der man dem weib nemliche anzaigung vnd vermechnuss thun beder zuschetz. doch vn/ begeben Irer beder genieß vnd wart daran auf künftigen vale.vnd auch den schuldigern an bezalung Irer schuld.von der vbermaß.so dañ vber bede heyratgütter vorhandē wer. vnschedlich.

Das acht gesetze

Vō vermechnus beder zuschetze auf allem dem das der man hett vnnd liesz.

SO der man seiner Elichen hawßfrawen bede zuschetze oder heyratgůt vermacht.oder verschreibt auf allem dē das er hat vnd lest.so hat er nit macht sein ligende habe vnd gut vnd zynnse.dañ allein freye manlehe.on sonnder vermechnůs derselbē hindan gesetzt zeuerkauffen.zeuerendern.noch zeentpfrömden.one derselbē seiner wirtin vergunst vñ willen.ob sich aber icht redlich vrsach begeben würden.derhalben sein nutz vnd notturfft ereyscht die zeuerkauffen oder zeuerendern.vnd sy das nit verhengen noch verwillen wolte.so möcht das Recht nach ir beder fürgabe . sie darumb entscheiden.Aber der man soll mit seiner parschafft.die nach seinem nutz vnnd notturfft zehandeln. frey.vnnd söllichs geprauchs damit vnuerpunden sein .doch vnbegeben der frawen vermechtnůs auf dem vnd anderm. Vnd in disem valle mag die fraw in leben Irs mans gen andern schuldigern wol fürtretten.wo das Ir notturfft erayschet. Wer es aber das er Ir auf besonnder seiner habe vñ gut Ir beder zuschetz oder heyratgut ein vermechnůs tett. daran sy nach Rate etlicher irer frewnde ein genůge hette. so sollt er alßdañ vnd darnach mit ander seiner habe vñ gut frey vnnd vnuerpunden sein . wellche person aber zu offem marckt sitzen.vnd miteinander zebezalē schuldig sein.damit sol es nach ordnung des fünften gesetzs diss Tittels fürgenomen vnd gehalten werden.

Das newnd geſetz

Von gabe zwiſchen den Eelewtē.

Ob eins in der Ee dem anndern icht beſcheidenlich auß freyer wilkür vnbezwungelich gebe. alßdann iſt die gabe krefftig. doch vnuergriffen dem geſetz von den perſonen die winckel Ee miteinander machen. Vnd wo aber das. das da gibt. mercklich vñ vnbeſcheidenlich gebe. ſo iſt ſölliche gabe in Jrſelbs krafftloß vnd vnpündig.

Vnd welche gabe für beſcheiden oder vnbeſcheiden zeachten oder zehalten ſey ſol nach geſtalt vnd vermügen des hin gebers. Jn erkantnüs des gerichts ſteen.

Der dreyzehend Tittel

Gesetze võ erbfellen der eelewt geneinander. vnd Jrer vermecht nuss. geschefft vnd erbschaft. vnd beysitz des beleibenden. Auch angreiffung versameter habe. vnnd Jrer bestymũg vnd auch der var nuss. Vnnd von freyem gebrauch erlepter zuschetze. vnd der entrichtũg von versamẽter habe. vnd enthaltũg erblicher wart vnbegebẽ.

Das erst gesetze

Von erbschaft der eelewt geneinander. die mit vnderschied geheyrat haben.

SO man vnd weib mit vnderscheid Jrer beder zuschetze oder heyratgůt auf velle. vnd mit aufnemẽ der einshande heyraten. vnd Jr eins vor dem andern mit tode abgieng one geschefft. vnd on erbẽ Jn absteygender vnd aufsteygender lynien. so soll des abgegangẽ tail vnnd verlasne hab erblich gefallen auf das ander. das dannoch Jn leben ist. Liess aber das abgegangen eynich erben Jn absteygender oder in aufsteygender lynien. damit soll es gehalten werden auf meynung derselben gesetz derhalben begriffen.

Das ander geſetz

Von beyſitz vnnd genieſz In der Ee mit vnderſchied der gabe vnd widergabe der zuſchetze furgenomen.

So man vnd weib mit gabe vnd widergabe der zuſchetze.oder heyratgut.vñ außnemē der einſhand zueinander heyraten.vnd das weib mit tode on geſchefft abgeet.vñ Eeliche kinder leſt.ſo mag ir celicher man der dannoch lepte. In aller verlaſſner habe des weibs ſein leptag gantz außſitzen vnd den genieſz mit erziehung vnnd hinpringung derſelbē kinde daran habē.er verruckt ſein wittibſtūl.oder nit.doch alſo.das die Aygenſchafft derſelbē verlaſſen mūterlichen habe den kinden vnuerruckt bleib.vnd ſo aber der man ſtirbt vor der frawen.wil dann die fraw vnuerruckt Irs wittibsſtūls vnd vnentricht Irer zuſchetz.bey dē kinden als Ir vormunderin ſitzen.ſo mag ſy mit Inen die vāterlichen habe nieſſen.nit als ein erb.ſonnder als ein vormūderin.doch alſo.das Ir durch die gemeinen vormūd der wittiben vnd wayſen.vō Rats wegē darzu geordent.zwen vormunder von den frewnden der kinder vaterhalb .vnnd einer mūterhalb.zugegeben werden.auf beger vnd anbringen der frawē.der kind od̄ irer frewnd. Wo ſy aber ſōllicher frewnd nit hetten.oder ob ſy die hetten.vnd ſy ſich ſōllicher vormūdſchafft nit annemen wolten.ſo ſōllen Ir ſōlliche vormunder von andern ewſſern perſonen zugegeben werdē.vnd mit der ſelben Rate.ſoll ſie die handlung der kinde vāterlicher habe ſo die anders mercklich ſein.fürnemen .Vnd ſy ſoll inen ierlich ein Rechnūg thun.darauf ſie auch ire kinder nach irer

ſelbs vnd Jrer vormunder Rate. ſo ſie erwachſen vñ zu iren volkümen tagen komen beſtatten ſolle geiſtlich oder wertlich Vnd ſo ſie aber Jren witibſtul verruckt. od̄ ſunſt nit lenger bey den kinden ſitzen vnd bleiben wolt. ſo ſol man ſie der zu ſchetz vnd anders nach vnderſchidlicher Jnnhalt derſelben heyratbrief oder nach abrede der heyrat aufrichten.

Vnd wo aber das bleibend Jn der Ee der kinde einſtails. oder ſie alle der erbſchafft des geſtorbē in ſeinem leben entrichten wolt. ſo ſol ſöllichs mit derſelben kinder vormund als Tutores oder Curatores. die man verſorger nēnet. rate. wiſſen vnd wilkür fürgenomen vnd beſchloſſen werden. Jn ſoviel zeit vnd Jaren. als ſie dann ſöllicher vormundſchaft vnd verſorgnüſs notturftig ſein. Vnd ſo ſie aber vber achtzehē Jare komen. ſo mügen dieſelben kinder ſöllichs durch ſichſelbs handeln. fürnemen vnd beſchlieſſen.

¶ Das dritt gesetz

Von angreiffung versampter habe auß rechter Eehaft.

SO vater vnd můter Jr eins. nach des andern tode In leben bleibt. das dann in gesampter habe vnnd gůt der kinder sitzt. vnd sein leibs not auß rechter Eehaft zepůssen vermeint. dasselb söllē die kinde. so sie můndig vnnd vnueruormundt sein. oder sunst Jre vormund. mit Recht darzu erfordern. vnd darauf soll söllichs nach bederteil verhörung mit vrteil vnd Recht fůrgenomen vnd entschieden werden.

Das viero gesetz

Von bestymung versamēter habe vnnd von erbschaft derselben. Auch dem genieſz oder beysitz vnnd puſz auſz Ehafft. vnnd von vnderschiedlicher bezalung der schuldc.

Für gesamente habe sol gehaltē vñ verstanden werden. alle die habe vnd gut. so dann bede Eelewt die leib an leib vnd gut an gut geheyrat haben auf die zeit Irs Eelichen beyschlaffens zuenander pringen. Vnnd alles das. so sie in Ir beder Eelicher versamung samptlich vberkomen vnd gewynnen. auch alles das. so Eelewte. die in ander meynung vnuerdingt oder mit geding der gabe vnnd widergabe der zuschetze oder heyratgůt. vnd auſznemen der einſshand in Irer beder leben. in Ier beder gesampte hand erkauffen oder schreiben lassen. vnd der gleichen. vnnd das söllichs. wo es nit verbriefft würde. durch völlig persönlich weysung mag beybracht werden. vnd nach dem Ir yedes in der Ee an söllicher Ir beder versameter habe vnnd gut den halbentail hat. so erben ir yedes leiplich erben In absteygē der lynien den gantzen versamenten des abgegangnen tail. oder wo die nit vorhanden weren. so erben ander erben nach lawt des dritten gesetzs vnder dem. xij. Tittel. Doch also. das das bleibend der Ee. so lang vnd es seins wittibstůls vnuerruckt bleibt. seinen genieſz dauon. mit erziehung. hinpringung vnd auſzstewrung geistlich oð wertlich des abgegāgē

verlassen kynde.ob es die alßdann ließ.vñ auch mit angreiff/
fung desselben auf die Ehaft habē sol.wo es aber den wit
tibstūl verruckte.vñ leiplich erben in absteygēder lynien ver/
ließ.so soll es denselben erben söllichs Jrs anerstorben erb
tails abtretten vnnd volgen lassen. Aber gegen allen andern
erben in aufsteigender lynien oder auf die seitten verwant.
soll es in vorgemelter meynung seinen beysitz daran haben.
wil aber dasselb bleibend der Ee sich von den kynden tailen.
des soll es zethun macht haben.vnnd darauf nicht schuldig
sein.dieselben seine kynder verrer mit Cost vnnd ander not/
turfft zeuersehen.doch das es den kynden.so sie vnmündig.
oder vnder Jren vogtparen iaren weren vmb vormund inen
zugeben bey einem Rat anrüffen soll.vnd darzu mit der be
scheidēhait.wo des abgegangē auf die zeit seins abgangs
icht schuld schuldig were.die es vor söllicher versamnung ge
macht hette.so sollt dieselb verlassen schuld von besonnder
seiner verlassen habe.oder ob daran gebruch erschyne von
seinē halbteil der versamnūg bezalt werdē. was aber schuld
nach söllicher versamnūg der gemeinen habe gemacht wirt.
die sol von gemeiner habe vnd gut von der versamnung her/
rürende außgericht werden.vnd so sich begebe.das das blei
bend der Ee zu der andern Ee griffe.vnd mer leiplicher vnd
Elicher erben in absteygender lynien gewünne.oder dergle
chen absteygender erben vor der beschehen heyrat hette.die
dann den val erlepten.so sōllen die all in den halben tail der
verlassen versamnung gleich erbē als sunst vō der erbschaft
der absteygenden lynien vnder dem vierzehenden Tittel ge
ordēt ist.wo anders der val on geschefft beschibt.wo aber dz
bleibend in der andern Ee zu der zeit seins abgangs mit dē
selben seinem Elichen genossen nit erben in absteygender
lynien hinder Jm verliese.so soll seinem Elichen beleiben/
den genossen zuuoran volgen vnd bleibē. das gut so es dem

gestorben zubracht hat. oder Im sunst erblicher oder in ander weys zugestanden ist. Vnd darzu soll derselb beleibend gemahel mit allen des absteygenden erben. In alle verlaßne habe vnd gut. so demselben abgegangē zu der zeit seins abgangs zugepürt hat. gleich erben. als manig mūd als manig pfund. doch die Enicklein an stat Irs abgangen vaters od muter für ein person zerechen. Vnd mit den geschefften sol es fürgenomen vnd gehalten werden. wie in besonndern gesetzen dauon geordent ist.

Das funft gesetz

Von vnderschiedlicher bestymūg allerlay varēder habe. vnd sunderlich der visch In den weyern. verfallen gult vnd anders.

ZV verstentnūss was varende hab sey. soll das getraide vñ andere frucht des ertreichs. alle dieweil vnd sie dem ertreich vngeledigt anhangen. vnd alles obs. die weil es auf den pawmen. vnd die weintrauben. alle dieweil sy an den stōcken steen. nit für varende hab gehalten werden. so es aber da von kompt vnd entledigt ist. so wirt es für varende hab gehalten.

Auch sind die visch in den weyern vnd verschlossen wassern varende hab. vnd so dañ weyer od̄ andere verschloßne vischwasser verkauft. verschickt. vbergebē. oder yemant durch ein Rechtlich ankomen behendet werden. so werden damit die visch dar Innen nit verstanden. noch begeben. on besunnder bestymung derselben. sonnder sie bedürffen einer bestymūg mit besonndern worten.

Her werden gült. renndt. zynse. weysat. frücht vnd abnütze so die auf erschynen zeit vnnd zil verfallen sein. für varende habe aufgenomen vnd verstanden.

Vnd desgleichen so man yemant eynich geltschuld oder andre varnūss schuldig bleibt. so werden die auch nach Irem wesen für varende hab gehalten. vnd so aber yemant dē andern ligende habe. frondienst oder andere gerechtikeit auf ligenden güten. od̄ von ligender güter wegē schuldig bleibt. die wirt auch für ligende habe verstanden.

Hier werden für varende hab gehalten vnd verstanden alle parschaft.hawsrat.cleinat.cleider .gepēnde .harnasch.waffen. were. werckzewg. auch alles vihe. Tyer vñ gefügel. vñ gemeinlich alles ander. das getribē vñ getragē mag werdē.

Das sechst gesetze

Von freyē geprauch der erlebten zuschetze. Auch vnuerruckt des witibstuls. vnd vnabgeschidē vō verlassner habe.

SO ein fraw In verlassner habe Ires abganngen Eelichē mans Ir leptag sitzen beleibt vnuerruckt Ires wittibstuls vnd vnentricht Irer zuschetze.so mag sy dannoch solliche zuschetz verschicken .doch also ob sie leipliche kinder oder Enicklein liesz.die vnuerschult nit zu enterben.sonnder es damit zehallten als das.x. gesetz disz tittels dauō Innhellt.Es werē dann solliche zuschetz durch verding oder geschefft eemalñ anders verhafft.

Das sibend gesetze

Vō entrichtung der zuschetze vō ver sampter habe so süst gepruch erscheint.

SO der man stirpt. vnd die fraw Irer zuschetz von seiner verlassen habe. die In sein einshand gestanden ist. nit mag entricht werdē. gar oder einsteils. so mag die fraw mit entrichtung sollicher zuschetze in Irer beder versampte habe greiffen. damit sie derselbē Irer aus/stendigen vbermas vergnügt vnd bezallt werde. ob aber sol liche versampte habe Irer beder nit vorhanden were. sonnd versampte habe des mans. vnd einer andern seiner Elichen wirtin. die dauor mit tod abgegangē were. so möchte sie da mit In seinen teil derselben habe greiffen zuerstattung sol/licher zuschetze.

Das acht gesetze

Wō geschefft des mās oder weibs one kynde mit sein einszhanno.

SO man vñ weib mit außnemē der einßhand des. so yr yedes vber bede zuschetz hat oder gewūne. heyratten. so magk yr yedes seinselbs besonndere habe vnd gut außerhalb beder zuschetz oder heyratgut verschicken. vnuerhindert des anndern. vnd wie es aber yr yedes kinder oder erbenhalb geschefftweiß od̄ sunst besteen sol. das wirt hiernach auch gesetz.

Das newnd gesetze

Von wart der erbschafft von den zuschetzen.

SO ir eins yn der Ee. man od̄ fraw. bede zuschetz vnd heyratgut erlept hat. vnd leipliche kinder lest. so sollen solliche zuschetz dermaß nit gefreyet sein das die kinder nit erbschaft daran haben sollen. sonnder es sol der erbschafft halb mit dem vnd anderm gehalten werdē nach lawt etlicher gesetz vnder dem. xiiij. tittel begriffen.

Das zehend gesetze

Wō valle beder zuschetze mit tode Ir yedes auf das ander. mit dem genyess vnd vererbung der aygē schafft.

SO ein man oder weib. wellchs auß Jnen. vor dem andern mit tode abgienge. so ist des abgegangen zuprachter zuschatz od heyratgut Jrer beder kinder vnd erben. Jr sey eins oder mer erblich verfallen. doch also.das das ander.das dannoch lepte den genieß oder gebrauch. sein leptag daran hat. vnd auch also das das beleibend seins leibs not auf Eehaft damit püssen mag mit erziehung vnd hinbringung der kinder. vnd ob der man. oder die fraw.nach der ersten Ee. widerumb zu einer andern Ee griffe. so offt sich das begebe. so sol allweg desselben versprechnus kunfftiger zuschetz od heyratgut seinen vorigen leiplichen Eelichen erben Jn absteygender lynien an Jrer legitima od naturliche erbschaft kunfftiger wart.vnschedlich sein. Also. so dasselb mit tod abgeet. das alsdann die vorbeschehen versprechnuss der gabe des zuschatzs oder heyratguts. Jne. die. nit vermyndern noch abstellen sol.vnd souerr solliche gabe derselben zuschetz darüber vnd dariwider fürgenomen weren worden. souerr sol dieselb gabe vō vnwerdt vnd vnkrefften sein.

Das aylfft geſetze

Von erlepten vellen verſampter oder beſonndrer habe. die vor annemūg Jres genieſs nit zubegeben. noch eynich ſchuld darauf zu bekennen.

Es ſollē noch mugē fürbaſer die kind vor abgang oder rewmung des beleibendē vaters oder muter ſollich Jr gerechtigkeit deſſelbē erlebten erbfals zuuerkauffen oder zubegebē. noch eynich ſchuld darauf zu bekennen. nicht macht haben. ſolanng vñ verr bis auch der genieſs nach abgang der beleibendē. Jn ir hand vñ gewalt kompt. vnd Jnen heimfellt. vnd deſsgleichen an der erlepten vätterlichen vnd mutterlichen habe vnnd gut. dar Jnn dann nochmaln der beleibēd vater oder muter ſeſſe ſein lepptag. auch bis es ſollichen genieſs vnd val erlebt hat. Es geſchehe dañ auſs redlichē vrſachē. mit willē Jrer elltern od vormūde.

Der vierzehend Tittel

Gesetz vō erbschaft In absteygender lynie on geschefft Irer Elltern. vnd von vorteil der sone vnd tochter. Auch der geelichtē kind. vnd von einwerffung der kinder vnd der gewere. vnd von freyer wart kunftiger erbfelle davor vnentewsert. vnnd von den kinden. so In gewalt Irer elltern steen. vnd von erbschafft eelicher enicklein vnd vrenicklein vnnd kinder verdingt vnd vnverdingt Irer eltern. vnnd von mangerley kinder one geschefft.

Das erst gesetze

Von einerley kinde vnd Enicklein erbschafft one geschefft.

So vater vñ muter leipliche Eeliche kinder sone od tochter on geschefft hinder Ine verlassen. So erben dieselben kinder alle vaterliche vnd muterliche habe vnd gut varend vñ ligend. vnd wie die namē hat gleich miteinander. doch also das die sone die freyen manlehen zu voran nemen. vnnd darnach gleich teylen mit den tochtern.

Aber die zinßlehen vallē In gemeinen tail der sōne vñ töch
ter. Es wer dann. das sōllich zynßlehen mit besonnder ge-
wonheit oder geding von alter annders herkomē werē. Ob
aber In lehen eynich besonnder vālle oder Irrung sich bege
ben wurden. die dann In außtrag der lehenrecht gehörten.
die sollen daselbst entschieden werden. vnd ob ein vater ab-
gieng vnd töchter ließ. vnd souil aigner habe nit vorhanden
were. dauō die tochter nach Irer antzal zymlich möhtē auß-
gestewrt werden. Wo dann die sün manlehen ererbt. vnnd
des mercklichen vorteil. vnd zethun statt hetten. so sollen sie
sōllichē töchtern Iren schwestern von irē teil der aigenhabe
oder von den abnutzen der lehen schuldig sein. Iren tail der
aigen habe. dē töchtern angefallē zupessern. damit sie nach
zymlichen dingen eelich möchten bestatt werden. vñ wo sie
sich des vnter Inen selbs guttlich nit vergleichen möchten.
so sol das steen zu entschied eins Ratts. Wo aber sün oder
töchter. kinder. enicklein. vrenicklein oder ander In rechter
absteygēder lynien sein. dieselbē sollē an statt irer abgangē
Elltern mit des abgegangē kindern. Inn stammē erbē. In-
maßen ire elltern. so die in leben weren. geerbt hetten. Vnd
wo aber Anherr od anfraw nit leipliche eeliche kindere. soñ-
der in der Rechten absteygenden lynien ander erben. in ge-
leichen graden verliessen. die sollen alle gleich miteina nder
erben. als manig mund als manig pfund.

Das ander geſetze

Von vorauſz oder vorteil der ſone vnd tochter one geſchefft.

Auch iſt vnderſchid der ſön vnd töchter In annemung der erbſchaft. Alſo. das die ſön znuorauſz allen harnaſch vñ waffen zu der were gehörende. vñ Ir vätërliche claider nemen. vnd die töchter Ire muterliche kleyder vnd gebende. ſo die erbſchaft auf Ir ſelbs rwet. on beſonnder geſcheft oder verding.

Deſsgleichen ſol es mit des geſtorben Suns oder tochter kindē den enicklein. an ſtatt Ires vatters oder muter gehalten werden.

Das dritt gesetze

Von erbschafft geelichter kinder durch nachuolgẽde heyrat auch one geschefft.

SO man vnd weib vor Irer Eelicher versamnung naturliche oder leipliche kinder miteinander hettẽ vnd sich darnach Eelich versamten. so erbẽ dieselben kinder gleich mit andern nachuolgenden erben. so die erbschaft auf Ir selbs rwet. on geschefft oder ander verding. doch hindan gesetzt freye manlehẽ. der Recht sich gepürt durch lehenrecht außzetragen. vnd desgleichen sol es auch Irenhalb mit dẽ vorauß der sũne vnd tõchter auf meynung des nehsten gesetzs gehallten werden.

Das viert gesetze

Vō den kinden Irer verzigen vnd vnuerzigen elltern. was die In gemeine erbschaft einwerffen sollē Irer Anherren vnd anfrawen.

SO leipliche vnd Eeliche kinder oder enicklein sich für ir selbs person. vnd nicht für ir erben. Irer erblichen wart von denselbē Iren elltern verzigē hetten. mit souil forms vnd vmbstend als darzu gehört vnd die verzigen vnd hindan gerichtē person solliche vāll mit erleptē sonnder ir nachuolgende kinder oder leiplich erben. In der lynien. die sich dann der erbschaft gegē Iren Anherrē oder anfrawen zehalten vermeinten. so sollen dieselbē dermaß zu gelassen werden. das sie einwerffen. oder Inen an sollicher erbschaft abgee. souil. als Ir vater oder muter zu heyratgut. vnd auch souil vnd die entewsserten vnd verzigen. für sollichē erbteil eingenomen haben. Wo aber yemant für sich vñ sein erben gnugsamen verzig getan hett. dabey sol es bleibē. vñ desgleichen sol es auch mit den kinden vnd leiplichen erben der vnentewsserten vñ vnuerzigen Elltern gehaltē werden. die entpfangen heyratgüter widerumb einzewerffen.

Das funft gesetze

Von geprauch. geniesze vnnd geweere der erbē. der erbschaft mit oder one geschefft verwannt. ausserhalb ettlicher valle. vnd von behendung der abnutze In hangen der Appellacion vnd Rechten.

So eynich person zu einer erbschaft on geschefft gleich verwant sein. so sollē dieselbē personen alle vñ yede zu beseß. geweere vñ genieß d̄selbē. Irs tails oder antzale Ine zustendig. gelassen werden. vngeachtet. ob sie sunst der sunnderheithalb der habe vñ gnt darein rürende. In oder ausser Rechtēs spennig oder zwitrechtig wern. damit die ewssern durch den mangel Irs teils. habe. abnutze vnd genieß Rechtlichs außtrags vñ notturfftiger Cost darzu gehörende. mitsampt Irem zugepürendemteil wider pillichait vnd Recht nit entsetzt werdē. Vnd sollichs mag ein Ratte auf verhörung der partheyen Inn oder auß erhalb Recht vngewaygert zebeschehen schaffen. Es wer dañ. das derselbē erbschafft ein gnugsamer verzig oder das er durch nachuolgend vālle verwurckt hette. durch den Innhaber der Erbschafft In achttagē dē nehstē nach sollicher seiner fürgab einem Burgermeister glawplich fürpracht wurde. vnd wo er das dermaß nit fürprecht. so sollt sein widerteil zu beseß vnnd geweere seins tails gelassen werden doch vnbenomen dem andern tail. der sollich erbschafft Inn gehabt hett. gerechtihkeit vnnd einrede. ob er die der

erbschafthalb in Recht vermeint zuuerfechten. vñ die sachen der verwurckūg mit der tat. zu latein ipso iure. sein ketzerey. das laster der belaydigung keyserlicher mayestat. Vnd wo yemāt den mord oð todschlag an seinē vater oder muter vngepurlicher weyß begangē durch zimlich weg des Rechten nit richet oder anficht. deßgleichen sol es mit dē genieß vō pfennwerten vnd parschafft rürende auch gehaltē werden mit einem volligen Inuentario vnd auffschreiben des vñ anders darzu gehörende.

Das sechst gesetze

Vō gerechtikeit kunftiger erbfelle. die dauor hintter Iren Elltern nit zubegebē. noch eyniche schulde darauf zubekennen.

Aß mercklichen vrsachen ist gesatzt vnd geordēt das kinder vnd leiplich erbē Ire kunftige wart vñ erbfelle Irer vater oder muter. vnd elltern. vor vñ Ee dann sie die erleptē hintter Inen zubegebē. oder eynich schulde darauf zubekennen nicht macht haben sollen. Vnd wo es aber darüber geschehe. das solt weder krafft noch macht haben.

Von Kinden. die In gewaltsam Irer Elltern oder vormunde sein. einich schuld hinder Inen nit zumachen.

AVch mögē die kinder. söne od' Töchter die nochmaln In gepurlicher gewalltsam vnnd versehung Irer leiplichen vater. muter. oder Irer vormūd vnbestat steen. vnd nit hindan gericht sein. einich schuld hinder denselben Iren Elltern oder vormunden nit machen. vnd ob das auch darüber geschehe. so solten sie Ir eltern. noch vormunde. denselben personen oder schuldigern darumb nichts verpflicht noch schuldig sein. Wo aber sollich gelihen gelt noch bey den kinden. den das gelihen. oder Iren elltern. vorhanden. oder an Iren küntlichen nutz komen vnd gewendet wer. so sol das auf entschied des Rechten bezalt werdē. So aber die kinder mit wissen vnd gedult Irer elltern oder vormund kaufmans weiß handeln. vō den sol ditz gesetz nit verstanden werden.

¶ Das acht gesetze

Von erbschafft der enicklein vnd vrenicklein an stat Ires vaters oder muter fur ein person.

Etzliche eeliche kinder des vaters oder der muter. vnd dergleichen Enicklein. doch das dieselbē enicklein für ein person verstanden werdē. sollē miteinander erben. so der val on geschefft beschiht. In aller dermaß. als ir vater oder muter. so das In lebē were. erbē solte oder möchte. vnd desgleichen erben auch die vrenicklein. so die erbschafft auf plossem val rwet. on geschefft.

¶ Das newnd gesetze

Von erbschaft der Kinder der vatter vnnd muter vnuerdingt Irer beder habe vnnd gut zueinander komen sein.

So man vnd weib zusamen heyratten vnuerdingt Irer beō habe vñ gut. vñ one zuschetze oō heyrat gut. zueinander geheyrat habē. vñ ir eins vor dem andern on geschefft mit tod abgeet. vñ Eeliche kind eins oō mer lest. so sol es mit der erbschafft gehallten werden. als In dem vierden gesetz vnder dem. xiij. tittel. hieuorbegriffē geschribē vnd gesatzt ist. dann allein das eins dem andern einichen zuschatz oder heyratgut nit schuldig ist.

Das zehend geſetze

Vō erbſchaft manigerley kinder one geſcheft Irer Elltern.

SO mancherlay kinder vater od muterhalb vorhan den ſein. ſo ſollen alweg alle kinder des vaters. ſein verlaſſen habe vnd der muter kinder Ir verlaſſen habe erben. Vnd ſo aber verſampte kinder. verſampter El/ tern. als vater vñ muter vorhanden ſein. dieſelben kinder erb en derſelben Irer verſampten elltern verſampte habe vnnd gut. als hieuor begriffen iſt. Alles ſo der val on geſchefft be ſchiht. doch ſol es mit dem beyſitz vnd genieß gehalten wer den als hieuor In dem vierdten geſetz des. xiij. tittels. be/ griffen iſt.

Der funfzehend Tittel.

Gesetze võ verzig vnd verwurckung der erbschaft entricht vnnd vnentricht derselben in mancherley fellen der kinder gegen Iren eltern. vnd herwiderumb.

Das erst gesetze

Von entrichtung vnd verzeyhũg kunftiger wart vnd erbfelle wie die beschehen mogen.

SO yemant entricht vnnd vergnügt wirt seiner gerechtikeit kunfftiger wart vnd erbfelle. so sol die verzeihung mit nemlicher bestymmũg des verzigs sollicher wart vnd erbfelle beschehen. vnd es sollen auch die selben verzeyhung nit von krefften sein. sie werdẽ dañ durch personlich Ayde. der. die sich verzeihen fürbaßer dawider nit zethunde. fürgenomen. alles In völligem allter. als. so die knaben vierzehẽ Jar vñ die maydlein zwelf Jar alt sein. vnd erfüllt haben. vngeachtet. ob dieselbẽ alßdann In eynicher verpflicht Irer Curator oder versorger stünden.

Das ander gesetz

Von vellen damit die kinder ir vetterlich oder muterlich erbschafft oder erbtail verwurckē. Also das sie der durch gescheft Irer eltern mogen enterbt werden.

DVrch dise nachuolgende velle mügen die Eelichē vnd leiplichen kinde Irer väterlichen vnd müterlichen wart vnd erbfelle benomē. entsetzt oder enterbt werden. durch Testament vnd gescheft. Also. das sölliche enterbung derselben personen mitsampt seiner vrsach in dem Testament oder geschefft nemlich gesetzt vñ bestympt werde. vñ das auch nach abgang der eltern sölliche bestympte vrsachen. durch des abgegangen erben zu denselben enterbten. ob sie der in abred stünden. beweist werden. Vñ sein ditz die vrsachen.

Zů dem ersten. so die kinder mit freueler gewaltsam Ire Eltern schlahen vnd antasten.

Zů dem andern. So die kinder schwäre vñ vnersame vnrecht oder freuel an Ire Eltern legen. oder gen Ine fürnemen.

Zů dem dritten. So die kinder ire eltern vor gericht beschuldigen vnd ansprechen vmb fraiss oder peinlich sachen. oder vmb sachen leib vnd leben anrürend. das dann zu latein crimen capitale genennt wirt. Es wer dann das dieselbē vntat ein schwäre verhandlung wider den Römischen kayser oder könig. oder wider den gemeinen stand vnnd wesen der Stat Nüremberg fürgenomē wer worden. oder die da ketzerey antreffe.

Zů dē vierden. So die kinder mit gifft oder in ander weiße ſich vnderſtünden das leben irer Eltern abzeſtellen.

Zů dem funften. So die kinder ſich vnderſtanden hetten zeuermiſchen oder zubeſchlaffen ir Stiefmůter. irs leiplichen vaters Eeliche hauſfrawen.

Zů dem ſechſtē. So die ſůne ſich nit wöllen verpflichtē noch pürg werden. für ir Eltern. ſo die in vnzymlichē gefencknůſſen begriffen ſein. vnnd diſer val berürt nit die töchter. nach dem vnd die töchter nit ſöllen pürg werden.

Zů dem ſibenden. So die kinder verpietten iren eltern gepürliche teſtament oder geſcheft zethun. vnd ſo die Eltern darüber ire teſtament oder geſcheft thun. ſo mügen ſie dieſelbē kinder diſer vrſachhalb in ſöllichem irem geſcheft enterben. Vnd ſo aber die eltern ſöllichs verpotshalb einich geſcheft nit thun möchten. ſonnder on geſchefft abgiengen. ſo ſöllen nichts deſtmynder dieſelben kinder enterbt. vnd derſelb tail ſo Jnen worden ſein ſolt. andern des abgegangen nehſten erben verfallen ſein vnd werden.

Zů dem achten. So der ſun ein katzenritter were. oder deſgleichen ſich vnderſtanden het mit andern Tieren zepeiſſen vnd zefechten. Es wer dann das der vater auch dergleichen ſachen gepflegen hette.

Zů dem newnden. So die töchter ſich nit wolten beſtatten laſſen zu der Ee. ſo der vater ſie nach ſeinem vermögen. vor vnd eedann ſie fünfundzweintzig Jar alt wordē weren. het beſtatten wollen. ſonnder darüber ein vnkeuſch leben vñ weſen auſerwelt hett. Vnd ſo aber der vater an ſöllicher Jrer beſtattung ſewmig were. vnd ſie in eegeſtympter zeit vnnd

maynung nit verheyrat hett .so ſollte ſie darumb nit enterbt ſein.

Zů dem zehenden. So die kinder verſawmen dem vater narung zegeben.vnd notturfftige ertzney mitzeteilen.ſo der vater ſynnloſs vñ vnuernůfftig iſt.vñ alßdañ ſo durch frewnde oder andere frömbde perſon dieſelben kinde Rechtlichen ersucht worden weren.vmb ſölliche narung.ertzney vnnd pfleg Jrem vater mitzetailen .vnd ſo ſie das darůber veracht hetten.ſonder die frewnd oď ander perſonē ſich des vnderſtündē.ſo ſöllen dieſelben perſonen an ſtat derſelben vngetrewē kinder.erben. Vnd Jnen ſölliche erbſchafft volgen.

Zů dem aylften . So der vater ein Criſt iſt.vnnd die kinder ketzer ſein.

Das dritt gesetz

Von vellen dar Innen die kinder Ire eltern auch enterben mogen Irer wart vnd erbschaft so sie võ Inen haben mogen.

In disen nachgeschriben vellen.mögen die kinder Ire eltern enterben.

Zu dem ersten.So der vater sein kind in Recht beschuldigt grosser vntat.die leib vnd leben berürt vnd antrifft die man dann zu latein crimen Capitale nennet. Ausgenomẽ in dem laster belaidigter mayestat.oder ketzerey. In wellchen sy bederseit aneinander beschuldigen sõllen.

Zů dem andern.So der vater mit zawbernůs oder gifft beschedigt.oder sich zebeschedigen vnderstandẽ het.seine kinder.Sie damit von dem leben zu dem tod zebringen.

Zů dem dritten.So der vater sich wissentlich vermischt.vnd leiplich zuschicken hat.mit seines suns Eeweib.

Zů dem vierden.So der vater verpewt vnnd verhindert den sun geschefft zethun mit sõllicher habe die er zuuerschicken macht hat.

Zů dem fünften.So der vater sich vnderstannden hett nach dem leben seiner hawsfrawen seins suns muter zestellen.võ desgleichen so die muter sich vnderstanden het.zestellẽ nach dem leben Irs mans des suns vater.

Zu dem sechsten. So der vater versawmpt mit ertzney. pfle/
ge vnd anderm. seinen sun. der synnloß vnd vnuernůfftig ist.
zeuersorgen. Inmassen vnd vormalñ von den kinden gen dē
vater gesetzt ist.

Zů dem sibenden. So der vater versewmlich ist. seinen sun
von vngepürlicher seiner vácknůs zeledigen. als oben vō den
kinden gesetzt ist.

Zů dem achten. So der sun ein Crist. vñ der vater ein ketzer
ist.

Der sechtzehend Tittel

Gesetze von den panckharten vnd naturlichen kinden. vnd Irer erbschaft võ Irer muter vnd Irselbs verlassen erbschaft.

Das erst gesetz

Võ panckhartẽ auß verdampter gepurt. das die einicher erbschaft noch geschicks nit entpfengklich sein.

Alle panckhartten. die von verdampter gepurt geporn werden. als von vater oder muter. die alsdañ kein Ee miteinander besitzẽ oder machen möchtẽ. die sõllen noch mügẽ zu eynicher erbschaft irs vaters noch Irer muter in eynich weyse nit komen noch langen. wol mügen die erzogen werden. Aber so die eltern sunst natürliche kinder. auβerhalb verdampter gepurt hetten. die möchtẽ sie durch Ir geschefft. oder sunst mit zymlicher messigung versehen. doch vnschedlich den Elichen kinden. an dem. so inen durch gepürlich vnd notturftig erbschaft zusteet.

¶ Das ander geſetz

Von erbſchafft naturlicher kin/der Irer leiplichen muter

Natürliche kinder. die doch von verdampter gepurt nit ſein. mügen Ire leipliche muter erben. ſie weren zu ſöllicher erbſchafft geeelicht oder nit. Es wer dann das die muter von beſonnderm Adel vñ höher gepurt were. die man zu latein Illuſtres nemet.

Das dritt gesetz

Von erbschafft der panckharten verlassner habe wem die gefallen sollen.

SO panckhartten eeliche kinder hettē oder gewünnen. so mügen dieselben Jre kinder sie erben Jnmassen vnd vormalñ von Eelichen kinden gesetzt ist. Vnnd wellche panckharten Jre eltern vater oder müter nit erben. da söllen auch hierwiderumb dieselben eltern Jre vnEeliche kinder auch nit erben. auß gleicher vrsach. Von wellchen eltern aber die panckharten erbschafft haben. dieselben eltern mögen auch sie widerumb erben. Vnd so aber der erbfal des panckharts. nit auf dē vater. sonnder auf die muter zaigte. vnd dieselb nit in leben were. vñ sunst neher erben nit vorhanden werē. so gefellt alßdañ sölliche erbschaft auf sein nehst gesipt erben der müterhalb. vnnd so aber der panckhart kein muter. sonnder leipliche geschwistergit hett oder hynder Jm verliess. eins oß mer vō einer müter. auf die zeit seines abgangs. so erben dieselbē geschwistergit vor andern frewnden der muterhalb. doch alles. so der vall on geschefft beschiht.

Der sibentzehend Tittel

Gesetze von erbschaft one geschefft der erben In aufsteygender lynien. vnd auf die seyten verwant. mit mägarlay vnderschied derselben Irer sippschafthalben.

Das erst gesetz

Von erbschaft one geschefft der leiplichen muter. vor dē vaterlichen anherren vnd anfrawen.

So yemant stirbt on geschefft. vnd lest sein leipliche muter. vnd darzu seinen väterlichen Anherren vnd anfrawen. alßdann erbt die muter vor dem anherren vnd anfrawen.

Das ander gesetz

Von erbschafft des abgestorbēs vaters vnd muter versampten geschwistergittē one geschefft. vnd on neher erben. gleich Jr einē als vil als dem andern. vnd vō den versamptē vorden. von einem eltern allain. vnd der von einē eltern. des. so vō demselbē kompt. vnd vō gemeyner habe gleich nach anzale der person.

So yemant mit tode on geschefft. vnnd on leiplich Eelich erben Jn absteygender vnd aufsteygender lynien abgeet. vnd nyemant nehers leyt dann seins leiplichen Eelichen vaters leiplichen brūder oder schwester von vater vnd muter versamentlich. vnnd desgleichen seiner muter brūder oder schwester auch von vater vnd muter versamentlich. so erben dieselben geschwistergit des vaters vñ der muter des abgestorben verlasne habe. gleich nach anzal derselben personen. ye Jr eins soul als das ander. vngeachtet von wellchem eltern derselben personen nach der zal mer oder mynder wern. vnd so aber das gestorben verlasset seins vaters brūder oder schwester Jm versamentlich verwant. vñ seiner muter geschwistergit von dem vater. oder von der muter allein. so erben dieselben des vaters versamente geschwistergit vor der muter geschwistergitten von einem eltern allein. vnd desgleichen sol es des gestorbēs muter versamentē

geschwistergithalb gegen des vaters geschwistergitten von einem eltern allein.auch gehalten werden. Vnd ob das were.das das abgestorben hinter Im verließ seines vaters geschwistergit Im von dem vater allein gesippt.vñ seiner muter geschwistergit.demselben von der muter allein verwant. so erben die von dem vater.das.so dann von dem vater herkomen ist.vnd dem gemeß die vō der muter.was von der muter darkomē ist. Aber gemeine oder versampte habe.die dañ nit von des abgegangen vater oder muter besonnder habe herkomen were.oder darfür beweist werden möcht.erbē sie gleich miteinander nach anzal der personen. Vnnd wo aber das gestorben.von dem die erbschaft herrürte.seinē eclichē genossen auf die zeit seins abgangs ließ.so soll es alßdann mit dem bleibenden Eegenossen gehalten werden. auf maynung des dritten gesetzs des zwelften Tittels.

Das dritt gesetz

Von erbschaft leiplicher eltern on geschefft mit den geschwistergit ten. vnd geschwistergit kinder vō vater vnd muter. vnd der anherrē vnd anfrawen mit denselben.

SO sun od tochter on leiplich erben vñ on gescheft mit tode abgeet. vnd leiplich vater vnd muter. vnd auch darzu leipliche Eeliche geschwistergit. vō vater vnd muter. oder derselben geschwistergit kinder. lest. So erben dieselbē vater. muter. geschwistergit. vnd geschwistergit kinder. an stat Jrs vaters. oder muter versamentlich. für ein person zerechē. sein verlaßne hab gleich miteinander. als manig mund als manig pfunde.

Vnd deßgleichē. so es allein den vater. oder allein die muter vnd leipliche geschwistergit. von vater vñ muter. oder derselben geschwistergit kinde lapt.

In söllicher massen erben auch Anherren vnnd Anfrawen so vater vnd mūter nit in leben werñ. Vnd so es aber söllich Anherren vnd anfrawen lieb vnd nit geschwistergit von vater vnd muter versamentlich. noch derselben geschwistergitt kinder sonnder geschwistergit von dem vater allein. od allein

von der müter: oder derselben kinder. So erben Anherren vnnd Anfrawen voz söllichen seinen geschwisstergitten. vnd geschwistergit kindern. von dem vater oder von der muter allein. Vnd wo aber das abgegangen einen Elichē genossen nach volzogner heyrat. auf die zeit seins abgans hinder Jm verliesz. damit soll es gehaltē werden. nach Jnnhalt des dritten gesetz vnder dem zwelften Tittel.

Das viero geſetz

Von erbſchafft vater vnd muter von Iren kinden one geſchefft. ſo nit geſchwiſtergit von vater vnd muter vorhanden ſein.

SO ſun oder tochter ſtirbt on geſcheft. vnd leiplich Eelich vater vnd muter lebt. vñ nit geſchwiſtergit von vater vnnd muter verſamentlich. ſonnder von dem vater allein. oder von der muter allein. oder ander weitgeſippter Erben. ſo erben vater vnd muter vor ſöllichen ſeinē geſchwiſtergitten vnd andern vorgemelten weitgeſipptern.

Das funft gesetz

Von erbschafft on geschefft geschwistergit vnd geschwistergit kinder versamentlich vnd sunderlich mit gepurlicher vnderschied.

So eins mit tod abgeet on geschefft. vñ lest nit leiplich erben In absteygender oder aufsteygender lynien. sonnder leipliche Eeliche geschwistergit von vater vnd mûter versamētlichen. vnd desgleichen versamente geschwistergit kinder. so erben die alle gleich miteinander Doch also. das eins yeden geschwistergit kinder für ein person vnd erben. an stat irs vaters oder muter verstanden vnd aufgenomen werdē. vnd sölliche versamente geschwistergit vñ geschwistergit kinder erbē auch vor den geschwistergitten von dem vater allein. oder von der muter allein. Vnnd so aber sölliche Eegemelte geschwistergit von vater vnd muter vnd desgleichen geschwistergit kinder nit vorhandē sein. so erben die leiplichē Eelichē geschwistergit von dem vater allein. oder von der muter allein. vnd desgleichen die geschwistergit kinder von dem vater allein. oder von der muter allein an stat irs vaters oder muter für ein person vor andern darnach gesippten frewnden. vñ darnach erben die frewnd auf die seyttē. ye die nehsten gesipptē. vor dē. die weitter gesippt sein. alles so sölliche välle on geschefft beschehen.

Vnd wo aber das abgegangē einen eelichen genossen nach volzogner heyrat auf die zeit seins abgans hinter im verliess damit sol es gehalten werden. nach lawt des dritten gesetzs des zwelften Tittels.

Das sechst gesetze

Von erbschafft on gescheft der geschwistergit von dem vater allein vnd von der muter allein nach herkomen der habe.

SO einer mit tod on geschefft abgeet. vñ lest nit erben in absteygēder noch aufsteygēder lynen. sonder geschwistergit von dem vater allein. vnd auch geschwistergit von der muter allein. so erbē die geschwistergit von dem vater sölliche habe vnd gůt die dann von demselbē irem vater in besonnder herkomē ist. Vnd die geschwistergit von der muter sölliche hab vnnd gut so von der muter sonnderlich herkomen ist. Was aber versampter oder gemeiner habe von vater vnd muter herkomen were. die erben sie gleich miteinander. als manig mund als manig pfund. vnnd desgleichē sölliche geschwistergitkinder an stat ires vaters oder muter für ein person.

Das sibend gesetze

Wō erbschaft geschwistergit kinder on geschefft. so nit geschwistergit vorhannden sein.

Wo eins stirbt on geschefft. vnd nit geschwistergit. sonnder zwayerlay oder mer geschwistergit kinder leßt. Also. das des einē geschwistergits kind. mer. vnd des andern mynder. an der zal weren. so sollen doch die selbē geschwistergit kinder alle vnd yede gleich miteinander erben. als manig mund als manig pfund. es weren solliche. brūder oder schwester kinder. sūn od̄ töchter. doch also. das die vnderscheid̄ In obgesatzten statuten von erbschaft der geschwistergit kinder lauttend. begriffen. ob Ire vättere vō vater vnd muter. oder allein von dem vater. oder allein von der muter geschwistergit seyen. hie bey den geschwistergit kindern auch gehallten werden.

Das acht gesetze

Von erbschaft on geschefft vaterlicher vnd muterlicher Anherren vnd anfrawē vor des abgegangē vaters oder muter. Bruders oder schwester die auff die seitten gefrewndt sein.

SO vorhannden ist yemant auß aufsteygender lynien. als vätterlich oder müterlich Anherren oder anfrawen. vñ des abgegangē on geschefft vaters od der muter brůder od schwestern. so erbē die anherrē vñ anfrawen vor den yetzgemellten frewnden auf die seitten

Das newnd gesetze

Von erbschafft one geschefft der geschwistergit von dē vater oder muter vor des abgegangen vater vnd muter geschwistergitten.

So eins on geschefft verlest seinen leiblichē Bruder oder schwesster von dem vater allein. oder von der muter allein. vnnd dartzu seines vaters oder seiner muter leipliche geschwistergit vō vater vnd muter. so erbē die leipliche geschwisstergit. von dem vater vnd muter vor andern yetzgemellten Iren frewnden.

Der achtzehend Tittel

Gesetze vō dē Inuentary. vnd mancherlay vormundschaft der kinde vater oder muterhalb. mit oder one geschefft. vnd von behendung der habe Iren vormunden. vnd von auszubung Irer vormūdschaft. Auch Irem zwang die an zenemē. vnd wie lang die weret. vnd der synnlosen vnd verschwenter. auch von der beharrung der vormūdschaft. vnd newe zesetzē. vnd nichts zukauffen so in Ir vormūdschafft gehorte. vnd von vermeldung der schulde auf zeit Irs antrettens.

Das erst gesetze

Vō benennung vnd verschreibūg verlassner habe on geschefft wie vnd In welcher zeit die beschehen sol.

SO sich erbfälle begeben on geschefft. des. der mit tod abgangē ist. so sollē die nehsten erben. die sich dann In die verlaßne erbschaft gemischt. oder die sunst mit gutem willen angenomen haben. oō aber auch die Ihenen die mit vorbehaltung Irer freyheit auf kunftigen Inuentari die anemen wollten. Irenhalb vnuermischt. derselben erbschaft. oder Innhallter der verlassen habe. so sie mundig sein. oder wo sie vnder iren Jaren weren. Ire vormunder. oder auf gepruch derselben. die nehsten frewnde. als vormunder von wittiben vnd weisen gemeinē vormundē dartzu geordent. Vnd ob die personen vnd erben dartzu gehörig nit alle entgegē werē. die andern mit beywesen zweyer genannten. oder zwayer annder oder mer glawbhafftiger personen von einem Rat. oder wittiben vnd wayſen vormunden darzu beschidē. die verlassen habe. brief vñ anders mit gesperr vñ sunst nach dem pesten verwaren. vnd die schlüssel zu Iren handen nemen. so schierst das mit füg sein mag. Vnd dieselben ding gepurlicher weise versorgen vnd es sōllen auch die selben erben oder Ir vormunder In einem monat dem nehsten nach sollichen abgegangen erbfellen oder nach kuntlichem wissen derselben. ein benennūg vñ beschreibung aller verlaßner habe vnd gut. die man zu latein Inuentarium nennet. anfengen. Also. das dieselb beschreibung In sollichem ersten oder In den zwayen andern nachuolgendē monaten. vnuerhindert der Eehafft. geendet vnd volzogen werde. In gegenwurtikeit zweyer genanten. oder ander personen. wie vorgesetzt ist. die dann solliche schrifft versigeln oder verpetschafften sollen. damit sie glaubwirdig erscheinen. vnd wo aber die verlassen habe ausserlands were. so sol solliche beschreibung derselbē außlendischē verlassen habe. auf füglich forsch vñ erkundung der gelegenheit derselben. durch sich oder yemant anders von Iren wegen. mit gepurlichem beuelhe vnd gewallt darzu geuertigt. In Jars frist.

so erst das im Jare mit fug sein mag. beschehen. vnnd desz/
gleichen sollen auch die vormunder volzieher oder trewshē/
der der verlassen gescheft. mitsampt den mundigē erbē. die
entgegen wern. so die da bey sein wolltē. verwarung der ver
lassen habe. brief vnd sperre fürnemen. vnd auch benennūg
vnd beschreibung aller verlassner habe vnnd gute thun. auf
maynung als yetzo vnderschiden vnnd begriffen ist. solliche
verschrybne darlegung In gemeiner hand der erben. oder
irer vormunder oder trewshennder Innligen sol. Also. das
darauf kunftig Rechnūg tailung oder andere notturfftige
hanndlung mögen fürgenomen werden. od wo sie sich dar/
umb mit vertragen möchten. so mugen die selben teil vñ par/
theyen dergleichlauttend abgeschrifft vnnd vrkunde nemē.
vnd wie wol die nachuolgenden erbē des gestorben In vor/
begriffner meynung den Jnuentari auf gepott ditz gesetzs
mit den ihenen darzu verwant. fürnemen. oder fürgenomē
haben. so sollen sie doch nit verpundē noch schuldig sein. die
erbschaft des gestorben damit vnd dardurch angenomē ze/
haben. Sonnder sie mügen sich nichts destmynder derselbē
erbschafft entschlahen vnnd ewssern. also. das sie derhalb
In eynicher verpflicht derselben vnangenomen erbschafft/
halb nit steen. Sie wolten dann sölliche erbschafft mit gutē
willen annemen. oder aber. das sie sich dermaß In des abge
gangen verlasne habe vermischten. oder damit hanndelten.
dardurch sie solliche erbschaft angenomen hetten. vnd wie
oder in welcher weis sie die verlasen erbschafft annemen.
od angenomē hettē. auf vorbeschehē Jnuētari. so solten sie
sollicher erbschafthalb niemād weitter verhaft sein. dañ so/
uerr dieselbē beschribne gutter vñ habe raichtē. ob sich aber
ausserhalb söllicher ordnūg yemāt als erb der erbschaft vnd
fieng. d sollte für alle des abgegāgē schulde vñ geschick ver
hafft vñ zebezalē schuldig sein. vñ so aber die vermeltē erbē.

die verlassen erbschafft In einich weise nit anzenemen ver-
meinten. vnd darzu die habe vnd gut In dieselbē erbschaft
rürende. nit innhetten. die sollten zu dem dick gemelten In-
uentari nit verbunden. vñ auch mit yetzberürter peene oder
pürde der bezalūg der schuld nit verstrickt sein. Vñ so aber
die trewenhennder vnnd vormunder der geschefft. söllichen
Inuentarium vnd beschreibung In eegemellter zeit nit tet-
ten noch volbrechtē. vnuerhindert der eehaft. so solt alsdañ
yeder. der dar Inn vngehorsā erschyne. zu vnablessiger pene
gemeiner Stat verfallen sein Funfzig guldein Reinisch. vñ
sie möchten In sollichem so geuerlich hanndeln. das sie dar
zu mügen gestraft werden. als ein Rat zu rat wurde.

Das ander gesetze

Von vormundschafft des vaters seiner kinder vnd der muter. vnd Ir yedes verpflicht gen dē kindē vnnd anderer zugewannten vormunde.

SO die fraw on gescheft stirbt. vnd Iren eelichen man. vnd irer beder leiplichē kinder eins oder mer lest. so ist der man der muterlichen verlaßne habe vnd kinder ein vormund vnd versorger. vnd tůt nit not ander vormund zesetzen. doch sol er In gegenwurtikeit der frewnde. die man haben mag muterhalb. oder zwayer genantē. so solliche frewnde nit vorhanden weren. In zwayen monaten den nehsten ein benennung oð darlegung. die man zu latein Inuentarium nennet. thun. vñ so aber der man on gescheft abgeet. vnd leipliche kinder vnd der kinder muter sein weib hinter im lest. vnd sie bey den kinden vnd habe sitzen. vñ sich der vormundschafft vnderwinden wil. so sol sie In einē monat dem nehsten nach abgang Irs mans sölichs mitsampt einem Inuentario an einen Rat pringen. vnd wo sie von dē Rat also aufgenomen vnd gesatzt wirt. so sol sie auf frewliche freyheyt vnd hilff des Rechtē verzeihen. Auch ire aigne gůter verhefften vnd verpindē zuuersicherūg der kinder habe vnd gutter. vñ sie das tůtt. sol sie alßdann die vormündschafft getrewlich außůben. Auch ierlich Rechnung dauon. In gegenwurtikeit der frewnde. oder ander darzu geordēt. thun. vnd sie hat auch nit gewalt noch macht dieselben hab zeentpfremden. noch die ligenden habe zeuerendern. vnersucht vnd vnerkant des Rechten. Auch so die muter bey dē

kindern nit bleibē. oder Jr enhalb sollich vormundschafft nit annemen wolte. so sollen notturfthalb dergleichen vormunder. als yetzgemellt ist. gesatzt werden. vnd dieselbē nehstē frewnd sollē vñ mögen sich mit besonnder beuelhnuss eins Ratts oder wittiben vnd waysen vormundern. sollicher vormundschafft annemen. darlegung vnd rechnung thun. als vor vnderschiden ist. so aber solliche frewnd vnd angeporne vormunde auch nit vorhannden weren. so sol ein Rate. oder die vormund der wittiben vnd waisen. von Rats wegē. denselben kindern andere vormund geben. Alles so nit geschefft noch geschickte vormunder vorhanden sein.

Wurd aber der vater ein zerstrewer vnd verschwendter der güter. vnd das kuntlich oō beweist wirt. so sol er alßdann vñ fürbaßer söllicher vormūdschafft auf erkātnuss eins Rats entsetzt. vñ den kindern andere vormunder gegebē werden. doch an seinem beysitz oder genieß vnschedlich.

Vñ ob auch die fraw vngepürlich verendrūg wider die verpflicht der vormundschafft fürneme. vnnd das sich solchs nach Jrer verhörung erfunde. so sol sollche entpfrömdung oder verendrung Jn der tatt von vnkrefften sein. vnd darzu mag sie ein Rate nach gestallt Jrer verhanndlung darumb straffen. vnnd den kinden andere vormund geben.

Das dritt gesetze

Von behendung den vor munden vnd volziehern der geschefte die verlassen hab darein rurēd vor andern darzu verwannten einen Inuentarium zemachen. vnd der vngehorsamkeithalb auf schaffung eins Burgermaisters. vnnd derhalb vnangefochtē die auszzerichten. vnd In spennigen dingen des Rechten die auszzetragen.

SO eynich person mit tod abgeet. vnd ein geschefft seins letzsten willens hinter Im verlest. so sol die verlassen habe dē vormūdern. trewshendern oder aufrichtern desselben geschefts zuuoran vnersucht vnd on Rechtlich erkennen. volgen. vnnd Inen behendet vnnd vberantwurt werden. vnnd ob sich aber yemant des widern wolte. so hat ein Rate macht mit den vngehorsamē zeschaffen. vnd den zugepietten auserhalb ordnung des Rechten. vnd vngewaigert damit dē vormūdern. trewshendern oder aufrichtern des geschefts solliche verlassne habe vnd gut zu iren hannden. Inyetzbegriffner meynung volge vñ behēdet werde. vnd die vngehorsamen möchtē sich In sollichem dermass halten. das sie auch ein Rat straffen wurde. nach gestalt Irer verhandlung wie ein Rat zu rat wurde. Vnnd darauf sollen die vorberürten volzieher des geschefts einē Inuentarium oder aufschreibung der habe fürnemen auff meynung des ersten gesetzs diss tittels. vñ so dann dasselb

geſchefft In Recht nach kuntlichem wiſſen der erben. oder
ander darzu verwannt. von Jnen nit angefochten noch wi-
dertriben wurde. ſo ſöllen ſie das nach ſeiner ordnung Jrē
vertrawen vñ glauben nach. aufrichtē vnd volziehē. würd
aber ſollchs geſchefft Jn gericht vnd Recht angefochten.
vnd deßhalb die volzieher des geſchefftes eruordert vnd be-
clagt. ſo ſollen bede teil vnd partheyen ſölliche ſpenn zuuoran
Jn der gute. oder in Recht miteinander austragen. doch vn
uerhefft der verlaſſen ſchulde. die dañ zuuoran ſöllē aufge-
richt werdē. vñ ob ſich auch erfūde das geiſtliche geſchicke
oder andre geſchick deſſelbē geſchefftes nit ſpennig erſchy-
nen. oder ſich auf erkantnuſs des Rechtē dermaſſen hieltē.
das ſie ſollten aufgericht werden. dieſelben ſolten auch vn-
uerzogenlich. mit gepürlicher volziehūg aufgericht werdē.
Aber die ſpennigē geſchick ſöllen rwen bis auf entlichē auf
trag derſelben gutlich oder Rechtlich. vñ nach ſöllichē auf-
trag. ſol derhalb ſouil beſchehen als vrteil vnd Recht gebē.
oder ſie ſich Jn der gütte miteinander vertragen hetten.

Das viert gesetze

Wō auszubung der vormūdschaft ausserhalb Rechtēs vnd Jnrecht.

SO vormunder der kinder vorhanden sein. die haben macht vñ gewalt auf benennung vnd beschreibung der habe gepurliche vnd notturftige handlung. mit einnemen vnd auß geben. vñ anderm zethun. Auch verlassen schuld von verlassner habe. vnnd zuuoran von parschafften vnd varnuss. wie sich dann das nach dem pesten fügt. zebezalen. Vnd die sollen auch parschafft vñ varnuss nach dē pesten nutz der kinder. anlegen. damit sie Jārlichē zynße oder zymlichen genieß dauon haben. vnd ob sich notturfthalb gepüren wurde. vnbewegliche oder ligende habe oder gut zeuerkauffen oder zeuerendern. das sol auch auff vermeldung derselben vrsachen durch Redlich erkanntnuss geschehen. oder mit willen eins Rats oder wittiben vñ waisen vormunde. Auch habē die vormund macht die kinder vñ Jr habe. der vormūder sie sein. Jn Recht zeuertretten. vnd Jrenhalb zeclagen vñ zeuerantwurtē durch sichselbs oder Jr vollmechtig anwellte. die mañ zu latein actores nēnet. vñ was also gehandelt wirt. das ist krefftig vñ mechtig. vñ was Cost darauf gieng die vormundschaft berürende. die sol vō sollcher habe. der vormund sie sein. außgericht werdē. Aber einerley vormund sollen Jn der zeit Jrer vormundschaft nit gegeneinander als widerwertig Jn Recht kriegen oder hadern Jn sachen die vormundschaft antreffende. vrsachhalb das gepurliche vnd notturfftige außübung solcher vormūdschafft nit verhyndert. vñ die kinder zu vngepürlichē Costen vnd scheden nit pracht werden. wann sunst vmmō on das. der vormūder besondere vñ Jrselbs habe darumb verhafft

wer. vnd der merer teil auß den vormundern mögen zu nutz vnd notturfft der Jhenen. der vormund sie sein. Jnner vnd ausserhalb Rechtens wol hanndeln. oder wie sie sich des vnter Jnnen selbs vertragen. oder aber Jnmassen Jne dieselb Jr vormündschaft geschefftsweis oder sunst beuolhen wer worden. verkurtzung vñ scheden der Jhenen. der vormund sie sein. damit zefürkomen.

Das funft geſetze

Von zwang vormundſchaft anzenemen. vnd von der peene der vngehorſamen.

EIn Rat. oder die vormunder wittibē vnd wayſen. anſtat eins Rats. haben auch macht vnnd gewallt die frewnd der kinder. ſo die vorhanndē ſein. oder andere. ſo nicht frewnd vorhannden werē. gepürlicher weis zezwingen. das ſie der kinder vormundſchaft annemen. Es wer dann. das ſie redlich vrſachen furprechten. deßhalb ſie des zethun nit ſchuldig werē. vñ ſo aber die nehſtē frewnde on redlich vrſachē Irer entwſſerūg ſollich vormundſchaft nit annemen wolten. ſo wern ſie Irer erblichē wart vnd erbfelle derſelbē kinder berawbt. ſo der val on geſchefft beſchehe. vnd deßgleichen. ſo die muter die vormundſchaft angenomen hett. vnd In der zeit der vormundſchaft angenomen hett. vnnd der zeitt der vormundſchaft Iren wittibſtūl verrucket vnd einen andern man neme. vñ denſelben kindern nit ander vormund von einem Rat. oder wittiben vnnd wayſen vormunden gebetten. vnd Rechnung gethan hette. Es wer dann. das dauor Ir ander vormunder zugegebē wordē weren. Vñ es mugē auch die vormund nach annemūg der vormundſchafft. die on redlich vñ vollig vrſachen nit aufſagen vnd ſo ſie Ire vormundſchaff aufzeſagen vermaintē. ſo ſollen ſie zuuoran rechnūg thun. vñ auch mit wiſſen eins Rats. oder der vormund wittiben vnd wayſen. beſchehen. damit andere vormunder geſetzt werden.

Es ſollen auch die frewnd ſchuldig ſein. ſo der abgegangen perſonen kinder oder erbē vnueruormundt ſein. das an einē Rate. oder wittiben vnd wayſen vormunden zubringen. damit dieſelben mit vormunden verſehen werden.

Das sechst gesetze

wielang vormündschafft besteet. vnnd von dem abscheid derselben vnd darnach ander versorger zesetzen.

So vnmündigē kindern vormunder. die man zu latein tutores nennet. gesetzt oder gegebē werden. die bleiben In sollcher vormündschaft bys die selben kinder zu Iren tagen komen. Nemlich solang vntz die knaben vierzehen Jar allt werden. vnd die maydlein zwelff Jar. Vnd nach außgang derselben zeit sollen sie der vergangen vormundschafthalb Rechnung thun. vñ fürter Curatores sein. bis die kinder achtzehē Jar erfüllt haben. vnd alßdann mögen die Curatores durch gepurlich vnd entlich Rechnung vnd abschied Irer Curacion vñ versorgnuss abtretten. Welchs aber geistlich od werltlich bestat wirt. dasselb sol von söllicher versorgnuss auf zymlichē abschied derselben versorgnuss geledigt. vnd In die Curatores alßdañ Rechnung zethun schuldig sein.

Das sibend gesetze

Vō vormūden der synnlosen vnd verschwentern Irer habe. Auch der Tawben vnd stummen vnnd der legerhafftigen.

Solliche vormunder oder versorger die vormundschaft oder versorgnuss antreffend. sollen. gegebē werdē nit allein den kindern. sonnd auch dē synnlosen. Tom. auch den verschwentern Irer habe die man zu latein prodigos nennet. auch den die da Mönisch sein. die man zu latein nennet. mēte captos. Vnd darzu den Tawben oder vngehörenden. vnd den stummen. die Ir sache zehandeln nit völlige vernunfft hetten. vnd auch den. die da beladen sein mit ewiger kranckheit oder leger.

Vnd derselbē personen frewnde söllen schuldig sein solche persone einem Rate oder wittiben vnd wayſen vormūden anzezaigen. vnd so Ine also vormund. oder Curatores geben werden. die sollen schuldig sein Rechnūg vñ anders zethun. wie vor dauon begriffen ist.

Das acht gesetze

Von beharrung der vormunder oder versorger ir obgeschribē zeit. vnd von peene Ires mißprauchs

SO vormunder oder versorger ire vormundschafft oder versorgnūss angenomen haben. so sōllen sy in irer außübung bleiben bis zu ende obgemelter iarzal. Es wer dann das sie mit redlichē vrsachen gen einē Rat oder den vormunden wittiben vnd wayſen fürprechten. derhalb sie solten geledigt werden. vnnd so sie also abgeschiden vnd zymliche Rechnung gethon hetten. so sollten auch alßdann ander an ir stat geordent vnd gegeben werden. welche vormūder oder versorger aber außerhalb sōllichs abschieds ir vormundschaft oder versorgnūss durch sichselbs verliessen. oder die nit redlich. sonnder geuerlich außübten. dieselbē sōllen nach fürprachtē dingē. vñ nach erkantnuss des rechtē vmb dieselben scheden. deßhalb oder damit gefügt. die zuer statten vnd zuwiderlegen verpunden vnd verpflicht sein. vñ ob auch ir einem auß inen von den andern der gemeinen vormūdschaft oder versorgnūsshalb eynicherley beuelh geschehe. vnnd er darinn mißhandelt oder verseumlich wer. so sein die andern darumb mit im in verpflicht des schadens. Vnd ob auch einer oder mer. on beuelh der andern mißhanndelt. vnd die andern sōllichs mit versawmnūss irer verpflicht verhengten. so sein sie abermals mit dem oder denselben zu gleichem schaden verpunden.

Das newnd geſetz

Von newen oder andern vormunden oder verſorgern zeſetzen. von der erſtgeſatzten verſawmnuſs. oder miſzbrauchs wegen.

SO an einen Rate. oder die vormunde wittiben vñ wayſen von wegen eins Rats glewplich langet. oder fürpracht würd. das vormünder oder verſorger irer vormundſchafft oder verſorgnüſs nit redlich aufwartteten oder aufubten. ſonnder darinn ſewmig weren. ſo ſöllen vnnd mügen ſie Jne andere vormünder oder verſorger ſetzen. doch das die abgeſtanden gepürlich Rechnung vnd abſchied vñ aufrichtung thun ſöllen.

Das zehend geſetz

Von vormündern der geſcheft vnd von außzubüg irer vormündſchaft mit vnderſchied.

Nach dem in diſer Stat gemeinlich herpracht iſt. dz die geſatzten vormund in geſchefften. nit allein der ſelben geſcheft außrichtung vnd volziehung. ſonder auch der vormundſchaft Tutela genant. vnd darzu der vertrettung derſelben kinden oder perſonen in iren myndern iaren. Cura genant. gemeinen gebrauch vnd gewalt gehabt habē. darumb zu hanthabung ſöllichs gemeinen herkomēs vnd gewonheit. iſt geordent vnd geſatzt. ſo nach gewonlichē herprachten dingen vormunder der geſchefft gegeben werden. ſo ſol dieſelb clauſel alſo verſtanden werden. das ſöllche vormunder. nit allein außrichter des geſchefts. ſonder auch der kinder Tutores vnd Curatores ſein vnnd bleiben ſöllen ſolang vnd inmaſſen wie von den vormunden vñ Curatoren geſatzt iſt. Es were dann das der abgangen in ſöllichen geſchefften ſeine kinder oder erben in ſunderhait mit vormunden oder Curatoren verſehen. oder aber mit außgedruckten nemlichen worten geſatzt hett. das die vormunder des geſchefts nit mer dañ allein das geſcheft zůuolziehen macht haben ſollten.

Das aylfft geſetz

wie die muter iren kinden vormū der ſetzen oder nit ſetzen mag.

SO die muter iren kinden. oder beſonnder irer ha/be vormunder ſetzen wolte. vñ ir Eelicher man der kynder leiplicher vater ſeliger. denſelben kyndern dauor vormunder oder verſorger geſatzt hett. ſo mag die mu ter nit ander vormunder ſetzen. vnd ſo aber das nit geſche/hen wer. ſo möcht ſie denſelben iren leiplichen kindern vñ er ben wol vormunder oder verſorger zegeben begeren vnd bit ten. Vnnd ſo inen dann die gegeben würden. ſo habē ſie alſ dann vnd darnach ir außübung inmaſſen vnd dauor vnder/ſchiedē vñ begriffen iſt. Aber ob iren kinden eemalen durch iren man ſeligen vormunder geſetzt wern. oder nit. ſo mag ſy doch alweg Trewſhender vnd außrichter irs geſchicks od geſchefft ſetzen vnd ordnen.

Das zwelfft gesetz

Von geschick der muter iren kinden. vnnd den darauf vormunder zesetzen mit vnderschied.

Ob die fraw besonnder habe oder gut het. so mag sie iren leiplichē kinden ir verlaßne hab vñ gut mit sampt dem genieß. nützen vñ früchten daran schicken. Also. das aygenschafft. nutz vnd gewere derselben darauf volge. vnd alßdann mag sie söllchen iren kinden vormunder setzen. als das nehstgeschriben gesetz innhelt. Vnnd wo sie aber den kinden söllichen genieß oder nutz nit schicket. so volget söllicher genieß vnd nutz dem man sein leptag. Vnd alßdañ mag sie den kindern ander vormūder auperhalb des vaters nit setzen.

Das dreizehend gesetz

Wō den vormūden. das die eynich habe in ir vormundschaft ruirende. nit kauffen noch derhalb mit inenselbs ichts zehandeln haben sollen.

Es mag kein vormūder noch versorger kauffen söl liche habe oder gūter. der vormūd er ist. in der zeit söllicher vormundschaft. weder durch sich selbs noch durch einich ander mittel personen. Es werd im dann durch einen Rat wissentlich vergönnet.

Das vierzehend gesetz

Von vermeldung der vormunder vnd versorger schuldē. zu der zeit Ires antrettens.

SO yemant zu vormūd od versorger gegeben wirt. vñ zu der zeit der annemung derselben. eynich meldung nit thut von schulden oder ander seiner vordrung. die er versehenlich gewist het. die im derselben kinder Eltern oder vorfaren schuldig oder pflichtig sein sollten. der mag sölliche schuld oder vordrung darnach nit mer vordern oder aufbūben. sonnder sie ist damit verlassen vnd abgestelt. Vnnd was aber schulde darnach gemacht werden. die mag man in Rechnung legen. auch bezalen vñ aufrichten. als sich gepürt vnd pillich ist.

Der newnzehend Tittel

Gesetze von teilūg vnd vergleichung der erbschaft. vnbenomen erblicher wart. Auch vō einwerfung der zuschetze. vnd schuld der erbbschafft anhangende.

Das erst gesetz

Von teylūg der kinder von iren geschwistergiten die vber ir zymlich notturfft kost gepzauchen.

So kinder oder erben in gemeiner vngetailter habe sitzen oder sein. so mügen ire vormunder oō versorger. das kind oder die kinder. die vber ir zymlich notturft Cost geprauchen von den andern kindern tailn̄. oō so die mündig weren. vnd nicht tailen woltē. so soll man men darnach sölliche vnzymliche vbermaß irer Cost an irem tail abziehen. damit die andern kinder oō erben eynichen mereklichen entgelt oō schadē nit haben noch tragen. vnd so aber sölliche personen. die in vngetailter habe sitzen zu iren völligen Jaren komen sein. vnd eynicher vormundschafft nit notturfftig wern. die mügen deßgleichen thun. damit sie vō den andern mit vbermessiger Cost nit beladen werden.

Das ander gesetz

Von tailung das die auß Irselbs eynich kunftig wart noch erbfelle nit benimpt noch abstellet.

Eyniche teilung einer oder mer personen võ den andern. benympt noch stellet nit ab. eyniche künftige wart der erbfelle. Es wer dann das eyniche person die in völligem alter wern. sich söllcher irer wart auß redlichen vrsachen entewsserten oder verzigen mit nemlichen worten. vnd nach form vnnd ordnung. als verzeihung geschehen söllen. Inmassen vnd außweiset. das erst gesetz des fünfzehenden Tittels.

Das dritt gesetz

Von einwerffung der eingenomẽ zuschetze. zuuergleichung der verlassen erbschaft vnd teylung on geschefte.

So die eltern on geschefft mit tod abgeen. vnd leibliche eeliche kinder. oder enickl ein oder dergleichẽ nachuolgender erben in absteygender lynien hinter inen verlassen. Also. das der erbfal on besonnder verding oder ver-

pflicht auf im selbs rwet. welche dann auß inen zeerben vermeinten. vnd vormalñ eynich zuschatz od heyratgut entpfangen vñ eingenomen haben. die söllen söllchen zuschatz in gemeine teilung einwerffen. sunst bedörffen sie andere vorgegebne oder gecosste habe vnd güt. so sie gestanden haben nit einwerffen. Vnd so aber die eltern redliche geschefft Irer letzten meynung hinter inen verlassen. Vnd darinnen denselben iren erben die oder andre Cost zuuergleichūg gemeiner erbschafft einzewerffen schickten oder schafften. dabey sollt es dannzumal auch pleiben. doch on schaden der legitima. souerr die durch gabe. zu zeiten derselbē gabe. wer vberstigen worden.

¶ Das viert gesetz

Von gleicher erbschaft der ersten vnd andern kinder. das sollchs In aigner habe oder erb verstanden wirt.

SO in heyratbriefen gesetzt wirt die nachuolgēdē kinder mit den erstē kindern gleich erben zelassen. das soll in aigner habe vnd erbe. varend od ligēd. der sie dann entpfengklich sein. verstanden werden. vnd nit allein in der legitima. Aber der geschefft ewsern personen geistlich oder werltlich. ist er dardurch nit benomē. doch die mit souil messigung fürzenemen. damit sein erben in abstreygender lynien Irer rechten legitima. vnuerschuldet nit entsetzt werden.

Das funft gesetz

Von yeder erbschafft schuld die durch dieselben Erben auszzerichten.

SO schulde bey mer dann einerley Eltern gemacht wirt. so tregt yede erbschaft die pürde vñ verpflicht auf ir. söllche schuld zebezalen vnd außzerichten. die seine eltern. die es erbet. gemacht haben. vnd steet in des erben macht. sich einer oder mer erbschaft anzenemen oder zeentschlahen. doch welche erbschafft er annympt. derselbē erbschafft schuld ist er zebezalen schuldig. mit vnderschied des ersten gesetzs. des achtzehenden Titels.

Der zweintzigist Tittel

Gesetz võ mangerlay geschefft. der personhalb. der erbfelle vnd anderm. Auch võ der betrangũg oder verhindrung derselben. vnd Irer erzeugung. vnd irer anfechtung in Jarsfrist. Auch von der legitima vnd vbermasz. vnd von dẽ abzug des entpfangen. vnd des. so sie onworden haben. Auch von der peene vnd vngehorsam. vnnd von freyheit derhalben auf die seiten gesippt.

Das erst gesetz

welche personen geschefft thun mogẽ. vnd welche nit. vnd zu welcher zeitt. vnnd mit was vnderschied. vnd võ gabe. die auf kunftigen abgang beschiht.

Alle personen. die weil sie in guter vernuft od̃ aufübung derselben sein. mügen iren letzten willen ordnen vñ geschefft thun. weñ vñ zu welcher zeit sie wöllẽ. nach dẽ vñ sie zu iren tagẽ komen sein. nemlich so der knab vierzehen iar. vñ das maydlein zwelf iar volkomẽlich erlangt habẽ.

doch vnschedlich irem vater.muter oder andern an irem bey
sitz vnd genieß.ob sie den an söllicher verschafften habe het
ten.Auch mügen sie geben auf iren künftigen val vnd ab
gang das man zu latein nennet.donationē causa mortis.Al
so das solliche gabe vor zwayen genanten.oder vor andern
dreyen oder mer glaubwirdigen zewgen.oder sunst nach or
dnung der Recht.beweislich geschehen soll.es sey der.dem
gegebē wirt.oder yemant anders seinerhalb entgegen oder
nit.doch vorbehalten der legitima den eltern von irer kinder
gute.in beden obgemelten vällen der geschefft vñ der gabe
auf den tödsfalle zewerden.nemlich des drittē teils des ge
storben verlaßner habe vñ gut.die lehen hindan gesetz.wel
che aber vnder söllichen obgemelten Jarn sein.die mögen
eynich geschefft.oder gabe auf den todsfal nit thun.Auch
mögen Tawben.Stümen.Synnlosen vnd andere dergleich
en geprechenlich personen die nit völlige außubung irer ver
nuft haben.vnd vormalñ in einem besonndern gesetz berürt
sein.kein geschefft thun.

Das ander geſetz

Von verwurckung vnd peene der ihenen die yemant zu geſchefften betrangten. oder ſie an furnemen derſelben verhinderten.

SO eynich perſon von yemant anders ein geſchefft zethun oder fürzenemē. vnpillicher weiß betrangt wirt. ſo ſoll ſollch geſcheft krafftloß vñ von vnwir den ſein. Vnd derſelb bedranger ob Im außerhalb ſöllichs geſchefftes von des abgegangen verlaſſen habe erblich icht zugeſtanden ſolt ſein. damit als mit der tat verwürckt habē. vnd den andern des abgegangen erben. die daran nit ſchul/ de hetten. werden vnd gefallen. Auch wellche perſon die an/ dern Ir geſchefft fürzenemen oder zethun verhinderte. die ſol alles das. ſo im von denſelben verhinderten perſonen erb lich hett zůſteen oder gepüren mügen. damit als mit der tat verlorn vnnd verwürckt haben. vnd fürter den andern erben werden vnd bleiben. Vnd die ewſſern oder andern perſonē. die in yetzgemelter meynung das geſchefft nit berürte noch antreffe. vnd doch ſöllchen bedrang oder verhyndrung für/ nemen vnd tetten. dieſelben vñ auch die vorberürten verhan dler wolt ein Rat ſtraffen an leib vñ gut. wie ſie nach geſtalt der verhandlung zu rat würden.

¶ Das dritt gesetz

Vō zeugen der geschefte. vnd verwandlūg des letzten willēs oder gescheffts.

DIe geschefft söllen durch zwen oder mer genantē des grössern Rats als zewgen erzewgt. vnd darauf der erzewgunghalb für krefftig gehalten werden. vñ so aber yemant söllicher genanten alhie. od̄ anderswo mit füge nit gehaben möcht. In der zeit der pestilentz. oder sunst. so mügen andere glaubwirdige zewgē. der mans-personen darzu gepraucht werden. vñ ob die gescheft macht vnd gewalt innhalten. das widerumb zewiderrüffen vnd zeuerendern oder nicht. dannoch mügen die alweg bey lebendigem leib. alle dieweil der mensch in guter vernufft ist. widerrüfft vnd verendert werden. Vnd deßgleichen die gabe auf künfftigen todsfal fürgenomen.

Das viero gesetz

Von erscheinung vnd anfechtung der geschefft in Jarsfrist ausserhalb der Ehafft vnd vnkrafft.

SO yemant mit geschefft abgeet. vnd in einem Jar dem nehsten darnach. dasselb geschefte rechtlich nit angefochten wirt. so soll das fürpasser nit mer widertriben werden. Es wer dann. das die verwanten partheyen. die das anzefechten vermeinten. auserlannds wern. od auf rechter Ehafft verhindert wern worden ir notturft darwider fürzebringen. vnd söllchs nach erkantnüs der vrteiler. Auf bederteil verhörung. für gnügsam angesehen vñ erkant würde. vñ dergleichen so das darnach seiner vnkraft oder krafftlosikeithalben angefochten würde. das dañ auch in erkantnüs der vrteiler besteen soll.

Das funft gesetz

Wo geschefte der eltern ire eeliche kinder vnd enicklein mit erbschaft der legitima auß einer not zuersehen vnbeschwert sollicher anzale.

Ein yedes. das eeliche kinder oder enicklein oder ander in absteygender lynien anstat der kinder hat. vnd lest. soll in seinem geschefft dieselben zu erben setzen. oder die erblichen versehen mit gepürlicher vnd notturftiger erbschaft. das man zu latein nennet legitimam iure nature debitam. Vnd so der kinder enicklein oder ander dieselben anstat ires vaters oder muter für ein person zerechē. vier oder mynder sein. so gepürt inen allen ein dritteil aller verlassner habe. die manlehen hindan gesetzt. oder vō söllicher habe. die ine würde. so kein geschefft vorhanden wer. alle verlaßne schuld. so der abgegangen schuldig bleibt. daran herab gezogen. So ir aber fünfe oder mer sein. so gepürt inen der halbteil aller söllicher verlassener habe. vnd sölliche notturftige erbschaft oder legitima sol noch mag in dem geschefft mit nichten beschwert werden. Vnd ob das were. dz vater oder muter in seinem leben seiner kinder eins oder mer seiner erblichen wart oder künftigen erbschafft hindan gericht het. vnd sunst vnd on das. vier kinder oder viererlay erben in absteygender lynen hinter im verließ. so soll in disem valle die legitima auf den halben teil des abgegangen verlassen habe vnd anders darein gehörende. verstanden vñ gerechent werdē. als ob ir fünfe oder mer noch vnentricht wern. doch mit der bescheidenheit. das die anzal so dem entwesserten für sölliche erbschafft gegeben worden wer. In sölliche

Rechenschaft der gemeinen habe auch sol gerechent werdē
Auß dē allem die legitima außfündig zemachen. Ob aber
den vorbestympten erben In vorbescheben heyraten oder
sunst. ein verrer vnd merer erbschafft bedingt wer worden.
die solte Ine dardurch nit benomē. sonnder vorbehaltē sein.
vnd so dann den erben gleiche erbschafft versprochen oder
verschriben wer worden. so sollen dieselbē erben zu der erb=
schafft verwannt. alles das. so sie entpfenglich sein. gleich
miteinander erben. ye ir eins soul. als das ander. doch den
vorauß der sōne vnd tōchtere. auf maynung des andern ge=
setzs des. xiij. tittels. hier Innen vorbehalten.

Ob aber die obgemellten kind oder erbē derselbē Irer erb
schaft dauor außgerichtet wern worden. vñ sich darauf auf
maynung des ersten gesetzs des. xv. tittels verzigen. oder
aber das sie solche ir erbschaft verwurckt hettē auf maynūg
des andern gesetzs des Jetzgemellten. xv. tittels darumb
solt es gehaltē werdē nach Innhalt der yetzberürtē gesetz.

Das sechst gesetze

Von der vbermasz vber die legiti ma. damit freylich zeschicken. vn gehindert võ den kindẽ vnd enick lein.

Die elltern mögẽ einẽ kinde oder enicklein vor dem andern einẽ vorauß schicken. doch also. das die an dern In obgemelter Irer notturfftigẽ erbschaft oder legitima nicht beschwert werdẽ. noch eynicher abgang daran beschehe. vnd desgleichen mögẽ sie auch mit solcher vbermasz anndere geistliche oder werltliche geschick nach Irem gefallen thun vnd fürnemẽ. vngehindert Irer kinder vnd enicklein. vnd so aber die felle on geschefft beschehẽ. so sol es on yetzgemelte vnterschied mit verlaßner habe vñ erb schafft gehalten werden. als vor vnd emalñ dauõ gesetzt vñ begriffen ist. vnd wo aber den kinden vnd erben gleiche erb schafft In heyratbrieffen. oder sunst bedingt. versprochen oder verschriben wer worden. so sol es damit nach Innhalt des vierden gesetzs. des .xix. tittels gehalten werden.

Das sibend gesetze

Von zuschetzen kleydung vnd anderm den kindē oder enicklein an Irer erbschaft oder legitima abzeziehen mit vnderschied.

SO die eltern bey irem leben Iren kindē oder enicklein zuschetz oder heyratgut geben. so sollē die erben. so sie erbschaft nemē wollē. solch ir entpfangen zuschetz In geleiche erbschaft einzewerffē schuldig sein Es wer dann das sie Inen von der vbermaß. so vber die legittima der andern kinder oder enicklein vorhanden weren. sollche zuschetz zu einem vorauß schickten. damit die andern kinder vnd enicklein eynichē abgang an irer legitima nit leidē noch beschwert werdē. Aber was die eltern In irem lebē sunst mit klaidung vnd gabe der hochzeit oder anderm auff ire kinder vñ enicklein gelegt habē vor dē andern. das mügen sie auch In irem geschefft an irer legittima abziehē. was sie aber vber dē zuschatz auf Ire kinder od̄ enicklein In irē leben gelegt hetten. vor den andern kindern oder enicklein. vnd sie Inen das In irem geschefft nit abzugen. oder in gemeine erbschaft einzewerffen setzten. das sein sie nit schuldig eynzewerffen. vnd die legittima wirt gerechent. gesetzt vnd genomen nach der zal vnd gelegenheit der kinder vnnd enicklein allweg eins kinds kinder oder enicklein für ein person gerechent. vnd nach gestallt der verlassen habe vnd erbschafft auf die zeit des abgāgs dess. der die verlest. als vorbegriffen ist.

Das acht gesetze

Von abzug der kinder vnnd enicklein. des. so sie In lebē Irer eltern onworden haben vnd gestanden sein.

SO die eltern kinder oder Enicklein haben. die vngeratten sein. vnd vor den erbfellen In leben irer elltern Irs vnwesenshalb. ettwe mercklich onwerden oder Cosssten vor andern Iren geschwistergitten vnnd miterben. so mögen die elltern denselbē iren kindern solche vbrige Cost In irē geschefte zu vergleichung gemeiner erbschaft der andern miterben. den andern dargegen einē zymlichen vorauß thun. darmit sie des ergetzt werden.

Das newnd gesetze

Vō verpeenung der geschefft vnd von vngehorsā der. den geschickt wirt.

ES mag auch ein yedes sein Redliche vñ gepurliche geschefft & vngehorsamēhalb mit zymlichē pflichtē verpeenē. vñ auch der maß. welchs seiner kinder od enicklein. das nit hiellte. das demselbē vber die legitima

nichts volgen noch werdē solte. Aber Jn andern geschickē der personē gen dē es mit solcher notterbschafft nit verpūdē ist. mag es sein geschefft also vñ on vnderscheid verpeenē. so es sich desselben geschicks nit benügen liess. das Jm alsdann vnd darnach nichts werden noch geuallen sol. vñ mag darauf alweg setzen vnd ordnen wem hinfür vñ nach solchem. dieselb hab vnd gut werden vnd geuallen solt.

Das zehend gesetze

Wō geschefftē damit gē Brudern schwestern noch anndern auf die seitten gefrewndet. gantz vnuerpundē mit fellen vnd widerfellē.

SO yemant andern seinen frewnden. als brūdern schwesstern. vettern. Oheimen. mūmen. pasen. vñ dergleichen personen. auf die seitten gefrewndt. oder aber frömden personen Jn seinem verlassen geschefft vil. oder wenig. schickte. das mag es mit vellē vnd widerfellen verpyndē nach freyē willē Jrenhalb gantz vnuerpflicht. Es ist auch mit eynicher notterbschafft gen Jne nit verpunden. vnd mag Jne schicken oder nicht. nach freyem willen. des. das sein geschefft thut.

Der einundzweinzigist Tittel

Gesetze von geschick mangerlay. widerfelle. Auch der vnmundigen kindhalb. vnd der vnuernuftigen. vnd võ verbindung der mündigen ausserhalb der legitima.

Das erst gesetze

Von widerfellẽ in geschefftẽ. der. die solche erbschafft nit annemen wolten. dieselbẽ auf andere erben zugefallen.

Es mag ein yedes. das yemant In seinem geschefft zu erben setzt oder erblich versiht. solchs mit diser vnderschied fürnemen. ob das oder dieselben. die also zu erbẽ gemacht sein vñ mündig wern. solche erbschaft nit annemen wollten. oder nit erben. das alßdann vnd darnach dieselb erbschafft. dem. oder den andern. den sollche widerfelle geschickt wern. volgen vnd geuallen solten. vñ võstundan. so die. die erstlich zu erbẽ gesatzt sein. die verachtẽ. vnd nit annemen wolten. oder nit erbten. so trettẽ die andern an die erbschafft. So aber die gesetzten die angenomẽ hetten. so hetten die andern darnach keinen zugang zu derselbẽ erbschafft. Were aber das solche personen. die In eegemelter weis von Irem vater oder ob der nit wer. von Irem an-

herren erſtlich zu erben geſetzt oder erblich verſehē ſein. vn/
mundig vnd zu Jren tagen nit komen wern. ſo dann dieſelbē
vnmundigē vnder iren Jaren mit tode abgiengen. ſo ſolt die
ſelb erbſchafft volgen vnd werdē. den. darauf der widerfal
In dem geſchefft ſtünde. wie wol ire vormunder ſolche erb/
ſchafft von Jren wegen dauorangenomē hetten. vñ ſo aber
ſolche kinder oder enicklein mündig werden. vnnd zu Jren
tagen komen. ſo bleibē ſie fürbaßer bey ſolcher geſchickter
erbſchafft od legitima on eynichē widerfal auf die andern.

Das ander geſetze

Von geſchickten widerfellen der vnuernufftigen kinder oder enicklein in Irer vnuernunft. vnd von Irer freyē erbſchafft ſo ſie zu vernunfft komen.

Es mag eins. ſeinē vnuernufftigē kindern od enicklein ſchicken vnd die zu erben ſetzen oder erblichē verſehen. Alſo vnd In welchem allter ſie in ſöllicher vnuernunfft oder thorheit mit tod abgiengē. das alßdañ dieſelb habe oder erbſchafft auf des oder der abgegangen eeliche kinder. oder ob die nit vorhanden wern. auf ſein leibliche eeliche geſchwiſtergit oder der einsteils gefallen ſolt. vnd ſo aber die auch nit vorhanden wern. ſo mag es daſſelb geſchick auf ſolchen abgang den frömden ſchicken. vnd ſo aber die torn vnd ſynnloſen widerumb zu vernunfft komen. das ſie alßdann vnd fürbaßer bey Irer geſchickte erbſchaft bleiben. vnd freylich damit thun vnd laſſen mögen was ſie wollen on eyniche widerfalle.

Das dritt gesetze

Von geschickten widerfellen der vnmundigē kinder oder enicklein auf zugehorig oder fromde personen. vnd von freyē geprauch der mundigē. one eynichen widerfal derselben.

SO einer vnmundige eeliche kinder oder enicklein lest. die mag er in seinem geschefft wol mit dē widerfellen also verpinden. ob der eins abgieng. ee dann es zu seinen tagen kōme. das alßdañ sein erbschaft vñ verlaßne habe od legitima geuallen solte auf das ander. das dannoch lept. oder auf ander sein zugehörig od frömde personen nach seinem willen. welchs aber zu seinē tagē kompt. das ist vnnd bleibt mit seiner notterbschafft. oder legitima vnuerpunden als vor gesatzt ist.

Das viert gesetze

Von freyem geschick vnd verpindung der kinder vnd enicklein mit widerfellen. doch vnbeschwertt der legitima.

ES mag auch vater oder muter In irem geschefft Ire kinder oder enicklein so sie zu Iren tagē komē sein. mit dem widerfal verpinden nach der elltern gefallen. mit dem. so sie Inen vber die legitima schickē. doch also das die legitima vnbeschwert bleib. als vorgemelt vnd gesatzt ist.

Das funft gesetze

Von freyem geschick gen vater. muter. Anherren vnd Anfrawen vnbeschwert Irer legitima.

SO yemant nicht leipliche eeliche kinder. enicklein noch ander erben In absteygender lynien hinter Im verlest. sonnder vater. muter. anherren oder an frawen vater oder muterhalb. so mag es in seinem geschefft dieselben sein Elltern In aufsteygender lynie wol mit dem widerfal verpinden auf andere zugehörig oder frömde personen nach seinē gefallen. doch vnbeschwert Irer legitima. vñ das ist der drit teil der verlassen habe. des. der solch geschefft tůt. die schuld. so er alßdann schuldig pleibt. zuuorab herab gezogen. vnd die lehen hindan gesetzt. vnd was er daruber hatt vnd lest. das mag er auch andern zugehörigen oder frömden personen schicken vnd schaffen nach seinē gefallen gantz freylich vñ vnuerhindert seiner elltern vnd vorfaren. Es wer dann mit andern verdingen vnd verpflichten außerhalb freyer erbfell. hinter sie verpunden.

Der zwenundzwaintzigist Tittel

Gesetz von gelihem gelt vnd allerlay schuldē: vnd vō verpot das lehen den kindern zethun. vō verpott des wuchers .vnnd von betriegern Irer glaubiger. vnd vō vnkrafft der gabe. zugeuerde dē glaubigern beschehen.

Das erst gesetze

Von gelihē gelt vnd deszgleichen. vnd dasselb widerumb zegellten vnd zebezalen.

Ach dem das lehen oder das verleihen aygentlich steet In dē dingē. die in zale. gewicht od̄ maß begriffen vnd gemessen werden. wer dann dem andern icht leihet. das sol er im widerumb gellten vnd bezalen zu denselben zilen vnd fristen. die Im gegeben worden sein. oder wo eynich nemlich frist oder zeit der bezalung nit gesetzt werden. so sol solche bezalung geschehen. so dieselb gelihe habe oder gut geuordert wirt. Allweg In solcher zal gewicht vnd maß als das gelichen ist worden.

Das ander geſetze

Von verport des lehens vnbeſtatter kinder hinter Irē elltern oder vormundern. Auch zu vngottlichem vnd zu vnzymlichē geprauch vnd ſachen.

SO yemant icht lihe. ſönen od töchtern. die alſpdañ vnabgeſchiden In verſehung irer elltern oder vormundern ſtündē. damit ſol es gehalten werdē. als das ſibend geſetz des. xiiij. tittels dauon Innhelt. vnd deſgleichē ſo einer dem andern eynich lehē wiſſentlich tette zu ſpil oder ander pöſer vbung gebrauch od ſachen die vngöttlich vñ vnzimlich wern. darumb ſölt er auch. nichts ſchuldig nöch pflichtig ſein.

Das dritt gesetze

Von verpott alles wuchers. gesuchs. vnnd aller vrkunde briefe vnd schrift denselbē berurende.

Es sol nyemant vō dē andern eynichē gesuch noch wucher nemen noch eruordern. sonnder es sol sich ein yeder der bezalung. des. so Im gelihen ist worden. benügē lassen. vngeachtet mācherlay gestalt des wuchers als hauptgut vnd wucher zusamen zeschlahen. vñ in ein sum̃ zesetzen. oder vorgerechentē wucher In kunftige haupt sum̃ zeziehen. Es sol auch den. die damit vmbgeen. oder fürkomen. eynich vrkund. hantuesten. einschreibung in das gerichtsbuch. noch ander verschreibung zu glawbwirdiger vestigung oder bestetigung eyns gesuchs noch wuchers nit geben. eingeschriben noch erzewgt werdē. vñ wo das darüber geschehe. das solt weder Kraft noch macht haben.

Das viero gesetze

Von schuld so die Cristen den Juden auf verschreibūg. bekantnus. vollung. eingesetzte pfand. oder sunst erstgelihēs hauptguts oder gesuchs vnd wuchershalb darzu geschlagen schuldig sein auf weisung des Juden desselben hauptguts. oder vnbewist desselbē bereynigūg dē Cristē solchs hawbt gutshalb dasselb zubestetten auszelegen. Auch den Judē vmb die vbermasz des gesuchs. wo die erschyne zurechtuertigen. alles mit vnderscheid. vnd einich dergleichen bekantnus In das gerichtsbuch nit zeschreiben. vnd von der nachuolg der vollung vberwider weere des Cristen erstanden.

Wen ein Jud zu einem Cristen clagt. vnd sein Clag oder fürpringen auf ein bekante vollung. oder ein vollūg die nit In widersprochenem gericht. sonnder in Contumaciam erlangt ist. od auf ein Confessat oder bekantnus In das gerichtsbuch oder sunst vor gericht geschehen. oder auf besigelt brief oder pfaund die er von dem

Cristen hatt. ergrundt ist. vñ aber der Crist sagt. das solche sum̃ der vollung bekantnus des versigelten briefs od̃ schulde nit gantz nach laut desselbē hawptgut. sonnder einsteils wucher sey. was dann der Jud außerhalb derselben vollūg bekantnus vnd schuldbrief weisen mag. das er dem Cristē gelihen hab. das sol Jm der Crist bezalen. doch das solche weisung wie Recht ist mit Cristen. vnd zu Recht benuglich beschehe. möcht oder wolte aber der Jud solchs nit weysen. was dann der Crist mit seinē Aide betewrē möchte. das die sum̃ des gelihē gelts rechts hauptguts were. das solt er Jm aufrichten. doch ob der Crist von solchem gelihen gelt dem Juden icht gesuch. wechsell. gewynnung. oder liebung gebē hett. das möcht er daran abziehen. wo dañ des gesuchs mer dann des hawptguts were. oder ob er im vor außerhalb der sum̃ auch icht gesuch gegebē hette. darumb möcht der Crist den Judē fürter mit Recht auch fürnemen. vnd was er also Rechts hauptguts vber den gegeben gesuch bestetiget. darumb thu er demselbē Judē aufrichtūg vñ bezalūg. Es wer dañ der Crist als ein leichtuertig mensch. das er offenlichs lasters oder maynaidshalb so er gethon habē solte. verlewmūdt wurde. alßdañ wer Jm solchs Recht nit zeerteilen.

Es sollē auch die gerichtsschreiber od̃ ir substitutē zwischē Cristen vnd Judē obuerlautte bekantnus Jn die gerichtsbücher nit schreiben.

Ob aber auf gegenweere vnnd verhörung Jm Rechten zu eynichem Cristen durch die Juden vollung erlangt wurde. der sol nach Rechtlicher ordnung nachgegangen werden.

Das funft gesetze

Von volziehung der Judē erlangter vollūg oder bekātnuss dauor den Cristen mit personlicher verkundung eins fronpotten zu erfordern. mit verhorung seiner gegenweere. oder auf des Cristē abwessen oder versawmnuss dem Judē auf sein vorgeende betewrūg vnnd besterigung des erstgelihen oder rechten hauptguts vneingezogen eynichs gesuchs verrer zuuerhelffen.

SO auch ein Jude für gericht kompt vnnd hawptbrief oder pfand vor gericht auf bietten od̄ seiner vollung oder bekantnuss mit pfand fordern oder ander Execucion des Rechten verrer nachuolgen wil. so sol erstlich darauf. dem. oder den Jhenen. der solch briefe oder pfand sind. oder darauf er vollūg vñ bekantnuss hat. durch einen geschwornen Fronpotten verkundt werdē. als Recht ist. das der Jud für gericht komen sey. vnd solch begerung gegē Jnen oder iren pfandē gethan habe. Also. ob sie ichts darein zereden. oder dawider fürzepringen haben. das sie dann komen auf das nehst gericht. vñ das durch sichselbs oder durch ir volmechtig Anwalte thun. als Recht ist. komē sie aber nit. vñ pringē darwider Jr notturft od̄ gerechtikeit nit für. so werden sie darnach mit weitter verhörung nit zu/

gelassen. sonnder dem Juden wirt verrer auf sein fürbrach/
te pfand vollung oder bekantnüss vmb sein recht hauptgut
mit bestetigung seins iüdischen aids gegen den Cristen ver
holffen wie sich gepürt vnd Recht ist.

Vnd so söllich verkündung also. wie voz steet. beschehen ist.
vnd der Crist oder sein anwalt aussen bleibt. vnnd der Jud
kompt vñ seinem Rechtē. wie obgemelt ist. verrer nach geen
wil. so soll er erstlich seinen iüdischen ayde schweren. das die
sum̃ so er auf die pfand gelihen. oder die im der Crist bekant
oder die er auf Jne eruollt habe. eytel Rechts erstgelihens
hauptgut. vnd kein wücher. gesüch. gewynnung. liebūg. noch
aufwechsel darzu noch darauf gerechent oder geschlagē sey
Auch vmb sölch haupgut. sunst kein ander pfand mer innen.
vnd vormals keinen gesüch. gewynnung. wechsel noch liebūg
dauon er oder die seinen. noch nyemant von iren wegē. geno/
men oder entpfangen haben. alle geuerde vnd argelist dar/
Inn gantz aus̄geschlossen. vnd so das beschicht. alsdañ sol
dem Judē vmb söllich bestetigt hauptsum̃ verrer rechts ver
holffen werden. auch so Recht ist.

Das sechst gesetze

Wō ansprach der Cristen gen den Juden vmb versetzte pfand vnnd weisung derselben durch die Cristē. vnd auf gepruch sollcher weisung die Juden auf berainigung Ires aides dauon zeledigen.

SO ein Crist einen Juden beclagt vmb pfand. die er dem Juden sol versetzt haben. vnd aber der Jude sölcher versatzung der pfand gar oder einsteils in abreden vnnd laugen steet. auf meynung. das Im söllche pfand durch ine oder yemant von seinen wegen nit versatzt sein. Wo dann der Crist mit beybringt das er dē Juden söllliche pfand versetzt hab. so soll man alsdann dem Juden seinen iūdischen Aide deshalben auflegen vnd erteilen. damit er von derselben ansprach soll geledigt werden.

Das sibend gesetze

Von den geltern die Ire glawbiger in furnemen derselben betriegen. vnd nit bezalen. vnd nit vorhãden ist. dauon sie des iren bekomẽ mugen. dieselben geltez zu fronuesten mit wasser vnd brott durch die glawbiger zehalten.

SO yemant durch keüffe. lehen oder in ander weis seinen glawbiger mit geuerde zu schulden od frist derselben schuld brechte. vnnd Jne zu seinen zeiten durch sichselbs oder yemant anders von seinen wegen nit bezalte. vñ der glawbiger durch verwilkürt gerichtlich bekantnüss vnd vollung. oder sunst durch rechtlich erstanden vollung. oder entlich vrteil. in krafft einer berechten sach. dieselben sein schulde zu Jm erlangte. mit fürbringung. weisung. oder merckklicher versehenlicher vermütung söllchs geuerds vnd betriegung. oder so der gelter durch vnkost vñ vnwesen ausserhalb rechter ehaft darüber sein bezalung verzüge. vnd des gelters habehalben gepruch erschyne. also das der nit möcht darauf nachgeuolgt werden. oder nit vorhanden were. so steet in des glawbigers gewalt denselbẽ seinen gelter in den schuldthurn füren zelassen. vnd den dar Jnnen zeenthalten mit zymlicher notturfft wassers vnd brots. solang vnd er Jne damit verlegen wil. oder bis er seinerhalb bezalt außgericht oder vergnügt wirdt. Wo aber der glawbiger erstlich oder darnach sölchs zethun nit vermeinte. so solt der

gelter nach herbrachten vñ gewonlichen dingen vō der stat
schweren.wie das sechst gesetz des aylften Tittels dauon
Innhelt.doch mag ine ein Rate nichts destmynder nach ge
stalt seiner verhandlung straffen.als ein Rate zu rat wirt.

Vnd ob es aber geschehe oō were das der eingepracht gel
ter vor seiner entledigūg durch yemant anders auf entlichs
Recht vrteil oō vollung.deßgleichen geuerdshalb wie oben
begriffen ist.dermassen auch fürgenomen vñ verpottē wür
de.so solt es gen demselben gehalten werden wie vor vnder
schiden ist.

Das acht gesetz

Von vnkraft der gabe vnd vbergabe zugeuerde vnnd schaden der glawbiger furgenomen. gen denselben seinen glawbigern.

Es soll nyemant. der den lewten schuldig ist. denselben seinen glawbigern zu geuerde vñ schaden eynich gabe noch vbergabe yemāt anders thun noch fürnemen. so dann zuuerhindrung oder abpruch gepürlicher bezalung söllcher schuld erwachsen vnd komen mag od̄ wirt Vñ wo das darüber beschehe das solte seinen glawbigern an irer schuld gantz vnschedlich sein. Doch soll es zwischen den Eelewten Irer zuschetz vnd gabehalb besteen vnd gehalten werden. auf meynung ettlicher gesetz vnder dē zwelften Tittel Irenhalb dauon begriffen.

Der dreyundzwaintzigist Tittel

Gesetze von allerlay verheftūg verpfendung vnnd irer verpflicht mit vnderscheid.gen dem hawszherren auch der frawen Ires zuschatzhalb vnnd entledigung der pfand vmb das gelihen gelt.verlust der pfand vnd Cost darauf gelegt. Auch das einem hinder dem andern nicht zuuerpfennden.das frombd nicht zuuerpfenden. vnd vō enthaltung der pfand auf gantze bezalung vnd irer entledigung durch den selbgelter.auch vō antastung derselben.

Das erst gesetz

Von verheftūg eins Innwoners habe in einem haws vmb seinen verseſſen hawszins gen dē hawszherren.

So yemant ein haws besteet.vnd die zeit der bezalung des hawßzins erscheinet. so ist alle des Innwoners habe vnd gut dar Inn begriffen.gen dem

hawßherren vmb ſöllchen verſeſſen hawßzinns verpfendet. vnd darauf mag er dieſelben verpfendten habe. mit einē geſchwom gerichtspötten dar Innen verſperren vnd In haft legen ſolang vnd verr bis ſöllch bezalung beſchiht. oder wo das ſpennig wer. mit Recht außgetragen wirt. Vñ ob auch ſöllcher verpfennter habe dauor einsteils außgetragen wer worden. nichts deſtmynder mag er derſelben entpfrömbdtē habe In achttagen den nehſten. nach dem im das zewiſſen wirt. an denſelben enden nachfarn bis auf entliche bezalūg deſſelben verſeſſen zins.

Das ander geſetz

Von verpfendūg des mans habe vnd gut vmb ſeiner Eelichen wirtin zuſchatz Im zugepracht vor anderer perſonlicher ſchulde.

Wewol der man ſeiner Eelichen hawßfrawen eynich beſonnder vermechnūſs Irs zuſchatzs oder heyratguts im gegeben. nit gethan hett. oder aber Ir vermechnūſs gethan auf allem dem das er lieſs. yedoch iſt alle ſein habe vñ gut ir darumb ſtilſchweigēd verpfendt. Söllchen iren zubrachten zuſchatz ſie auch darauf behalten

mag vor andern glawbigern den man schuldig bleibt.vñ die nit besonder vnd nemlich verpfendung vnd einsatzung da/ uor fürgenomen.darumb haben.aber des andern zuschatzs oder heyratgutshalb.so der frawen zu widerlegūg gesproch en wirt.damit solle sie dermaß nit gefreyet sein.doch vnuer/ griffen dem fünften gesetz des zwelften Tittels.von den ihenen die zu offem kram vnd marckt steen lauttend.vnd der vermechnūsshalb yetweders zuschatzs.damit soll es gehal/ ten werdē auf meynung des achten gesetzs desselben zwelf ten Tittels.

Das drit gesetze

Von ledigung vnd losung verpfen ter habe vmb das gelihē gelt dar/ uber vnbeschwert.

Wie einer einich habe vñ gut verpfendet.od pfands weis eingibt.das soll vnd mag er auch ledigen vnd lösen zu den zeitten vñ in aller dermaß als das ver pfendet ist wordē.doch also.das der.der söllchs pfandswei se eingeben hat.vber die rechten hawptsumm .oder hawpt/ schuld.nit beschwert werde.

Das viero gesetze

Von ergerung oder verlust des pfands on schuld vnd schadē des Innhabers. vnd von bezalūg derselben schulde.

SO das pfand in handen vnd gewalt. des. dem das verpfendt ist worden. on sein schuld geergert oder verlorn wirt. so soll er des keinen entgelt noch schaden tragen. vñ er mag auch nichts destmynder dieselbē sein schuld an dem selbgelter oder seinen erbē eruordern vñ einbringen. vnd der oder dieselben sein auch schuldig dieselben schuld zebezalen.

Das funft gesetze

Von bezalung des. so notturffthalb des pfannds darauf gelegt wirt.

SO einer icht pfandsweis innhat. vnd notturffthalb des pfands ettwas darauf legt. das soll Im der selbgelter mitsampt der hawptschuld bezalen vnd aufrichten.

Das sechst gesetz

Von einem pfande.das.mer personen hintereinander nicht zeuerpfenden.vnd von vorgang des ersten. Auch von peene der mißtetigen.

Es sol ein einich pfand nit mer personen hintereinander verpfendet werden.vnnd wer das vberfüre. der soll darumb zu peen verfallen sein den vierden tail des rechten werds.des.so er vber die ersten verpfendūg zuuerpfenden fürgenomen hat.mit sölcher vnderschied.das der halbteil söllcher peene gemeiner stat.vnd der ander halbteil.dem.oder den Ihenen.den söllche nachuolgēde verpfendung beschehen ist.gefallen vnd werden sol.vnd darzu welcher die ersten verpfendung darauf hat.der solle damit den vorgang haben. vnuerhindert der andern darnach volgēdē. vnd der verpfender sol auch die andern nachuolgenden verpfendung.von demselben pfand ledigen.auf seinen Cost.on des ersten.vnd der nachuolgenden.schaden vnd entgelt.vnd es möcht auch der verpfendter so geuerlich damit handeln vnd fürnemen.das ine auch darzu ein Rat straffen mag als er zu rat würde.

Das sibend gesetz

Von verpot einich frombde habe zuuerpfenden. vnd von eruordrūg der schulde an dē selbgeltern. vnd von straffe der mißhandler.

Es soll auch nyemant frōmbde habe. die nit sein ist verpfenden. on des willen. des die hab ist. vnnd es soll auch dem. des dieselb habe ist. sōllche seine habe. von den. bey den er die funde. sōllcher verpfendung halb vnbeschwert volgen vnd widerwerden. doch mag der. dem sōllche verpfendung geschehen ist. sein schulde an seinē selbgelter. von dem er sōllch pfand hat. eruordern vnd einpringē Dz̄ es mag auch derselb mißhandler darumb gestraft werden. nach erkantnūs der vrteiler oder des Rats nach gestalt der sach. als sich gepūrt.

Das acht gesetz

Von enthaltūg der pfand bis auf bezalung aller schulde. darumb sie verpfendt sein worden.

Was pfand einer vmb ein sum̄ oder schuld Jmhat. die alle mag er pfandsweis innenhaben vnd behalten solang vnd verr bis er der gantzen summ oder schuld gentzlich aufgericht vnd bezalt wirt.

Das newnd gesetz

Von entledigung der pfand durch den selbgelter an welchen enden er die betrit vmb die gelihē haupt Summ außerhalb gerichtlicher entpfrombung.

SO yemant einich pfand Innhet. vnnd die. andern leüten eingebe. oder im die sunst entpfrömbdt würden. vnd der selbgelter söllch sein pfand an denselben enden erfüre vnnd treffe. so mag er söllch pfand wider umb erfordern vnd zu seinen handen pringen auf bezalung der sum̄. darumb sie von im verpfendt sein wordē. Wo aber eynich angreiffen vnd entpfrömbdung söllcher pfand nach gerichtlicher ordnung geschehē wer. darbey solt es bleiben. als dauor auch gesetzt ist.

Das zehend geſetz

Wō gerichtlicher angreiffūg vnd verkauffung eingeſetzter verwil kurter. beweglicher vnnd vnbe/weglicher pfand. vnd Irer anpiet tung gen dem ſelbgelter.

SO yemant bewegliche oder vnbewegliche pfand Innhat. vnd die anzegreiffen vñ zeuerkauffen ver meint. oder von andern ſchuldigern durch gepūr/lichen gerichtszwang darzu pracht wirdet. ſo ſoll er ſōlliche pfand nach ordnung vnd gewonhait ditz gerichts vor dem Richter vnd gerichte aufpieten. vnd darauf ſoll im der rich/ter erlauben daſſelb pfannd durch geſchworn vnderkeūffel oder fürkeufflin getrewlich auf das maiſt zeuerfailſen In vierwochen vnd einem tag darnach dē nehſten. vnd was dañ ſōllch pfand auf das höhſt gelten mag. darumb ſoll er es dē ſelbgelter nach ordnung des gerichts In laut vorbegriffner ſtatut anbietten. der mag alſdann das pfand darumb lōſen. vnd ſelbs behalten. vnd ſo er aber das nit thun wil. ſo wirdet es dem kauffer von gerichts wegē beſtettet vmb ſōlch kauf/ſuñ. ob er es darumb behalten wil. Wo er aber ſōllch pfand vmb ſōllche ſuñ. ſo er darauf gelegt het nit behalten wolt. ſo ſoll das dem. dem das pfand eingeſetzt. vmb die ſuñ. die. wie vorſteet. darauf gelegt iſt. angepotten werden. der dann macht haben ſoll daſſelb pfannd vmb ſōllche aufgelegte Summ zebehallten. wo er aber das nit darumb behallten

wolte.ſo ſollt das pfand fürter durch geſchworne vnterkeüf
fel oder vnterkeüfflin anderwait auf das höhſt vnuerzögen
lich verfailſt.vnd in vierzehen tagē darnach den nehſten ver
kauft.vnd der glawbiger dem das pfannd geſatzt iſt.wo es
die gelihen ſum̄ oder ſchuld mitſampt den erlitten Coſt vnd
ſcheden auf meſſigūg rechtlichs entſchieds erraichen mag.
entricht vnd bezalt werden.Vnnd wo aber ſöllich verkauft
pfand.den werd der ſchulde vnd erlittner Coſt vnd ſcheden
nit erraichte.ſo ſoll im vmb die außſteende vbermaß ſein vor
drung gegen ſeinem gelter vorbehaltē ſein.ob aber darüber
einicher vberlauf beſtünde.bey wellchē tail ſich das begebe.
der ſol volgen vnd werden dem herren des pfannds.od an
dern nachuolgenden glawbigern.oder andern.die gerechti
keit daran hetten.vnd auf ſpan derſelben ſolte ſöllche vber
maß auf auftrag des Rechtē hinter das gericht gelegt wer
den.vnd ob ſöllchs vnbeweglichs pfand einen aigenherren
hette.ſo ſol es gen im mit anpietung vnd annemung gehaltē
werden.auf maymūg des achtē geſetzs des aylften Tittels.

Der vierundzwaintzigist Tittel

Gesetze von mangerlay hinleihen zu zimlichem geprauch Accomodatum genant. Vnd võ widerlegũg verschultes schadens. auch nach dem verlihen geprauch. vnd von widerkerung des. so gelihen ist.

Das erst gesetz

Von zymlichem geprauch entlehẽter pferde. kleinat. bucher. oder anders varends oder ligends. vnd võ verwarũg derselben. oder wo das nit geschehe. sollichen schadẽ zebezalen.

So einer dem andern verleiht pferde. klainat. klaider. bücher oder anders ligends oder varends zu einem besonndern geprauch. vnuerdingt vñ vnuerpflicht eynichs lons. darũb. so mag der. dẽ sõllcher geprauch verlihen ist. dasselb. Inmassen vñ im das gelihen ist. geprauchen. Also. das er sõllchs dem. der im das gelihẽ hat. auf sõllichẽ geschehẽ geprauch widerumb vberantwurtẽ sol. vñ vor aufgãgs des geprauchs. ist er nit schuldig dasselb wider zekerẽ. od dẽ abzetrettẽ. Vñ der. dẽ sõllchs verlihẽ ist. ist schul

dig mit ſoul vnd mer vleiß das zůbewaren.dann ob es ſein aigen habe oder gut were.vnd ſo vber ſöllichen ſeinen gepürlichen vleiß vnd ſeiner halb vnuerſchuldt einicher ſchad daran beſchech.darumb iſt er nichts ſchuldig.vnnd wo aber ſöllicher vleiß nit geſchech.vnd auß ſeiner verſchuldung oder verſawmnüß.oder auß ſeinem mißprauch dieſelb gelihen habe geergert.beſchedigt oder verlorn würd.ſo iſt er ſchuldig den ſelben ſchaden zůwiderlegen vñ zůgelten.vñ wo aber einich beſonnder geding zwiſchen Jnen beden geſcheh.dabey ſolt es zuuoran bleiben.

Das ander geſetz

Von entlehenter habe inen beden zu nutz vnd frommen.vnd der verpflicht des ſchadens derſelben.allein ſo der auß vornemlichem geuerde vnd verſchuldung beſchiht vnd ſunſt nit.

SO yemant dem andern ligende oder varende habe zu ſonndern geprauch verleihet . von vrſachen wegen ſie bede berürende vnnd antreffende. ſo iſt der .dem gelihen iſt.allein alßdann vmb den ſchaden ſchuldig ſo der ſeinerhalb auß geuerde.oder auß der merern ſchulde.die man zu latein nennet latam culpam.beſchehen wer.vñ ſunſt nit.

Das dritt gesetze

Von bezalung des schadens entlehenter habe. so der nach dē verlihenem geprauch beschicht.

So einer gelichne habe vber gepurlichē geprauch. darnach lenger in seinselb geprauch auß seinselbs verschuldung oder versawmnuss behielt. vnd nach der zeit des verlihē geprauchs einicher schad daran geschehe wie sich der machte. vnd ob auch solcher schad In des handen. der desselb lehen getan hat. auch het geschehē mügen. so sol der. dem gelihen ist. solchen schaden gellten vnd bezalen. dem. der das gelihen hat. Vnd ob sich In dem oder anderm icht besonder gedinge begeben. darbey sol es auch bleiben.

Das viero gesetze

Von vberantwurtung. außrichtung vnd bezalūg entlehēter habe. von dem Ihenen. dē das gelihē ist.

So yemant dem andern einich gelt. parschaft. varnuss oder deßgleichen vnbestympt der zeit leihet. so ist der. dem gelihen ist wordē. schuldig. dieselbē gelihen habe. yezuzeitten auf ernordrung des leihers. Im widergegebē. vñ so aber ein zeit des widergebens bestymet wirt. so sol dasselb auf solche zeit beschehen on entgeltnus des leihers.

Der funfundzwaintzigist Tittel.

Gesetze von bestentnuss. Newmung vnd vertrettung der hewser. vnd von verpfendung des. so darinnen ist. vmb hawsszins. vnd Irer vertrettūg. Auch vō vrsachern des prands. vnd vō hinlassūg. acker. wysen. weyer. pferd. schaffe. Auch von leriungen. vnd vō beschedigung auss den hewsern gefugt.

Das erst gesetze

Von bestentnuss der hewser vnd herberg. vmb nemlichē zinse. vnd von notturfftiger pesserung derselbē vnd Irē zimlichen geprauch vnd vō bezalung der hawsszinse.

So einer dem anndern ein hawss. herberg oder wonung vmb einen zinss auf ettlich zeit oder Jare verleht. Wie sie dann bederseit sollch verdinng miteinander machen vnnd auffnemen. dem söllen sie allso

nachkomen. vnd wes das hawss ist. der sol notturfftige ge-
pewe vnd pesserung zu gepürlicher Jnnwonung. dienende.
dar Jnn thun vnd verlönen. vnd was aber mit seins hawss-
herren wissen vnd vergunst zu solchen pewen. vñ pesserunge
darlihe. vnd aufgebe. das sol Jm an seinem hawßzins abge
zogen werdē. so sol der Jnnwoner seinen hawßzins zu rech
ter zeit vnd weil. Nemlich allweg halbē zinß zu halbē Jar
aufrichten vnd bezalē. Es wer dann das sie sich Jn solcher
bezalung. Jn dem geding derselbē bestentnuss anders ver-
eint hetten. dabey sol es zuuoran bleiben. Vnd es sol auch
der Jnnwoner sein hawss oder gemach zymlicher weis ge-
praucben. on schwerlich verlich beschedigung desselben.

Das ander gesetze

Von rewmung der hewser vor auszgang der zeit solcher bestent-nuss. durch ettlich besonder velle. vnd von abgang des hawszzinss nach marckzal mit vnderschei

SO bestentnuss der hewser od gemeche vmb einen zinse vnbegebē hernachuolgender velle fürgeno-mē werden. vnd so dann sich hernach begebe das dem hawßherren ein solche not eemalñ vnfürsehē zustunde.

das er auſſerhalb deſſelben hawſs kein andere wonūg hett. vñ ſolchs dē Jnwoner zuwiſſen tett. ſo ſol der Jnwoner dar auf das hawſs Rawmen. Jn ſouil zeit. als nach geſtalt der ſachen vnnd aller gelegenheit durch einen Ratt oder Burgermaiſter gepillicht wirdet. vñ was darumb alſo gepillicht wurde. darbey ſol es bleiben. vnd deſsgleichen zu dem andern ſo hurerey oder verpottne ſpil. vñ dergleichen būberey. durch den Jnnwoner dar Jnnen geſchehen. oder andern vō Jm darinnen geſtattet wurde. Zu dem drittē. ſo das hawſs einen ſolchen mercklichen ſchaden dauor vnfürſehen het. od entpfienge. deſshalbē es einfallen. oder gar ſchwerlich beſchedigt werden mōcht. Alſo auch das derſelb paw vñ peſſerung Jn ſeiner Jnnwonung mit fug nit beſchehē mōchte. vnd in diſſen zweyē fellē iſt der Jnnwoner auch ſchuldig zerawmen als dauor geſatzt vnd vnderſchieden iſt. vnd in dem erſten vnd dritten vall ſol den Jnnwonern an dē hawſszins ſouil abgen. als ſich nach anzal der zeit gepürt. Aber in dem andern valle ſol im an dem hawſszinſs nichtz abgezogē werden. von ſeiner poſsheit wegen. Es wer dann das er daſſelb hawſs vber kūtlichs wiſſen ſöllicher perſon od miſspraucha hingelaſſen hett.

Wo aber der hinlaſſer eins hawſs. oder gemachs daſſelb hawſs Jn der zeit der beſtentnuſs verkauffte. Jn fürſatz daſſelb durch den beſteer zerawmen. vor auſsgang der Jare oder zeit ſeiner beſtentnuſs. vnd ſo dann der hinlaſſer ſolchen ſeinen verkauf dem beſteer nach ſant walpurgen. vnd vor aller heiligen tag kuntlich zewiſſen thut. ſo ſol der beſteer ſolchs hawſs oder gemach rawmen vnd ſeiner beſtentnuſs abſteen auf den nehſten ſant walpurgē tag darnach volgende. vnd ſo er aber ſolchs dem beſteer vor erſcheynung aller heiligen tag. als dann man pfligt hewſer zebeſteen. nit zuwiſſen tūt. ſo mag der beſteer dan nehſtnachuolgendē ſant

walpurgen tag bis alßdann vber ein Jar darinnen bleiben. wo ſich anders die beſtentnuſs ſouerr oder lenger ſtreckte. vnnd ſo ſie aber dauor erſchyne. ſo ſolt er auf die zeit der erſcheynung für ſich ſelbs rawmen yezuzeitten mit bezalung nach marckzale ſouil hawßzinß. als ſich auf die zeit der vermelten rawmung gepürte. vnd wo aber bedeteil ſolcher beſtentnuſshalb ander beſonnder geding tetten. vnd aufnemen: damit ſolt es gehalten werden auf meynung deſs.nehſten geſetzs.

Das drit gesetze

Von besitzung der hewser vnd gemeche durch die besteer vnnd Ir erben. oder die andern zymlichen personē zuuerlassē. mit verpflicht der besteer der bezalūg der hawsz zynse.

So yemant ein hawsz. wonung. od gemach besteet. so sol er das die zeitt solcher bestētnuss personlich besitzen oder er mag das andern zymlichē personen zu redlichem geprauch an seiner stat die selbē zeit verlassen. damit der hawsher eynnichs missprauchshalb nit beschwert werde. vnnd ob aber der besteer vor der zeit der erscheynung solcher bestentnuss. mit tode abgeet. vnd erben. oder yemant anders Im nachuolgend verlest. so sein die selben verpunden sölche bestentnuss dermassen vñ die beschehē ist. In aller dermass als der gestorben zehalten mit personlicher besitzung. oder mit verrer verlassung zymlichen personen zu redlichem geprauch wieuor steet. doch allweg also das der recht besteer. vñ sein erbē. oder Ir nachkomē nichts destmynder yezuzeittē vmb die bezalung der hawszinse verpflichtet bleiben.

Vnd mit Rewmung solicher hewser. vnd gemach. sol es Ir aller halb gleich gehalten werdē. wie das gesetze hieuor begriffen dauon Innhelt.

Das viero gesetze

Von pfendung vmb hawßzinnse auf erscheinung der zil. des so die besitzer darinnen gehabt oder haben. vnd võ verrerm hinlassen der besteer vnd Jr yedes verpflicht der hawßzinßhalb.

Ob hinlasser irer hewser oder gemeche die mügen vmb ir verfallen hawßzins auf verzug der bezalung derselben. vmb souil als dieselben. hinderstelligen hawßzinse treffen. auf ersuchūg yezuzeittē eins Richters durch seinen knecht. dē besteer oder Jnwoner. vmb das so er dar Jnnen hat zusperrn. vnd darmit nach herprachter volziehung. sol im souil verholffen werdē. damit er darumb vnuerhindert außgericht wirdet. vñ so der besteer zu vnzeitten außzuge. oder auch zu rechter zeit vnentricht vnd vnuergnügt des hinlassers. so hat der zinnßherr macht vmb sein gantze zinße darumbe der bestand beschehen wer. des besteers hab vnnd gut. so in demselben hawß oder gemach gewesen ist. oder auch auf gepruch derselben annder seine habe vnnd gut. wo er die betretten mag. Jn vorgemelter maynung mit versperrung oder verpott fürzenemen. vnnd zehanthaben mit eegerürter volziehung. solanng vnd verr. bis er desselben hawßzins vnd seiner scheden deßhalb erlitten außgerichtet oder vergnügt wirdet. doch so der besteer vnd besitzer yemant anders dasselb hawß oder gemach verlest. so sol desselben nachuolgenden Jnnwoners habe vnd gut vmb solchen hawßzins. so er dar Jnn versitzt Jn aller dermaß verhafft sein. als des ersten besteers. vnnd ob dem

hawßherren daran icht abgieng. so solt vmb solchē abgang der erst besteer mitsampt dem seinē nichts destmynder verpunden vnd verpflichtet sein biß auf entlich bezalung des hawßherren.

Das funft gesetze Vō vertrettung verlassner hewser durch den hawßherrē In sein selbs sachen. one entgeltnuss des Inwoners.

O sich begebe das der. der eynich hawß. herberg oder wonung bestanden het. von yemant. eintreg oder anforderung hett. auf meynung das der hinlasser nit macht oder recht gehapt solt haben. solch hawß. herberg. oder wonung hinzelassen. so solt derselb hawßherr. dauon ersolche bestentnuss hett. dieselben vorderung vertretten. vnd Ine dauon ledigen vnd lösen one sein scheden. die redlich vnd vngeuerlich hiessen vnd wern.

Das sechst gesetze

Von vrsachen der tettigē personē des prannds bestandner hewser. vnnd der selben widerlegung des schadēs oder straffen an Irē leibē

SO yemant hewser vmb Jerlichen zynß besteet vñ auß seinem grossen vnd mercklichen vnfleiß geuer de vnd mißhandlung. In solchem seinem bestan dē hawß auß seiner verschuldūg fewr außkōmpt. dar durch das hawß gar oder eins teils schadē entpfecht. so ist derselb besitzer oder zinßman verpflicht vnnd schuldig dem hawß/ herren des es ist. von dem er das bestanden hat sōlchē seinē schaden deßhalb erlitten nach zymlichem werde vnd messig ung des rechten. souerr vnd er das vermag zebekeren. vnd zewiderlegen nach bederteil verhōrung. vnd nach beweis/ ung des hawßherrē der vermelten verschuldūg oder sawm/ nuss nach Rechtlicher erkantnuss eins Rats oder des ge/ richts. mit vorbehaltung eins Rats straffe an Jren leiben nach gestalt der verhandlung der Jhenen die das zebekerē am gut nit vermügen.

Vnd deßgleichen. So mer dann ein hawßgesind Jn einem hawß gemeche oder wonūg haben. vñ yemant auß den selb/ en Jn vorgemelter meynung auß seiner verschuldung oder versawmnuss vrsach des prands vnd schadens gibt seinen mitwonern, hawßgenossen oder hawßherren. so ist der oder dieselben. Jn vorberürter maynung schuldig denselben ge/ fügten schadē den yetzbestympten personen zewiderlegen. abermalñ mit vorbehaltung eins Ratts straffe an den leib/ en der Jhenen. die das an dem gut nit vermugen.

Vnd ob der erbman das hawß ſelbs beſeſſe. vnd In vorbe
rürter meynung verſchuldlich oð verſewmlich handelte. dar
durch das hawß gar oð einſteils verprant wurde. ſo ſolt der
ſelb erbmā gen ſeinē aigē herrē In aller der verpflicht ſteen
als der Jhene. der es von Im beſtanden hette.

Vñ ob ð erbmā ſein erb vñ hawß hingelaſſen het. vñ in vor
berürter meynung durch den beſteer mit prand ſchad daran
beſchehe. vnd der erbman den beſteer vmb ſein erlittē ſche/
dē des hawßhalb fürneme. was dañ der erbman daran ent
pfieng. das ſolt im In eegemelter meynung bleibē. doch mit
diſer verpflicht das alßdann der erbman daſſelb erb wider
umb zubezymmern vnd zepawen ſchuldig vnd pflichtig ſein
ſolle. vnd ſo aber der erbman den beſteer In einem vierteil
Jars dem nechſten darnach rechtlich nit fürneme oder an/
uorderte. vnd ſich ſeins erbs gantz verzige vnd enterwſſerte
doch mit bezalung voruerfallner aigēzinß. ſo iſt der erbmā
ſolcher beſchedigunghalb gegē ſeinem aigēherrē geledigt.
doch ſo mag der aigenherr alßdañ ſein vordrung gegē dem
mißtettigen oder verſewmlichen beſteer fürnemen. des be/
ſchehen prandshalb. In aller dermaß als der erbman hett
thun mügen.

Das sibend gesetze

Vō hinlassung Ecker. wysē weyer. vmb nemlich zynse. oder nutze. vnd vō des mietters vntatt. seins aigen miszprauchs oder verhandlung.

SO ácker wysen oder weyer. vnd dergleichen. hingelassen werdē. damit sol es auch nach abrede der vereynung desselbē gedings. also doch. das sölch geding aufrecht vñ gepürlich sey. gehalten werden. vñ was aber der mieter der das bestanden hat auß aigner seiner verschuldung yemant anders damit vngepürlichē schadē fügte oder tette. darumb stünde er seinselbs verpflicht vmbeschweert des. der Im das gelassen hatt.

Das acht gesetze

Von hinlassung vnd bestentnuss der pferde. Vnnd bederteil verpflicht verdingt vnd vnuerdingt desselben geprauchs.

SO einer dem andern ein pferd zu seinē geprauch verleihet vñ vermiettet mit nemlichē geding. dess sie sich dann miteinander vertragen. so sol es bey solchem verding pleiben. vnd so aber nichts anders dañ der lone verdingt wurde. vñ andere gelegenheit vnuerdingt auf ir selbs bestünde. was dann das pferd schadens entpfieng auß verschuldung oder dergleichen versawmnuss des. der das bestanden hatt. oder durch seinē anwalt oder sachwalter. den wer er schuldig zegelten. sunst gibt er seinen lone. vñ ob einich Jrrung darinn entstünde. so mag er das pferd dē. der Jm das vermiett hat. vberantwurten. der es auch auf Rechtlichē auftrag anzenemē schuldig vnd pflichtig ist. vñ wo aber das durch dē herrē des pferds verachtet wurd. so mag der besteer od mieter. das für sein hawß wonung oder thur stellē. vñ anpindē. mit kuntlichē wissen. vñ in gegēwurtikeit der beysteenden bezewgen. das er Jm das also vberantwurt hab. vnd ob darnach. einich schad dē pferd zustün de. darumb ist der. der das gemietet hatt fürpasser vnuerpflicht vnd on schadē. vñ geschiht vmb Jr spenn der hawptsachen souil vnd recht ist. vñ so aber yemant dem andern ein pferd lihe Jngunst vñ frewntschafft on alles besonnder verding. so sol es damit gehalten werden. wie Jn dem ersten gesetz des .xxiiij. tittels begriffen ist.

Von hinlassung der schaff. hemel. oder lemmer. vnnd der verpflicht desselben. so das redlich ist.

SO verlassen werden schaff. hemel. vnd lēmer vmb Jerliche zinß. wie dañ solchs geding auf genomē wirdet. doch also das es gepurlich vnd redlich sey. darbey sol es bleiben. vnd wo der scheffer vermeinte. das im vber sein gepurlich vñ notturfftig bewarung einicher schad oder abgang daran beschehen were. solchen schaden solt er oder der. der die schaff. lemmer. oder hemel bestanden hat. mit der hawt des totten schaffs. od̄ sunst gepůrlicher weiß beweisen. vnd so derselb schad von gottes gewalt. oder auß einē zufalle on sein schuld oder versawmnuss beschehē were. darumb solte er nit verpflicht sein. vnd was aber schadens auß verschuldūg des. der die bestandē hett oder seiner scheffer oder diener oder ander Jm verwant beschehē were den solte der. der die gemiettet. oder bestanden hett außrichten vnd bezalen. vnd desgleichen sol es auch mit kwen vnnd der gleichen gehalten werden.

Das zehend gesetze

Von verdingen der leriungen zu hantwercke. oder andere lernüg. vnd von bederteil verpflicht gen einander.

SO yemant verlest. oder verdingt leriungen knaben. oder meydlein. zu lernung eines hantwercks od ander künst. wie sie dann bederseit sich verdingen vnd eins werden. doch also das solch verding. ersam. redlich. vnd zymlich. vñ der ordnung desselbē hantwercks nit widerwertig sey. solchem geding sol von bedenteilen also nach gegangen werden. Auch also das der Jung dem maister trewlich diene. vnd was dasselb hantwerck oder lernung antrift Im gehorsamlich veruolgen sol. Auch sol er Im nit stelen. noch das yemant anders wissentlich verhengen. dargegē der maister den Jungen auch getrewlich lernen vnderweisen vñ zymlich halten sol. Vnd ob der Jung vor. ausgang vnd erscheinūg der leriar vngeurlawbt on völlig vñ redlich vrsachen. von seinem maister lieff oder abschid. wider das beschehen geding. darumb sol der. der sich für denselbē Jungē verpflichtet hat. dem maister für die vbermas gnug vnnd ausrichtung thun. was sich dann nach gleichen vñ pillichē dingen. vñ nach gestalt der sachen dafür zethun gepürt nach erkantnus der vrteiler als Recht ist.

Das.xvlfft geſetze

Von beſchedigung des außzwerffens vnnd außzguſſe. an perſonen oder gut die zubekerē vnd zewandeln oder gepurliche ſtraffe derhalb zeleiden.

OB yemant auß hewſern oder gemachē außwurffe auß ſchüttet. oder auß güſſe an gemeine ſtraſſen dauon einicher perſonen an ſeinem leib. an ſeiner habe. oder an ſeinen kleidern ſchad beſchehe. ſo iſt der ſelb tetter ſchuldig dem beſchedigten ſeinen ſchadē. deßhalb er litten zewiderlegen. vñ ſo yemant dauon vnuerdacht des tetters an ſeinem leben beſchedigt wurde. alſo das er deßhalb mit tod abgeet. ſo ſol ſolcher ſchad mit fünfzig guldein Reinisch widerlegt ſein. wer es aber das ſunſt der ſchade mit verwundung oder andern an dē leib beſchehe. ſo iſt der tetter ſchuldig zuuozan das artzlon außzerichten. vnd ſouil bekerung als auf meſſigung des ſchadens vnd nach gelegenheit der ſach an den enden. da ſich das zurechtuertigen gepurt erkant wirdet. doch eins Rats ſtraffe hier Inne vorbehaltē nach grōſſe geuerde. vnd geſtalt der verhandlung die fürzenemen.

¶ Das zwelfft gesetze

Von beschedigung der anhenge. vnd anderm von den hewsern geuerlicher weise. vnd Irer bekerung. peene vnd straff.

SO yemant anhenge der laden oder anders an den hewsern hat. dauon den fürgeenden nach versehē lichen dingen beschedigung an Iren personen entsteen mag. ist einem yeden erlawbt den Inwoner desselben hawss auf gutlich ersuchen mit Recht zebeclagen. vmb abstellung derselben geuerlicheit vnd notturfftige verwarung kunfftige schedē zeuerhütten. vnd so aber der besitzer des hawss. oder sein hawßherr eemalñ ersucht od̄ vnersucht der abstellung solch verlicheit nach zymlichē dingē nit verwart. vnd yemant dauon schaden entpfecht. so ist der besitzer desselben hawss schuldig sölchē schaden dē beschedigtē nach bederteil verhörung. messigung vnd erkantnuss der vrteiler zebekeren. doch mit vorbehaltung eins Rats straff nach gestallt der verhandlung.

Das dreizehend gesetz

Das ein yeder. so in bestandē zyns hie wonet. auf das lengst. vor verscheynung des dritten tags. nach gedingtem zil. seinē gemach rawmen. oder die irrūg. so deszhalb erschine vor derselben zeit auszztragen.

Ein yeder innwoner diser stat. der in bestandē zynß wonet. der sol zu seinem bestanden zil. darauf Im außzuziehen gepürt fürderlich zu rechter zeit. vnd nemlich auf das lengst vor außgang des dritten tags nehst nach dem gedingten zil. sein hawß oder gemach rawmen. vñ außziehen. damit ein ander. der nach im kumpt. seinthalbē vngeengt vnd vngeirrt bleib. Ob aber einicher innwoner mit seiner zynßherrschaft seins bestanden gemachshalben spenig wer. Also das er vermeint in seinem bestandē gemach lenger zebleiben. vnd die zynßherrschaft vermeint Im sein gemach nit lenger versprochē habē. so sol der zynßmā vor außgang des bestanden zils zeitlich die sach mit Recht anfahē Vnd vor außgang des zils entlich austrag. Also das er die vor verscheinung des dritten tags. nach dem gedingten zil. ob er die sach durch recht verlüre. on lengern verzug. sein gemach rawmen mūg. Es were dañ das im lenger vergunst vō seiner zynßherrschafft im hawß zebleiben vergünt würde. dann welcher das vberfüre vñ in seinem bestanden gemach darauß Im zuziehen gepürt. vber das bestanden zil lenger blib. der sol vmb ein pfund noui gepfendt werden.

Der sechsundzwaintzigist Tittel.

Gesetze võ aigenschaft vnd erb schafft vnnd irer verpflicht in der Stat vnd auf dem land. vnd võ gerechtikait der aigenherrẽ vnd erb herren. vnd iren anpiettungen des erbs vnd derselben verschickung vnd vbergab. Auch teilung vnuer erbter aigen. vnd aigẽ vnd erb vngesundert zuenthalten. von rewmũg der erb gleicher gerechtikeit der aigenherren auf widerkauf der verpflicht pawrnerb. vnd betewrung des aigenherren seines auszstands. Auch von vnkraft der entpfrombdungen. vnd wechsel der erb. vnd võ erbpflicht vnd hãtlon. Auch gen seiẽm herrẽ vnd geprauch der holtzmarck vnd verpot der muntherren. vnd von den pawmen die auf der anstosser grund mit iren esten raichen.

Das erst gesetz

Von verpflicht der erbe vnd erblewte gen iren aigenherren alhie in der Stat. mit bezalung irer zynse. gult vnd weisat.

DIe erblewte söllen iren aigenherren Jr aigenzynß gůlt oder weisat. so sie inen von den erben alhie In der Stat vñ darbey. oder darumb gelegen zu nemlichen zeitten schuldig sein. zebezalen. vnd es haben auch die aigenherren macht. gewalt vnd recht dieselben erbe od̄ erblewte vnuerscheidenlich vmb die versessen vnd außstendigē gůlt. oder weisat. die zebezalen. zeermanen vnd zeeruordern also das bederseit das erb. vnd auch die erblewt vnuerscheidenlich darumb verpflichtet sein. solang bis yezuzeitten söllich zynse. gůlt vnd weisat entrichtet vnd bezalt werden.

Das ander gesetz

Von anpiettung des erbs seinem aigenherrē so das verkauft wirt. vnd von der wale des aigenherrē das zebehallten vmb dieselben kauf Summ.

SO der erbman sein erb yemant anderm verkaufft vmb berait gelt. od auf künftig zeit oder zil. so sol er dasselb erb seiēm aigenherren vmb sölche kauf sum ob er sich seinselbs anpietten nit wolt benügen lassen. durch einen schöpfen oder vrteiler des Statgerichts. oder paworngerichts. oder durch einen fronpottē. oder aber durch glawbwirdige vrkünde. so der aigenherr nit entgegen ist an pietten. vnd alßdann hat der aigenherr macht vnnd gewalt nach diser Stat herkomen vnnd recht vierzehen tag die wal zehabē. denselbē kauf dermassen anzenemen. oder dē kauf/ fer des zuuergönnen. mit vorbehaltung seiner zynse aigen/ schafft vnd rechten. vnd ob der aigenherr auf ploß angeben des erbmans im nit glauben wolt. der angegeben kauffsum̄. oder derselben angepotten frist. so soll der erbman dieselbē kauffsum̄. vnd die zeit der bezalung mit seinem Aide in recht bestetigen. vnd behalten. vñ der aigenherr mag auch auf an nemung des kauffs das erb für sichselbs behalten. oder dz einem andern geben volgen vñ widerfarn lassen auf entrich tung vnd bezalūg der angegeben vnd behalten kauf Summ dem verkauffer vnd erbman.

Das drit gesetz

Von gepzauch der erbe in geschefften.teilung.vbergab vnd dergleichen verendrung.vnd vorbehaltung der recht des aigenherren.

In geschefften vnnd in teilungen verlaßner erbschafft vnd dergleichen vbergabe vnd handlung. da man dann dem erb kein besondere sum̃ kaufsweise auffsetzt.tůt nit not sölchs mit wissen vnd willen des aigenherren fürzenemen. doch sölen sich die erblewte gen inen erzaigen vnd einschreiben lassen.damit sie iren aigenherren kündig werden.Vnd in dem allem sölen den aigenherren ir aigenschafft zyns vnd recht vorbehalten sein.
Vnd so dann der personen zu dem erb gehörende vil sein.so sol alweg ir einer durch die zugewanten der dann tůglich were.vnd söllichem erb vor sein mag.dem aigenherren oder erb herren angezaigt werden mit der erbpflicht yezuzeitten der bezalung der gült.zyns vnd weisat. vnd anderm so der erbschaft anhangt.mit sölcher bescheidenheit das auch die vermelten zugewanten die anderßwo nit verherret noch beerbt sein.bey dem angezaigten auf demselben erbe bleiben mögen.doch irer personhalb vngeledigt irer erbpflicht.vñ auch irer bezalūg des verseß.wo gepruch darinn erschyne.welchs aber sich in ewssere verherrung oder erbe gebe das solt alß dann durch zymlichs verkauffen in iarsfrist auf hindanrichtung von den bleibenden durch güttlichen vertrag. od nach rechtlicher erkantnůss.mit völliger enterwsserung von demselben erb abscheiden.vnuerpflicht seinerhalb einichs hantlons.wo sölichs erb seinen miterben verkauft wer worden.
Vnd so aber das erb einem ewssern verkauft wirdet.so soll derselb kauf verhantlonet werden.

Das viert gesetz

Von tailung gemeiner vnuererbter aigē. mit was masz vnd vnderscheid die beschehē. vnd dz einich erb vnuerwillt des aigenherren nit geteilt noch zetrēt werdē sollē

So zwen od̄ mer ein vnuererbt aigen einer behawsung in der stat miteinander habē. dasselb sol also vngetailt beyeinander bleibē. Es were dañ. das dz aigen derselbē behawsung vnder augen gegē der strassen in söllcher weite raichte vñ begriffen were. also das yedē fünfundzweintzig statschuch weit dermassen vnder augē daran gepürē vñ werdē möchte. vñ alßdañ möchtē sie söllchs aigē teilen. mit soul sündrung. als darzu gehörte. vñ ob aber das aigen so weit nit were. so mag ir einer dem andern seinen teil vñ gerechtikeit daran verkauffen. oder von dem andern kauffen. Möchtē oder woltē sie sich aber söllchs kaufs oder verkaufs miteinander nit vertragen. so solten sie söllichs aigen gantz vñ samptlich miteinander getrewlich verfailsen. vñ wz dañ dasselb hawß auf dz höhst geltē mag. darüb sol söllichs hawß ir einē vor einē ewssern oder frömbdē vergönt werdē Vñ wo aber alßdañ ir yetweder das vmb dieselbē sum̄ zebehaltē vermeinte. so sol söllchs durch gemeins los außfündig gemacht werdē. wem dz bleiben solte. Es wer dann das sich durch ir verhörung erfunde. das es ir einē in sunderheit zu seinē handel vñ narūg vor dē andern fügte. vñ der od̄ die andern im daran vnpillich verhindrūg tettē. so solt sölchs hauß alßdañ dē vermeltē dē es nach gestalt seins handels am pastē fügte vmb sölche anzal bleibē. vñ wo sie aber das beyeinander enthaltē vñ dermassen nit verkauffen woltē. so söllen sie es auf zymliche bestentnüs vmb iārlich hawßzyns inen allen zugut hinlassen. dē ihenē der auf das maist darauß gebē wolt. woltē sie aber vnuerkauft. vngeteilt vñ vnuerlassen beyeinander darinnē wonē vñ sitzē. dz möchtē sie auch thun.

Auch soll noch mag einich erbe nicht geteilt noch zetrennt werden. vnuerwillet seins aigenherren.

Das funft gesetz

Von sundrung der aigen vnd erb vnuermengt. vnnd dem zuual des erbs eines ewssern aigēs des erb mans durch Jne darein gezogen. vnnd zwayerlay vnderscheiden aigen die dermassen zeenthalten.

So ein erbman neben oder an seinem erb ein aigen hat. so mag er hinder seinem aigenherrē bede pew vnd hofrait zu einander nit ziehen noch on vnderscheid geprauchen. vnd wo er aber das tette vñ fürneme. so sōllen alßdann vnd darnach das aigen vñ erbe beyeinander bleiben. vnd dem aigenherren. vnd seiner aigenschaft sampt lich vnderworffen sein. doch nit höher noch anders. dañ vñ die herprachtē aigenzynß so das erbe dauor gebē hat. Aber die erbe zwayerlay aigenherren so gesündert vnd vnderschiden herkomen sein. die sōllen vnuerwillet beder aigenherren nicht vermischt noch versammet werden.

Das sechst gesetz

Von rewmūg der erbe durch den erbman mit bezalung verseſſner zynſe vnd vnderwindūg des aygenherren ſollchs erbs.

SO der erbman das erb mit wiſſen ſeins aigenherren rawmt. vnd ſich des entewſſert einicher prunſt oder ander ergerung oder beſchedigunghalb. die durch einich ſein verwarloſung nit beſchehen were. vnd was alßdan verfalner zynß außſtendig ſein. darumb iſt der erbman für ſich vnd ſein erben verpflichtet. vnd der aigenherr mag ſich auch dañ zumal des erbs ledichlichen vnderwinden. vnd fürbaſſer damit thun vnd laſſen wie vnd was er wil vngehindert von demſelben erbman ſeinen erben vnd allermenigklich von ſeinen wegen.

Das sibend gesetz

Von gleicher gerechtikeit der aygenherren irer aigenzynse auf widerkauf der andern. solanng bis der widerkauf beschiht.

SO aigenzynß. gülte oder weisat auf widerkauf erkaufft werden. so söllen sie alle die recht der aigenherren haben. solang vnnd verr bis der widerkauf zu seinen zeitten. nach abrede oder verschreibung söllicher kewffe oder widerkeuffe beschiht.

Das acht gesetz

Von verpflicht der erblewte mit den pawrn erbē auf dem land gegen iren aigenherren oder erbherren. mit bezalung irer gult vnd anderm. vnnd von gepurlicher pfendung darumb.

Die erblewte der pawrnerb auf dē lande. sōllen ire erbe zu dorf vnd zu felde in wesenlichem paw vnd pesserūg haben vnd halten. als erbs vnd lands gewonhait vnd recht ist. vnd sōllen auch zu rechter weil vñ zeit ir gūlt. zynse vnd weisat iren aigenherren oder erbherrē ausrichten vnd bezalen. auch sōllen sie grund vnd podem hinder iren aigenherren oder erbherren nit verwechseln noch entpfrōmbden. vnd so sy ire zynß. gūlt oder weisat nach erschynen fristen nit bezalten. oder aufrichten. so mūgen ire aigen herren oder erbherren darumb vneruordert des Rechten. pfenden. vnd iren pfanden nachkomen. wie gerichts ordnūg ist. vnd so aber die erblewte drey Jar schirst nach einander komende ir gūlt. zynß vnd weisat nit bezalten noch aufrichten. on mercklich vrsachen. so ist das erb seinem aigenherrē. oder erbherren gantz heimgefallen. also das er das mit gerichts ordnung in sein hand vnd gewalt pringen mag.

Das newnd gesetz

Von betewrung des aigenherren oder erbherren seiner auszstendigen zynnse.gult vnnd weisat. vnd auch der ierlichē herprachtē gult. zynse oder weisat mit hernachuolgender vnderscheid.

SO der aigenherr oder erbherr mit seinem erbman spennig ist.ob die verfallen zyns gült oder weisat bezalt vnnd aufgericht weren.oder nit.so solle der aide vñ das Recht dē aigenherren oder erbherren heimgeworffen.vnd im darauf glaubt werdē.wo sie aber bederseit vmb die Jerlichen gült.zynse oder weisat spennig wern.also das ein teil vermeinet.das der zynß.gült oder weisat mer weren.vñ der ander teil das der mynder sein solte.vñ so der erbherr oder aigenherr in gericht vnd recht betewrt das im oder seinen vorfarn das erbe vormalñ soul gegeben hette vnd zegeben schuldig were.darbey solte es alßdann auch pleiben. Weren aber erbbrief oder ander brief.vrkünd.oder personlich weisung vorhanden.die das als glawbwirdig innhieltē oder anzaigten.darbey solte es zuuoran besteen. Vnd desgleichen sol es mit den aigenzynsen in der Stat auch gehalten werden.doch hat der aigenherr in disen vällen dise freyheit. söllichen ayde oder betewrung dem erbman heymzewerffen.

Das zehend gesetz

Vō kraftlosikeit allez entpfrombdung. wechsels oder verendrung grunds vnd podems. in das erb gehorende. hinder dem herren. vnnd von verwurckung sollichs erbs damit.

SO der erbman grund vnd podem zu vñ in sein erb gehörende entpfrömbdet. verwechselt oder verendert vnwissent vñ vnuerwilt seins aigenherren. vñ söllchs in recht zu im pracht wirdet. so ist dieselb entpfrömbdung. wechsel oder verendrung. in imselbs nichts vnd kraftlos. vnd der erbman hat damit dasselb sein erb verwürckt. Vnd der aigenherr oder erbherr mag sich des auf erkantnüss des rechten vnderwinden vnd vnderziehen.

Auch soll kein erbman. einich ewsser geschefft. vermechtnüss verpfendung noch geschicke auf einichen gründen noch gepewen zu dem erb gehörende hinter seinem aigenherren. od erbherren nit thun noch fürnemen. vñ wo es darüber geschehe. das solle weder krafft noch macht haben. vnd darzu soll der entpfrömbder noch die ihenen den das beschehen were einich prescription oder veriarung nit fürtragē. Es vbertreffe dann menschlich gedechtnüss. Auch söllen dieselben erblewt durch söllchs vngepürlich geschicke. vermechtnüs oder verpfendūg vō söllchem erbgut als verwürckt geuallē sein. doch mag d erbman seinē nachuolgēdē erbē. einē mer dē andern mynder nach messigūg d erbfelle an seinē erbe schickē.

Doch vngeſündert vñ vnzertrent deſſelben erbs. Vnd das es mit annemung des erbs gehalten werde. wie vor von gebrauch der erbe in geſchefften. vnd an dem nehſtnachuolgē den geſetz von eruordrung begriffen iſt.

Es ſol noch enmag auch einicher erbman auß ſeinem erb in der Stat. oder auf dem lande gelegen einich zynſe. gült. rent weiſat. noch ander gerechtikait nit verkauffen one beſonder verwilligung ſeins aigenherren. vñ wo das darüber geſcheh das ſolt weder krafft noch macht haben.

Vnd wellcher erbman auch das alſo tette. der ſollt darumb dem aigenherrē zu peene verfallen ſein. den werd eines vierdenteils ſeins erbs. vnd es iſt auch der aigenherr nit ſchuldig noch pflichtig dem erbman ſöllichs verkauffens wider ſeinen guten vnd freyen willen zegeſtatten.

Das aylft gesetz

Vō erfordrūg vnd entpfengknuss des pawrnerbs nach abgang des erbmans. vnnd von dem kauf vnd anpietūg. vnd auch vō dē hantlon.

SO der erbman eines pawrnerbs mit tod abgeet. so sōllen sein Erben das erb in Jarsfrist von dem aigenherren oder erbherren eruordern vnd begerē inen das zeuerleihen. vnd sich auch erpietten gepürlich erb/pflicht dauon zethun. als erbs vnd lands gewonheit vñ recht ist. vnd darauf sol inen on hantlon gelihen werden. Vnd so aber der erbman das erb verkaufte. so soll er sōllchen kauffe seinem aigenherren oder erbherren vmb dieselben kaufsum̄ darumb er das verkaufft hat in iarsfrist anpietten. vnd dar/auf mag der aigenherr oder erbherr die wal haben einen monat den nehsten nach sōlcher anpiettung denselben kauf vñ die beschehen kaufsum̄ anzenemen. vnd so das beschiht. also das er das annympt. so ist man dē aigenherren oder erbher/ren einich hantlon dauon zegeben nit schuldig. Vñ so aber dem verkauffer der kauf von dem aigenherren oder erbher/ren vergūnt würde. so solle der kauffer hinfür den fünfzehē den pfennig. pfund oder guldein. nach anzal der kaufsum̄ zu hantlon geben. Es welle im dañ der aigenherr oder erbherr ichts mit willē daran nachlassen. oder das er mit brieflicher vrkūnd. oder des aigenherren buch fürprecht. das er des ge freyet sein oder anders damit gehalten werden solte. vñ dar/auf vnd auf gepürlich erbpflicht soll im dasselb erb gelihen werden.

Vnd ob auch einich erbe auf dem land. durch den gerichts/zwang verkauft. deßhalb dē aigenherrē. od erbherrē ange/

potten wirdet.vnd er sölchs erbe nit behelt.so sol im võ dem ihenen der an das erbe trit.gepürlich erbpflicht geleistet.vñ darzu dasselb erbe wie oben gesatzt ist. verhantlonet wer/den.

Das zwelft gesetz

Von verpfendũg des pawrnerbs zuuoran seinẽ herren vnd darnach andern mit wesenlicher versorg/nus des erbs.

Der erbman eins pawrnerbs mag auß redlichen vr sachen sein erb verpfenden. vnd soll zuuor sölliche verpfendung seinem aigenherren oder erbherren anpietten.ob er selb daran tretten vnd im leihen wölle. Vnd so der aigenherr oder erbherr im leihen.vñ das erb pfands weis annemen wil.das mag er thun. Vnd wo er aber das ze thun nit vermeint.so mag der erbman söllich verpfenndung einem andern thun.doch also das an wesenlicher haltũg des erbs vnd aller verpflicht des erbmans gegen dem aigenher/ren oder erbherrẽ einicher gepruch nit erschyne.doch sol der erbman dieselben verpfendung wider ledigen vñ zu im prin/gen in zwayen Jarn darnach den nehsten. oder so er des nit tett.so ist er schuldig dasselb sein erb darnach in iarsfrist zu/verkauffen. Es wolte im dañ der aigenherr oder erbherr söl liche zeit mit willen verrer erstrecken.

Das dreizehend gesetz

Von gepzauch der holtzmarck in das erb gehozende. vnd die zwen dritteil von dem verkauften holtz dem herren zegebē. vnd einen drit teil dem erbman.

SO der erbman holtzmarck oder höltzer zu seinem erb gehörende innhat. das soll er in zymlicher he-
ge halten. vnd er mag auch zymmerholtz vnd pren holtz zu seinem hofe oder gut dienende nach seiner notturft darinn hawen. vnnd was er aber andern lewten darauß ze-
holtzē. oder zeuerkolē verkaufte. das dañ mit wissen irer aigen herrē sol fürgenomē werdē. dauon söllē dē aigēherrē od erb herren die zwen drittail vñ dem erbman der drit drittail der selben kauffsum̃ volgen vnd werden. vnd ob in söllchem der erbman icht besonder arbait oder Cost darlegte. die sol Im zuuoran von der kauffsumma außgericht werden. vñ die vber mass geuallen. inmassen vnd yetzund vnderschiden vnd be-
griffen ist. vñ wo aber der erbman söllchen vorgemeltē kauf vnwissend seins herren fürgenomen hette. so sollt er damit seinen dritteil verwürckt vnd verlorn haben. doch so soll das verkauffen des holtz dermassen fürgenomen werden. damit söllchs holtz nit gantz abgehawen. sonnder mit vnderschied der hege fürgenomen werden. Es were dañ das die erblewt sich mit willen irer herren des also vertrügen. vñ wo der erb-
man on willen seiner herrē vber den dritten tail söllcher holtz marck durch holtzen. kolen oder in anndr weiß verkauffte oder entpfrömbte. oder zubeschehen verhenngte. so sollte er zusampt seinem dritteil auch sein erbrecht verwürckt

vñ verlon haben. Es wer dañ das er mit seinem herren mit guttem willen deßhalb neher abkomen möchte. Vñ so aber die erblewt auf äckern die durch gewonlichē veldpaw früchte ertragen mögen.vnd deßgleich auf wissen in das erb gehörende von newen dingen sich holtzmarck zuwachsen hunter vnd on wissen vnd vergunst seins aigenherren vnderstünde.vnd fürneme.dardurch dann das erb vñ aigen geergert würde. das er doch ausserhalb willen seines herren zethun nit macht haben sol.so solten dem aigenherren die zwen tail des genieß desselben holtz volgen mitsampt der erbgült .vñ dem erbman der vbrig drittail.mit vorbegriffner messigung des Costen darauf gelegt.

Vnd wo aber söllche vnnd dergleichen holtzmarck die auß äckern od wisen gemacht vormalñ von alter herkomen werdermassen.das der erbman söllche holtzmarck für sichselbs allein gepraucht vnd genossen hett.anstat der alten genieß. derselben gründe.daruon er dañ sein erbgült bezalt het.mit sampt anderm darein gehörende.ob zwaintzig iaren oder in kürtzer zeit mit wissen vnd geduldung des erbherrē.so blibe der erbman hinfür darbey billich.Auch ob einichem erbman die holtzmarcke in besonder oder darzu ander gründe. vmb iärlich gült.zynse oder weisat vererbt weren. oder würden. vnuerpflicht vnnd vnaußgenomen einicher besonder anzale dem erbherren.so sol der erbman bey gantzem gebrauch vñ genieß der holtzmarck bleiben.doch mit sölcher vnderscheid vnd messigung damit die holtzmarck nit gar verhawen.verwüst noch beschedigt. sonder mit gepürlicher vnd notturftiger hege fürgenomen werde.als daruor begriffen ist.

Das vierzehend gesetz

Von verpott der muntherrē oder versprecher der erblewte hinder Iren aigenherren vnnd auch der erb nit wust oder pawlosz ligē zelassen. bey der peene dar Inn begriffen.

Es sōllen die erblewt hinter Iren aigenherren oder erbherren einich muntherren oder versprecher nit habē noch gewynnen oder auspringen. vñ wo aber das darüber geschēb. so sōllen sie darumb gestrafft werden nach erkantnüsz eins Rats. vnd verhörung vñ gelegenheit der sachen. vnd sōllen auch sōllchen ewssern verspruch auf ir Cost in zwayen Monaten den nechsten nach der zeit. vnnd sōllchs Iren herren zuwissen worden wer. abstellen. vnd wo das nit beschehe. so sōllen sie dieselbē Ire erbe in Jarsfrist verkauffen einem andern dem aigenherren vngeuerlich fūglich mit abtrettung vnd rewmung sōllchs erbs vnd bezalūg verseſſner gülte. oder wo sie des in der zeit nit tetten. so soltten sie darnach damit sōllch Ire erbe mit der tat verwürckt vnd verlorn haben. vnd iren herren heym geuallē sein. Aber souerr sōllchs einem Rate vō gemeiner Stat wegen berürt. das ist hiemit aufgesetzt vnd vorbehalten.

Das funfzehend gesetz

Von den paumen die auf der anstosser grunde raichen. vnnd Iren fruchten.

SO yemant pawmen auf seinselbs gründen hat die dann mit Iren esten auf seins nachpawrn gründe raichen oder hanngen. Wo dann des. derselb sein nachpawr nit geduldē wil. so ist der herr des pawms auf desselbē seins anstossenden nachpawrn kuntlich ersuchen schuldig. söllche este seiner pawmen souerrn die auf seins nachpawrn gründe raichen abzethun. Vnd so aber söllch pawmen fruchtpar sind. vnd der nachpawr söllich auf Ine hangende este gedulden wolte. so ist der herr des pawmen. demselben seinē nachpawrn den halbenteil der früchte der vber hangenden este dauon volgen zelassen schuldig.

Der sibenundzwaintzigist Tittel

Gesetze von verpflicht getrewer hand in vberantwurtung vnd enthaltung. von abfellen der vberantwurtūg. vnuerpfendet yemāt anders irer verwarung. bekerūg des schadens. vnd besonderm geding bederteil.

Das erst gesetz

Dō vnuerzogēlicher vberantwurtung aller habe so yemant zu getrewer hand beuolhen oder eingeben worden ist. vnd von der peene der vngehorsamen.

SO yemant dem andern gelt. kleinat. bücher. vrkūnde. briefe. oder andere habe. oder gut. ligend oder varend. wie die namen hat. zu getrewer hand beuilhet vnd eingibt. so soll der. dem das eingegeben ist. dem ihenen. der im das eingegeben hat. damit getrewlich gewartē. vnd im dieselben habe widerumb vberantwurten vñ der abtretten nach des andern beger vnd willen von stundan vnnd vnuerzogenlich. so er des von im ermant oder eruordert wirt vnd so er aber söllchs beuelhs vnnd eingebung zu getrewer hand. laugnet. oder sich söllcher vberantwurtūg oder abtret/

tens on völlig vnnd redlich vrsachen setzet. vnd die nit thun
wolt. vnnd des in Recht vberwunden würde. so het er seiner
trew vnd verpflicht nit gnug gethan. Dñ söllchs ist auch nit
allein zeuersteen von bederlay ietzgemelten personen. sonn-
der auch von iren nachuolgenden erben oder den testamen-
tarien oder vormundern vō iren wegen so sie in söllchem nit
spennig erschynen. Vnd wo aber die yetzgemelten nachuol-
genden erben. Testamentarij oder ander die sich der einge-
legten habe annemen. derhalb spennig erschynen. so soll es
auf derselben fürpringen irenhalb zu Rechtlichem entschid
steen. wie es damit gehalten solle werden. doch also das die
Innhalter söllchs auf spañ der partheyen mit wissen derse-
ben hinter das gericht legen söllen. vnd alßdann sein sie da-
mit söllcher irer verpflicht der getrewen hannd geledigt. Es
wolten dann dieselben spennigen erben oder partheyen das-
selb mit gutem willen bey Im lenger innligen lassen. auf des
selben Innhabers wilküre. oder aber das sich die spennigen
partheyen vertügen dasselb hinter yemant anders zelegen.

Das ander gesetz

Von inhaltūg zu getrewer hand sollche habe in ander maynūg ausserhalb glawbwirdiger beweisung nicht onzewerden.

SO yemant einiche habe od̄ gut zu getrewer hand Innhat. vnd imselbs fürneme ausserhalb glawbwirdiger verschreibung oder vrkünde die andern personen zegeben. dann vorgesetzt ist. dem soll darumb auf seinselbs Ayd vnd beteworung nit glawbt werdē. vnbeweist söllchs beuelhs. des zu Recht gnūg sey.

Das dritt gesetz

Von vellē darinnen man nit schuldig ist eingegebne habe. zeuberantwurten.

IN den hernach geschriben vellen ist man nit schuldig mit eingegebner habe getrewe hand zeöffnen vnd dem der das eingegeben hat zeüberantwurten.

Zu dē ersten so einer zu getrewer hand eingebe schwert. messer oder andere schedliche waffen. vñ die eruordert in seiner vnsynn oder in mercklichem grymmen seins zorns. also. das er darmit vermaint vnzymlichen schaden zethun.

Zu dem andern. so ein diep od rawber gestolne oder geraubte habe yemant zu getrewer hand eingebe. Vñ darnach zu Im der ander keme dem die hab gestolen oder geraubt worden wer. vnd das verhefft vnd nachkōme mit Recht.

Zu dem dritten. so der diep einem zu getrewer hand eingebe ettwas. das er im dauor gestolen het.

Das viert gesetz

Von vberantwurtung eingegebner oder beuolhner habe. wann der eingeber des begert. Es wer im dann auch der geniesz oder geprauch gelihen.

Wer zu getrewer hand eingibt nach vil oder wenig zeit. oder nach seinem tode durch sein erben zueruordern oder widerzegeben. nichts destmynder mag er das

erfordern.vnd zu seinen handen bringen ausserhalb vorgemelter velle zu welcher zeit er wil.vnd des sol im yezuzeitten der willig sein.der das zu getrewer hand Innhat .vnuerhindert eynichs gedings deshalb geschehen.Es wer dann das im auch darmit verlihen were worden . der genieß oder gebrauch auf bestympte zeit des.das im zu getrewer hand eingeben vnd beuolhen ist.so möchte er das dieselbē zeit innhaben vnd niessen.

Das funft gesetz

Von eruordrūg eins yeden seiner eingegebner oder beuolhner habe vnuerpfendet des andern.noch einicher des andern schulde.

SO zwen bederseit aneinander habe oder gut zu getrewer hand beuelhen vnd eingeben .wellcher dann das sein an den andern eruordert.so soll im der ander das sein gantz vnuerpfendet vnd vnuerheft volgen vnd widerfaren lassen.vnd wellcher auß Inen den andern erstlich in Recht bedagt.derselb hat damit den vorgang . Auch soll noch mag einich habe oder gut die yemant dem andern zu getrewer hand eingeben vnd beuolhen hat.mit eynicher schulde des.der die eingenomen.vñ innhatt.nit verheft noch beschwert werden von seiner haußfrawen zuschatze.noch sunst von yemant anders in kein weiß noch wege.

Das sechst gesetz

Wō eingegebner habe so die nicht gepurlicher weise verwart. vnd also beschedigt oder verlorn wirdet die zegelten. Es wurde dann das sein damit verlorn. oder das durch vnfursehen zufal das geschehe seinerhalb vnuerschuldet.

SO yemant einiche habe oð gut zu getrewer hand innhat. vñ die auß mercklicher seiner versawmnüss oð verschuldūg geergert. beschedigt. entpfrömbt. verlorn oder gestolē wirdet. Also das er die nit notturftiger vnnd gepürlicher weiß verschlewßt. versperrt. versorgt oder verwart. so ist er schuldig söllchen schaden. oder dieselben habe zegelten vnd zebezalen. vñ so er aber das in yetzgemelter meynung gepürlicher weiß versorgt. oð das sein darmit verlorn hette. vnd alßdann söllchs beschedigt oder verlorn würde. so ist er darumb nichts schuldig noch pflichtig. Vnd wo aber auß vnfürsehē zuual. als vō wasser. fewr. gewaltsamyn. vnd der gleichen zuual einem beschedigung an söllcher beuolhner habe seinerhalb vnuerschuldet geschehe. darumb ist er dem andern nichts schuldig.

Das sibend gesetz

Von vergeltung des schadens an eingegebner habe. nach gepur/licher eruordrung des eingebers.

SO yemāt etwas habe oder gut zu getrewer hand innhat. vnd die dem ihenen der Im die behendet. oder beuolhen hat. auf sein gepürlich eruordrung nit vberantwurt. vnd darüber vñ darnach einicher schad dar an beschiht. so ist der. der das innhat schuldig vnnd pflichtig denselben schaden zegelten vnd zebezalen. vnd ob auch söll/che beuolhne habe bey dem andern. desgleichen verdorben oder beschedigt wer worden.

Das acht gesetz

Von varender habe die den hant/werckslewten oder werckslewtē zuarbeiten beuolhen. oder den iu/den versetzt oder eingebē. vnd bey inen verstolen. verlorn oder schad bar werden.

SO hantwerckslewten oder werckslewtē. in der stat oder auf dem lande einich varend habe od gut die zearbeiten. eingeben oder beuolhen wirdet. vnd söllche var/

nüſs bey Jm oder in ſeinen gewalt durch vnfürſehen fewr oder prunſt.oder einfallen der gepew.oder aber durch vngewonlich zufelle.oder gewalt der waſſer.oder der veinde entpfrömbdet od ſchadpar würde.ſo ſoll derſelb hantwercker oder werckman derhalb dem eingeber oder herren des guts nichts ſchuldig ſein.dann ſouil ſöllcher habe darüber vorhãdẽ bliben were. Aber ſunſt vñ auſſerhalb ſöllcher yetzbeſtympten välle iſt der hantwercksman oder werckman pflichtig ſölch eingegeben habe vñ gut den ihenen den ſie gepürte zeüberantwurten.vnd allen ſchaden daran erlitten zegelten vñ zewiderlegen.

Vnd in ſöllcher maſs ſoll es auch gehalten werden mit den pfanden vnd gütern die den Juden verſetzt vñ bey inen verſtolen verlorn oder ſchadpar werden.

Das newnd geſetz

Von gepurlicher enthaltung eingegebner habe. auf gerichtliche verpott den eingeber berurende.

SO bey yemant beuolhne oder behaltne habe mit gericht oder Recht verpotten vnd verkauft würde vrſachenhalb.den der die nider legt vnd eingeben hat berürende vnd antreffende.ſo iſt der. der die innhat nit ſchuldig.vngeledigt ſöllcher verpot die herauſs zegeben vnd zeüberantwurten.

Das zehend gesetze

Von haltung besonnder gedinge zwischen den. die eynich hab oder gut aneinander zubehaltē geben.

Was sich geding zwischen bedenteilē die zu getrewer hand zueinander legen oder eingeben. begeben. den soll zuuoran nachgegangen werden. sunst wirt es damit gehalten. wie In vorgemelten gesetzen. vnderschiden vnd begriffen ist.

Der achtundzwaintzigist Tittel

Gesetze von keuffen ligender vnd varender habe. vnd irer vertigung vnd werschaft. vnd auch võ purgschaft vnd irer ledigung. vnd verpflicht vnd irer rechtuertigũg von vberantwurttung der habe. vertrettũg der ansprach. vnd dem vorgang des gekauften. auch der purgschaft der frawenpilde. vnd den abnutzen. Enthebung der purgen. vnd mererm vnderschied die purgen berurende.

Das erst gesetz

Von vertigung vnd werschaft gekaufter habe vnd gut. vnd von gebrauch desselben als sein erkauft gut.

So yemant dem andern verkauft einich hab oder gut. vmb ein nemliche Summ guldein oder gelts. der sol demselben gepürliche vnd notturftige vertigung. vberantwurtung vñ werschaft söllcher gekaufter habe oder gut thun. also. das der kauffer die alßdann vnd fürbasser für das sein haben vnnd gebrauchen soll In aller

dermaß als Im dann söllchs verkauft ist worden mit aigenschafft.nutz vnd gebrauch desselben auf zeit oder zu vrtet. wie dann der kauf redlich vnd vngeuerlich beschehen ist.

Das ander gesetze

Von vertigung oder werung gekaufter habe.die einer schaw.stymung oder bewerung bedurffen fur kaufmansgut.

So yemant dem andern verkauft pfenwert od̄ ware.die einer schawe.bestymūg oder ander bewerūg bedürffen vñ notturftig sein.als saffran.negelein. vnd anders wie das namen hat.so sol der verkauffer söllche pfenwert oder ware.die beschawt vnd bewert. dem kauffer vertigen vñ weren für kaufmansgut. Inmassen als gewönlich ist.oder sie bederseit miteinander gedingt haben.

Das dritt gesetz

Von werung oder vertigung der schwein vnd anorer tier. die der schaw bedurffen. vnnd auch der pferde der gewonlichen wandelhalb.

So yemant dem andern schwein oder dergleichen tier. die der schaw bedörffen verkauft. die sol er im auf sölche schaw also vertigen. vñ so es pferd sein. so soll er im verpflichtet sein für die hernachuolgenden wandel. als rützig. rewdig. vnd harschlechtig. vñ darfür ist er verpflichtet. nach diser Stat herkomen vnd gewonheit. vierzehen tag. vnd wo es aber gerawbt oder gestoln wer. darumb wer der verkauffer allweg verpflicht den kauffer desshalb schadlos zehalten.

Das viert gesetz

Von werschaft der erkaufften ligenden habe oder gut iar vnd tag nach statrecht ausserhalb redlich er entschuldigūg nach erkantnus des Rechten.

Welcher dem andern ligende habe oder gnt vñ dergleichen zynß.rennt.gūlt oder weisat alhie in dem pütelstab gelegen verkauft. der soll darumb werschaft thun Jar vnd tag.vnd die werschafft hat stat in söllichen vordrungē vñ sprüchen. derhalb der verkauffer nicht macht.gewalt noch Recht gehabt solt habē denselben kauf also zethun ettlicher irrung vnd vrsachhalb.darumb er verhindert wer oder sein solt.söllchen kauf dermassen fürzenemen.vñ wo aber die person außlendisch oder ander vrsachēhalb auß einer eehaft verhindert worden were. vnwissenshalb oder sunst damit sie in der werschaft darein nit getragen hetten.so möchten sie nach gestalt der sachē auf erkantnüs des Rechten.vnd mit verkündung des verkauffers od seiner erben zugelassen werden.vnnd wo derselb ansprecher dasselb gut in recht behielte.so solt dē kauffer sein kaufsum̄ mit erlitten Cosßten von dem verkauffer od seinen erben bekert werden.was aber verkauffter stück vñ güter in ewssern gerichten gelegen weren. darmit soll es der werschafthalb nach ordnung derselben gericht vnd Rechten gehalten werden.doch wie sich kauffer vnd verkauffer zymlicher weis Jn fürnemen irs kaufs vertragē.darbey sol es irenhalb bleibē.

Das funft gesetze

Von ledigung der purgen auf die erschynen werschafft. vnd vō verpflicht derselben auf hangendes Recht In der werung zeit angefengt. bis zu entlichem auſztrag.

Die werpürgē sein vmb werschafft. des. so dañ In disem püttelstab gelegen ist verhefft nach disem Statrechten Jar vñ tag. oder mercklicher vrsachhalb ein lengere zeit. als in dem nehsten gesetz berürt ist. vñ so sie oder das verkaufft gut In solcher zeit vmb werschaft mit Recht nit angesprochen werden. so sein sie Irer pürgschafft geledigt. Es were dañ das sie oder die verkaufft ligend habe auf vermelte vrsachē In lenger zeit. oder aber in zeit der werschaft eynicher ewssern gericht. darinne die gůter gelegē werē. sachenhalb die werschafft berürende angesprochen wurdē. so bleibē sie solcher purgschafft halb vngeledigt. solang vñ verr biſs dasselb vñ andere Recht In zeit der werschafft angefengt. Irē entlichē auſztrag vñ volzieh ung gewünnē. vnd die ordnūg die pürgen oder die selbschulden fürzenemen. ist begriffen. In dē gesetze von verpflicht der selbschulden.

Das sechst gesetze

Von verpflicht der purgē In der weerschaft zehalten als derselbgelter. vnd von erster rechuertigung des selbgeltters. vnd ledigung der purgē. auf frist hinder Im de selbschulden gegeben.

EIn yeder weerpurg oder ander pürg alle dieweil vñ zeit er In solcher purgschaft steet. sol zu gleich er purde vnd verpflicht verpundē sein In aller der mass als der selbschuld. dañ allein. das der purg auf erschey nung der zeit der pürgschafft geledigt wirt. Es wer dañ da uor In recht anh engig worden. vnd alßdann solt es gehaltē werden. als dauor gesetzt vñ begriffen ist. Würde aber die purgschaft durch vertreg oder wilkür der personē den sachē verwant. anders verdingt vnd auf genomen. darbey solt es auch zuuoran bleiben. vnd so aber von yemant dē selbgelter lenger frist gegeben wurde. oder eynich vertreg oder Con/tract beschehen hinder. vnd vnuerwilgt der pürgē solchs berürend. so sollen die pürgen dardurch vnd alßdann von der selben Irer pürgschafft geledigt sein.

Das sibend gesetze

Von anlangung vnd rechtuertigung des selbgelters oder der purgen. von der werschaft wegē. vn geledigt der andern derhalb verpflichtet.

Es mag der kauffer. so sein gekaufftе habe In der zeit der weerschafft vmb sachen die werschaft berürend mit Recht angesprochen wirt. den selbgelter oder die pürgē mit Recht fürnemen vnd beclagen. vmb vertrettung enthebung vnd ledigung derselbē ansprach vñ eintrag. so Im dañ In yetzgemelter meynung begegent ist. vnd welcher tail. als die pürgen od̄ der selbschuld mit Recht fürgenomē wirt. so sollē doch die andern mit solcher pflicht verwannt der nit geledigt sein. solang vnd verr bis dem kauffer völlig vnd entlich weerschaft vñ aufrichtung beschicht. vmb alles das. darumb er dann yezuzeitten In vorgemelter meynung mit Recht fürgenomen ist worden.

Võ verfolgũg gekauffts guts dẽ kauffer. auſz genomẽ der vormũde die von Irer vormundſchafft gut kaufften. daſſelb volgt dẽ. der vormunder ſie ſein. vnd deſzgleichen ſo eins. in der Ee võ des andern gut icht kaufft.

SO yemant kaufft von ſeinſelbs oder eins andern gelt Im ſelbs. das gepůrt vnd ſtett Im auch alſo zu. auſzgenomen in ſolchem val. ſo ein vormund od̃ verſorger den man zu latein Tutorem oder Curatorem nennet. von gelt ſeins vnmůndigen. oder des. der vnder ſeinen Jarẽ wer. des vormund oder verſorger er iſt icht kauffte In ſeinſelbs namen. ſo ſol daſſelb erkaufft gut zynſz od̃ anders mitſampt der abnůtzung. oder den erſchynen zynſzen volgẽ vnd werden demſelben vnmundigen des vormund oder verſorger er iſt. vnnd deſzgleichen ſo ein man von ſeiner frawen gelt od̃ gut es ſey Im von ir gegebẽ oder nit erkaufft eynich habe. zynſz. gůlt. od̃ anders das alles ſoll der frawẽ zuſteen. vñ deſzgleichẽ ſol auch widerumb. ſo die fraw võ Irs mans habe oder gut Ir gegeben oder nit. erkauffte. doch alſo das es mit den abnůtzen vnd genieſz Ir beder gehalten ſol werden. als das vierd geſetz des. xij. tittels innhelt. vnnd wie es mit den vnmundigen gehalten wirt. deſzgleichen ſol es auch mit den ſynloſen oder thorn. vñ mit den verſchwentern Irer habe. die man zu latein prodigos nennet fůrgenomen vnnd gehalten werden.

Das newnd geſetze

Von verpflicht des verkauffers vmb ergerung oder beſchedigũg ſeiner verkaufften habe vor Irer bewerũg vnd ſunſt des kauffers nach dẽ kauff. Es wurd dann anders gedingt.

SO yemant ichts kaufft das bewerung bedarff vñ daſſelb erkaufft gut vor vnd eedann es beweret. vnnd In des kauffers gewalt oder gewere geantwurt. geergert oder beſchedigt wirt. ſo tregt der verkauffer ſolchen ſchaden. vnd nit der kauffer. Es were dann. das der kauffer dar Inn ſawmnuſs tett. Aber in ander verkauffter habe. die der bewerung nit bedarff da tregt der kauffer die wagnuſs auſſerhalb geuerds vñ verſchuldung des verkauffers. wũrd aber ſolchs in abred des kauffs anders bedingt darbey ſol es zuuoran bleiben.

Das zehend geſetze

Vō gerichtlicher verkūdung des kauffers. gen ſeinem verkauffer oder purgē vmb vertrettung der anſprach die werſchafft beruren de. ſunſt bleiben ſie derhalb vnuer pflicht.

OB yemant In ſein erkauft gut oder habe In der zeit der weerſchaft. rechtlich oder gerichtlich geſprochen wirt. ſo ſol er ſolchs dē verkauffer. ſelbs/ſchulden oder purgē nach gerichts ordnung wie In andern geſetzen vnd verkundungen begriffen iſt. verkundē. vnd als dann ſöllen der oder dieſelben ſolch anſprach In Recht vertretten vnd ledigen. Auf meynung vnd ſie dann durch den beſchehen kauff verpflicht ſein. wern aber die purgen allein zelaiſten verpunden. den möchte nach ſolcher abred vnd verpflicht nachgeuolgt werden.

Das aylfft geſetze

Vō ledigung des verkaufers ſelb ſchulden vnd purgē auf des kauf/fers hindergang In der guttikeit oder zu recht vmb verpflicht ſolch er anſprach der weerſchaft.

OB der kauffer vmb rechtlich oder gerichtliche an/ſprach ſein erkauffte habe oder gut. vnnd die wer/ſchafft berürend mit demſelbē clager oder wider/parthey einen verwilkürten hindergang zu rechtlichem oder gerichtlichem entſchied vnd auſtrag fürnemen vñ tette hin der dem verkauffer. ſo iſt der verkauffer. darmit als mit der tatt ſeins fürſtands vnd verpflicht deßhalb geledigt.

Das zwelfft geſetze

Vō des verkaufers ledigung ſein er verpflicht der werſchaft. dar/umb das der kauffer von der vr/tail wider Jne auſzgangen nit ap pelliert hatt.

SO dem kauffer In ſein verkauffte habe oder gut In der werſchafft mit Recht geſprochē wirt mit verkundung des verkauffers als vorgeſatzt iſt vnd der kauffer mit entlicher vrteil ſölcher ſachē verluſtig wurde

In abwesen oder vnerschynen des verkauffers vnd daruon nit appellierte. so ist darmit der verkauffer seins fürstands vnd vertrettung sölcher sachen vñ vrtailhalb geledigt. durch des kauffers versawmnus.

Das dreyzehend gesetze

Von dē kauffer seinselbs schaden zetragē. so er seine verkaufte habe verliesse. oder abstunde. in zeit der werschaft. oder so er solchē schaden auß seiner verschuldung entpfangen hat. oder Im außerhalb rechtens mit gewaltsam gefugt were.

SO der kauffer sich eussert seiner erkaufften habe oder guts. vnd helt das pro derelicto In zeit der werschafft. vnnd deßhalb eynich gerichtshenndel oder vrtail wider In ergiengē. oder auß seinselbs verschuldung eynichē schaden daran lidte. oder aber einich gewaltsame ausserhalb Rechtens Im beschehe so ist im In disen vällen der verkauffer darumb nichts schuldig.

Das vierzehend gesetze

Von vorgang des kauffers dem. vor dē andern kauffern. solche erkauffte habe in sein gewere vnnd gewalt geantwurt wirdet. doch mit vorbehaltung der andern vorordrung gen dem verkauffer.

SO ein habe oder gut zwayen oder mer ye Jr einē hinder dem andern verkaufft wurde. welcher dann auß Jnen mit dē erstē seiner erkauffte habe durch vberantwurttung vñ abtrettūg des verkauffers Jn besess vñ gewere kumpt. der sol damit vor den andern dē vorgang haben. vnd die andern die mūgē den verkauffer vmb schadē oder anders solchs kauffshalb Jne gefügt auch rechtuertigen. vñ soul erwinden als sich nach gestalt der sachē durch erkantnuss des rechten gepürt.

Das funftzehend gesetze

Von verpflicht der purgen Jr lep tag zehalten als die selbschulden. Es wurde dann die purgschafft In sonnderheit anders verdingt.

So yemand für dē andern bürg wirdet on besonn der verding sölcher pürgschafft. So sol der purg sein leptag In aller dermaß verpunden vnnd ver/ pflicht sein zehalten. als der selbschuld. wurd aber die purg/ schafft sonnderlich vnd anders verdingt. dabey sol es auch bleiben. aber mit den pürgen der heyrat sol es auch gehaltē werden als das erst gesetz des .xij. tittels dauon Innhelt.

Das sechtzehend gesetze

Von der Junckfrawē vnd frawē purgschafft die aigen gut haben. vnd vnuervormundt sein. vnd mit wissen der mann vnnd In krafft Irer angenomē vormundschaft.

Wie wol Junckfrawen vnd frawen durch gemeyne geistliche vnd keyserliche Recht für die verpflicht der pürgschafft versehen sein. yedoch zu hanthab ung der hantierung. vnd dess gemeinē glauben. so solch per sonen vnuerpflicht Irer eltern vnd vormund sein vnd aigen

gut haben. vnd die eefrawen die In gemainē hanndel Irer
mañ steen. dardurch sie nach Innhalt eins besonndern ge/
setzs mit Ine zebezalen schuldig sein. So sich dieselbē In
purgschafft geben. so sein die mit krafft der purgschaft ver
pünden. Aber eefrawen die nit in verpflicht der bezalung ir
mañ steen. vnd doch aigen gut habē. die mögē sich mit wis/
sen vnd willen Irer mañ auch In verpflicht der purgschaft
geben. vnd sunst nit. vnd die wittiben. so die purgen werdē.
söllen damit verpunden sein. vnd desgleichen Junckfrawē
vnd frawen die sich In annemung vnd pürde der vormund
schaft oder versorgknus geben. vñ derhalb In purgschaft
tretten. die sein darmit auch beladen.

Das sibentzehend gesetze

Von rechtuertigung der purgen gen den. die sie versetzt haben fur zenemen. wan die purgen wollē. so kein zil oder frist gesetzt ist. oder sunst mit vnderschied Oder auff zwang des Rechten. gen Jne fur genomen.

DEr purg mag vmb enthebung vnd bekerung seiner purgschafft Cost vnd schāden furnemen den. der Jn versetzt hat. oder sein erben. wo er nit Jn lebē wer. alsdann so er nit auf besonndere vnd nemliche zeit. zil oder frist purg worden ist. vnd so der selbgelter sein haltung vnd verpflicht Jn die leng verzeucht vnuolzogen der selben. vnd nemlich zway Jar nach der bestympten frist. oder so er solcher purgschafft halb mit rechtlicher erkantnus zehalten vberwundē wirt. od auch so der. der Jn versetzt hett. kompt Jn abgang seiner narung vñ armut. oder das sein zerstrewt vnd onwirt. vnd Jn disem letzten vall. mag solchs auch für genomen werdē so besonndere zil oder frist bestympt wern.

Das achtzehend gesetze

Von auszrichtung der verkaufer oder Irer purgen auf Ir verlorn Recht In weerschaft des kauffers. abnutz vnd schadē deszhalb erlitten.

So yemant durch entlich Recht eynich ligend gut das Jārliche abnützе oder genieß tregt In hangender werschafft des verkauffers gewynnet. so sollen sollich abnutz dem Jhenen der das gewonnen hat auch werden vnd volgen. darumb dann der verkauffer oder sein erben dem kauffer oder seinen erben mit bekerung desselbē seins erlittē schadens vnd abnutz ausrichtung thun sōllen. damit die kauffer vnd Jr erben deßhalb schadloß gehalten werden. dafür auch die weerpürgen sollen verhefft vnd verpflicht sein. ausserhalb der gesetztē velle Jrer entledigung

Das newndtzehend gesetze

Von enthebung der purgen Jrer erlittē schedē vō Jrē selbschuldē.

So yemāt als purg vmb werschafft der keuff oder sunst In ander weiß von selbschulden versetzt werden. so sollen die purgen oder Jr erben solcher irer purgschafft halb von denselben Jren selbschulden Oder

Iren erben schadlos gehaltē werden mit bekerung derselben schadē solcher purgschafft halb erlitten. Es wer dañ das die pürgē durch Ir mißhenndel als mit der tatt Ir selbgelter ledigtē. wie das nw In andern gesetzen underschidē vñ begriffen ist.

Das zwayntzigist gesetze

Von verpflicht der purgen vnuerscheidenlich. vnnd etwan nach marckzal. mit vnderscheid.

Alle pürgē sein Irer pürgschafft halb Insolidum oder vnuerscheidenlich verpflichtet. Es wer dann das der clager seinē spruch vñ ein anzal der Sum̃ oder schuld gen einem auß den pürgen In sonnderheit fürneme. der wurde damit der vbermaß geledigt. vñ die andern sein mitpürgen. sein auch alßdann vnnd hinfüro nit vnuerschidenlich verpflicht. sonnder allein nach anzal oder marckzal. So aber ein pürg vmb die gantzē Sum̃ fürgenomē wirdet. vnd gepruch oder abgang an bezalung darüber besteet. so sein die vbrigen pürgē nichts destmynder für die außstēdigen vbermaß verpflichtet.

Das einundzweintzigist gesetze

Von verpflicht der selbschulden vnd purgen. welchman wil furze nemen vngeledigt der andern.

SO yemant purgen vñ selbschuld hat. so mag er die selbschulden vngeledigt der pürgen. oder die pürgen vngeledigt der selbschuldē. vmb die selbē sach mit recht für nemen. solang vnd verr bis Jm vmb die sachē der pürgschafft. vñ selbschuldschaft genug beschicht. Wie sich aber selbschulden vnd pürgen Jn verpflicht geneinander gebē Jn verschreibung. oder andern Redlichē beweisungen. darbey sol es zuuorzan bleiben.

Das zweyundzweintzigst gesetz

Wō furnemen eins purgē ausserhalb der andern. vnd auf gepruch an dē versetzer gleiche purdē der bezalung vnd schadē zetragen.

SO mer pürgē in einer purgschafft verpflicht werden. vñ Jr einer außerhalb der andern solcher seiner pürschafft halb mit Recht fürgenomē vñ gen Jm erwunden wirt. so mag derselb. zu erst denn Jhenen. der Jn versetzt hat. oder sein erben fürnemen. vmb be-

kerung der hawptſach vñ ſchadē. die Jm auch darumb auß richtung zethun ſchuldig ſein. vnnd was er aber ſeins ſelbſchuldners oder ſeiner erben vnuermügenshalb. oder auß andern redlichen vrſachen an Jn nit erlangen mag. daſſelb ſollen er vñ ſein mitpürgen nach gleicher marckzale miteinander bezalen vnd tragen.

Das dreyundzweintzigiſt geſetz

Von eruordrung des purgen der vbermaſz vber ſein anzal. ſo er die mit zwang des Rechten hat bezalen muſſen. ettwen von ſeinen mitpurgen. vnd ſunſt von dē der Jne verſetzt hat oder an ſeinen erben.

SO ein purg durch zwanng des Rechtē die gantzen Sum̄ oder ſchuld bezalt. oб mer dañ Jm nach anzale der Sum̄ vnnd pürgen gepürt. vnd ſo Jm dann der. des pürg er worden iſt. vor vnd eedañ die bezalūg beſchicht oб mit vorbehaltūg ſolcher vbergab. das an Jne zeeruordern gewalt vnnd macht auffgibt die vbermaß vber ſein anzale an ſeinen mitpürgen zeeruordern vnd einzeprin/gen. ſo mag er es darauf thun. vñ wo aber ſolchs nit beſchehe. ſo müſte er das vnd anders eruordern. an den der Jn verſetzt hat oder an ſeinen erben. vnd ob ſie aber nit zebezalen hetten. ſo mag er die vbermaß vber ſein anzale an ſeinē mitpürgen oder Jren erben eruordern. wie das nehſt vorbegriffen geſetz anzaigt.

Der newnundzwaintzigist tittel

Gesetze võ gewere vnd besess. von varender vnd entpfrombter habe. auch der gestolen einsatzũg des entwerten. vnnd weisung der gewere vnd entwerung.

Das erst gesetz

Von gewere gekaufter varender habe drey monat gen den kundigen. vnd sunst nach Rechtlicher erkantnuss. doch mit auszschliessung der geraubten vnd gestolen habe.

SO yemant kauft. oder durch ander redliche Contract oder hendele varende oder bewegliche habe in sein hand pringt. so wirt dieselb varnüss ersessen. zwischen den gegenwürtigen die des kuntlich wissen haben in dreyen monaten darnach den nehsten. Aber mit den ewssern die nit entgegen sein oder des nit wissen habẽ. vnd mit andern auch Ehafft verhindert. sol dieselb werschaft besteen auf die Jarsfrist vnd nit lenger. Wo aber die gekauft habe geraubt gestolen. oder desgleichen als frayssam oder entweltigt herkomen wer. so sol es nach Jnnhalt des nechst volgenden gesetzs damit gehalten werden.

Das ander gesetz

Von antastung gerawpter oder gestolner habe. Auch stellung der geweren vnd Irer weisung. vnd das niemant einich gewere daran ersitzen mag.

SO yemant einich varnüß. od bewegliche habe antast oder anclagt. als gerawbt oder gestolē. so mag der innhaber desselben seinen geweren. vnd desgleichen derselb gewere einen andern geweeren auf zymlichen zug des Rechten stellen. bis auf den rechten tetter oder vrhaber mit zymlicher messigung yezuzeitten der geweeren vnd der züge. vnd welcher auß Inen dieselben habe für das sein vertritt vnd zuerfechten vermeinte. bringt dann der ansprecher des diebstals oder Rawbs die aigenschaft das söllichs sein gewesen ist. vñ Im dermassen als er fürgeben het. gerawbt oder gestolen wer worden. so volgte Im die pillich. Vñ so der ansprecher beweist. das söllchs sein gewesen wer vnd möcht doch den rawb oder diebstal nit beweisen. vñ der Innhaber möcht auch seinen geweeren noch einichen rechtlichen tittel oder ankomen auch nit stellen. fürbringen noch beweisen das nach bedertail fürpzachten dingen zu Recht gnug wer. so sollte dem anclager auf sein beteworung das er sich des nit entewssert noch verzigen hab. darumb glawbt werden. Vnd Im dieselb habe volgen. Vñ wo aber der anclager nichts beweist. so soll der Innhaber dauon geledigt werden. Es wer dann das sich verdechtlicheit dabey erfunde. so sollte dem Innhaber ein beraynigung mit seinem aide aufgelegt werdē. wo aber söllche verdechtlicheit so gar ver-

ſchenlich vnd mercklich wer. ſo möchten die vrtailer im ſöllch beraynigung auf zelegē vermeiden. oder der peinlich richter möchte amptshalb oder auf anrüffen der parthey ſoul darJnn handeln. als ſich nach geſtalt der ſachen gepüret. vñ es mag auch an geſtolner oder geraubter habe. einich gewere oder beſeß durch einich leng der zeit nit erſeſſen werden.

Das dritt geſetz

Von vorgang der clage des. der vmb entweerung clagt vor dem andern. der vmb aigenſchaft clagt alſo. das er vermaint das ſollichs ſein ſey.

SO zwū partheyen gegeneinander in recht ſteen vñ ein tail vmb aigenſchaft od herrſchaft eins dings rechtet. auf maynung das es Jm zuſteen ſolle. vnd ſein ſey. vnd der ander tail beſeß vnd entwerung deſſelben in Recht anzewcht od geprauchet. ſo ſol die parthey die vmb entwerung zeclagen vermeint mit dem erſten gehört vnd zu gelaſſen werden. vnnd darnach allererſt die ander parthey. vnangeſehen vnd vngeachtet welch parthey cleger oder ver antwurter ſey.

Das viert gesetz

Von beweisung der gewere vnd gewaltsamer oder vngepurlicher entwerung des. der vmb entwerung vnd einsatzung clagt.

SO yemant den andern beclagt vmb entwerung so im mit gewalt vnd on Recht sollt gefügt oder beschehen sein. so soll er fürpringen vñ beweisen. wo anders sein widertail des in abred ist. zway ding. zum ersten das er i gewere vñ possess des. darumb er clagt auf die zeit der entwerung gewesen ist. Zu dem andern soll vnd müs er auch beweisen söllch entweltigūg od gewaltsami entwerūg. Vñ so das beds beschiht oder die widerparthey des bekent lich ist. so sol der entwert widerumb zu der geweer komen vñ gelassen werden. mit bekerung der entwerten abnütz. zyns. oder früchte mitsampt der erstattung des entgelts söllichs anbstands so man dann zu latein Interesse nennet. vnd auch erlittner Cost vnd schäden

Der dreissigist Tittel

Gesetze von geselschafften irer vertrege. Auch dem gewynn vnd verlust. Freyung des schadēs vnd verpflicht Jr lebtag. verpindung der geselschaft. Auch ir schuld zebezalen der verhandlung irem abschied vnd entrichtung. vnd Jrer vernewung. Auch vleisz der handler vnd haltung der rechnung.

Das erst gesetz

Von haltung der vertrege vnd geding der geselschaffter so die zymlich sein. den also nachzekomen.

So ettlich personen einich geselschafft Jres gewerbs vnnd hantierung miteinander treffen vnnd machen. wie sie sich dann gegeneinander verpindē. doch das söllche verpindung zymlich sey. also mügen sie der nachgen vnd nachkomen.

Das ander gesetz

Von gewynn vnd verlust der gesellschafter eins yeden nach gleicher anzal seins eingelegten gelts.

So in dem geding einer gesellschafft nit abgeredt ist die anzal des gewynns oder des verlusts nemlich oder sunderlich. so sol die nach marckzal oder anzal eins yeden dargelegter Sum̃ per Cento. oder nach dem hundert verstanden vnd aufgenomen werden.

Das dritt gesetz

Von verlegung vnd freyung des schadẽs einem vmb sein mue vnd arbeit zethun. vnd vō vnkraft des das einer gewynnung allein vnd der ander schadẽ allein tragẽ solte

So man yemant in der gesellschafft einen vorauß oder vortail thut vmb sein mu̅e. arbait oder vbung in verlegung einer Summ oder freyung des schadens. oder anderm. das mag wol sein. vnd sol auch gehalten vñ volzogen werden. doch ist dz geding vnkrefftig. das einer die gewynn allein vnnd der ander allein den schaden tragen sollt.

Das viero geſetz

Von verpflicht der geſelſchaffter ir leptag vnnd nit lenger. doch mit bezalūg irer ſchulde durch die erben nach anzal.

SO einich perſonē geſellſchaft miteinander machē ſo verpinden ſie die in Irem leben vnd nit die erbē nach irem tod lenger dann auf die nechſtkünftigē rechnung vnd abſchied ſo vnuerzogenlich darnach in Jarsfriſt beſchehen ſoll. auf das ſchirſt ſo in ſöllcher iarsfriſt vergūgt mag werden. vngeachtet des geſtorben verding oder verſchreibung in diſem valle. alſo das die erben fürbaß geſelſchaffter mögen ſein oder nit. vñ deßgleichen mügen die geſelſchaffter ſie darnach aufnemen oder nit. doch ſo ſie dieſelben ir eltern erben. ſo ſöllen ſie die ſchuld ſo vor der vermeltē rechnung vnd abſchied des geſtorben. des erbſchafft ſie annemen. der geſellſchaffthalb gemacht wer. bezalen helffen nach anzal vñ abred der geſelſchaft. in aller dermaß als das geſtorben het thun ſöllen vō deſſelben geſtorben verlaſſner habe ſouerr vnd die raichte. wo anders durch die erben ein Jnuentari fürgenomen wer worden. wann ſunſt ſollten vnd müſten die erben auf angenomen erbſchafft pro rata vnder Jne für vol bezalen. nach außweiſung des geſetzs von dem inuentario. vnd mit dem abſchied vñ deßgleichen mit erſtreckung der geſelſchafft der. die vor erſcheynung derſelbē mit tod abgeen. ſoll es gehalten werden als die geſetz dauon begriffen innhalten. aber der gemeinen geſelſchaft ſchuldhalb gen ewſſern perſonen die nit geſelſchafter ſein. ſol es mit bezalung derſelben gehaltē werden. nach innhalt des hernach volgenden geſetz von verpflicht aller geſelſchaffter begriffen.

Das funft gesetz

Von verpindung gemeiner gesel-schaft des. so durch gesellschafftez oder ir diener in gewalt der gesel-schaft furgenomē vnd gehandelt wirdet

So ein gesellschafter in sachen seiner mitgesellschaf ter ichts handelt mit kauffen. verkauffen oder an-derm. dieselbē ir gesellschaft berürēde. dasselb ver pindet ir aller gemeine geselschaft. Also das söllchs soll stet gehalten vnd volzogen werden. Vnd deßgleichen so einich diener der geselschaft verwant. dermassen ichts handelt oder fürneme. doch mit vorbehaltung der andern seiner mitgesel schafftter oder herrschaft irer vordrung vñ gerechtikeit. gen demselben handler. er sey geselschafter oder diener. vnd ob aber einicher geselschafter oder diener ausserhalb gemeiner geselschaft oder seins diensts ein besondere oder ander ge werb oder hantierung trib oder fürneme. in dieselben gesel-schafft nit rürend noch treffend. so solt söllch gemeine gesel-schaft damit nit verpunden noch verstrickt sein. deßhalb ey-nich söllche sonnder schuld zebezalen.

Das sechst gesetz

Von verpflicht aller gesellschafter vnuerscheidenlich der gesellschaft schuld zebezalē. doch vnabgestelt die irselshalb nach ir yedes anzal geneinander zeuergleichen.

Was die gesellschafft ewssern personen schuldig ist. darumb sein alle gesellschaffter insolidum vnd vnuerscheidenlich verpunden vñ verpflicht. das zebezalen vnd außzerichten. doch also. so sölche außrichtung beschiht. wie dann die gesellschafter sich nach dem hundert. od anders geneinander verpunden oder verschriben habē. des mügen sie sich vndereinander auch gepzauchen.

Das sibend gesetze

Von nome oder schadē yemands verhandlunghalb beschehen das die vnschuldigen einichen entgelt oder schaden nit haben noch tragen sollen.

So gemeiner gesellschafft habe oder gut genomen wirt. von freueler oder geuerlicher versawmnūs od verhandlung wegen emer oder mer personen der gesellschafft verwant. so sōllen die andern ir mitgesellschafftter. die an denselben dingen vnschuldig sein. des einichen entgelt nit haben. sonnder die verhandler oder versawmer sōllē darumb irselbs schaden tragen.

Das.acht gesetz

Von entrichtung der geselschaffter auf abschied der geselschafft nach abred derselben. oder sunst mit parschafft. pfennwerten vnd schulde nach anzal.

SO sich endet die gesellschafft. so söllen die geselschaffter außgericht werden. nach abred vnd beding derselben geselschafft. vnd wo aber söllchs in sunderhait nit bedigt wer wordē. so sol ein yeder nach marck zal oder anzal nemen vnd entpfahen parschafft. pfennwert vnd schuld wie man das auf das gleichst vnd vngeuerlichst. nach gestalt vnd gelegenhait der pfennwerten vñ schuld für nemen soll vnd mag. vnd so yemant von den geselschafftern mit tod abgeet. vnd die bestanden geselschaffter vnd des abgegangen erben oder Jr vormund vō iren wegen. söllche herprachte geselschafft nit verrer oder auf lenger zeit darnach erstrecken. soll es mit dem abschied des abgegangen erben auch deßgleichen gehallten werden. als in disem gesetz vnderschiden vnd begriffen ist.

Das newnd geſetz

Von vleiſz der geſelſchafter handlung vnd Irer verpflicht des ſchadens Ires vnfleiſzhalb beſchehen vnd ſunſt nit.

Es iſt ein yeder geſelſchaffter ſchuldig in handlūg gemeiner geſelſchafft vnd in verſorgnūſs vñ verwarung des.ſo in geſelſchafft gehört.vnd er in bevelh vñ gewalt genomē hat.ſouil vleiſz zethun.als ob es ſein aigen in beſonnder were.vnd ſo er ſöllchen vleiſz nit tette. ſo iſt er ſchuldig vmb denſelben ſchaden. vnd was aber ſchadens vber ſölchen ſeinen gepürlichen vñ notturfftigen vleiſz geſcheh.darumb iſt er gegen andern ſeinen mitgeſelſchafftern nit verpflichtet.

Das zehend gesetze

Von haltung der rechnung nach abred der gesellschafft oder sunst ierlich on redlich verhindrung.

Wie die gesellschaffter sich mit gemeiner vnd ir yedes der gesellschafft rechnung verpinden die nach anzal der zeit zethun. dem söllen sie also nachkom̄. Vnd wo aber söllche zeit der rechnūg nit abgeredt noch bestympt were. so söllen die alle Jar ierlich rechnung thun vnd fürnemen. damit sie souil kuntlicher wissen haben. aller handlung vnd sachen die gesellschafft berürende.

Der einunddreissigist Tittel

Gesetze von beschedigung gezempter vnnd vngezempter Tier vnd geltung des schadens.

Das erst gesetz

Wō scheden durch vermelte oder vnuermelte ynhaimische tier gefugt vnd ettwe mit verschuldūg. alles mit vnderschied

So yemant schaden geschech von zamen oder ynheymischen vnuermeltē od vnuerlewmten tiern. so soll der.des sie wern söllchen schaden gelten vñ bezalen.wo er aber das zethun nit vermeinte.so sol dem beschedigten söllchs tier.das den schaden gethan hat darumb verfallen.vnd im darüber der herr desselben Tiers deßhalben nichts mer schuldig noch pflichtig sein. Es were dann. das er söllchs schadens vrsach were oder hilf.rat oder getat daran hett.so ist er alßdann vmb söllichen schaden verpflichtet. Weren aber die tier vermelt oder verlewmt.so solle der herr desselben Tiers söllchen schaden zebekeren schuldig sein.

Das ander gesetz

Von widerlegung der vngezempten wilden Tier gefugter schedē mit vnderschied.

So yemant wilde vngezempte vnd schedliche Tier hat. als leowen. hirsen. bern. wölfe. luchsen. leoparten. affen. merkatzen vnd dergleichen. vnd schaden den menschē an irer person dauon beschiht. so soll die schatzung vnd widerlegung desselben steen zu erkantnus der vrteiler vnd des Rechten nach gestalt der geschiht. vnd auch der person vnd der sachen. vnd so aber sunst einicher schad dauon beschehe. so soll söllicher schad mit der zwispalt widerlegt vnd bezalt werden. wo aber ein mensch von Jne getött würde. so ist der herr desselben Tiers einer peene auf verhörung der sachen nach erkantnüs des Rats. oder der vrteiler des abgegangen erben verfallen.

Das drit gesetz

Von geltung des schadens an anderer lewt tiern gefugt nach zymlichem werde.

Welcher dem andern an seinen Tiern gemerlichen oder vnpürlichen schaden thut. der sol sölchen schaden gelten vnd bezalen mit söllchem werd. auf zimlich messigung nach fürprachten dingen vnd erkantnüs der vrteiler. doch so yemant sich der Tier mit der notwere zu frischer tat auf heldet mit beschedigung derselben. darumb ist er des Tiers herren nichtzit schuldig.

Der zwenundreissigist Tittel

Gesetze von gefunden schetzen vnd habe in besonndern grunden. oder auf der strassen vnd irer verkundung

Das erst gesetz

Von erfindūg verporgner schetze in seinē oder in eins andern grund oder der herrschafft one kunst. vnnd durch einen glucksval. oder mit kunst. wem der zustee alles mit vnderschied.

So einer in seinselbs aigen erbe. gründe od pödem einen schatz fünde auf einē glücksval vnfürsehen vnnd on kunst. so ist das seinselbs. Funde er aber also durch glücksval einen schatz in eins andern aigen erbē oder gründen. so ist er halb des finders. vñ halb des. des der grund ist. vnd des gleichen so einer einen schatz funde in gemeiner stat. oder in eins herren gepewen oder gründen. so ist er auch halber des finders. vnnd halber der Stat oder des herren. vnnd wo aber durch verpottne kunst ichts gefunden würd. so ist des finders tail dem gemeinen fisco verfallen. Vnd das haißt aigentlich ein schatz das von vnbekantē vñ

vnwissenden also verporgen ist. Vnd so sich der herr desselben also erfunde vnd fürprechte. das söllcher schatz sein were vnd Im zustünde. so solt er demselben volgen.

Das ander gesetz

Von gefundē gut auf der strassen oder sunst. das offenlichē verkunden zelassen. vnd dē des es ist. widerzegeben.

SO yemant einiche habe od gut funde auf freyer strassen oder sunst. vnd so der wesste wes es were. so sollte er das dem oder denselben widergeben. wo er aber nit wesste wes es wer. so solle er dz zu dreyen malen. ye zwen Monat für ein mal oder zug gerechent. In den pfarren vnd vmb die ende da er die habe gefunden hett an den suntagen offenlich auf der Cantzel verkündē lassen. vñ ob darauf in der zeit yemant erschyne. dasselb gefundē gut zeeruordern. dem sol das auf kuntliche warzaichen oder weisung geantwurt werden. wo aber in zeit sölcher verkündung nyemant erschyne sölche verlust vordrend. so sol doch der finder söllch gefunden gut imselbs nit behalten. sonnder er sol damit verrer handeln nach getrewem Rat glawbwirdiger verstendiger personen. Vnd wo aber der finder vber kuntlichs wissen ditz gesetzs söllch gefunden gut vnwiderzegeben vñ vnverkündt behielt. das sol für geuerd eins diepstals gehalten werden.

Der dreyunddreissigist Tittel

Gesetze von verwilkurten hindergengen. anlasz. entschied vnnd nachuolg vnd irer verpindūg vnd entlosung. Auch des obmās freyheit. zeit des auszstags. vnd masz des entschieds. zwang der zewgē darzu dienend. vnd zu der volzihūg. auch der spruchlewt macht. dē gepzauch gelaister erzewgūg. vnd von dē alter der spruchlewte.

Das erst gesetz

Von verwilkurten hindergengē zu guttlichem oder rechtlichē entschied. mit gelubten vnd peene zubekrefftigen mit gepurlicher vnderschied.

SO zwū partheyen vmb ir spennig od zwitrechtig sachen. einen hindergang thun auf ettlich personē nach verhörung vnd fürpringung derselben zu gütlichem oder rechtlichem entschied vnd auptrag. vnd den mit gelübden vnd aiden bekrefftigen vñ beuestigen. darauf sein bede partheyen verpflicht vnd verpunden demselbē hinder-

gang also nachzekomen vñ gnug zethun. Vñ mögen dauon nit steen on ander new nachuolgēde verwilligung beder partheyen.vñ so aber die allain auf peene ergründet werden.vñ so dañ die peene vō der partheyen einer bezalt oder entricht wirdet.so ist damit derselb hindergang entlöst vnd aufgehaben.Es wer dann das söllichs in der abred oder verschreibung des hindergangs fürkomen wer.also das mit entrichtung oder bezalung der peene derselb hintergang nit sollte oder möchte entlöst noch aufgehaben sein oder werden.

Das andergesetz

Von furnemē der Rechtlichen hindergeng vnd Irer nachuolg vnd volziehung.

SO einich tail oder parthey hindergenge auf rechtlichen austrag fürnemē vñ thun auf einen obman od ortman vñ gleichen zusatz die dañ ir ampt vnd pürden annemen mit veruestigung desselben durch bede teil mit gelübden.aiden oder peenen.damit die partheyen in verpflicht steen.dem volg vnd gehorsam zelaisten.wie sich dann dieselben tail söllchs Rechtlichen entschieds dardurch vertragen.auf maynung vnd Innhalt irs anlass.demselben soll mit söllcher forme vnnd ordnung dar Inn bestympt.bey den gemelten verpflichten oder peenen nachgeuolgt werden.mit nachuolg vnd volziehung söllchs Rechtlichen entschieds.vñ sich dann darauf gepürt.darzu sie auch das geordent recht mit gepürlichem gerichtszwang zusampt irer verpflicht auf Rechtlich eruordrung zebezwingen hat.

Das dritt gesetz

Wō freyhait des obmans vnd ortmans hindergēge an sich zenemē. vnd auf ir annemen die verpflicht dem nachzevolgen.

Es sein einich sprüchlewt. obman oder ortman auf begeren der partheyen nit verpunden. denselben hindergang anzenemen. sonnder deßhalb frey vñ vnuerpunden. vnd so sie aber den annemen oder angenomen haben. so sein sie alßdann vnd darnach verpflicht vnd verpū den das. so sie angenomen habē außzeüben. darzu sie auch durch ordenlich Recht söllen vnd mögen bezwungen vnnd pracht werden. Es wer dañ das die spruchlewt verhyndrūg darnach gewunnen auß Ehafft. darumb sollte nach erkant nüſs des Rechten geschehen was Recht ist.

Das viero geſetz

Wō hindergengē auf nemlich zeit geſetzt. die darinnē auſzzetragen. vnnd vnbeſtympt der zeit. die in dreyen Jaren darnach den nehſtē zeenden.

Ob in hindergengen ein zeit enntlichs entſchieds vnd auſtrags geſetzt vnd beſtympt wirdet. ſo ſoll das in derſelben zeit beſchehen. vñ ſo das alſo nit geſchiht. ſo iſt dardurch der anlaſs erloſchen. Es wer dann das ſie ſöllche zeit mit wilkür lenger erſtrecktēn. vnd ſo aber einich beſonnder zeit des entſchieds vnnd auſtrags in dem hindergang nit beſtympt wirt. ſo ſoll ſöllcher entſchied vnd auſtrag in dreyen Jaren nach fürnemen des hindergangs den nehſten geendet werden. vnd die ſpruchlewt ſöllen auch dieſelben zeit der dreyer Jar verpunden ſein. doch ſol vō yemant einicher geuerlicher verzug nit geprauchtt noch fürgenomen werden. damit bede partheyen. ſoul vnverzogenlich entſchiden werdē mögen. Vnd ſo die zeit des hindergangs erliſcht. ſo mögen bede tail nach irſelbs wilkür einen andern newen hindergang fürnemen mit geprauch der actis ſo ſich dauor irer bederhalb begeben haben. der ſie auch ſunſt in geordentem Rechten. als krefftig geprauchen ſöllen vñ mügē. Alſo auch das die partheyen denſelben actis vor dem geordenten gericht verrer nachfarn mögen. wie Recht iſt. vngeachtet der verſcheynung der Inſtantz vñ verlaſſung des anlaſs. auch des abſterbens einicher partheyen.

Das funft gesetz

Von rechtlichem auszspruch den an dem ende der abrede in schrifften zethun. vnd nyemant anders zebeuelhen.

Die spruchlewt die dan die sachen des hindergangs rechtlich entscheiden sollen. die sollen in derselben Stat. Schloss. Marckt oder dorf. da der hindergang beschehen ist. auf einen gerichtstag mit erfordrung der partheyen darzu gehörig söllchen iren rechtlichen entschied vnd ausspruch in schrifften thun vnd fürnemen. vnd es mögen auch die spruchlewt ir ampt zeentschaiden oder auszesprechen keinem andern beuelhen. nach dem ir person in besonnder darzu angesehen vnd erwelt sein.

Das sechst gesetz

Von zewgen oder kuntschaftern der hindergeng die an irem geor-denten gericht vnd mit desselben gerichtszwäg ir zeugschaft oder kuntschafft zegeben zezwingen.

Die spruchlewt güttlichs od Rechtlichs außtrags haben in irem gewalt nit eyniche zeugen oder kuntschaffter mit eynichem zwanng zedringen oder ze-zwingen Ir zewgschafft oder kuntschafft zelaisten. sonnder es sol vnd muß zwischen den. die alhie In der Stat ordenlich gerichtpar sein. dasselb gericht. sollche zeugen od kuntschaffter zwingen Ir kuntschafft oder zewgschafft zegebē vnd zelaisten. vnnd so aber die zeugen oder kuntschaffter an ewssern vnd frömdē gerichtē gerichtpar sein. so sollē briefe die man litteras compassus nennet. außpracht werden. In massen vnd dann vormalñ von rechtlicher zeugschafft auch gesetzt ist.

Das sibend gesetz

Von der spruchlewte entschied durch ein merers auß Jnen. doch mit erfordrunnge aller teil vnnd spruchlewte darzu gehorende. on uerhindert der ehaft. vnnd sunst von verpflicht der spruchlewte.

SO zwů partheyen einen hindergang thun auf et/liche person vnbestympt ob sie durch ein merers zu entschaiden haben oder nit. so můgen auf erfor/drung beder oder aller tail dem hindergang verwant. vñ der selben tail tagsatzung. auf söllchen tag vñ begerung. des ge/horsamen tails. die gegenwůrtigen spruchlewte nichts dest/mynder mit einem merern auß Jnen ētscheiden vnd außspre chen. vnd wo aber ein tail oder anzal der spruchlewte. ob es auch der merer tail were. sich vnderstůend zuentscheiden od außzesprechen. vneruordert der tail oder partheyen. demsel ben hindergang verwant vñ in abwessen der andern spruch lewt. also auch. das die andern auß bleybendē spruchlewtte gar nichts entschidē od außgesprochē habē. so steet in der selbē gegenwurtigen spruchlewt gewalt nit. ob sie auch die merern wern. dieselbē sachē zuentscheidē. od außzesprechē. vñ so das darůber geschehe so solt dz wed kraft noch macht haben. Es were dañ das nemlich Jn dē hindergang abge/redt oder verschreiben were. das sie on vnderscheid mit einē merern zuentscheiden hetten. vnnd die eruordrung der tail oder partheyen. so vō dem obman. ortman oder spruchleut/ten fürgenomen werden söllen beschehen durch einē pottē

mit perſonlicher gelübde an aids ſtat darzu verpflichtet. od auch durch kuntlich tagsbriefe. vñ ditz geſetz der aufpleibē den partheyen oder Jrs zuſatz. ſoll verſtanden werdē vnuerhindert der Eehaft derſelben. wañ ſunſt ſein die ſpruchlewt auf ir purde der annemūg pflichtig zuerſcheynen. damit entlicher auftrag gefürdert werde.

Das acht geſetz

Von nachuolg der hindergeng nach der maſz Jrer abrede oder verſchreibūg vnd ſunſt nyemant in ſollchem zu dem widerrechten zeuerdingen.

Wie vnd wellcher maſſen der hindergang beſchiht vnd abgeredt oder verſchriben wirdet. dem ſoll alſo nachgangen werden. vñ ſo aber vnbeſtympt des Compromiſs oder anlaſs ein parthey die andern zu dem widerrechten anzedingen vermeint. das hat nit ſtat in verwilkürten hindergengen. ſonnder allein vor ordenlichem gericht als oben dauon geſetzt iſt.

Von verpindung der hindergeng igen personen. vnd nit Ire erben. es wurde dann nemlich also abge redt oder verschriben. vnnd das durch abganng der spruchlewte derselb hindergang furbasser vn pundig ist. Es were dann sollichs in sunderhait abgeredt.

SO ein hindergang zu gůtlichem oder Rechtlichē entschied oder außtrag beschiht, so verpindet der nit derselben partheyen erben. Es wer dann das vor der zeit des abgangs entlicher entschiede od̄ außsprůch. beschehen were. doch soll es mit beschehner vnnd krefftiger handlūg gehalten werden. nach lawt des gesetz vō hinder gengen. auf nemlich zeit sagend. Wo aber die partheyen sich für sich vnd ire erben in dem hindergang verpflichtet oder verschriben. so verpindet alßdann das die erben. auch so die spruchlewt alle oder der merer tail auß men. vor irem entlich en entschiede. oder außspruch mit tode abgeen. vñ deßgleich en der obman oder ortman. so ist es damit aber von dem hin dergang komen. Vnnd wo der obman oder ortman in leben were. vnd ettliche auß den zusetzen mit tod abgiengen. oder sunst dermaß verhinndert würden. das sie dieselb parthey zepringē oder zegeprauchen nit vermöcht. so soll söllche par they andere an irer stat benemen vnd nemen. Es sey in dem hindergang also abgeredt od̄ nit. doch also das sich die tail oder partheyen einer widerwertigen maynung geneinander nit verwilt haben.

Das zehend gesetz

Von den partheyen des hinder/gangs die nach dem auszspruch mit zwang ordenlichs Rechten zu gehorsamer volziehung zepringē.

SO die partheyen nach dem entschied oder auß/spruch vngehorsam erschynen. welch die wern. die mag ir ordēlicher Richter auf anrüffen der gehor/samen parthey mit seinem gerichtszwang darzu bringen. dē gehorsamen volg vnd volziehung zethun als sich gepürt. pil/lich vnd Recht ist. In aller dermaß als man dann pfligt auf entlich vrtail vnd berechtet sachen die in ir kraft gange sein zeuerhelffen. vñ so dann einich hindergeng verpeent sein. so soll auch des gleichē vmb söllche peene auf anrüffen der ge/horsamen partheyen durch den geordenten richter souil er/kannt vnd entschieden werden. als yetzbegriffen vnd Recht ist.

Das aylft geſetz

Von macht der ſpruchlewte vmb das allain zeſprechen das Inen in dē hindergāg nemlich beuolhē iſt.

Die ſpruchlewt mügen in krafft einichs hindergās nit vmb mer. verrers. anders oder weitters sprechē vñ entſcheiden dañ allein vmb die ſachen die inen in dem hindergang nemlich beuolhen. vnd zu irem entſcheid geſatzt iſt.

Das zwelft geſetz

Von der zewgen ſage vor verwil kurten Richtern gefurt die vnentſcheiden ſollcher ſachen daſelbs. Auch darnach vor ordenlichem gerichte zugebrauchen.

Ob einicher zewgen ſage. vor ſpruchlewtē die man dann zu latein arbitros nennet verhört wirt. vñ die ſach vor ine nit zu entlichē auſtrag kēme oder langet ſo mögen nichts deſtmynder dieſelben ſag der zewgen auch darnach vor ordenlichem gerichte in allem dem rechten als daſelbs gepraucht vnd fürbracht werden.

Das dreyzehend geſetz

Wō manſpilden vnder zwaintzig iarn. vnd einichē frawēpild i was alter die iſt nit ſpruchlewt zeſein.

Es mag ein manſpild vnder zwaintzig Jaren. vnd einich frawenpilde in was alter die iſt. das ampt der ſpruchlewt nit annemen noch außüben.

Das vierzehend geſetz

Von entloſung der hindergenge. durch ir nachuolgend hindergenge derſelben ſachenhalb. vnd das ein parthey vnuerwillet der andern einichen hindergang nit entgentzen mag.

So die partheyen auf ſpruchleut hindergēgig worden ſein. vñ darnach in derſelbē ſach auf ander perſonē vngemeſs dem erſten einen hindergang thun. ſo tretten ſie damit vō dem erſten hindergang. vñ wo aber ein parthey beſonnder vnuerwillt der andern parthey. einē hindergang abſteen wolt. das stünd in irem gewalt nit. vñ ſolt vnd müſte auch nichts deſtmynder dē hindergang nachkomē. bey der verpflicht oder peen darauf geſetzt vnd vnderſchiden iſt.

Der vierundoreissigist Tittel

Gesetze von gefugter beschedigung vnnd vischerey allerlay wasser.

Das erst gesetz

Von beschedigung yemands von dem andern vnpillicher weise gefuegt. darumb auszrichtung zethunde.

Welcher den andern vngepürlicher oder vnpillicher weis beschedigt. vnnd Im also scheden fügte. der ist schuldig vñ pflichtig söllch hawptbeschedigũg oder scheden auszerichten oder zebezalen nach messigung der vrtailer. Vnd desgleichen die voz nemlich vnd mercklich vrsach darzu geben. doch mit söllcher bescheidenhait. so die beschedigung võ ir einem ausgericht wirdet. das die andern gen dem beschedigten geledigt werden.

Das ander gesetz

Võ vischerey der fliessenden guß wasser. so verr mit schifflein vnnd vischzeug mag frey gefischt werden. vnd von gemeiner vischerey der altwasser vnd fliessendẽ wasser.

SO fliessende wasser od weyer vngewonlichen auf frömbde grund auflauffen. also das die herrẽ od besitzer derselben wasser mit schifflein vnd fischzeug darauf frey farn vnd fischen mögen. so mögen sich alß dann die herren söllcher wasser vnd vischerey. der visch vnnd vischens dar Inn geprauchen. also das Ine dieselbẽ visch vñ vischerey zusteen. vnd so sie aber dermaß mit iren vischschifflein vnd vischzeug nit frey gefarn mögen. so mögen sich die herren der gründe der vische. so darauf bestanden sein geprauchen. vnuerhindert der herren der wasser. doch ist dem herren der gründe vorbehalten nach dem verlauffen güßwasser dieselben sein gründe widerumb einzefahen vnd zeuerwaren souerr vñ dañ die grenitz oder marck seiner gründ raicht vnd trifft. Wer es aber das alte herprachte altwasser daran gelegen. vnnd der herren der gründe oder der andern ausserhalb der herren der die wasser wern. so möcht sich yet weder tail auf gewaltsame eröffnung der vndermarck der vischerey geprauchen. souerr vnd weyt das fliessend wasser gemeß der leng des altwassers trifft vnd greift. vnd das so lang bis der herr des altwassers. söllich sein altwasser nach herprachten dingen widerumb vermachen vnnd verwaren mag.

Der funfundreissigist Tittel.

Gesetze von allerlay gepewen. pawlewt zefuren. abstellung der vnpew. Auch der auszladung. verpott der leden. thure vnd anders. der kelerhelse. ziegeltachung. anpietung pewlicher stainwerck. vnd der kelertief. bedes mit vnderschied. Auch von tieffe. hohe vnd dicke der stallung vnd anders. gemeiner mawren dick vnnd hohe. versorgknuss der pew. vngleicher hohe der keler vnd anders. võ abramm der gepewe. vnd hanthabung der gemeinen mawren. anhenckung der schlet vnd irer auszfurung. der weber gestudel. auch von den priueten vnd reihen. vnd verpot der priuet. von befridung der hohe zwelf Statschuhe. von trupfen vnd liechten. klaibung der nebenwende. vnnd zugehorung der heuser.

Das erst gesetz

Vō vnuerzogenlicher furung der geschworn pawleute. vnd abstellung der vnpew. bey einer nemlichē peene bis auf sein gehorsam.

SO tail oder partheyen der perhalb spennig werden. die sōllen zu austrag vnd entschied derselben ausserhalb gerichtlicher eruordrung oder zwangs bey der hernach bestympten peene des. der darinn vngehorsam erschyne. in acht tagen den nehsten nach ersuchung des ihenen der sōllchs austrags notturftig ist geschworn pawlewt yezuzeitten von einem Rate darzu geordent miteinander füren zu besichtigung sōllcher pewe vnd geprechen. vnd auch mit notturfftiger verhōrung yetweders tails vnd aller ir vrkūnde vñ briefe. so sie deßhalb geprauchen vnd fürbringen. Vñ was dann dieselben geschworne pawlewt. darumb in das gericht ansagen. dabey sol es bleiben. vnd welcher teil eins vngepawes vberwunden wirt. der sol denselben vnuerzogenlich so schirst er verfügen mag widerumb abstellen vñ abthun auf seinselbs Costen on der widerparthey entgelt vnd schaden. vnd darzu mit bekerung vnd widerlegung der Cost vnd scheden dem widertail damit gefügt mit soul messigung als darzu gehōrt. Vnd wo er darinn vngehorsam erschyne. so soll er alle tag teglich vmb ein pfunnd haller gepfendt werden. solang vnd verr bis er gehorsam erscheynt.

Auch mögen die gewonlichen pawlewte auf mercklich irrūg vnd geprechen der geschwornen werckleute.vnd maister die sich söllcher gepew versteen ratts pflegen.sich dar Inn soul dest stattlicher wissen zehalten vnd zesagen.
Vnd so es aber were oder geschehe das die pawlewt der partheyen entschids nit gnug oder verstendig wern.sonnder söllichs dem rechten befülhen.so söllen alspañ dieselben ding auf gnügsame verhörung bedertail in gericht vnd recht entschieden werden.

Das ander gesetz

Von abstellung der gepew.vberschusse vnd auszladung gegē vnd auf gemeiner strassen. vnuerwilt eins Rats vnnd vnbesichtigt der Stat pawmaisters bey der peene funf pfund newer haller.

Es sol sich nyemant vndersteen in diser stat vñ pütelstab gegen gemeiner strassen.oder darauf oder darüber einich vberschuß. auszladung noch ander gepew fürzenemen on wilkür vnd vergunst eins Rats. vnd vnbesichtigt yezuzeiten diser Stat pawmaisters oder ander von einem Rat darzu beschiden.vnd wer dar Inn vngehorsam erschyne.der soll zuuoran söllchen paw als einen vnpaw abstellen vnd abthun.vnd darzu zu peene vnd wandel gebē.

fünf pfund newer haller. doch mag er an dem gibel dz dach herfür schiessen für das weter als gewonlich ist. vnd ob die nachpawrn irenhalb in söllchem paw zereden hetten. die söllen auch darinn gehört vnnd sonst fürgenomen werden. dardurch sie bey iren rechtē bleiben. Doch mögen 'aufgeladne fensterwerck von holtz ob dem vndern gaden einen halben statschuch in den tag fürgenomen vñ dieselben fensterwerck mit zymlicher hültzener dachung versehen werden. doch also das söllche bedachūg zwen zöll nit vbertreffe bey der vorgemelten peen.

Das drit gesetz

Von verpot der laden. thure vnnd anders gen der strassen nit anzehenncken bey der peene des abrawms. vnnd darzu funf pfund newer haller.

Es soll nyemant einichen ladē oder thür noch ichts anders in der stat an dem vndern gadem gegen der strassen herauſwarts nit anhahen noch anhenckē lassen. vnd wer das vberfüre. der soll zu vnablesslicher peene geben fünf pfund newer haller. vnd söllchs als einen vnpaw abthun. doch mügen die kelerthüre nach gewonlichen dingen angehenckt. fürgenomen vnd geprauchet werden. vnd so aber zu zeitten sunst andere thüre vnd laden zuuerhindrung freyer strassen vnnd wandlung fürgenomen weren worden oder würden. darein hat ein rat nach gelegenhait derselben ding zesehen. mit abstellung oder vergunst. wie sich dann söllichs eraischen würde.

Das viert gesetz

Von verpot der kelerhelse gegen der strassen verrer dann sein erb oder aigen ob der erden raichet bey einer peene funf pfund newer haller vnd darzu den paw wider abzethun.

Es sol nyemant einichen newen kelerhals noch eynichen andern paw gegē der strassen verrer pawē dann sein erb oder aigen ob der erden raichet.rürt oder geet.bey einer peene fünf pfund newer haller.vnnd sol auch darzu den widerumb abthun vñ abbrechen.wo der da wider fürgenomen wer worden.Es wer dann auß besonder gunst eins Rats beschehen.vnd ob vor der zeit ditz gesetzs einich söllch gepew zu vnrecht gepawt wern.die söllē als vn pew auf gescheft eins Rats bey der obgemelten peene abgethan werden.

Das funft geſetz

Von dachung newer hewſer allenthalben in der Stat. vnd in der vorſtat mit ziegeln bey peene des abrawms vnd funf pfund newer haller.

Es ſol nyemant einich newes hawß in der ſtat noch in einicher vorſtat. nit anders decken noch decken laſſen dann mit ziegeln. dann wer das vberfüre vñ anders hielt. der ſol geben fünf pfund newer haller. vñ darzu ſöllch verpotten dach wider abrawmen.

Das sechst gesetz

Von anpietung durch die ihenen die mit steinwerck gegen den andern daran stossend pawen wollen. sollchs denselben durch einen fronpotten zeuerscheinpottē. vnd von dem leger sollicher mawren auf ir beder oder Ir eins grund. mit vnderschied. vnd auch der kelertief die durch den ihenen furzenemen der sie haben wil.

SO yemant hinfüro zwischen im vnd seinem nachpawrn mit steinwerck pawen wil. so soll er das dauor demselbē seinem nachpawrn durch einen fronpotten ditz gerichts anpietten. ob er mit im pawen wölle od nit. auf söllche anpiettung soll im derselb nachpawr in vierzehen tagen den nehsten darnach volgenden zu oder ab sagen vñ lawter zuerkennen geben. ob er söllchen paw mit im thun wölle oder nit. wo er dann den also mit Im zethun zusagt. so soll er söllchen paw mit im anfahen in einem halben iare dē nehsten darnach. vnnd söllen alßdann die mawer legen vnnd machen auf ir beder erbe oder aigen. souerr sie bede oder ir yetweder des notturftig ist od̄ haben wil. auf bedertail gleichen Costen. auf zymlich messigung der höhe vñ dicke nach der Stat recht. wo aber ir eins hawß oder grund in der gassen. oder sunst auf der seiten verrer oder weiter dann des andern rürte oder treff. so ist der ander nit schuldig noch pflichtig verrer auf die seiten zepawen dann sein hawß oder grūd

auf die seiten trifft vnd rürte.vnd sie söllen auch die mawrn machen ob der erdē dreyer gadem das ist sechsunddreissig Statschuch hoch oder niderer ob sie bede wöllen.wolte aber ir einer höher mawrn der mag auf seinen halben tail derselben mawrn wol höher farn nach der Statrecht.

Vnd so aber der dem söllcher gemeiner paw der mawrn In vorgemelter meinung angepotten wer wordē mit seinē nachpawrn.der im den angepottē hette.nit pawen wolte.so mag der ander die mawrn auf denselben nachpawrn zu rechtem grunde legen. Aber nach der stat recht.vnd so er also in yetzgemelter meinung sein mawrn auf den andern legt.vnnd der der sie pawt der kelertief nit bedarf noch haben wil.wil dañ der ander auf den die mawr gelegt ist die mawr kelertief haben.so sol derselb der die habē wil söllche mawrn füren bis zu dem rechten grund auf seinselbs Cost mit notturfftiger versorgknüss nach der Stat recht.vnd darauf soll dann der. der die mawrn auf in gelegt het . solliche mawrn fürter auf sein Cost auffüren.wo sie aber bederseit der kelertief bedörften.so solten sie mit gemeiner Cost fürnemen vnnd pawen bis zu rechtē grund.vnd darnach solt aber der.der die mawr auf den andern gelegt het.die mit seinselbs kost bis zu rechter höhe auffüren.vnd so aber der.der sie auf den andern gelegt hat der kelertief bedarf.vñ nit der ander auf den sie gelegt ist.so soll der.der sie auf den andern gelegt hat . die von dem vndersten grund.auf sein aigen kost pawen.doch so soll der.der also auf den andern legen wil.nit kürtzer auf in legē dann zwenunddreissig Statschuch.es sey dann mit ir beder willē.oder das die hofrait des hawsp.des.darauf gelegt.wirdet.souerr nit rürte noch treffe.

Das sibend gesetz

Von der tieff. hohe vnd dicke der stallung. hewkamern vnnd hofmawrn. von vassung des holtzwercks in das steinwerck. vnnd von anpiettung vnd verkundung den abwesenden. alles mit vnderschied.

Wer sich zupawen vndersteet verrer dann sein aigen oder erb trifft. an stallung. hewkamern. oder was das were. der ist nit verpflicht kelertief zefarn. vnd soll die mawrn nit dünner dann zwayer Statschuch legen. wol mag er sie dicker machen. ob er wil nach der Statrecht. auch mag er die zwayer gadem hoch pawen vnd nit höher. wol mag er die nider machen. wil aber der ander höher pawen. das mag er thun auf sein Cosste on desselben schaden. Wer aber gen einem hof oder garten pawen will. der ist nit verpflicht kelertief zefarn. vñ mag eines gadems hoch pawen von rechtem grund. vnd dasselb gadem sol sein dreizehen Statschuch hoch ob dem ertrich. vnd die mawr ob dem ertrich sol sein anderthalb Statschuch dick in dem rechten alls vorgeschriben steet. Welcher aber mit dem andern mit pawē wolt. auf denselben mag die mawer gelegt werden. Vñ welcher also pawē wil. der sol auf sein kost dē andern sein holtzwerck fassen in das steinwerck. vñ sol im auch die mawrn vertigen mit pogē vñ venstern nach zymlicher notturfft. vñ wer der ist. d dē andern den paw anpeut als vorgeschribē ist. wil ihener dann mit Im nit pawen. so mag er auf Ine legen.

doch also. das er demselben sein hawß nach notturfft vnder
setze vnd abrawm auf seinselbs Cost. Wer aber das einer
mit anheyms were. mit dem der ander pawen wolt. so sol Im
das verkündt werden von gerichts wegen mit des gerichts
briefe. Vnd wann dann der pott beredt zu den heiligen auf
welchen tag er im den brief geantwurt hab. vnnd er in vier
wochen den nehsten nach söllcher verkündung durch sich od
seinen machtpotten nit erscheynt. noch einich Ehafft für-
pringt wie Recht ist. vnnd darzu söllchen angepotten paw.
durch sich oder yemant anders mit dem ander zethunde nit
zuschreibt noch zusagt. so mag ihener auf ine legen. vnd mit
seinem paw volfarn als Recht ist. doch soll söllicher paw so
der in vorgemelter maß zugesagt oder zugeschriben wirdet
in einem halben iar dem nehsten darnach fürgenomen wer-
den. wie obgeschriben steet. Es wer dann das sich die par-
theyen des auf lenger zeit zethunde. vnd fürzenemen mit wil
len vertrügen.

Das acht gesetz

Von gemeiner mawrn dicke vnd hohe zwischen eines hof vnd des andern nebenhawss oder abseitē.

HAt einer einen hof vnd der ander ein nebenhawss oder abseiten daran stossend. vnd wellen miteinander mawrn. so söllen sie machen ein mawr drithalb statschuch dick vnd zwayer gadem hoch. wöllen sie aber von bedē tailen die höher machen. das mügen sie auch thun. will aber einer die mawr auf den andern legen. so soll er sie auch drithalb statschuch dick machen vnd zwayer gadem hoch. bedörfft er sie aber höher. so mag er sie auch wol höher machen auf seinem tail. im zu nutz. oder auf gantze mawr Jne beden zu nutz.

Das newnd gesetz

Von versorgknuss der pewe der nachpawrn. so einer nider. vnd der annder hoher keler. gewelbe oder andere gepew hat.

SO einer hat einen keler. ein gewelb. ein kamer. od anders was das were vnder seinem nachpawrn. so sol er söllchē seins nachpawrn vnderpaw nach not turft versorgen. also das der ander auch nach notturfft dar auf gepawen möge nach der stat recht. doch mit söllcher be scheidenhait das einer den andern. vñ zuuoran der ober den vndern nit merckklichen beschwere nach erkantnüss der paw lewte.

Das zehend gesetz

Vō dē abrawm der gepew wem der werden vnd zusteen solle.

SO yemant auf den andern ein mawr legt. so sol dē. der da abrawmbt der abrawm werden. doch mit dē verpflicht des widerpawes desselbē abrawms. wie vor dauon gesetzt ist. Vnd so sie aber bede den paw vñ abrawm miteinander tetten. so sol der abrawm ine beden ge uallen vnd werden nach anzale ir yedes abrawms.

Das aylft gesetz

Von gemeinen mewrn. die nicht zu bederseit geneinander mit pogen. keltern noch anderm so schedlich zuerlochern. ir ergerung vnd prunst zefurkomen.

Was die gemeinen mawrn mit pogen. behaltern vñ andern löchern nit zeschwerlich beschedigt werdē darauß dann nit allain ergerung der mawrn. sonder auch prunst des nebenhawß vnd auch ander hewsere vñ gemeche entsteen möchten. söllichs zefürkomen soll hinfür nyemant in ein gemeine mawrn einich behelter. pogen noch löcher fürnemen vnuerwillet seins nachpawrn der den halb tail daran het. Es wer dañ das im durch die pawlewt auf ir besichtigung sölchs zugesagt würde. vnd alßdann oder auf ir beder verwilligung. söllen fürbasser dieselben pogen. behalter vnd löcher nit gegeneinander. sonder mit bescheidner vnderschied vnd abwechsel fürgenomen werdē nach erkant nůtz der pawlewte. vnd wellcher darwider tette. der soll alle tag teglich. alle dieweil er dann damit vngehorsam erschyne zehen pfund newer haller verfallen sein. vñ sol darzu söllchē vnpaw auf seinen kost abthun on desselbē seins nachpawrn schaden. doch mag einer in seinselbs mawrn die dann im allain vnd in sunderhait zusteet. pogen oder behallter machen lassen nach seiner notturfft mit söllcher bescheidenhait. das er die nit zetieff fürneme darauß dann seinem nachpawrn mit prunst oder durchprüche schaden entsteen möchte.

Das zwelft gesetz

Von anhenckūg des schlots eins anndern hawses an des hoher hawss daneben. damit er nit einfalle.

So einer ein hohs gybelhaws oder sunst ein hohes hawss hat. vnd der ander darneben oder dabey ein niderers vnnd nit so hohes haws hat. vnnd seinen schlot durch das hawss aufürt. vnnd der mit dem höhern hawss vermeint das im durch prunst des schlots schaden da von komen möcht. vnd begert söllchen schlot höher zefüren. das sol der des der schlot ist. thün. doch so soll der ander des das höher hawss ist söllchen schlot an sein behawsung binden vnd hefften lassen damit er nit einfalle.

Das dreizehend gesetz

Von auszfurung des schlots vber das dach der fewresz. schmidesz. oder packofen. vnd nit vornen an die gemeinen gassen.

So man new fewresz. schmidesz. od̄ new packöfen fürneme vnd machte. so soll man den rauch durch einen steinen schlot mit notturfftiger versorgknüs durch das hawsz vber das dach aufführen. vñ nit forn an die gemeinen gassen. bey einer peene des abrawms vnd abstellens auf sein Cost vnuerzogenlich. vnnd darzu zehen pfund newer haller eins yeden tags darinn er in söllchem vngehorsam erschyne.

Das vierzehend gesetz

Wō der weber gestudeln. die einē halbē statschuch zesetzē vō seines nachpawrn hultzein wand.

Es soll fürbasser ein yeder weber sein gestüdel setzen einen halben statschuch von der hültzein wand seines nachpawrn. Er setzet es dañ neher mit seinē willen. bey einer peene der. so dawider tetten ein halb pfund newer haller eins yeden tags dieweil er also damit vngehorsam erschyne.

Das funfzehend gesetz

Von den priueten. die in der eben drey Statschuch von des nachpawrn hausz. vnd an einē hohern ende gen dem darunder ettwas weiter nach erkantnus der pawlewt.

Es soll hinfür ein yeder sein priuet fürnemen drey Statschuch von seinem nachpawrn. vnd so aber dz an einem perg höhe oder pühel fürgenomen wirdet. vnd der vnflat vnd vnraimkait den vndern beschedigt. so soll er ettwas weiter dauon farn nach erkantnüs der pawlewt. bey einer peene der abstellung söllchs vnpawes vñ dar zu einer pusz fünf pfund newer haller eins yeden tags. alle dieweil sein vngehorsam besteet.

Das sechszehend gesetz

Von den reihen dreyer statschuh weit des.der hindersich fert. von liecht oder trupf wegen.

So einer new pawen würde. vnd hinder sich liecht oder trüpf haben oder behalten wolte derselb solt nit mynder dann drey statschuch zu einer reihen ligen lassen.

Das sibendzehend gesetz

Von verpott der prüet in den graben von der newen padstuben hinder dē iudenhewsern an die ledergassen bey einer peene teglich ein pfund newer haller.

Es soll nyemant eynich prüet haben noch machen lassen. In den graben.der vor der newen padstubē hinder den iudenhewsern hinabwarts geet an die ledergassen.bey einer püß eins yeden tags ein pfund newer haller.zusampt der abstellung desselben vnpaws.

Das achtzehend gesetz

Von befridung eins gen dem andern in der stat zu der rechtē hand des eingangs. so hoch als sein erb oder aigē raicht. vnd vberzwerch versamentlich vnd ausserhalb der Stat veldshalben.

Es sol ein yeder den andern in der Stat befriden zu der rechten hand als man eingeet. so hoch als desselben befriders erb od aigen raichet. vnd ob einer an den andern rürend hat vberzwerch. das söllen sie miteinander befriden. vnd auswendig der Stat soll einer den andern veldshalb befriden. Vnd wellcher söllchs auf des andern kuntlichs ersuchen in einem monat dē nehsten darnach nit tete. der sollte zu einer peene fünf pfund newer haller verfallē sein eins yeden tags. bis er gehorsam erscheint. Es wer dañ das die partheyen deßhalb so spennig wern das sölchs fürung der pawlewte vnd irer erkantnüss bedörffte. alßdañ solt es bey derselben pawlewt sage so sie darumb in das gericht ansagen söllen. pleiben.

Das newntzehend gesetze

Wō der hohe zwelf Statschuche In hofen vnd garttē In der stat zebefriden.

Es sol ein yeder den andern befriden In der Stat In höfen vnd gartten zwelff Statschuch hoch.

Das zweintzigist gesetze

Von trupfen vnd liechtē auss vergunst oder gerechtikeit mit besonderer vnderschied vnnd von ausszgiessung.

So yemant auf den andern eyniche trūpf oder liecht auß plosser vergunst hatt. dermaß das solche vergunst gnūlich beweist vñ fürbracht wirdet. So mag eynich gerechtikeit mit gebrauchē. noch damit eynich gewere ersitzen. sonder er ist schuldig vnd pflichtig auf seins nachpawrn dē das berürte ersuchē das vnuerzogenlich abzestellen In einem monat dem nechsten nach sollicher ersuchung bey einer peene funf pfund newer haller so dick vnd offt er

vngehorsam erschine.eins yedē tags.wer aber solcher trüpf
fe oder liecht gerechtikeit auf den andern hett. vnd die für=
precht. der gnug wer. der solt dabey bleyben. doch also das
er herauß nit giessen noch werffen sol kainerley vnfletikeit
oder was das ist. weder oberhalb noch vnderhalb seiner fyn
nen vnd so offt er das verbrechte sol er eins yeden tags zu
peene verfallen sein ein pfund newer haller. vnd wo sich be=
gebe das yemant trüpf oder liecht mit duldung seins nach=
pawrn genūlich her pracht hett dreyssig iar oder lenger vñ
solchs genūglich beweiste vnd fürprecht ausserhalb vorbe=
griffner vergunst. der sol alsdann vnd darnach dabey blei=
ben. Aber vnder sölcher zeitt ist er schuldig vnd pflichtig die
abzestellē auf seins nachpawrn ersuchē In vorbegriffener
zeit vnd maynung vnd bey derselben peene. Vnd vorgemelt
ter trüpff halben wirdet damit nit genūglich fürpracht. das
darumb die grūnd des ihenen sein dauon sie herrürē. sonder
bede anstossende nachpawrē mūgē ire gerechtikeit & grūnd
halb auff ir beder fürpringen nichts destmynder austragē
als recht ist.

Doch wo yemant der höhehalb seiner gepew. venster vnnd
liecht ob dem gepew oder hofrait seins nachpawrn on mit=
tel daran stossen hette. one besonder beweislich gerechtikeit
derselbē. so wirdet das nach herkomen vnd gewonheit diser
stat für ein plosse vergunst verstanden. Also ob & nachpawr
daneben höher pawen wolte od würde. so mag er solche ven
ster oder liecht seinen grunden gemes wol verpawen vnge=
hindert von dem andern. vnd mit der höhe der gepew sol es
gehalten werden nach Innhalt ditz nachuolgendē gesetzs.

Das einundzweintzigist gesetz wie hoch ein yeder auf seinẽ grũd vnd podem pawen mag. von stein werck vnd holtzwerck.

EIn yeder Burger diser Statt mag auf seinselbs grund vnd podẽm von staynwerck. In die höhe võ dem pflaster bis vnder das dach pawẽ. funftzig statschuch hoch. vnd von holtzwerck viertzig statschuch hoch oder dar vnder vñ nit höher. wo im anders das durch sonder vergũst. verträge. verschreibung. oder in ander weise nit verpottẽ ist. vnd in dieselben yetzgemellte höhe. mag er pawen vier gadẽ mynder oder mer. Doch also das er mit pawung sölcher anzal der gadẽ die vorgesatzten höhe. nit vbertrette. auch mag ein yeder in sein tachwerck gegen gemeiner straßen machẽ einen Ercker acht statschuch weit od̃ ennger. vñ in der höhe als der erst stul in dem selben tachwerck ist. vñ nit höher welcher aber darüber anders pawet. d̃ sol solche vbermaß alls einen vnpaw abthun. vnd dartzu gemeiner Stat zu peen verfallen sein zweintzig pfund newer haller.

Das zweyundzweintzigst gesetz võ klaibũg der nebẽwende gegẽ den nachpawrn.

WElcher mit holtzwerck gegẽ seinem nachpawrn on mittel an in rürende ein wand gezewnt oder vngezewnt pawet fürnympt oder vormalñ hett. derselb solt gen im selbs die klaiben lassen vnd der ander sein nach-

pawer ſolle des gleichen dieſelben wand gegen Im auch ze beklaibē verſorgen. Es wer daṅ das er ein beſondere wand daran hette. mit ſouil verſorgnuſs als zymlich vṅ notturftig were.

Das dreyundzweintzigiſt geſetz

Von zugehorung der hewſer als prunnketten. eymer. prunnſail. leger. vnd was nuet vnd nagel begreift.

Welchē ein behawſung oḍ hofrait durch erbſchafft durch kewf. vbergab oder ſunſt. durch einen gerechten tittel oder ankomen geuelt oder wirt. ſo ſollen prunnketten. eymer. prunnēſail. leger In den kelern mit ſampt den eingemawrten vnd andern eingezimmerten behaltern. vṅ alles anders das nütt vnd nagel begreifft zu ſöllicher behawſung gehörẽ demſelben damit volgen vṅ werden. Wurde es aber in kewffen vnnd andern contracten anders verdingt vṅ aufgenomē. darbey ſol es zuuorān bleibē.

Form vnd ordnūg des iudenayds so gepraucht wirt zu Nurēberg

SO einem Juden ein ayd aufgelegt wirdet. so soll er zuuoran Ee er den ayd thut vorhandē vnd vor augen haben ein puch dar Jnnē die gepott gottes die dem Moscheh auf dem perg synay von gott geschribē geben sein. vnd mag darauf den iuden beredē vñ beschwern mit den nach volgenden worten.

Jude ich beschwere dich bey dem einigen lebentigen vnnd allmechtigen got. Schöpfer der himel vnnd des ertreichs. vnd aller ding. vnd bey seinen Torah vnnd gesetze. das er gab seinem knecht Moscheh auf dem perg synay. das du wellest warlichen sagen vnnd verjehen. ob ditz gegenwertig puch sey das puch. darauf ein Jude einem Cristen oder einem Juden einen rechten gepürlichen Ayde thun vnd volfiern müge vnd sölle.

So dann der Jude auf sölliche beschwerung bekent vnnd sagt das es dasselb puch sey. So mag Jne der Crist. der den ayd von Jm vordert. oder anseiner statt. der. der Jm den ayd gibt. fürhalten vñ verlesen dise nachuolgende frag vnd vermanung. Nemlich.

Jude Jch verkunde dir warhafftiklichen das wir Cristē anpetten den einigen allmechtigen vñ lebentigē got. der himel vñ erdē vñ alle ding beschaffen hatt. vñ das wir ausserhalb des. keinē andern got habē Erē noch anpettē. das sag ich dir darumb vñ auf ō vrsach. das du nit meinest das du werest entschuldigt vor got eins valschē aydes i dē dz du wenē

vñ haltē möchteſt.das wir Criſten eins vnrechtē glawbens wern vnd frömbde götter anpetteten.das doch nit iſt.vnnd darumb ſeinddenmalñ das die Yleſie.oder hauptleutte des volcks Iſrael ſchuldig geweſt ſein zehalten das. ſo ſie geſchworn hetten den mennern von Hiffhon die doch dientē den frömbden göttern.Vil mer biſtu ſchuldig vns Criſten als den.die da anpetten ainen lebendigen vnnd almechtigen got.zeſchwern vnd zehalten.einen warhafftigē vnd vnbetrieglichen ayde.

Darumb Jude frage ich dich.ob du des glaubeſt das einer ſchendet vñ leſtert den almechtigen gott In dē ſo er ſchwert einen falſchē vñ vnwarhafftigē ayde.ſo ſprech der Jud Ja.

Der Criſt.

Jud ich frage dich verrer. ob du auß wolbedachtē mūte.vñ one alle argeliſte vñ betrieglicheit dē einē lebentigē vnd almechtigē got welleſt an rüffen zu einē zewgen der warhait. das du in diſer ſache. darumb dir ein aid auf gelegt iſt.kayn erlay vnwarhait. falſch oder betrieglicheit reden noch gebrauchen welleſt In eynich weiſe.So ſprech der Jud ia.

So das alles beſchehen iſt.ſo ſol d Jude ſein rechte hand bis an den knoxren legen. In das vorgemelt puch.vnd nemlich auf die wort des geſetzs vnnd gepotts gottes. welche wort vnd gepott In hebraiſch lauttend alſo.

nicht. erheb. den namē. des herrē. deines gottes.

Lo sissa etschē adonay eloecha

wirt vnschuldig
oder vngestrafft

vnnützlich. wan. nicht. lassen. der herr

laschaff ki lo ienaqqe adonay

den der da. erhebt seinen namen. vnnutzlich.

etascher issa etschemo laschaff

Alßdañ vnd darauf. vñ eedann der Jude den ayde volfürt. sol der Jude dem Cristen. dem er den ayde thun sol. oder an seiner Stat dem der Im den Ayde gibt. nachsprechen dise wort.

Adonay. ewiger allmechtiger got. ein herr vber alle Malachym. ein einiger got meiner vätter. der du vns die heiligen Torah gegebē hast. Ich rüff dich vñ deinnē heiligē namen adonay. vñ dein allmechtikeit an. das du mir helffest bestetten meinen Ayde den ich yetzo thun sol. vnd wo ich vnrecht oder betrieglich schwern werde. so sey ich berawpt aller gnaden des ewigen gottes. vnd mir werden aufgelegt alle die straffe vnd flüche die gott den verfluchtē Juden. aufgelegt hat. vnd mein seele vnnd leibe haben auch nymmer eynichen tail an der versprechung. die vns got gethan hatt. vnnd ich solle auch nit tail habē an messias. noch an dem versprochē ertrich des hailigen seligen landes.

Ich versprich auch Vnnd bezewg das Bey dem Ewigen gott Adonay das ich nit will begeren. Bitten oder auffnemen eynich Erclerung. Auflegung. Abnemmung. Oder

vergebung von keinen Juden noch anderm menschē. wo ich mit dissem meinē Aide. so ich yetzo thun wird eynichen menschen betriegen Amen.

Darnach so schwer der Jude vnd sprech dem Cristen nach dissen ayde.

Adonay ein schöpffer der himel vnd des ertreichs. pñ aller ding. auch mein vnd der menschen die hie steend. Ich rüff dich an durch deinen heiligen namē. auf dise zeit zu der warheit.

Als vnd der. N. mir zugesprochen hatt. vmb den oder den handel. So bin ich Im darumb oð daran gantz nicht schuldig oder pflichtig. vnd. hab auch in disem handel kainerlay falschaitt oder vnwarhait geprauchet. sonder wie es verlawt hatt. vmb hauptsach schuld oder sunst was die sach ist. also ist es war on alles geuerde. argelíste vnd verporglichait. also pitt ich mir gott adonay zehelffen vnd zebestetten dise warheit. Wo ich aber nit recht oder war hab an diser sachē sonder eynich vnwarhait. falsch. oð betrieglichait dar Inne geprauchet. so sey ich heram vnnd verflucht ewigklich. wo ich auch nit war vnd recht hab in der sach. das mich dann vber gee vnd verzere das fewr das Sodoma vnd Gomorra vber gieng. vnd alle die flüche. die an der thora geschriben steen. vnd das mir auch der war gott. der lawb vnd graß vnnd alle ding beschaffen hatt. nymmer zu hylff noch zu stattē kome. In eynichen meinen sachen oder nötten. wo ich aber war vñ recht hab. In diser sach also helff mir der war gott Adonay vnd nit anders.

Nuremberg. Laws, statutes, etc.

Incun.
1484
.N8
Rosenwald
Collection

MLS 14047

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab
Dr. Williams